



TIERZUCHTREPORT 2006

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
Tel.: 0331/866-7016 oder -/866-7017
Fax: 0331/866-7018
Internet: www.mluv.brandenburg.de
E-Mail: pressestelle@mluv.brandenburg.de

Erarbeitet vom Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung auf der Basis der bereitgestellten Daten durch die Verbände und in Zusammenarbeit mit

dem Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg e.G.,
dem Landeskontrollverband Brandenburg e.V.,
dem Schweinezucht- und -produktionsverband Berlin-Brandenburg e.G.,
dem Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.,
dem Landespferdezuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.,
dem Landesverband Landwirtschaftliche Wildhaltung Brandenburg/Mecklenburg-Vorp. e.V.,
dem Geflügelwirtschaftsverband Brandenburg e.V.,
dem Landesverband der Rassegeflügelzüchter Berlin-Brandenburg e.V.,
dem Landesverband der Rassekaninchenzüchter Berlin-Mark Brandenburg e.V.,
dem Landesverband Brandenburgischer Imker e.V.,
dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg,
dem Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönnow e.V.,
dem Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.,
dem Institut für Binnenfischerei Potsdam/Sacrow e.V. und
der Brandenburgischen Schweineleistungskontrolle und -spezialberatung e.V.

Autoren:

Dr. F. Hertwig, Dr. M. Jurkschat, S. Jurrmann, Dr. Gudrun Kretschmer, H. Lau, Antje Sadau, Dr. J. Trilk, Dr. P. Zube

Satz u. Layout:

LVLf, Referat Tierzucht, Tierhaltung und Fischerei, Fachgebiet Tierzuchtrecht und Kontrolle

Druck

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Technische Zentrale, Ringstraße 1010
15236 Frankfurt/Oder
AT 33/2007

Titelbild:

Ramona, Vater: Laudan
Siegerkuh der Nachzuchten beim Blickpunkt Rind 2006
Zü.: H. Hoermann, Dörverden
Bes.: GbR Bodien, Zehdenick

Brandenburger Hengst Quaterback
Bundessieger der 3-jährigen Hengste 2006
Zü.: Stiftung Brandenburgisches Haupt- und
Landgestüt Neustadt (Dosse)

Eber Nasson-m, Deutsche Landrasse
Zü.: Klaus Röhler, Bernsgrün
Bes.: Besamungseberstation Golzow

Zander aus der kontrollierten Aufzucht
Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg unentgeltlich herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern verwendet werden. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Tierzuchtreport 2006

Bestände

Leistungen

Zuchtwerte

Qualität

Vorwort

Im vorliegenden Tierzuchtreport für das Jahr 2006 finden sich alle wichtigen Daten zur Entwicklung der Zucht- und Produktionsbestände sowie deren Leistungen, die Ergebnisse von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen und ebenso Angaben zur Produktion in allen Zweigen der Nutztierhaltung in Brandenburg. Es bestätigt sich das Bild der letzten Jahre, einer erfolgreichen tierzüchterischen Arbeit bei allen Tierarten.

Dies betrifft vor allem die Entwicklung der Milchleistung im Gesamtbestand der Milchrindpopulation auf über 8.500 kg je Kuh und Jahr, die Zuchtwertergebnisse der Besamungsbullen der Rasse Deutsche Holsteins, die Leistungssteigerungen in der Ferkelerzeugung auf mehr als 22 abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr ebenso wie die 704 g tägliche Zunahme in den Mastschweinebeständen. Von der erfolgreichen Arbeit zeugen gleichermaßen überregionale Zuchtpreise bei Pferden, Schafen oder bei Kleintieren.

Neben diesen Erfolgen wird deutlich, dass der Umfang der tierischen Erzeugung in Brandenburg im Vergleich zu viehstarken Regionen in Deutschland oder Europa auf niedrigem Niveau verharrt. Auch der konjunkturbedingte geringe Anstieg der Schweinebestände in den letzten 2 Jahren täuscht nicht darüber hinweg, dass Brandenburg seine Kapazitäten in der Tierproduktion ungenügend nutzt. Besonders der anhaltende Rückgang der Rinder- und Schafbestände verursacht einen zunehmenden Verlust von Wertschöpfung, Arbeitsplätzen und Kapazitäten für die Landschaftspflege mit Tieren. Dazu erschwert der niedrige Viehbesatz eine nachhaltige landwirtschaftliche Kreislaufwirtschaft.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältiger Natur. Die Situation belegt u.a. die Grenzen eines Systems der staatlichen Marktregulierung und Förderung. Besonders deutlich wird das am Beispiel der Milchgarantiemengenregelung, welche die Talfahrt der Erzeugerpreise nicht dauerhaft verhinderte.

Tierhaltung kann auch ohne direkte Beihilfen und staatliche Marktordnungen prosperieren, wenn Marktüberschüsse abgebaut werden und die Qualität des Angebotes stimmt. Das demonstriert gegenwärtig die Fleischrinderhaltung. Von der aktuellen Situation profitieren in Brandenburg Züchter und Halter. Diese Entwicklung sollte auch anderen Branchen Mut geben.

Unsere Züchter und Halter besitzen gute Wettbewerbsvoraussetzungen. Diese basieren auf der Qualität der Zuchttierbestände und deren Leistungen, den vorhandenen Herdenstrukturen und einem nahen Absatzmarkt.

Zur Wettbewerbsfähigkeit trägt auch das durch die Zucht- und Kontrollverbände sowie durch die Tierzuchtverwaltung geschaffene System der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung bei. Die darauf basierenden Ergebnisse sollten Anlass sein, auch unter den veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen eines neuen Tierzuchtgesetzes an bewährten Verfahren festzuhalten.

Allen Tierhaltern und -züchtern in Brandenburg danke ich für ihre anstrengende aber auch Freude bringende Arbeit und wünsche weiterhin Glück und Erfolg im Stall.

Dirk Ilgenstein
Präsident
Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft
und Flurneuordnung

1	Inhaltsverzeichnis	Seite
2	Rinderzucht und –haltung	7
2.1	Bestandsentwicklung und –struktur	7
2.2	Besamung und Embryotransfer	7
2.3	Milchrindzucht und –haltung	9
2.4	Fleischrindzucht und –haltung	21
2.5	Milcherzeugerberatung und Qualitätsmanagementsysteme in der Milchproduktion	33
2.6	Erzeugergemeinschaften (EZG)	33
2.7	Tierschauen 2006	34
2.8	Jungzüchterwettbewerbe	36
2.9	Milchverkaufsstelle	37
3	Schweinezucht und –haltung	38
3.1	Bestandsentwicklung und -struktur	38
3.2	Künstliche Besamung beim Schwein	39
3.3	Anerkannte Zuchtorganisationen in der Schweinezucht	40
3.4	Schweinezucht- und Produktionsverband Berlin-Brandenburg e.G. (SZPV)	41
3.5	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V. (MSZV)	60
3.6	PIC Deutschland GmbH	61
3.7	Züchtungszentrale Deutsches Hybridschwein GmbH	62
3.8	Leistungskontrolle und Spezialberatung	63
3.9	Tierschauen	65
4	Pferdezucht, -haltung und –sport	66
4.1	Bestandsentwicklung und –struktur	66
4.2	Pferdezucht	66
4.3	Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung	72
4.4	Turniersport	82
4.5	Tierschauen und Championate	84
4.6	Jungzüchterwettbewerbe	88
5	Schaf- und Ziegenzucht	89
5.1	Bestandsentwicklung und -struktur	89
5.2	Herdbuchzucht	91
5.3	Leistungs- und Qualitätsprüfung	93
5.4	Arbeit des Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.	102
5.5	Genotypisierung auf Scrapieresistenz	105
5.6	Landschafts- und Deichpflege mit Schafen und Ziegen	105
6	Wildhaltung	107
7	Geflügelzucht und –haltung, Wirtschaftsgeflügel	108
7.1	Tierbestandsentwicklung	108
7.2	Legehennenhaltung und Eierzeugung	108
7.3	Geflügelmast	110
8	Rassegeflügelzucht	113

		Seite
9	Kaninchenzucht- und haltung	116
9.1	Wirtschaftskaninchen	116
9.2	Rassekaninchenzucht	116
10	Bienezucht und -haltung	119
10.1	Bienenhaltung	119
10.2	Bienezucht (Carnica)	120
10.3	Honigerzeugung und –qualität	123
11	Fischereiwesen	125
11.1	Karpfenteichwirtschaft	125
11.2	Aquakultur in technischen Anlagen und Forellenteichen	125
11.3	Seen- und Flussfischerei	126
12	Ergebnisse der Untersuchung von Grundfuttermitteln	127
13	Praxisorientierte wissenschaftliche Einrichtungen	130
13.1	LVL – Referat Tierzucht, Tierhaltung, Fischerei	130
13.2	Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.	130
13.3	Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow	131
13.4	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e.V.	132
14	Preisträger	133
14.1	Tierzuchtpreis des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg 2006	133
15	Adressenverzeichnis	134

2 Rinderzucht und -haltung

2.1 Bestandsentwicklung und -struktur

Der Rinderbestand war im Jahr 2006 weiter rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr verringerte er sich um 14.100 Tiere bzw. 2,4 % (Tab. 2.1).

Tabelle 2.1: **Entwicklung der Rinderbestände im Land Brandenburg in 1.000 Stück**
(Stichtag 03.11., 1997 03.12)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	± % z. Vorjahr
Kälber < 6 Mon.	87,6	94,5	95,9	92,2	92,6	89,5	88,0	87,8	85,9	83,6	-2,7
Jungrinder 6-12 M.	98,5	87,3	86,1	80,7	83,5	81,3	79,3	78,6	79,3	75,4	-4,9
dar.: männl.	34	29,3	29,3	26,2	28,4	28,3	26,5	26,4	26,1	23,4	-10,4
weibl.	64,5	58	56,8	54,5	55,1	53,1	52,8	52,2	53,2	52,0	-2,2
Rinder 12 - 24 M.	146,3	139,3	139,3	128,3	127,0	122,6	119,6	113,4	113,4	114,1	+0,6
dar.: männl. zur Schlachtung	43,6	43,4	42,6	35,9	35,2	34,5	31,8	29,4	28,3	28,7	+1,5
weibl. zur Schlachtung	4,2	4,2	4,3	3,8	3,7	2,9	2,2	2,8	3,1	2,4	-22,7
weibl. zur Nutzung	98,5	91,6	92,4	88,6	88,1	85,2	85,6	81,3	82,0	83,0	+1,2
Rinder > 24 Mon.	57,8	54,1	53,5	47,9	44,1	43,9	41,9	38,4	34,9	33,7	-3,1
dar.: Bullen u. Ochsen	5,6	5,8	5,6	4,8	5,4	5,2	4,6	4,4	4,0	4,3	+8,5
Schlachtfärsen	0,9	1,2	1,1	1	0,9	0,9	0,7	0,7	0,6	0,5	-21,5
Zucht- u. Nutzfärsen	51,3	47,1	46,8	42,1	37,8	37,8	36,6	33,4	30,3	29,0	-4,3
Kühe	304	305,4	300,5	292,6	284,1	275,7	272,4	267,8	261,6	254,1	-2,9
dar.: Milchkühe	221,8	210,8	198,8	191	182,4	178,7	178,6	174,0	170,2	162,0	-4,8
Ammen- u. Mutterkühe	80,2	92,1	99,7	99,8	99,9	95,3	92,6	92,2	90,6	91,4	+0,8
Schlacht- u. Mastkühe	2	2,6	2	1,8	1,8	1,7	1,2	1,5	0,8	0,7	-9,6
Rinder gesamt	694,2	680,6	675,3	641,7	631,3	613,0	601,2	586,1	575,1	561,0	-2,4
relativ zu 1997	100,0	98,0	97,3	92,4	90,9	88,3	86,6	84,4	82,8	80,8	

Quelle: LDS

Der Bestand an Milchkühen ging um 8,2 TStück bzw. 4,8 % zurück, der Bestand an Ammen- und Mutterkühen ist um 0,8 TStück bzw. 0,8 % gestiegen. Die Anzahl weiblicher Rinder 6–12 Monate nahm um ca. 1,2 TStück bzw. 2,2 % ab, die der weiblichen Rinder 1–2 Jahre zur Nutzung um fast 1,0 TStück bzw. 1,2 % zu. Die Zahl der männlichen Rinder zur Mast 6 bis 24 Monate fiel um 2,3 TStück bzw. 4,2 %.

Mit 42,0 Tieren je 100 ha LF hat der Rinderbestand im betrachteten Zeitraum den tiefsten Stand erreicht. (Tabelle 2.2).

Tabelle 2.2: **Rinder in ausgewählten Kategorien je 100 ha landwirtschaftlicher Fläche**

Jahr	LF (Tha)	Rinder	Milchkühe	Mutterkühe
1997	1.354,6	51,2	16,4	5,9
1998	1.354,6	50,2	15,6	6,8
1999	1.356,1	49,8	14,7	7,4
2000	1.356,1	47,3	14,1	7,4
2001	1.347,4	46,8	13,5	7,5
2002	1.339,1	45,8	13,3	7,1
2003	1.328,5	45,3	13,4	7,0
2004	1338,8	43,8	13,0	6,9
2005	1346,8	42,7	12,6	6,7
2006	1336,4	42,0	12,1	6,8

Quelle: LDS

Angaben zur Struktur der Rinderhaltung nach Betrieben und nach Bestandsgrößenklassen im Jahr 2006 stehen nicht zur Verfügung. Die nächsten diesbezüglichen Erhebungen werden erst 2007 durchgeführt.

2.2 Besamung und Embryotransfer

2.2.1 Besamung

Die Anzahl der Erstbesamungen (EB) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.345 EB auf 177.527 EB zurückgegangen (Tab. 2.3). Bei Milch- und Zweinutzungsrindern verringerte sie sich um 3.173, darunter

beim Deutschen Schwarzbunten Niederungsgrind (DSN) um 5 Erstbesamungen. Die Anzahl Erstbesamungen mit Fleischrindern erhöhte sich um 828 EB auf 3.967 EB.

Tabelle 2.3: **Erstbesamungen im Besamungszeitraum 1996/97 bis 2005/06**

Jahr, Rasse	Milch- und Zweinutzungsgrinder		Fleischrinder		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
1996/1997	226.205	97,0	6.945	3,0	233.150	100
1997/1998	219.259	96,7	7.487	3,3	226.746	100
1998/1999	204.937	96,3	7.861	3,7	212.798	100
1999/2000	203.445	96,0	8.394	4,0	211.839	100
2000/2001	189.964	96,5	6.882	3,5	196.846	100
2001/2002	185.769	97,4	4.907	2,6	190.676	100
2002/2003	184.307	98,1	3.606	1,9	187.913	100
2003/2004	179.262	98,3	3.018	1,7	182.280	100
2004/2005	176.733	98,3	3.139	1,7	179.872	100
2005/2006	173.560	97,8	3.967	2,2	177.527	100
nach Rassen 2005/2006						
Deutsche Holstein						
Holstein-Sbt	164.815	92,8				
Holstein Rbt	4.523	2,5				
DSN	2.016	1,1				
Fleckvieh	681	0,4				
sonstige	1.525	0,9				
Uckermärker			1.337	0,8		
Fleischfleckvieh			445	0,3		
Charolais			842	0,5		
sonstige			1.343	0,8		

Insgesamt waren 2006 282 Besamungsbullen vorhanden (Tab. 2.4). 26,3 % aller EB wurden mit Spermia der fünf am häufigsten eingesetzten Bullen durchgeführt. Unter ihnen steht mit 13.909 EB Junker 10.810821 an der Spitze (Tabelle 2.5.)

Tabelle 2.4: **Besamungsbullenbestand der Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH (RBB)**

Rasse	Jahr									
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Deutsche Holsteins	238	300	291	264	269	270	282	252	265	278
Deutsche Schwarzbunte (DSN)	8	2	3	1	2	1	-	1	2	1
Charolais	1	1	1	2	1	1	-	-	-	1
Fleischfleckvieh	2	-	2	4	2	2	1	1	2	2
Uckermärker	3	-	-	3	3	2	2	-	-	-
Gesamt	252	303	297	274	277	276	285	254	269	282

Tabelle 2.5: **Bullen mit der höchsten Anzahl Erstbesamungen nach Jahren**

Jahr		1.	2.	3.	4.	5.	EB Gesamt	1. bis 5.	
								abs.	%
1997	Name	Cook 949638	Clint 810202	Dixi-Ned 989638	Lupo 810009	Andoro 810075	233.150	70.407	30,2
	EB	17.598	15.646	12.777	12.307	12.079			
1998	Name	Maloy 810146	Clint 810202	Cook 949638	Andoro 810075	Dixi-Ned 989638	226.746	62.239	27,4
	EB	19.087	13.455	11.322	9.324	9.051			
1999	Name	Pachto 395369	Maloy 810146	Bips 392006	Phillipp 810190	Bonatus 393038	212.798	44.148	20,7
	EB	16.935	8.079	3.771	6.365	5.998			
2000	Name	Propst 810217	Pachto 395369	Thorben 396554	Todor 810314	Lentini 135508	211.839	42.910	20,3
	EB	12.136	10.628	8165	6.210	5.771			
2001	Name	Thorben ET396554	Ciso 810342	Severin 810368	Todor 810314	Pedant 399475	196.846	36.505	18,5
	EB	10.114	10.072	6.905	4.738	4.676			
2002	Name	Eminenz 810471	Carsten 810487	Marino 810503	Ciso 810342	Ticket 810477	190.676	52.215	27,4
	EB	15.679	15.227	7.877	6.914	6.518			

Fortsetzung Tabelle 2.5:

Jahr		1.	2.	3.	4.	5.	EB Gesamt	1. bis 5.	
								abs.	%
2003	Name	Marino 810503	Ticket 810477	Carsten 810487	Eminenz 810471	Ciso 810342	187.913	40.942	21,8
	EB	11.920	9.081	8.657	5.787	5.497			
2004	Name	Laudan 810695	Blackman 810567	Maat 810697	Amaros 668335	Ticket 810477	182.280	36.984	20,3
	EB	13.501	7.337	5.918	5.285	4.943			
2005	Name	Laudan 810695	Leroy 810679	Mandolin 810752	Maat 810697	Sudan 810678	179.872	41.652	23,2
	EB	10.677	9.008	7.396	7.365	7.206			
2006	Name	Junker 810821	Janosch 810815	Ticket 810477	Laudan 810695	Leroy 810679	177.527	46.751	26,3
	EB	13.909	9.918	8.820	7.421	6.683			

2.2.2 Embryotransfer

In Brandenburg gibt es drei durch die zuständige Behörde anerkannte Embryotransferstationen. Im Jahr 2006 wurden jedoch nur durch die BIOS Biotechnologie GmbH Schönow Embryonen gewonnen, und auch nur sie führte Transfers durch. Der Leistungsumfang ist in Tabelle 2.6 ausgewiesen.

Tabelle 2.6: Übersicht der gemeldeten Embryotransfers in den Jahren 1997 bis 2006

			1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Spendertiere		n	64	93	126	202	88	61	50	51	55	46
Spülungen		n	61	77	106	171	76	47	37	51	53	42
gewonnene Eizellen/Embryonen	gesamt	n	573	537	937	1.544	711	358	297	517	554	437
	je Spülung	n	9,4	7,0	8,8	9,2	9,4	7,6	8,1	10,1	10,5	10,4
transfertaugliche Embryonen	gesamt	n	362	428	604	1.032	393	188	189	298	366	273
	je Spülung	n	5,9	5,4	5,7	6,0	5,2	4,0	5,1	5,8	6,9	6,5
Übertragung	Frisch	n	228	303	433	454	253	136	106	235	244	228
	Tiefgefroren	n	141	174	162	260	94	186	278	304	398	307
	IVP-Embryonen	n							49	134	154	151
Trächtigkeitsrate	Frischtransfer	%	65,6	56,3	59,4	55,0	54,2	58,8	60,4	60,0	66,0	62,3
	Tiefgefroren	%	46,7	51,4	50,4	61,3	47,6	52,1	57,6	58,2	53,3	57,6
	IVP-Embryonen	%							30,8	26,1	43,5	47,7

2.3 Milchrindzucht und -haltung

2.3.1 Milchrindhaltung

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung

Der Landeskontrollverband hat 938 Mitglieder. Davon sind 865 Milcherzeuger und Rinderhalter und 40 Schaf- und Ziegenzüchter. Der Kuhbestand in den Mitgliedsbetrieben hat sich 2006 weiter um 7.378 Stück bzw. 4,4 % auf 161.788 Stück verringert. Im Mittel werden je Prüfbetrieb 245 Kühe gehalten. Die Anzahl der geprüften Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr um 33, die Anzahl der ganzjährig geprüften Kühe um 9.470 auf 155.354 Stück gefallen (Tab. 2.7). Es wurde eine Prüfdichte von 97 % erreicht.

Tabelle 2.7: Ganzjährig geprüfte Kühe nach Bestandsgrößen und Jahren

Bestandsgröße (Anz. Kühe)	Anzahl Kühe										
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
										n	%
bis 40	1.760	1.274	1.284	1.317	1.095	1.163	993	805	721	596	6,3
41 – 100	11.870	12.910	13.536	12.618	12.484	12.016	11.870	11.303	10.450	9.207	
101 - 500	132.555	129.790	123.787	116.286	110.464	109.618	105.076	103.340	98.599	93.153	60,0
501 - 1.000	45.007	40.776	38.464	38.379	38.692	36.405	38.280	37.582	39.845	38.098	24,5
über 1.000	20.282	17.344	16.085	15.430	16.164	14.942	15.096	15.316	15.210	14.300	9,2
gesamt	211.474	202.094	193.156	184.030	178.899	174.144	171.315	168.346	164.824	155.354	100,0

Per 31.12.2006 wurden 50,6 % der Kühe durch Prüfbeauftragte des LKV geprüft (Prüfverfahren A₄); der Anteil der betrieblichen Prüfung (Prüfverfahren B₄) ist gegenüber 2005 um 0,1 %-Punkte auf 49,2 % gesunken. Dreimal und mehr gemolken werden 31.050 Kühe in 90 Betrieben, von denen 53 den Gesamtbestand (20.619 Kühe) und 37 nur Teilbestände (10.431 Kühe) dreimal und mehr melken.

Die durchschnittliche Milchleistung aller A- und B-Kühe ist gegenüber dem Vorjahr um 199 kg auf 8.546 kg, die durchschnittliche Leistung in Fett-/Eiweiß-kg um 6 kg auf 633 kg gestiegen (Tab. 2.8).

Tabelle 2.8: **Ergebnisse der Milchleistungsprüfung**

Jahr	Kühe	Milchmenge	Fett		Eiweiß		Fett/Eiw.
	n	Kg/Kuh/Jahr	%	Kg/Kuh/Jahr	%	Kg/Kuh/Jahr	Kg/Kuh/Jahr
A- und B-Kühe gesamt							
1997	209.457	6.167	4,28	264	3,49	215	479
1998	205.686	6.434	4,29	276	3,50	225	501
1999	193.831	6.797	4,27	290	3,49	237	527
2000	184.604	7.293	4,24	309	3,47	253	561
2001	179.254	7.616	4,15	316	3,47	264	580
2002	174.600	7.796	4,12	321	3,44	268	589
2003	172.695	7.966	4,10	327	3,45	275	602
2004	170.622	7.942	4,16	330	3,46	275	605
2005	166.844	8.347	4,07	340	3,44	287	627
2006	158.653	8.546	4,01	343	3,39	290	633
Herdbuch A- und B-Kühe							
1997	158.612	6.295	4,29	270	3,49	220	490
1998	157.074	6.568	4,28	281	3,49	229	510
1999	150.815	6.958	4,25	296	3,48	242	538
2000	145.825	7.472	4,23	316	3,47	259	575
2001	142.435	7.795	4,14	323	3,46	270	593
2002	137.207	7.991	4,10	328	3,44	275	603
2003	137.244	8.171	4,09	334	3,45	282	616
2004	136.661	8.131	4,16	338	3,46	281	619
2005	135.415	8.520	4,07	347	3,43	292	639
2006	130.104	8.709	4,01	349	3,39	295	644

Das in Brandenburg erreichte Leistungsniveau ist etwa vergleichbar mit dem anderer Bundesländer mit überwiegender Haltung der Rasse Deutsche Holsteins (Tab. 2.9).

Tabelle 2.9: **Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe 2006 nach Bundesländern bzw. MLP-Organisationen**

Land bzw. Organisation	A+B-Kühe	Milch Kg/Kuh/Jahr	Fett		Eiweiß		Fett/Eiw. Kg/Kuh/Jahr
			%	Kg/Kuh/Jahr	%	Kg/Kuh/Jahr	
Schleswig-Holstein	280.108	8.114	4,24	344	3,41	277	621
Niedersachsen/Bm.	303.106	8.444	4,17	352	3,40	287	639
Weser-Ems	300.137	8.439	4,15	350	3,38	285	635
Nordrhein-Westfalen	306.441	8.101	4,18	339	3,38	274	613
Hessen	125.047	7.666	4,21	323	3,38	259	582
Rheinland-Pfalz	99.383	7.258	4,23	307	3,38	245	552
Saarland	11.679	7.266	4,17	303	3,37	245	548
Baden-Württemberg	280.560	6.831	4,18	285	3,43	234	519
Bayern	966.041	6.788	4,15	282	3,48	236	518
Mecklenburg.-Vorpommern	167.862	8.606	4,09	352	3,38	291	643
Brandenburg	158.653	8.546	4,01	343	3,39	290	633
Sachsen-Anhalt	122.155	8.568	4,03	345	3,40	291	636
Thüringen	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288	634
Sachsen	183.805	8.607	4,10	353	3,42	294	647
Deutschland 2006	3.418.865	7.747	4,15	321	3,42	265	586
± zum Vorjahr	- 109.050	+ 111	± 0,00	+ 4	- 0,02	+ 2	+ 6

Quelle: ADR Bonn

Die 305-Tage-Leistungen der Jungkühe konnten 2006 um 309 kg auf 7.878 kg Milch bzw. um 12 kg auf 574 Fett-/Eiweiß-kg je Kuh und Jahr gesteigert werden (Tab. 2.10). Das Erstkalbealter wurde gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Monate auf 27,1 Monate gesenkt.

Tabelle 2.10: Leistungen je Kuh und Jahr in der ersten Laktation

Jahr	Kühe	EKA	Laktations- tage	MM	Fett		Eiweiß		Fett/Eiw.
	n	Mon.		kg	%	kg	%	kg	kg
1997	58.109	29,6	297	5.575	4,23	236	3,46	193	429
1998	57.917	29,6	298	5.882	4,20	247	3,47	204	451
1999	57.094	29,6	298	6.270	4,19	263	3,46	217	480
2000	56.314	29,4	298	6.719	4,12	277	3,44	231	508
2001	55.604	28,9	299	7.061	4,09	289	3,44	243	542
2002	54.086	28,3	300	7.240	4,05	293	3,43	248	541
2003	53.450	28,1	300	7.265	4,05	294	3,43	249	543
2004	53.377	27,8	300	7.442	4,03	300	3,44	256	556
2005	50.950	27,5	300	7.569	4,02	304	3,41	258	562
2006	48.999	27,1	300	7.878	3,91	308	3,38	266	574

Zwischen den Landkreisen differierten die Milchleistungen in einem Bereich von 8.051 bis 8.881 kg (Tab. 2.11). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr reichen von +10 kg Milch im Kreis OSL bis +352 kg im Kreis BAR. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark konnte seine 2005 errungene Spitzenposition behaupten.

Tabelle 2.11: Leistungen der A- und B-Kühe 2006 nach Kreisen

Landkreis	A+B Kühe n	Milch kg	Fett		Eiweiß		Milch kg +/-Vj.	
			%	kg	%	kg		
Barnim	BAR	4.750	8.769	3,99	350	3,38	296	+ 352
Dahme-Spreewald	LDS	10.419	8.284	4,06	336	3,36	278	+ 94
Elbe-Elster	EE	16.890	8.391	4,10	344	3,43	288	+ 230
Havelland	HVL	10.351	8.399	3,96	333	3,37	283	+ 97
Märkisch Oderland	MOL	10.227	8.528	3,98	339	3,39	289	+ 269
Oberhavel	OHV	8.519	8.549	3,94	337	3,38	289	+ 241
Oberspreewald-Lausitz	OSL	2.958	8.051	4,09	329	3,43	276	+ 10
Oder-Spree	LOS	11.192	8.662	3,98	345	3,37	292	+ 231
Ostprignitz-Ruppin	OPR	15.073	8.636	4,03	348	3,38	292	+ 95
Potsdam-Mittelmark	PM	11.657	8.881	3,93	349	3,37	299	+ 296
Prignitz	PR	21.822	8.308	4,12	342	3,43	285	+ 122
Spree-Neiße	SPN	6.586	8.693	3,97	345	3,37	293	+ 272
Teltow-Fläming	TF	11.001	8.458	4,07	344	3,44	291	+ 127
Uckermark	UM	15.487	8.877	3,97	352	3,38	300	+ 314
Brandenburg a. d. Havel	BRB	136	6.100	3,56	217	3,49	213	- 496
Cottbus	CB	232	10.020	3,58	359	3,25	326	+ 1.844
Frankfurt/Oder	FF	1.354	9.261	3,90	361	3,37	312	+ 365
Land Brandenburg	2006	158.653	8.546	4,01	343	3,39	290	+ 199

Im Jahr 2006 schlossen 110.224 A-Kühe mit einer Jahresleistung von durchschnittlich 8.712 kg das Kontrolljahr ab. Der Anteil der Kühe mit einer Jahresleistung von < 7.000 kg hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %-Punkte auf 21,4 % verringert; der Anteil Kühe mit einer Jahresleistung von ≥ 9.000 kg ist um 4,8 %-Punkte auf 43,7 % gestiegen (Tab. 2.12).

Tabelle 2.12: A-Kühe nach Leistungsniveaunklassen (%)

Jahr	Milch-kg					
	bis 3.999	4.000-4.999	5.000-5.999	6.000-6.999	7.000-8.999	≥9.000
1997	9,0	15,3	23,7	23,9	15,9	4,4
1998	6,8	11,8	20,7	23,8	29,6	7,3
1999	5,1	9,4	17,3	22,7	34,2	11,3
2000	3,6	7,0	13,6	20,2	37,2	18,4
2001	3,3	5,4	11,0	17,1	37,8	25,4
2002	3,0	4,9	9,7	15,8	37,6	29,1
2003	2,8	4,4	8,9	15,1	37,2	31,6
2004	2,7	4,6	9,0	14,6	37,5	31,6
2005	2,1	3,3	6,9	12,2	36,6	38,9
2006	1,7	2,8	6,1	10,8	34,9	43,7

Insgesamt erreichten 51.455 A+B-Kühe Jahresleistungen von über 9.000 kg, darunter 14.841 Kühe Leistungen von über 10.000 bis 11.000 kg, 8.703 Kühe von über 11.000 bis 12.000 kg und 6.447 Kühe von über 12.000 kg.

In den 50 Betrieben mit den höchsten Leistungen in der Fett/Eiweißmenge (FEM) mit Werten von 709 bis 822 kg wurden Milchleistungen von 9.247 bis 11.577 kg erreicht (Tab. 2.13). An der Spitze steht die GbR Frenzel/Schmidt, Wittbrietzen, mit einer Leistung von durchschnittlich 822 Fett/Eiweiß-kg.

Unter den Betrieben mit Produktion nach Richtlinien des ökologischen Landbaus erreichte im Jahr 2006 die Agrargenossenschaft Münchehofe eG mit einer Leistung von durchschnittlich 7.704 kg Milch bzw. 575 Fett-/Eiweiß-kg je Kuh und Jahr den ersten Platz.

Die Fettgehaltswerte differierten innerhalb der 50 besten Betriebe von 3,58 bis 4,52 %, die Eiweißgehaltswerte von 3,16 bis 3,58 %.

Tabelle 2.13: **Die 50 besten Betriebe* nach Fett-Eiweiß-kg – Jahresleistung**

lfd. Nr.	Betrieb Kurzanschrift	Kreis	A+B-Kühe	FEK	Milch kg	Fett-%	Eiweiß-%	EKA Mon.	Kalber-rate**	ZKZ**
1	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	592	822	11.577	3,77	3,33	25,2	82,3	400
2	Agrarges. Potzlow	UM	548	798	11.202	3,85	3,28	24,4	84,8	407
3	Agrar GmbH Manker	OPR	400	797	11.164	3,82	3,31	25,4	87,5	386
4	GbR Schulze, Görzig	LOS	83	790	10.491	4,10	3,43	27,8	91,7	393
5	BG Ziltendorf, Wiesenau	LOS	1.082	789	10.635	4,06	3,36	26,4	90,4	396
6	Gut Rüdow, Kyritz	OPR	425	773	10.676	3,93	3,31	26,5	93,6	393
7	Paries GbR, Klein-Mutz	OHV	91	762	11.186	3,58	3,23	27,5	81,8	432
8	GRÜPA-HOF, Klein-Mutz	OHV	252	753	11.146	3,60	3,16	27,5	89,1	408
9	Agrargen. Frankena/kSchönew.	EE	310	750	10.645	3,74	3,31	27,9	89,4	409
10	Agrargen. Uckro	LDS	467	750	10.313	3,99	3,28	24,3	87,0	399
11	LSV GmbH Vehlefanz	OHV	180	742	10.691	3,63	3,31	27,0	87,5	400
12	GbR Haseloff, Brück	PM	366	742	10.162	3,97	3,34	24,4	86,6	403
13	Agrargen. Langengrassau	LDS	400	742	9.807	4,12	3,45	25,2	86,5	403
14	Agrarbetrieb Rehfeld	OPR	267	740	10.078	3,96	3,38	30,5	90,5	381
15	Agrargen. Rädigke	PM	398	740	10.075	4,05	3,30	26,1	84,5	400
16	Paulsen, Zollchow	UM	259	738	10.200	3,86	3,37	25,5	89,0	397
17	Agrargen. Frauendorf	OSL	444	738	10.140	3,98	3,29	26,0	87,7	408
18	Agrargen. Werenzhain	EE	405	738	9.983	4,01	3,39	24,7	79,4	405
19	Beckmann, Buchholz	PR	71	738	9.247	4,52	3,46	26,9	94,7	392
20	Liebenwalder Agrar GmbH	OHV	401	735	9.710	4,19	3,38	26,4	89,4	390
21	Bauern AG Neißetal, Grieben	SPN	476	734	10.587	3,66	3,28	25,3	86,4	409
22	Roitsch, Werenzhain	EE	100	733	9.607	4,05	3,58	27,4	80,0	424
23	GbR Guhl, Düpow	PR	137	732	10.116	3,94	3,29	25,3	79,4	421
24	Bagemühler Agrar e.G.	UM	161	731	10.340	3,70	3,37	25,1	94,1	385
25	Agrarges. Lichtenberg mbH	FF	524	730	10.367	3,74	3,30	26,7	80,4	433
26	Landw. GmbH Terpe-Proschim	SPN	532	730	9.516	4,15	3,52	25,3	90,3	383
27	LBG Wolfshagen	UM	225	729	10.027	3,81	3,46	27,2	80,1	421
28	Agrargen. Oppelhain	EE	374	727	9.501	4,25	3,40	29,3	90,1	398
29	Jeßnigker Agrar GmbH	EE	361	726	9.583	4,10	3,47	27,0	81,2	418
30	Agrogen. Neuküstrinchen	MOL	115	725	9.855	4,03	3,33	24,9	105,1	379
31	Agrarprod. Sauen	LOS	105	724	9.371	4,25	3,48	26,2	70,1	418
32	Hofgut GbR Gollnitz	UM	264	723	9.827	3,94	3,42	26,6	93,3	410
33	GbR Jähne/Marquardt, Wittst.	UM	321	722	10.182	3,74	3,35	25,3	89,6	423
34	Agrar GmbH Fehrbellin	OPR	1.709	721	9.951	3,97	3,28	25,6	87,6	401
35	Neumann, Bamme	HVL	129	721	9.734	4,13	3,28	27,8	84,0	407
36	AEF Funkenhagen	UM	303	717	9.852	3,86	3,42	29,4	81,3	401
37	PG Kranepuhl	PM	129	717	9.400	4,17	3,46	23,5	94,4	388
38	Tz-Gut Heinersdorf	LOS	830	716	10.240	3,76	3,23	25,5	81,3	409
39	GbR Bodiën, Bergsdorf	OHV	105	714	9.823	3,86	3,41	28,1	93,1	392
40	LMP Huber-Schweizer, Döllen	PR	114	714	9.465	4,14	3,40	22,9	90,1	393
41	Gut Birkholz KG	PR	592	713	9.896	3,80	3,41	22,0	88,8	403
42	GWL Wachow	HVL	392	713	9.506	4,23	3,27	25,6	80,1	431
43	PG Randow, Lützlow	UM	298	712	10.167	3,62	3,38	27,4	79,6	405
44	Agrargen. Zechin	MOL	334	712	9.638	3,94	3,44	26,1	85,9	421
45	Ziem, Buckow	HVL	97	712	9.511	4,11	3,38	27,0	96,0	407
46	LAMAK Gr. Pankow	PR	225	712	9.369	4,15	3,45	26,9	82,4	423
47	Leipold GbR, Vehlow.	PR	100	709	9.676	3,87	3,46	28,6	85,5	383
48	BPG Gebersdorf-Mehlsdorf	TF	270	709	9.573	4,05	3,35	25,2	90,3	409
49	Agrargen. Glienecke	PM	222	709	9.556	4,11	3,31	31,1	84,2	416
50	Agrargen. Giesensdorf	LOS	403	709	9.347	4,15	3,43	25,7	94,1	391

* nur Betriebe mit komplettem Prüfjahr und A-Kühen im Bestand

** A-Kühe

Die 50 nach Milch-kg-Jahresleistung besten ganzjährig geprüften Kühe erreichten Milchleistungen von 15.990 bis 20.039 kg bei Gehaltswerten für Fett von 2,24 bis 4,46 % und für Eiweiß von 2,76 bis 3,58 %. Die Fett/Eiweiß-Leistung dieser Kühe liegt zwischen 869 und 1.332 kg (Tab. 2.14). Unter diesen 50 Kühen sind u. a. 12 aus der GbR Frenzel/Schmidt in Wittbrietzen und 7 aus der Agrar GmbH Manker vertreten. Die höchste Milchleistung erreichte eine Kuh aus der GbR Frenzel/Schmidt, Wittbrietzen, die höchste Fett/Eiweißmenge eine Kuh aus der Agrargenossenschaft Neuküstrinchen.

Tabelle 2.14: Die 50 besten A-Kühe nach Milch-kg–Jahresleistung 2006

lfd. Nr.	Betrieb Kurzanschrift	Kreis	Ohrmarken- nummer	Melk- tage	Milch- kg	FEK	Fett-		Eiweiß-	
							%	kg	%	kg
1	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	NL 02.784 84496	343	20.039	1.177	3,08	617	2,79	560
2	Bauern AG Neißetal, Grieben	SPN	12.710 52749	336	19.402	1.139	2,91	565	2,96	574
3	Wentowsee GmbH Altlüdersdorf	OHV	12.650 74577	351	18.960	1.071	2,55	484	3,10	587
4	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 56758	339	18.379	1.103	3,13	575	2,87	528
5	Tz-Gut Heinersdorf	LOS	12.671 01644	347	18.303	1.082	2,87	526	3,04	556
6	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.691 68212	365	18.181	1.105	3,08	560	3,00	545
7	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 16441	365	17.791	1.146	3,34	595	3,10	551
8	Agrarges. Potzlow	UM	12.641 09522	355	17.742	1.095	3,22	572	2,95	523
9	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.692 02452	365	17.713	1.092	3,17	561	3,00	531
10	Landw. GmbH Terpe-Proschim	SPN	12.710 06318	365	17.622	1.323	4,14	730	3,37	593
11	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.691 89941	365	17.334	1.169	3,58	621	3,16	548
12	BG Ziltendorf, Wiesenau	LOS	12.670 72011	309	17.293	1.060	3,17	549	2,95	511
13	Agrargen. Gahry	SPN	12.711 08002	336	17.265	975	2,73	472	2,91	503
14	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 56662	319	17.213	1.081	3,52	606	2,76	475
15	Bauern AG Neißetal, Grieben	SPN	12.710 52750	355	17.189	1.162	3,60	618	3,16	544
16	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.691 22216	365	16.895	1.177	3,76	636	3,20	541
17	Agrargen. Vietznitz	HVL	12.631 36528	357	16.850	1.332	4,46	751	3,45	581
18	Bauern AG Neißetal, Grieben	SPN	12.711 04274	365	16.826	932	2,50	420	3,04	512
19	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 16541	347	16.812	1.130	3,68	619	3,04	511
20	GbR Jähne/Marquardt, Wittst.	UM	12.731 89032	359	16.782	869	2,24	376	2,94	493
21	ODEGA Groß Neuendorf	MOL	12.641 09278	364	16.773	1.093	3,37	565	3,15	528
22	Agrargen. Goßmar	LDS	12.611 37441	347	16.746	939	2,67	447	2,94	492
23	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.692 02445	354	16.734	1.015	3,07	513	3,00	502
24	Gut Birkholz KG	PR	03.424 70018	365	16.661	1.031	3,09	514	3,10	517
25	Wentowsee GmbH Altlüdersdorf	OHV	12.650 75444	313	16.585	968	2,88	477	2,96	491
26	Jeßnicker Agrar GmbH	EE	12.621 60310	365	16.558	1.146	3,64	602	3,29	544
27	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.690 37719	362	16.554	1.119	3,67	607	3,09	512
28	BG Ziltendorf, Wiesenau	LOS	12.671 12090	365	16.543	1.251	4,17	690	3,39	561
29	Bauerngen. Dahme	TF	12.721 35720	325	16.493	1.030	3,29	542	2,96	488
30	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 16694	318	16.414	1.102	3,55	582	3,17	520
31	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 56725	327	16.402	960	2,81	461	3,04	499
32	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.692 02439	317	16.340	974	3,10	507	2,86	467
33	Tz-Gut Heinersdorf	LOS	12.671 19853	340	16.335	1.010	3,36	549	2,82	461
34	Tz-Gut Heinersdorf	LOS	12.671 50392	356	16.332	1.046	3,42	558	2,99	488
35	Agrarges. Potzlow	UM	12.732 15334	365	16.279	1.084	3,62	589	3,04	495
36	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.692 14615	334	16.272	1.071	3,54	576	3,04	495
37	Agrargen. Görsdorf	TF	12.721 48614	331	16.243	1.046	3,22	523	3,22	523
38	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.691 89818	365	16.228	1.152	3,75	608	3,35	544
39	GWL Wachow	HVL	12.631 36402	324	16.186	1.021	3,20	518	3,11	503
40	BG Ziltendorf, Wiesenau	PM	12.691 54979	333	16.154	1.044	3,32	536	3,14	508
41	BG Ziltendorf, Wiesenau	PM	12.691 54760	365	16.146	928	2,67	431	3,08	497
42	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.692 02554	333	16.137	1.017	3,23	522	3,07	495
43	Agrar GmbH Manker	OPR	12.682 16660	318	16.113	922	2,84	458	2,88	464
44	GbR Frenzel/Schmidt, Wittb.	PM	12.692 02519	338	16.107	1.131	3,82	616	3,20	515
45	BGS Berlin, Gut Schönerlinde	BAR	12.600 72321	365	16.104	1.029	3,29	530	3,10	499
46	Tz-Gut Heinersdorf	LOS	12.671 50369	365	16.073	1.051	3,46	556	3,08	495
47	Kahle GbR, Möthlitz	HVL	12.611 61216	327	16.049	934	2,64	423	3,18	511
48	ODEGA Groß Neuendorf	MOL	12.640 71317	330	16.043	1.061	3,56	571	3,05	490
49	AEG Funkenhagen	UM	12.731 88901	365	15.998	1.185	3,83	613	3,58	572
50	PG Randow, Lützelow	UM	12.732 24105	365	15.990	940	2,63	421	3,25	519

2.3.2 Milchgüteprüfung

Die Güteprüfung der Milch erfolgt am Einzeltier im Rahmen der Milchkontrolle und in der Sammelmilch nach Betriebseinheiten. Im Rahmen der monatlichen Milchkontrollen werden die Inhaltsstoffe Fett und Eiweiß sowie der Zellgehalt bestimmt. Der Zellgehalt hat sich im Zeitraum 1997 bis 2006 nur wenig verändert (Tab. 2.15). Im Jahr 2006 wurden bei 23,1 % der Proben mindestens 400.000 Zellen/cm³ festgestellt, und bei 6,9 % wurden mehr als eine Million Zellen/cm³ ausgewiesen.

Tabelle 2.15: Anteil der Proben aus der Milchleistungsprüfung nach Zellgehaltsklassen

Zellgehalt/cm ³	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
bis 125.000	46,0	46,0	47,4	48,1	49,6	50,0	49,7	44,9	45,7	45,8
125.001 - 250.000	21,6	21,7	21,9	21,4	21,3	21,3	21,3	21,8	21,8	21,3
250.001 - 400.000	11,2	11,2	10,8	11,0	10,6	10,3	10,4	10,1	9,9	9,8
400.001 - 500.000	4,2	4,2	4,1	3,9	3,8	3,8	3,7	5,6	5,4	5,4
500.001 - 800.000	6,7	6,6	6,3	6,2	5,9	5,8	6,0	3,6	3,4	3,5
800.001 - 1.000.000	2,3	2,3	2,2	2,1	1,9	2,0	2,0	7,5	7,2	7,3
>1.000.000	8,0	8,0	7,3	7,3	6,9	6,8	6,9	6,5	6,6	6,9

Im Rahmen der Milchgüteprüfung wurden durch den LKV ca. 135.000 Untersuchungen auf Fett-, Eiweiß-, Zell- und Keimgehalt sowie auf Gefrierpunkt und Hemmstoffe durchgeführt. Die Ergebnisse (vgl. Tab. 2.16) dienen der Qualitätsbewertung von ca. 900.000 Tonnen Milch.

Tabelle 2.16: **Ergebnisse der Milchgüteprüfung**

Jahr	Fett %	Eiweiß %	Zellgehalt 1.000/cm ³	Keimgehalt 1.000/cm ³	Gefrierpunkt °C	Hemmstoff Anteil positiv %
1997	4,31	3,48	266	18	-0,526	0,18
1998	4,29	3,47	240	19	-0,527	0,23
1999	4,24	3,47	237	18	-0,526	0,24
2000	4,22	3,46	238	16	-0,525	0,17
2001	4,20	3,46	245	16	-0,524	0,12
2002	4,17	3,45	249	15	-0,524	0,10
2003	4,17	3,47	241	15	-0,526	0,08
2004	4,22	3,45	229	16	-0,524	0,06
2005	4,15	3,43	230	15	-0,525	0,05
2006	4,10	3,40	236	16	-0,525	0,04

Der Fettgehalt hat sich um 0,05 %-Punkte und der Eiweißgehalt um 0,03 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr verringert.

Der mittlere Zellgehalt liegt mit 236.000 Zellen/cm³ nach wie vor auf zu hohem Niveau. Der Anteil der Milcherzeuger mit weniger als 300.000 Zellen je cm³ ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und erreichte 82,1 %. Der Anteil der Milcherzeuger mit Geldabzug veränderte sich nicht und liegt weiterhin bei 1,9 %.

Der durchschnittliche Keimgehalt lag 2006 bei 16.000 Keimen je cm³. Damit gehören die Milchlieferanten Brandenburgs zu den besten im Bundesgebiet. Der durchschnittliche Anteil der Milcherzeuger, die Milch in Güteklasse S und I lieferten, liegt bei 99,0 %.

Lediglich 7 Proben, d. s. 0,04 %, wiesen Hemmstoffe auf. Das ist das bisher beste Ergebnis. Auch die Ergebnisse aus der Gefrierpunktfeststellung sind günstig zu beurteilen. Nur 1,9 % aller Proben (im Vorjahr 3,0 %) wiesen Werte auf, die auf einen Fremdwasseranteil schließen lassen.

Der Anteil der Milcherzeuger mit ganzjährig ausgezeichneter Milchqualität ist 2006 geringfügig gesunken: 72,2 % (-2,1 %-Punkte zum Vorjahr) erhielten einen Zuschlag für S-Qualität.

2.3.3 Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer

Mit Ausnahme des Erstkalbealters, das um 0,4 auf 27,1 Monate gesunken ist, sind die Kennziffern zu reproduktiven Leistungen noch ungünstiger geworden (Tab. 2.17).

Die Abkalberate der A-Kühe hat sich im Vergleich zu 2005 um 0,3 %-Punkte verschlechtert. Mit 75,4 % liegt die Abkalberate der A- und B-Kühe 2,6 %-Punkte unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 78,0 % für alle MLP-Kühe 2005.

Nach wie vor sind die NR 90 bei Kühen mit 48 % (-2,0 % zum Vorjahr) und die ZTZ mit 128 Tagen (+ 1 Tag) als Durchschnittswerte unbefriedigend. Das Niveau dieser Kennziffern wie auch der um 0,1 auf 2,2 gestiegene durchschnittliche Besamungsindex bei Kühen sind Ausdruck tatsächlich bestehender Fruchtbarkeitsmängel oder von mangelhaftem Besamungsmanagement.

Das schon seit langem zu geringe durchschnittliche Alter der lebenden wie der gemerzten Kühe ist 2006 weiter um jeweils 0,1 Jahr auf 4,3 bzw. 4,9 Jahre zurückgegangen. Trotz des geringer gewordenen Erstkalbealters hat sich die durchschnittliche Nutzungsdauer verkürzt.

Tabelle 2.17: **Entwicklung ausgewählter Fruchtbarkeitsmerkmale**¹

Merkmal	Kategorie	ME	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Abkalberate	A - Kühe	%	89,6	88,7	88,8	87,5	85,7	84,3	84,0	84,6	84,8	84,5
Abkalberate	A + B - Kühe	%	105,2	107,5	109,6	76,9 ²	78,0	75,7	76,5	76,5	77,1	75,4
Alter	lebende Kühe	Jahre	4,7	4,7	4,6	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3
Alter	gemerzte Kühe	Jahre	5,4	5,4	5,3	5,1	4,9	5,0	5,1	5,0	5,0	4,9
ZKZ	A - Kühe	Tage	389	391	391	392	393	396	397	398	406	407
EKA	Färsen	Monate	29,6	29,6	29,6	29,4	28,8	28,3	28,1	27,8	27,5	27,1
RZ	Kühe	Tage	83	85	85	86	86	87	87	84	85	85
ZTZ	Kühe	Tage	120	123	123	125	126	129	129	130	127	128
NR 90	Kühe	%	58	56	58	55	54,7	52	50	50	50	48,0
BI	Kühe		1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1	2,2
EBA	Färsen	Tage	605	598	589	560	548	544	534	523	517	513
FKA	Färsen	Tage	627	632	610	587	572	569	559	547	540	534
NR 90	Färsen	%	73	72	74	72	59,4	70	69	69	69	68,6
BI	Färsen		1,5	1,5	1,4	1,5	1,8	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6

¹ ZKZ Zwischenkalbezeit, EKA Erstkalbealter, RZ Rastzeit, ZTZ Zwischentragezeit, NR 90 Non-Return-Rate 90 Tage,

BI Besamungsindex, EBA Erstbesamungsalter, FKA Färsenkonzeptionsalter

² Berechnungsgrundlage von Futtertagen auf Anzahl Tiere gemäß Verfahrensweise der ADR geändert

2.3.4 Milchrindzucht

2.3.4.1 Zuchtrinderbestand

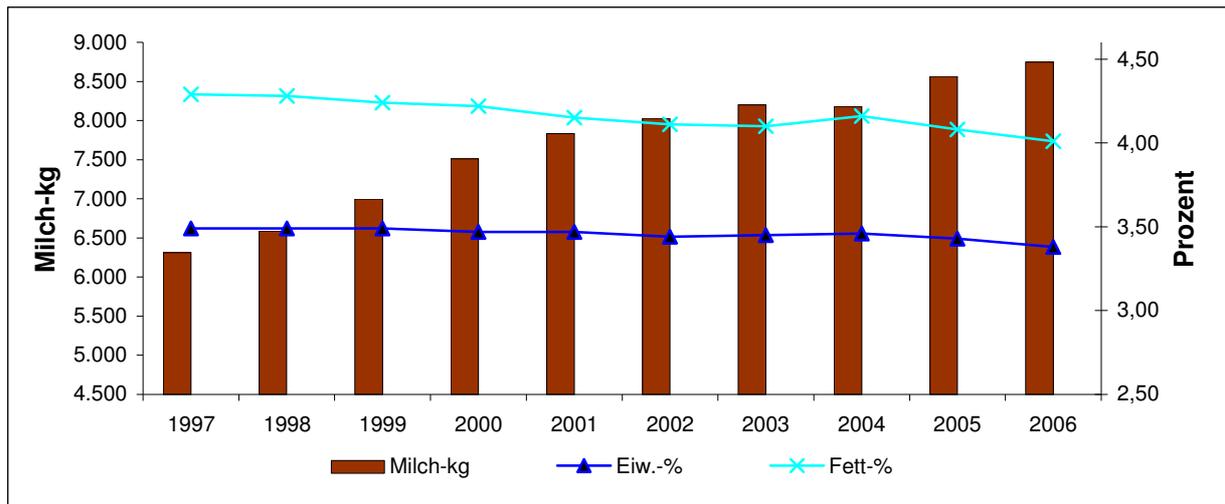
Ende September 2006 waren in den Mitgliedsbetrieben des Rinderzuchtverbandes Berlin-Brandenburg eG (RZB) 120.241 Herdbuchkühe in 8 Milch- und Zweinutzungsrasen registriert. Der Bestandsrückgang zum Vorjahr um 6.580 Kühe ist Ausdruck der Reaktion der Milcherzeuger auf das infolge des Leistungsanstiegs gewachsene Risiko einer Milchquotenüberlieferung und auf die Einschränkung der Möglichkeiten zur Saldierung im Falle von Überlieferungen.

Ein stärkerer Rückgang des Bestandes an DSN-Kühen konnte verhindert werden. Per 30.09.2006 wurden 1.538 DSN-Herdbuchkühe gehalten (- 56 zum Vorjahr).

Aus der Milchleistungsprüfung im Prüfljahr 2005/06 liegen 121.260 Abschlüsse vor. Die durchschnittliche Milchleistung stieg 2006 um 184 kg auf 8.747 kg, die Fett/Eiweißmenge um 4 kg auf 647 kg (Tab. 2.18 und Darst. 2.1). Die Leistungen der Herdbuchkühe liegen um 906 kg Milch bzw. 58 kg FEM über dem Niveau der Nichtherdbuchkühe in Brandenburg.

Tabelle 2.18: **Prüfabchlüsse per 30.09. und Leistungen der A+B-Herdbuchkühe (gesamt und nach Rassen)**

Jahr, Rasse	Bestand	MM	FG	FM	EG	EM	FEM
	Stück	kg	%	kg	%	kg	kg
Zuchtkühe und Leistungen der A+B-Kühe gesamt							
1997	152.673	6.311	4,29	271	3,49	220	491
1998	151.264	6.588	4,28	282	3,49	230	512
1999	144.801	6.997	4,24	297	3,49	244	541
2000	139.855	7.512	4,22	317	3,47	261	578
2001	136.065	7.833	4,15	325	3,47	272	597
2002	130.213	8.028	4,11	330	3,44	276	606
2003	130.310	8.200	4,10	336	3,45	283	619
2004	129.332	8.178	4,16	340	3,46	283	623
2005	128.338	8.563	4,08	349	3,43	294	643
2006	121.260	8.747	4,01	351	3,38	296	647
2006 +/- z. Vorjahr	- 7.078	+ 184	- 0,07	+ 2	- 0,05	+ 2	+ 4
Zuchtkühe und Leistungen von A+B-Herdbuchkühen ausgewählter Rassen 2006							
Deutsche Holsteins-sbt	118.069	8.741	4,01	352	3,38	297	649
+/- z. Vorj.	- 7.005	+ 189	- 0,06	+ 2	- 0,04	+ 3	+ 5
Deutsche Holsteins-rbt	1.200	8.041	4,03	324	3,37	271	595
+/- z. Vorj.	- 18	+ 37	- 0,04	- 2	- 0,04	- 2	- 4
DSN-Genreserve	1.587	7.379	4,09	302	3,50	258	560
+/- z. Vorj.	- 29	+ 77	- 0,02	+ 2	- 0,03	± 0	+ 2
Fleckvieh	172	7.354	3,93	289	3,47	255	544
+/- z. Vorj.	- 11	+ 491	- 0,11	+ 12	- 0,04	+ 14	+ 26
Rotvieh Angler	99	6.363	4,59	292	3,66	233	525
+/- z. Vorj.	- 2	- 252	+ 0,13	- 3	+ 0,05	- 6	- 9
Jersey	71	6.059	6,01	364	4,24	257	621
+/- z. Vorj.	- 8	- 180	+ 0,02	- 10	+ 0,041	- 5	- 15
Braunvieh	40	3.212	4,14	133	3,49	112	245
+/- z. Vorj.	± 0	- 217	- 0,18	- 15	- 0,24	- 16	- 31



Darstellung 2.1: Entwicklung der Milchleistung der Zuchtkühe des RZB

In der Tabelle 2.19 sind die Kühe ab zweiter Laktation mit der höchsten Fett/Eiweißmenge nach Rassen ausgewiesen. Die 30 besten Kühe der Rasse Deutsche Holsteins-sbt haben Leistungen von 1.096 bis 1.276 Fett-/Eiweiß-kg erreicht; ihre Milchmengenleistung differiert von 11.790 bis 17.473 kg. Der Betrieb Seydaland RZ GmbH & Co. KG, Seyda ist mit 9 Tieren in dieser Spitzengruppe vertreten, gefolgt von dem Agrarbetrieb "Grüne Aue" eG, Battin mit 4 und der Agrar GbR Frenzel & Schmidt, Wittbrietzen mit 3 Kühen. Die Gehaltswerte variieren in einem breiten Bereich von 3,11 bis 5,76 % Fett und 2,84 bis 3,71 % Eiweiß. 14 Kühe erreichten Leistungen von über 15.000 M-kg.

Die zehn besten Kühe der Rasse DSN erreichten Spitzenleistungen von 10.873 bis 12.872 kg Milch bzw. von 840 bis 900 Fett/Eiweiß-kg. Die Inhaltsstoffe differieren beim Fettgehalt von 3,48 bis 4,43 % und beim Eiweißgehalt von 3,21 bis 3,71 %. Diese Ergebnisse verdeutlichen das hohe Leistungs-niveau dieser alten Kulturrasse. Zur Leistung der 10 besten Kühen der Rasse DH-sbt besteht allerdings eine beachtliche Differenz. 7 der besten DSN-Kühe stammen aus der Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH, zwei aus der Agrargenossenschaft Gräfendorf e.G. und eine aus der Agrargenossenschaft Werben e.G.

Tabelle 2.19: Kühe ausgewählter Rassen ab 2. Laktation mit höchster Fett-Eiweißmenge im RZB 2006

ON	Name	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	FEK	Betrieb
DH-sbt										
12.64098725	Prisca	Prinzipal	3	14.958	4,82	721	3,71	555	1.276	Agrogen. Neuküstrinchen e.G.
15.00143390	Gloria	Glen	3	14.953	4,74	709	3,40	509	1.218	Landgut eG "Dreikirchen" Lebien
12.71006318	Linda	Inspektor	6	15.976	4,12	659	3,31	529	1.188	Landwirte GmbH Terpe-Proschim
15.00117685	SL Dörte	Dante	3	16.350	3,73	610	3,38	552	1.162	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00105423	Esmeralda	Eminenz	5	16.683	3,49	582	3,46	577	1.159	Agrarbetr. "Grüne Aue" eG, Battin
15.00118190	SL Quelle	Manat	2	16.569	3,67	608	3,29	545	1.153	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00118118	SL Nana	Manat	2	15.834	3,89	616	3,36	532	1.148	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00106592	Malenka	Malingo	4	14.763	4,37	645	3,37	497	1.142	Agrarbetr. "Grüne Aue" eG, Battin
12.69040558 +	Claudia	Clown	4	15.396	4,12	634	3,28	505	1.139	Agrar GbR Frenzel & Schmidt, Wittbr.
12.68216563	Paula	Patrick	3	14.351	4,60	660	3,33	478	1.138	Agrar GmbH Manker
12.69165390 +	Galina	Gallardo	2	14.239	4,56	649	3,42	487	1.136	AG "Hoher Fläming" eG, Rädigke
14.01154999 +	Inka	Ilius	4	15.207	4,36	663	3,08	468	1.131	Leonhard Stemmer, Beilrode
12.63116046	Zensi	Zerberus	3	16.465	3,91	644	2,93	483	1.127	Gen. Wachower Landw. eG, Wachow
15.00116784	SL Muellerin	Celsius	4	13.694	4,56	624	3,67	503	1.127	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
12.69117597	Bonni	Boris	4	15.465	3,96	613	3,32	513	1.126	Agrar GbR Frenzel & Schmidt, Wittbr.
12.68256649	Bonico	NOG Bonic	2	14.837	4,10	609	3,46	513	1.122	Agrar GmbH Manker
12.62184132	Pretoria	Pretin	3	14.286	3,37	625	3,48	497	1.122	Milchgut Kolochau GmbH
15.00123604	Battina 1	Jazzman	5	16.406	3,68	603	3,14	515	1.118	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
NL 0322230811	Cassy	Cash	3	15.059	3,94	593	3,45	520	1.113	Milchgut Schmargendorf GbR
12.70183242 +	Crosby	Cicero	4	14.358	4,58	657	3,17	455	1.112	Gut Rüdow GmbH & Co KG, Kyritz
15.00117590	SL Elster 12	Pedant	3	12.949	4,90	635	3,67	475	1.110	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
12.69122294 +	Marla	Marconi	4	17.207	3,36	578	3,08	530	1.108	Agrar GbR Frenzel & Schmidt, Wittbr.
12.68170362 +	Tonia	Torry	4	14.725	4,10	604	3,42	503	1.107	Agrar GmbH Fehrbellin

Fortsetzung Tabelle 2.19:

ON	Name	Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	FEK	Betrieb
DH-sbt										
15.00104252	Lajana	Lakai	2	13.463	4,68	630	3,53	475	1.105	Agrarbetr. "Grüne Aue" eG, Battin
15.00116479	SL Lena	Lukas	3	14.896	4,15	618	3,27	487	1.105	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00105910	Patrona	Paganini	3	14.510	4,36	632	3,25	472	1.104	Agrarbetr. "Grüne Aue" eG, Battin
15.00117542	SL Endorra	Tanker	3	17.264	3,11	537	3,28	567	1.104	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
12.62222252	Minna	Marino	2	11.790	5,76	679	3,58	422	1.101	AG Mühlberg eG, Weinberge
12.68140174	Page	Preval	4	14.124	4,25	600	3,53	499	1.099	Gut Rüdow GmbH & Co KG, Kyritz
15.00116501	SL Theresa	Terry	4	17.473	3,43	599	2,84	497	1.096	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
DH-rbt										
03.45970208 +	Dole	Tagore	2	11.878	4,55	540	3,63	431	971	Leonhard Stemmer, Beilrode
15.00131521 +	Cassandra	Casanova	5	13.286	3,90	518	3,24	430	948	AG Holzdorf eG, Mönchenhöfe
JER										
DK 5983000822+	Claudia	Q Larum	5	6.868	7,15	491	4,51	310	801	Agrarges. mbH Schöbendorf
03.46179937 +	Gazelle	Skae Laban	3	6.619	6,83	452	4,65	308	760	LPDG Biesen eG, Wittstock
BV										
12.63004254	Lea		3	4.830	3,83	185	3,58	173	358	GbR Bart/Erb, Garlitz
12.63004255	Thalia	Simcol	3	4.615	3,92	181	3,49	161	342	GbR Bart/Erb, Garlitz
RVA										
DK 6147300871	Ranja		2	11.280	3,86	435	3,31	373	808	Kastanienhof, Kuhdorf
12.70271060	Wilma	Unna	3	9.285	4,91	456	3,68	342	798	Agrarprodukte Uenze GmbH
DSN										
12.62176508 +	Sonja	Solist	3	11.833	4,17	493	3,44	407	900	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.62127584	Berta	Bedo	2	11.504	4,21	484	3,51	404	888	Agrargen. Gräfendorf eG
12.62075349 +	Regine	Reger	5	12.437	3,61	449	3,50	435	884	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.62206234	Ladine	Lad	2	10.873	4,42	481	3,71	403	884	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.62176619	Silvia	Sosa	3	12.872	3,61	465	3,22	414	879	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.62176749	Reni	Relachs	2	12.265	3,66	449	3,38	415	864	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.71086058 +	Lara	Lachs	2	11.250	4,43	498	3,21	361	859	AGRAR-Gen. Werben eG
12.62137454	Lady	Lad	4	12.118	3,48	422	3,59	435	857	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.62176569 +	Sonne	Sosa	3	11.395	3,87	441	3,52	401	842	Milchhof Kölsa/Rehfeld GmbH
12.62020331	Flora	Ali	6	12.052	3,58	432	3,39	408	840	Agrargen. Gräfendorf eG
FL										
12.66048313 +	Lore	Lotarry	3	12.215	3,84	469	3,25	397	866	Agrargen. Frauendorf eG
12.71034136	Kirsche	Randy	3	10.414	4,19	436	3,69	384	820	Agrargen. Heinersbrück eG

+ Abgang

Die zehn besten Jungkühe erreichten eine durchschnittliche Leistung von 13.055 kg Milch bzw. 973 kg FEM (Tab. 2.20).

Tabelle 2.20: **Jungkühe mit höchster Fett-Eiweißleistung der Rasse DH-sbt im RZB 2006**

ON	ON Name	ON Vater	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	FEK	Betrieb
15.00119141	SL Lupine +	10.505089 Ford	12.839	4,25	546	3,55	456	1.002	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
12.64150926	Jessy	10.810833 Jefferson	11.349	4,96	563	3,81	432	995	Agrogenossenschaft eG Neuküstrichen
15.00118697	SL Schnucke	10.760500 Jurmel	15.021	3,25	488	3,33	500	988	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00143803	Wanda	10.504693 Winchester	14.558	3,62	527	3,06	446	973	Landgut "Dreikirchen" eG, Lebien
15.00118788	SL Dolly	10.810477 Ticket	12.702	4,31	547	3,35	425	972	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00118874	SL Maxa	10.503522 Starleader	12.369	4,24	524	3,57	441	965	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00118919	SL Franzl	10.503536 Rudolph	13.150	3,81	501	3,52	463	964	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
15.00119081	SL Susen	10.560914 Ladin	13.692	3,57	489	3,45	472	961	Seydaland RZ GmbH & Co KG, Seyda
12.67154732	Joana	10.747114 Jolly	12.246	4,17	511	3,63	445	956	AG Lossow-Güldendorf eG
12.67166402	Penelope	10.814120 Pegasus	12.624	4,06	512	3,51	443	955	BG Ziltendorfer Niederung, Wiesenau

+ Abgang

Die zehn besten Dauerleistungskühe der Rasse DH-sbt erreichten eine mittlere Lebensleistung von 106.168 kg Milch. Alle haben die 100.000 kg-Grenze überschritten (Tab. 2.21).

Tabelle 2.21: **Dauerleistungskühe der Rasse DH-sbt nach der Milchmengenleistung im RZB 2006**

ON Name	ON Vater	Alter Jahre	Anz. Kalbg.	MM kg	FG %	FM kg	EG %	EM kg	Betrieb
12.67096783 Victoria	10.321455 Varel	13,6	10	113.312	3,78	4.283	3,33	3.776	TZ-Gut Heinersdorf GbR
12.67095409 Editha	10.382167 Edmund	12,9	10	111.223	4,35	4.842	3,28	3.653	BG Ziltendorfer Niederung GbR , Wiesenau
12.67007909 MLi Li-Celina	10.949640 Christoph	10,7	8	108.638	3,47	3.765	3,05	3.311	Agrar GmbH Lichtenberg, Frankfurt/O.
12.67095432 Coletta +	10.381715 Comic	12,5	9	106.618	3,57	3.808	3,14	3.348	BG Ziltendorfer Niederung GbR, Wiesenau
12.64097005 Rekrutin	10.382187 Rekrut	14,6	12	104.616	3,42	3.581	3,30	3.449	Milchhof GmbH Wuschewier
22.63324597 Anika +	10.385877 Abino	11,0	8	104.164	3,98	4.146	3,26	3.397	Leonhard Stemmer, Beilrode
12.62143841 Ursel +	10.215955 Domino	13,4	10	104.104	3,90	4.064	3,39	3.529	Landgut Großrössen GmbH
20.64073326 SL Hillary +	10.936834 Melinit	16,4	12	103.639	4,58	4.742	3,72	3.852	Seydaland RZ GmbH & CoKG, Seyda
12.68182908 Birgit +	10.394204 Burgo	11,8	9	103.268	3,94	4.066	3,24	3.351	Agrarbetr. Rehfeld GmbH & Co KG
12.67196666 Celina +	10.130918 Celsius	14,4	11	102.094	3,84	3.925	3,28	3.352	TZ-Gut Heinersdorf GbR

+ Abgang

2.3.4.2 Leistungs- und Zuchtwertprüfung

Das Tierzuchtgesetz mit seinen Verordnungen und den Rahmenrichtlinien ist die Grundlage für die Durchführung der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung. Mit der Wahrnehmung der diesbezüglichen Aufgaben in der Rinderzucht sind die folgenden Einrichtungen beauftragt (vgl. Übersicht):

Mit der Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung für Rinder beauftragte Einrichtungen

Durchführung der Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Milch-, Fleisch- und Zweinutzungsrindern	Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg e. G.
Milchleistungsprüfung	Landeskontrollverband Brandenburg e. V.
Fleischleistungsprüfung (Feldprüfung)	Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg e. G.
Beurteilung der äußeren Erscheinung von Bullen	Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg e. G.
Zuchtleistungsprüfung	Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg e. G.
Fleischleistungsprüfung (Prüfung auf Mast- und Schlachtleistung auf Station)	Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung Groß Kreutz e. V.
Feststellung der Zuchtwerte Fleischleistung auf Basis der Ergebnisse aus der Stationsprüfung	Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes Brandenburg

Die zuständige Behörde bestätigt die Zuchtprogramme der Zuchtverbände und legt im Rahmen der Zuständigkeit die Grundsätze für die Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung fest. Ihr obliegt auch die Kontrolle der Einhaltung. Mit dieser Verfahrensweise wird im Sinne des Verbraucherschutzes die erforderliche Qualität der Zuchtprodukte gewährleistet.

a) Individuelle Anpaarung

Der Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg hat im vergangenen Zuchtjahr 78 Anpaarungsverträge abgeschlossen (+24 z. Vorjahr), davon drei in Brandenburger Betrieben. Bei 11 Verträgen ist der anzupaarende Bulle noch festzulegen. Die mittlere Leistung der Anpaarungskühe liegt mit 11.883 kg Milch 557 kg über dem Vorjahresniveau; der Fettgehalt ist mit 4,17 % unverändert, der Eiweißgehalt mit 3,46 % um 0,01 % erhöht. Die Fett/Eiweißmenge ist um 44 kg auf 907 kg gestiegen (Tab. 2.22).

Tabelle 2.22: **Leistungen und Körperformbewertung der Bullenmütter der Rasse DH-sbt 2005/2006**

	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Einstufung
1. La	11.294	4,17	470	3,48	394	1.+2. La 86,3-86,1-85,8-86,6/86,3
HL	14.191	4,19	595	3,40	483	>=3. La 90,1-90,1-89,1-89,8/89,9
Ø 1,5	11.883	4,17	496	3,46	411	MBK 3,3

Die 22 Anpaarungsbullen erreichten einen mittleren Relativzuchtwert Gesamt (RZG) von 133 und einen mittleren Relativzuchtwert Milch (RZM) von 122 (Tab. 2.23). Die Vielzahl der Väter gewährleistet eine angestrebte genetische Vielfalt. Der Variationsbereich des RZG reicht von 121 bis 150, der des RZM von 110 bis 142. Die Zuchtwerte für die Milchleistungsmerkmale differieren mit Werten für die Milchmenge von + 640 bis + 2.271 kg, für den Fett- und Eiweißgehalt von -0,49 bis +0,08 bzw. von - 0,26 bis +0,18 % sowie für die Fett- und Eiweißmenge von +4 bis +72 bzw. von +26 bis +71 kg in einem breiten Bereich.

Tabelle 2.23: **Zuchtwerte der Anpaarungsbullen und Anzahl Verträge für das Zuchtjahr 2005/2006**

Name	ZB-Nr.	Anz.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZG
Jefferson	10.810833	11	+2241	-0,49	+40	-0,05	+71	137	149
Buckeye	10.503857	7	+1962	-0,40	+40	-0,16	+50	124	135
Shottle	10.505534	6	+1637	-0,11	+56	-0,09	+47	125	143
Toystory	10.505725	6	+1661	-0,20	+48	-0,11	+46	123	131
Janosch	10.810815	4	+2271	-0,40	+51	-0,08	+69	137	140
Mascol	10.840515	3	+1563	+0,08	+72	+0,17	+70	142	150
Manager	10.840463	3	+1465	-0,09	+51	-0,14	+37	119	139
Wildman	10.505701	3	+2131	-0,41	+44	-0,21	+51	125	131
Zenith	10.505319	3	+1126	-0,06	+40	-0,03	+36	117	130
Lou	10.505768	3	+1688	-0,40	+30	-0,18	+40	117	129
Duplex	10.505614	3	+1212	-0,48	+4	-0,08	+34	111	127
Marbach	10.327250	2	+1979	-0,16	+65	-0,23	+44	124	132
Zesty	10.505755	2	+1556	-0,33	+31	-0,03	+50	124	130
Modest	10.503829	2	+1664	-0,47	+21	-0,11	+46	119	128
Fortune 3	10.505715	2	+640	-0,13	+15	+0,18	+38	116	126
Jurus	10.810868	1	+1585	-0,08	+57	-0,09	+45	124	135
Jannsen	10.821197	1	+1660	-0,24	+44	-0,12	+44	122	131
Laudan	10.810695	1	+1443	-0,21	+39	-0,07	+42	120	134
Airraid	10.505781	1	+1879	-0,31	+46	-0,26	+38	118	129
Magical	10.503818	1	+1269	-0,37	+17	+0,06	+49	121	123
Garrison 2	10.505641	1	+999	+0,02	+43	-0,02	+32	116	121
Mr. Sam	10.505572	1	+987	-0,09	+32	-0,09	+26	110	121
22 Bullen		67						122,3	132,5

b) Testeinsatz

Im Zuchtjahr 2005/2006 wurden 88 Bullen in Prüfung genommen, darunter 4 in Brandenburg gezogene. 48 dieser Bullen gehören der Nord-Ost-Genetik (14 RBB, 34 RPN). Diese Prüfbullen werden im Rahmen einer gemeinsamen Prüfung in Brandenburg und in Niedersachsen eingesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden führt zu einer breiteren und sichereren Zuchtwertschätzung. Die Leistungen der Bullenmütter sind im Vergleich zum Vorjahr in der ersten Laktation um 190 kg auf 10.365 kg und im Mittel um 16 kg auf 11.156 kg Milch gestiegen (Tab. 2.24). Die Fettgehaltswerte sind im Durchschnitt um 0,04 %-Punkte, die Eiweißgehaltswerte um 0,03 %-Punkte vermindert. Werte aus der Exterieurbeurteilung sind nur wenig verändert. Die Melkbarkeit ist besser geworden.

Tabelle 2.24: **Leistungen und Körperperformbewertung der Bullenmütter der Rasse DH-sbt 2005/2006**

	1. LA					HL					Anz. Lakt.	Durchschnitt				
	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg		M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
insgesamt	10.365	4,02	416	3,46	359	12.847	4,21	541	3,44	441	1,7	11.156	4,09	456	3,44	384
RBB (40)	10.973	4,26	467	3,51	385	13.234	4,32	572	3,47	460	2,2	11.869	4,28	508	3,48	413
NOG (48)	10.155	3,93	399	3,44	350	12.203	4,01	490	3,37	411	1,4	10.549	3,90	411	3,41	360
Einstufung																
	insgesamt					RBB					NOG					
1.+2. La	86,3-85,9-85,6-86,1/86,0					87,2-86,8-86,7-86,9/87,0					85,9-85,5-85,1-85,7/85,6					
>=3. La	90,4-88,7-87,7-88,1/88,6					91,0-89,9-88,4-89,1/89,5										
Mbk	3,4															

Die 88 Prüfbullen stammen von 23 Vätern ab (Tab. 2.25). Der mittlere RZG und der mittlere RZM liegen geringfügig über dem Niveau des Vorjahres. Die Zuchtwerte für Milchleistungsmerkmale differieren von +536 bis +1.899 kg Milch, von -0,53 bis +0,24 % im Fettgehalt, von -1 bis +62 kg Fett, von -0,17 bis +0,17 % im Eiweißgehalt und von +20 bis +59 kg Eiweiß.

Tabelle 2.25: **Zuchtwerte der Väter der Prüfbullen des Jahrganges 2005/2006**

Name	ZB-Nr.	Anz. Prüfbullen	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZG
Laudan	10.810695	17	+1.443	-0,21	+39	-0,07	+42	120	134
Titanic	10.503792	13	+1.422	-0,27	+32	-0,06	+42	119	129
Best	10.505395	9	+855	+0,01	+36	-0,05	+24	110	115
Vitus	10.505394	6	+1.058	-0,45	+1	+0,01	+37	113	114
Spy	10.503760	6	+1.001	+0,09	+50	-0,10	+25	112	114
Ready	10.505406	4	+601	-0,03	+22	+0,09	+29	111	114
Banderas	10.505361	4	+1.032	-0,12	+31	-0,11	+25	110	114
Timer	10.501777	4	+1.118	-0,27	+21	+0,00	+38	116	113
Lancelot	10.254210	3	+1.485	-0,11	+50	+0,09	+59	132	135
Talent 2	10.503786	3	+886	-0,41	-1	-0,01	+29	108	122
Champion	10.505223	2	+1.708	-0,34	+36	-0,17	+42	119	130
Riverland	10.820498	2	+1.048	-0,24	+20	+0,02	+38	116	130
Freelanze	10.503759	2	+1.445	+0,04	+62	-0,10	+39	122	121
Tresor	10.505432	2	+1.219	-0,21	+30	-0,01	+41	118	120
Finley	10.505318	2	+1.352	-0,53	+4	-0,15	+32	109	118
Good	10.503732	2	+536	+0,19	+39	+0,07	+25	111	116
Okendo	10.505461	1	+1.899	-0,21	+56	-0,12	+52	128	133
Eaton	10.505390	1	+793	+0,24	+54	+0,17	+42	124	126
Raul	10.505379	1	+1.635	-0,21	+46	+0,03	+59	131	125
Murphy	10.505505	1	+1.888	-0,40	+37	-0,15	+49	124	124
Sinatra	10.501743	1	+1.547	-0,02	+61	-0,07	+46	125	123
Lucente	10.505324	1	+1.379	-0,24	+33	-0,17	+30	112	116
Affinity	10.503762	1	+868	-0,03	+33	-0,11	+20	107	115
23 Bullen		88	+1.227	-0,16	+34	-0,04	+38	117,3	121,8

c) Nachkommenprüfung

Die Nachkommenprüfung mit einer Sicherheit von mindestens 70 % im Relativzuchtwert Milch schlossen 57 Bullen der Rasse DH-sbt ab (Tab. 2.26). Die Bullen erreichten einen durchschnittlichen RZG von 114 (90 bis 135) und einen RZM von 114 (93 bis 133). Die Zuchtwerte differieren von -222 kg bis +2.137 kg Milch, -0,50 bis +0,45 % Fett, 0 bis +84 kg Fett, -0,21 bis +0,23 % Eiweiß und -2 bis +58 kg Eiweiß in einem breiten Bereich. Für Exterieur wurden Relativzuchtwerte zwischen 74 und 131, für Zellzahl zwischen 77 und 121, für Nutzungsdauer zwischen 96 und 113, für Zuchtleistung zwischen 75 und 113 und für Melkbarkeit (RZD) zwischen 79 und 122 festgestellt. Die Bullen Mabuse und Jurus wurden für den Wiedereinsatz bestätigt.

Tabelle 2.26: **Ergebnisse der Nachkommenprüfung der Rassen DH-sbt und DSN 2005/06 (RZM \geq 70 % Si)**

Name	HB-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZE	RZS	RZN	RZZ	RZG	RZD
DH-sbt													
NOG Walaby	10.490170	+1.048	+0,16	+58	-0,03	+33	118	98	92	104	97	114	102
NOG Jovo	10.490175	+1.356	-0,21	+35	-0,01	+45	122	112	96	108	105	124	101
NOG Whig	10.490180	+422	-0,05	+13	-0,04	+11	99	106	94	100	102	101	96
NOG Sorry	10.490195	+1.600	-0,15	+51	+0,02	+57	131	101	110	113	93	129	100
NOG Melody	10.490200	+1.016	+0,28	+68	-0,01	+34	120	116	93	100	98	119	98
NOG Marok	10.490215	+820	-0,26	+10	+0,07	+34	113	110	111	109	96	116	81
NOG Mabon	10.490220	+1.363	-0,14	+42	+0,01	+47	124	100	117	100	87	119	95
NOG Jokai	10.490230	+1.948	-0,29	+50	-0,16	+50	126	111	96	106	89	124	105
NOG Medau	10.490235	+1.074	-0,21	+24	+0,09	+45	120	102	77	102	99	116	122
NOG Letzin	10.490240	+831	+0,28	+60	-0,01	+27	115		111		98		
NOG Mocomi	10.490245	+1.715	-0,24	+46	-0,03	+56	129	109	91	97	94	123	91
Enzian	10.459994	+1.553	-0,26	+39	-0,18	+35	116	103	94	101	75	110	
Juventus	10.810840	+1.772	-0,22	+51	-0,09	+51	127	99	97	105	109	124	91
Apoll	10.810841	+1.422	-0,28	+31	-0,18	+31	112	100	110	106	103	113	109
Logist	10.810842	+560	-0,08	+16	-0,06	+14	101	74	83	96	89	90	111
Goldjunge	10.810843	-222	+0,39	+23	+0,20	+9	101	88	110	107	103	101	90
Jurex	10.810844	+1.781	-0,50	+23	-0,10	+51	123	110	105	109	109	126	95
Wodan	10.810845	+674	-0,12	+17	-0,12	+12	100	98	88	102	106	100	97
Eon	10.810846	+1.836	-0,42	+33	-0,05	+58	128	106	113	106	95	127	95
Waldgraf	10.810848	+1.118	-0,16	+31	-0,03	+35	115	101	92	97	93	110	86
Chorus	10.810849	+404	+0,13	+28	+0,00	+14	103	91	109	103	110	103	104
Maiprinz	10.810850	+1.179	-0,42	+9	-0,02	+39	114	111	106	103	94	115	93
Petronas	10.810851	-2	+0,23	+19	-0,02	-2	93	99	102	101	98	94	94

Fortsetzung Tabelle 2.26:

Name	HB-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZM	RZE	RZS	RZN	RZZ	RZG	RZD
DH-sbt													
Aras	10.810852	+1.053	-0,12	+32	-0,12	+25	109	117	98	109	101	115	102
Galant	10.810853	+1.331	-0,33	+23	-0,05	+40	117	83	83	105	102	110	121
Wilson	10.810854	-194	+0,23	+11	+0,10	+2	95	102	94	97	91	93	87
Wasko	10.810855	+756	-0,05	+27	-0,05	+22	107	91	84	101	94	102	117
Eldoro	10.810856	+933	-0,16	+24	-0,12	+21	106	106	102	102	107	108	90
Jackomo	10.810857	+673	-0,08	+20	+0,01	+23	108	104	106	108	105	111	94
Mabuse *	10.810858	+969	-0,34	+8	-0,05	+29	109	129	93	101	106	115	119
Pyrus	10.810864	+1.423	-0,16	+42	-0,04	+45	122	103	102	102	107	120	101
Jazz	10.810865	+1.650	+0,16	+84	-0,02	+54	133	105	104	109	94	131	114
Herodes	10.810866	+930	+0,03	+41	-0,12	+21	108	109	109	107	88	111	115
Marvin	10.810867	+362	+0,22	+34	-0,05	+8	101	102	88	96	96	98	114
Jurus *	10.810868	+1.585	-0,08	+57	-0,09	+45	124	131	121	110	112	135	104
Pernot	10.810869	+591	+0,06	+29	-0,10	+11	102	117	107	105	98	108	
Manaos	10.810870	+1.216	-0,18	+33	-0,02	+39	118	104	108	101	105	117	92
Mauritio	10.810871	+1.594	-0,26	+40	-0,15	+40	119	95	106	101	92	113	
Mondus	10.810872	+860	+0,23	+57	+0,02	+31	117	111	105	105	90	118	119
Leonberg	10.810873	+1.350	-0,34	+23	+0,02	+48	122	97	105	108	107	120	93
Worms	10.810874	+880	-0,14	+23	-0,10	+21	106	93	83	103	105	103	102
Jaspis	10.810875	+1.537	-0,19	+44	-0,11	+42	121	103	106	101	103	119	96
Zonta	10.810877	+707	-0,04	+26	-0,05	+20	106	109	104	102	95	108	
Malik	10.810880	+1.299	-0,09	+45	-0,05	+39	119	97	102	99	105	115	
Mogul	10.810881	+1.023	+0,09	+50	+0,06	+40	121	113	101	102	101	121	113
Magani	10.810882	+2.137	-0,38	+48	-0,21	+58	126	118	87	103	96	125	
Montoya	10.810883	+1.564	-0,21	+43	-0,09	+45	122	113	110	105	91	122	79
Lasgo	10.810884	+479	-0,22	+0	+0,18	+32	110	96	101	99	95	106	
Emar	10.810885	+669	-0,12	+16	-0,08	+16	102	113	97	108	101	108	
Maifürst	10.810888	+1.809	-0,40	+34	-0,08	+53	126	110	93	97	106	122	
Latio	10.810890	+1.585	-0,33	+32	-0,08	+46	121		90		102		
Salo	10.810892	+539	+0,25	+45	-0,01	+17	107		112		81		
Marinello	10.810893	+914	-0,07	+31	+0,00	+31	113	94	102	101	99	110	
Felipe	10.810896	+497	+0,45	+60	+0,23	+37	122		85		95		
Emilius	10.810897	+681	-0,19	+11	-0,06	+18	103		90		103		
Einstein	10.810900	+1.089	-0,19	+27	-0,02	+35	115		99		113		
Lysander	10.810902	+681	-0,09	+20	-0,03	+21	106		97		99		

* Bullen im Wiedereinsatz

2.4 Fleischrindzucht und -haltung

2.4.1 Bestände

Mit Stand vom 30.09.2006 waren im RZB 5.239 aktive Fleischrindkühe in 17 Rassen im Herdbuch geführt, das sind 159 Stück weniger als im Vorjahr (Tab. 2.27). Die großrahmigen Intensivrassen Uckermärker, Fleckvieh und Charolais machen 67 % des Herdbuchbestandes aus. Die Zusammensetzung des Zuchtkuhbestandes nach Rassen wird in Darstellung 2.2 veranschaulicht.

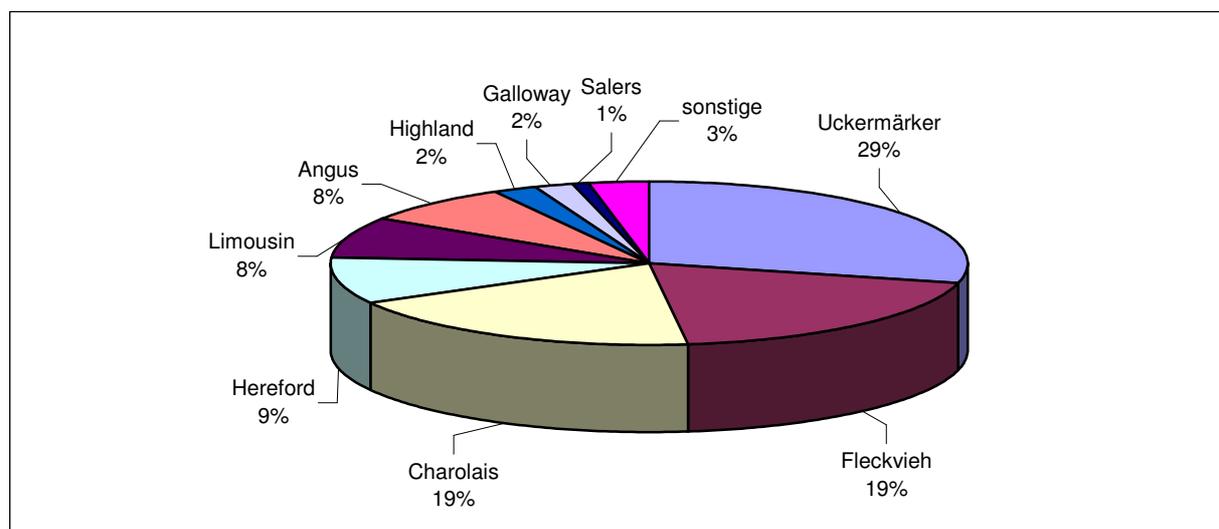
Tabelle 2.27: Aktiver Fleischrindzuchtbestand im RZB (Stand 30.09.2006)

Rasse	Züchter	Bullen	Kühe		gesamt	
			Stück	%	Stück	% mit RZF
Uckermärker	28	41	1.519	29,0	1.560	92
Fleckvieh	36	37	1.000	19,1	1.037	91
Charolais	30	44	974	18,6	1.018	92
Hereford	6	15	454	8,7	469	98
Limousin	16	29	417	8,0	446	68
Angus	15	23	413	7,9	439	83
Highland	17	17	122	2,3	139	-
Galloway	11	9	102	1,9	111	-
Salers	4	1	81	1,6	82	99
Welsh Black	4	5	49	0,9	54	-
Blonde d' Aquitaine	11	9	64	1,2	73	59
Dexter	3	2	14	0,8		
Aubrac	3	0	9			
Gelbvieh	2	1	15			
Parthenaise	1	1	0			
Pinzgauer	1	0	3			
Piemonteser	1	1	2			
Rotvieh	1	0	1			
Gesamt	169	234	5.239	100	5.473	

Je Betrieb werden im Durchschnitt 31 Kühe gehalten. In Tab. 2.28 ist die Verteilung der Zuchtbetriebe nach Bestandsgrößenklassen wiedergegeben.

Tabelle 2.28: **Anteil der Zuchtbetriebe im RZB mit unterschiedlichen Bestandsgrößen an der Gesamtzahl der Zuchtbetriebe (%)**

Jahr	Anzahl HB-Kühe/Betrieb				
	<10	10-50	51-100	101-250	251-500
2000	36	43	9	9	3
2001	30	44	14	9	3
2002	31	48	11	8	2
2003	29	50	10	9	2
2004	35	46	10	8	1
2005	36	44	11	8	1
2006	37	38	13	5	1



Darstellung 2.2: **Anteil der Rassen am Zuchtkuhbestand 2006**

2.4.2 Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

2.4.2.1 Zuchtleistungsprüfung

Zur Beschreibung der Zuchtleistung werden das Erstkalbealter (EKA), die Zwischenkalbezeit (ZKZ) und das Geburtsverhalten mit der Normalgeburtenrate (NGR), Totgeburtenrate (TG) und Schweregeburtenrate (SG) herangezogen.

Das mittlere EKA differiert rassebedingt von 26 bis 34 Monate. Die Variationsbreite der Einzelwerte innerhalb der Rassen ist deutlich größer, so z.B. mit 20 bis 40 Monaten bei Fleckvieh (Tab. 2.29). Hier spielt das Management in den Zuchtstätten eine entscheidende Rolle. Bei der ZKZ ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Mittelwerte liegen überwiegend im erwünschten Bereich.

Die NGR ist ein wichtiges Kriterium für die Ökonomie von Mutterkuhherden. Sie ist rasseabhängig, wird aber ganz entscheidend von betrieblichen Einflüssen (Aufzuchtintensität der Jungrinder, Kondition der Färsen und Kühe etc.) geprägt. Bei den Rassen mit geringerer Normalgeburtenrate ist die größte Schwankungsbreite bei den Geburtsgewichten der Kälber zu verzeichnen.

Tabelle 2.29: Reproduktionsleistung der Fleischrindherdbuchkühe 2006

Rasse	Erstkalbealter in Monaten			Zwischenkalbezeit in Tagen			Geburtsverhalten in %		
	Ø	min.	max.	Ø	min.	max.	NGR	SGR	TG R
Uckermärker	31	23	40	370	279	536	85	4,0	10,6
Fleckvieh	27	20	40	368	300	545	91	4,0	4,7
Charolais	31	20	40	373	286	549	86	4,6	9,6
Hereford	34	24	39	373	289	496	97	0,7	2,7
Limousin	33	20	38	368	271	540	98	0,3	1,8
Angus	28	22	37	358	282	539	98	0,0	1,5
Angus AA	26	23	36	350	306	449	98	0,0	2,4
Highland	33	25	37	371	300	541	99	0,0	1,0
Galloway	33	24	38	369	307	510	100	0,0	0,0
Salers	34	26	38	368	301	530	99	0,0	1,4
Welsh Black	34	31	36	362	308	473	93	0,0	7,0
BA ¹	32	27	38	386	317	535	83	4,3	13,0
Dexter	23	21	24	375	340	438	100	0,0	0,0
Aubrac				426	426	426	100	0,0	0,0
Gelbvieh ²				376	331	428	100	0,0	0,0

¹ Blonde d' Aquitaine² Gelbvieh Fleischnutzung

2.4.2.2 Fleischleistungsprüfung im Feld

In der Fleischleistungsprüfung der Fleischrindrassen im Feld wird das Wachstum anhand der Absetzer- und Jährlingsgewichte ermittelt und die Bemuskelung subjektiv mit einer Note zwischen 1 und 9 bewertet. Ergebnisse aus den Absetzer- und Jährlingswägungen dienen als Grundlage für die Zuchtwertschätzung Fleischleistung. Bei den Nichtwiegerassen Dexter, Highland, Galloway, Welsh Black und Luining wird die Lebendmasseentwicklung nicht erfasst, da sie im Zuchtziel der Rassen keine wirtschaftliche Bedeutung hat.

Es wurden insgesamt 3.040 Absetzer- und 1.646 Jährlingsgewichte erfasst. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 373 Wägungen. In Tab. 2.30 sind für ausgewählte Rassen die erreichten Leistungen wiedergegeben.

Tabelle 2.30: Leistungen von Absetzern und Jährlingen ausgewählter Rassen

Rasse	Absetzer				Jährling			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	n	TZ g/d						
Uckermärker	403	1.200	382	1.086	143	1.350	333	924
Fleckvieh	267	1.298	289	1.146	106	1.286	164	1.033
Charolais	269	1.226	291	1.159	118	1.424	211	1.034
Hereford	170	1.166	167	1.044	42	1.042	150	805
Limousin	130	1.204	132	1.095	57	1.110	87	802
Angus	106	1.131	104	1.026	41	1.055	86	805
Blonde d' Aquitaine	25	1.238	28	1.130	10	1.307	14	1.030
Salers	32	1.183	19	1.139	20	1.126	8	883
gewogen gesamt (n)	1.402		1.412		537		1.053	

In Tabelle 2.31 sind die in Brandenburg erreichten täglichen Zunahmen dem bundesdeutschen Vergleichsmaßstab gegenübergestellt, der rassespezifisch als gleitendes Mittel aus drei Geburtsjahrgängen ermittelt wird. Der Vergleich verdeutlicht das gute Niveau der brandenburgischen Fleischrindzucht.

Tabelle 2.31: Vergleich der Feldprüfung im RZB 2006 mit dem Bundesdurchschnitt

Rasse	Absetzer (200 Tage)				Jährlinge (365 Tage)			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	VGM	TZ g/d	VGM	TZ g/d	VGM	TZ g/d	VGM	TZ g/d
Uckermärker	1.206	1.200	1.062	1.086	1.292	1.350	906	924
Fleckvieh	1.288	1.298	1.122	1.146	1.309	1.286	966	1.033
Charolais	1.260	1.226	1.127	1.159	1.296	1.424	1.004	1.034
Hereford	1.083	1.166	983	1.044	1.063	1.166	844	805
Limousin	1.156	1.204	1.034	1.095	1.129	1.110	906	802
Angus	1.142	1.131	1.033	1.026	1.108	1.055	903	805
Blonde d' Aquitaine	1.226	1.238	1.116	1.130	1.302	1.307	1.015	1.030
Salers	1.158	1.204	1.039	1.095	1.065	1.126	848	883

¹ VGM = Vergleichsmaßstab (Geburtsjahrgänge 2002 – 2004)

Die Bemuskelungsnote ergänzt als Kriterium für den Fleischansatz die Bewertung durch das Gewicht der Absetzer und Jährlinge. In Betrieben mit Besitzerkontrolle gelingt es zunehmend besser, die Bemuskelung durch Verbandsmitarbeiter zeitnah zu bewerten (Tabelle 2.32).

Tabelle 2.32: **Anteil der Tiere mit einer Note für Bemuskelung (B) an den 2006 gewogenen Absetzern und Jährlingen (RZF-Rassen)**

Rasse	Absetzer		Jährlinge	
	n gew.	% B	n gew.	% B
Uckermärker	640	82	461	97
Fleckvieh	470	85	261	97
Charolais	506	90	311	95
Hereford	333	99	182	95
Limousin	253	97	139	97
Angus	147	70	114	90
Blonde d' Aquitaine	53	100	24	100
Salers	23	46	13	46

Die Herdbuchkühe werden nach der ersten und dritten Abkalbung hinsichtlich Typ, Bemuskelung und Skelett eingestuft. Gegenüber dem Vorjahr ist ein geringfügiger Rückgang um 25 auf 1.045 Bonituren zu verzeichnen (Tab. 2.33). Berücksichtigt man jedoch den dazugehörigen Bestand an Herdbuchkühen, wurde in diesem Zuchtjahr die gleiche Intensität erreicht.

Tabelle 2.33: **Ergebnisse der Typ- und Körperformbewertung von Kühen 2006**

Rasse	Anzahl	Typ	Bemuskelung	Skelett
Uckermärker	408	6,4	6,0	6,4
Fleckvieh	172	6,7	6,3	6,6
Angus	155	6,4	6,2	6,5
Charolais	139	6,6	6,4	6,4
Hereford	65	7,0	7,2	6,7
Blonde d' Aquitaine	30	6,7	6,7	6,7
Limousin	18	6,7	6,4	6,4
Highland	16	7,4	7,0	7,0
Galloway	15	7,5	7,6	7,0
Salers	9	6,8	6,4	7,3
Welsh Black	8	6,4	5,8	6,4
Dexter	5	7,0	6,6	7,0
Aubrac	2	6,0	6,0	6,0
Pinzgauer	1	7,0	7,0	7,0
Parthenaise	1	7,0	8,0	7,0
Hinterwälder	1	6,0	7,0	6,0
gesamt	1.045			

Die zur Zucht vorgesehenen Bullen werden bei der Körung nach der Entwicklung und dem Exterieur beurteilt. 2006 wurden 299 Bullen gekört (Tab. 2.34). Das sind 69 mehr als im Vorjahr.

Tabelle 2.34: **Körungen 2006**

Rasse	Anzahl	Noten			KZW Index	Alter (d)
		T	B	S		
Fleckvieh	61	7,3	7,3	7,0	106	458
Uckermärker	86	7,3	7,3	6,7	105	405
Charolais	73	6,9	7,2	6,5	99	409
Limousin	15	7,1	7,3	6,4	94	382
Highland	3	7,7	7,3	7,3	119	788
Angus	15	7,2	7,3	6,9	102	500
Hereford	16	7,6	7,4	7,0	107	486
Blonde d' Aquitaine	12	7,3	7,2	7,1	107	533
Welsh Black	5	8,0	7,2	7,2	119	706
Galloway	3	8,0	8,0	7,3	125	819
Gelbvieh	1	7,0	6,0	7,0	91	460
Parthenaise	1	8,0	9,0	6,0	100	503
Aubrac	3	6,7	7,0	6,7	116	554
Salers	5	7,2	6,8	6,8	104	586
gesamt	299					

Zusammenfassend ist festzustellen: Die positive Entwicklung der Eigenleistungsprüfungen hat sich auch 2006 fortgesetzt.

2.4.2.3 Stationsprüfung

Grundlagen für die Prüfdurchführung sind die „Verordnung über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Rindern“ vom 15.06.2000 und die ADR-Empfehlung 4.1. für die „Durchführung der Fleischleistungsprüfung beim Rind“ vom 16.04.2002.

Außer der Prüfung auf Mast- und Schlachtleistung wird in der Station Groß Kreuz die Eigenleistungsprüfung von Fleischrindbullen durchgeführt. Im Jahr 2006 sind 72 Bullen aus 28 Betrieben zur Eigenleistungsprüfung angeliefert worden. Die Prüfung beginnt zwischen dem 200. und 240. Lebens- tag und dauert 155 Tage. 69 Bullen beendeten im Berichtsjahr die Prüfung. Die Ergebnisse sind nach Rassen in der Tabelle 2.35 zusammengestellt. Erwartungsgemäß erreichen die drei großrahmigen Rassen Charolais, Fleckvieh und Uckermärker die höchsten Tageszunahmen und Prüfendgewichte. Aber auch die Bullen der mittelrahmigen Rassen zeigen ein hohes Zunahmenniveau. Die großen Spannweiten lassen die genetische Differenziertheit innerhalb der Rassen erkennen.

Tabelle 2.35: **Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung (Prüfabschluss 2006)**

Rasse	n	Alter Prüfende (d)			Gewicht Prüfende (kg)			Lebensstags- zunahme (g)			Prüftags- zunahme (g)		
		Ø	min.	max.	Ø	min.	max.	Ø	min.	max.	Ø	min.	max.
Angus	5	373	353	395	537	482	637	1.343	1.179	1.663	1.562	1.361	1.871
Blonde d' Aquitaine	3	361	354	366	561	516	597	1.426	1.336	1.496	1.654	1.439	1.962
Charolais	13	375	353	410	634	527	716	1.575	1.349	1.811	1.879	1.465	2.452
Fleischfleckvieh	12	377	355	393	650	588	706	1.614	1.536	1.718	1.819	1.600	2.058
Hereford	7	378	356	394	601	561	624	1.492	1.422	1.566	1.573	1.487	1.652
Limousin	8	377	365	393	537	483	637	1.342	1.221	1.598	1.494	1.310	1.838
Salers	1	372			580			1.454			1.684		
Uckermärker	20	377	352	392	631	515	694	1.562	1.291	1.664	1.811	1.348	2.219
gesamt	69	375	352	410	610	482	716	1.518	1.179	1.811	1.738	1.310	2.452

Es wurden 117 Prüfabchlüsse aus der Mast- und Schlachtleistungsprüfung erreicht. Deren Verteilung auf die drei verschiedenen Prüfverfahren ist Tabelle 2.36 zu entnehmen ist.

Tabelle 2.36: **Prüfabchlüsse 2006 (Mast- und Schlachtleistung)**

	Verfahren 1	Verfahren 2	Verfahren 3
Beschreibung	Prüfung männlicher Nachkommen von Zweinutzungs- rassen oder aus der Anpaa- rung von Fleischrindbullen an Milchrinder	Prüfung männlicher Nach- kommen von Fleischrindras- sen in Reinzucht aus der Mutterkuhhaltung	Prüfung von Herkunftsgrup- pen von Fleischrindern in Reinzucht oder Gebrauchs- kreuzung aus der Mutterkuh- haltung
Anzahl Prüfabchlüsse	27	54	36

Ergebnisse der Prüfung nach Verfahren 1

2006 beendeten Nachkommen der Rasse Deutsches Schwarzbuntes Niederungs- rind sowie Kreuzungsnachkommen aus der Anpaarung von Charolais- und Limousinbullen an schwarzbunte Mütter die Prüfung. In der Tabelle 2.37 sind die Ergebnisse der Mast- und Schlachtleistung nach Rassezugehörigkeit des Vaters zusammengestellt.

Tabelle 2.37: **Mast- und Schlachtleistung von Prüftieren nach Rassezugehörigkeit des Vaters (Prüfabschluss 2006)**

Rasse Vater		DSN		CHA		LIM	
		Ø	s	Ø	s	Ø	s
Anzahl Väter		4		1		1	
Anzahl Nachkommen		10		8		9	
Einstallalter	(d)	23	3,9	27	8,9	51	31,7
Einstallgewicht	(kg)	52	6,0	58	11,6	65	17,4
Gewicht am 112. LT	(kg)	115	14,0	133	11,3	113	19,0
TZ Geb.- Einstallung	(g)	752	301,5	660	409,7	549	558,2
TZ Einstallung-112. LT	(g)	712	153,9	887	117,4	825	278,0
Gewicht am 500. LT	(kg)	571	40,8	654	30,3	626	45,3
L TZ Geburt – 500. LT	(g)	1.070	81,4	1.219	67,1	1.174	89,2
PTZ 112.-500. LT	(g)	1.174	103,8	1.342	64,1	1.322	105,1

Fortsetzung Tabelle 2.37:

Rasse Vater	DSN		CHA		LIM	
Anzahl Väter	4		1		1	
Anzahl Nachkommen	10		8		9	
	Ø	s	Ø	s	Ø	s
Note Bemuskelung	6,2	0,6	5,6	0,5	5,8	0,8
Note Typ	6,2	0,6	5,6	0,7	5,8	0,7
Note Skelett	6,0	0,8	5,8	1,0	5,1	0,6
Nettotageszunahme (g)	612	43,3	713	40,3	702	59,7
Schlachtkörpermasse (kg)	306	21,7	356	20,1	351	29,8
Schlachtausbeute (%)	55,0	1,3	55,3	1,5	57,3	1,9
Nierentalg (kg)	13,1	2,1	12,5	5,1	15,7	4,8
Fleischanteil (%)	63,5	1,5	64,9	3,0	64,1	3,1
Fleischmenge (kg)	196	15,4	231	11,8	225	22,1
Fleischklasse ¹⁾	2,2	0,4	2,4	0,5	2,9	0,6
Fettklasse ²⁾	3,1	0,3	2,5	0,5	2,9	0,3

¹⁾ E = 5, P = 1, ²⁾ 1 ... 5 (5 = stark)

TZ= tägliche Zunahme, LT= Lebenstag, LTZ= Lebenstagszunahme, PTZ= Prüftagszunahme

Bei den Kreuzungstieren aus der Anpaarung von Charolais- und Limousinbullen handelt es sich um Nachkommengruppen der Bullen Jokas und Conquis (Tab. 2.38). Die Ergebnisse dieser Bullen können nur als phänotypische Mittelwerte dargestellt werden. Die Durchführung einer Zuchtwertschätzung war aufgrund fehlender Referenztiere in den Rassegruppen und Saisonklassen nicht möglich.

Tabelle 2.38: **Mast- und Schlachtleistung von Nachkommengruppen mit Prüfabschluss 2006**

Vater	Jokas		Conquis	
HB-Nummer	200334		204044	
Rasse	Charolais		Limousin	
Anzahl Nachkommen	8		9	
	Ø	s	Ø	s
Gewicht 112. LT (kg)	133	11,3	113	19,0
Gewicht 500. LT (kg)	654	30,3	626	45,3
LTZ Geb.-500. LT (g)	1.219	67,1	1.174	89,2
PTZ 112.-500 LT (g)	1.342	64,1	1.322	105,1
Note Bemuskelung	5,6	0,5	5,8	0,8
Note Typ	5,6	0,7	5,8	0,7
Note Skelett	5,8	1,0	5,1	0,6
Nettotageszunahme (g)	713	40,3	702	59,7
Schlachtkörpermasse (kg)	356	20,1	351	29,8
Schlachtausbeute (%)	55,3	1,5	57,3	1,9
Nierentalg (kg)	12,5	5,1	15,7	4,8
Fleischanteil (%)	64,9	3,0	64,1	3,1
Fleischmenge (kg)	231	11,8	225	22,1
Fleischklasse ¹⁾	2,4	0,5	2,9	0,6
Fettklasse ²⁾	2,5	0,5	2,9	0,3

¹⁾ E = 5, P = 1, ²⁾ 1 ... 5 (5 = stark)

TZ= tägliche Zunahme, LT= Lebenstag, LTZ= Lebenstagszunahme, PTZ= Prüftagszunahme

Ergebnisse der Prüfung nach Verfahren 2 und 3

Die Auswertung der Nachkommen- und Herkunftsprüfung von Absetzern aus der Mutterkuhhaltung erfolgt nach Vater (bei reinrassigen Tieren), nach Rasse und nach Herkunftsbetrieb. Mittels einer LSQ-Schätzung nach dem BLUE-Verfahren (best linear unbiased estimation) werden die phänotypischen Ergebnisse von Saison- und Umwelteinflüssen bereinigt und eine Vergleichbarkeit der Gruppen gewährleistet. Ein Index Fleischleistung wird aus den Merkmalen Nettotageszunahme und Fleischanteil mit den entsprechenden Wichtungsfaktoren ermittelt.

In der Tabelle 2.39 sind die Ergebnisse der Mast- und Schlachtleistung der 2006 abgeschlossenen Nachkommengruppen mit einer Gruppengröße von mehr als sechs Nachkommen zusammengestellt.

Tabelle 2.39: **Mast- und Schlachtleistung von Fleischrindern nach Vätern**
(Verfahren 2, Prüfabschluss 2006)

Vater Ohrnummer Rasse Anzahl NK	1601332997 Fleckvieh 11		Pluto 1265062989 Fleckvieh 7		Prinz 1265062998 Fleckvieh 8		Farano 1266059932 Uckermärker 10		Sam 1273146963 Uckermärker 8		Tarnow 1268124410 Uckermärker 7	
	Ø	s	Ø	s	Ø	s	Ø	s	Ø	s	Ø	s
Ankaufalter d	159	11,9	173	16,2	165	7,6	184	16,6	191	9,0	222	12,6
Ankaufgewicht kg	281	21,9	246	10,5	249	14,3	243	20,7	282	31,8	257	16,7
Gewicht am 240. LT kg	421	34,6	342	51,2	339	27,2	323	32,0	357	32,7	292	31,1
TZ Geb.-Ankauf g	1.511	117,0	1.198	140,2	1.262	107,6	1.108	92,2	1.255	150,4	981	88,7
TZ Geb.-240. LT g	1.552	110,1	1.248	158,7	1.247	91,2	1.191	141,2	1.341	133,4	1.105	83,5
Gewicht 500. LT kg	749	39,8	710	50,1	712	73,1	734	59,1	771	59,4	698	33,7
LTZ Geb.-500 LT g	1.419	77,7	1.340	99,2	1.348	140,3	1.396	116,6	1.459	119,1	1.318	64,5
PTZ 240.-500. LT g	1.260	141,4	1.415	221,5	1.437	239,3	1.580	136,1	1.594	150,2	1.561	110,1
TZ Ank.-500. LT g	1.371	79,8	1.418	134,5	1.383	188,1	1.552	152,3	1.585	141,7	1.587	108,7
Note Bemuskelung	7,2	0,4	6,1	0,7	6,8	0,5	6,6	0,5	7,3	0,7	6,7	0,8
Note Typ	7,2	0,4	6,1	0,7	6,5	0,5	6,5	0,5	6,9	0,4	6,6	0,5
Note Skelett	6,5	0,8	6,1	1,1	6,1	0,8	6,3	0,5	6,6	0,5	6,3	0,8
Nettotageszunahme g	871	56,0	796	81,7	809	94,8	840	66,7	923	67,9	807	65,2
Schlachtkörperm. kg	436	28,0	398	40,8	404	47,3	420	33,2	462	34,0	404	32,7
Schlachtausbeute %	60,0	1,9	57,3	2,2	58,0	1,5	58,3	1,6	61,3	0,9	59,0	2,9
Nierentalg kg	15,1	1,9	15,9	2,9	13,8	3,6	13,6	3,6	10,5	2,3	12,7	2,1
Fleischanteil %	67,1	1,7	64,6	2,1	66,3	2,4	67,0	3,1	70,2	1,7	66,9	2,4
Fleischmenge kg	292	24,3	258	31,3	268	34,8	281	25,1	324	22,9	271	30,2
Fleischklasse ¹⁾	4,5	0,7	3,6	0,5	3,6	0,5	3,6	0,7	4,4	0,5	3,7	0,5
Fettklasse ²⁾	2,9	0,3	3,0	0,0	3,0	0,0	2,8	0,6	2,6	0,5	3,0	0,0

¹⁾ E = 5, P = 1, ²⁾ 1 ... 5 (5 = stark)

TZ= tägliche Zunahme, LT= Lebenstag, LTZ= Lebenstagszunahme, PTZ= Prüftagszunahme

Die Tabelle 2.40 enthält für diese sechs Nachkommengruppen die Mittelwerte der LSQ-Schätzung mit den Relativzahlen als Abweichung zum Gesamtmaterial. Eine hohe Überlegenheit, besonders in den Merkmalen Nettotageszunahme und Fleischanteil, zeigen die Söhne des Uckermärkerbullens Sam.

Tabelle 2.40: **Ergebnisse der Nachkommenprüfung (Verfahren 2)**
 -LSQ- Schätzung-

Vater Ohrnummer Rasse Anzahl NK	- 1601332997 Fleckvieh 11		Pluto 1265062989 Fleckvieh 7		Prinz 1265062998 Fleckvieh 8		Farano 1266059932 Uckermärker 10		Sam 1273146963 Uckermärker 8		Tarnow 1268124410 Uckermärker 7	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Gewicht 500. LT kg	766	96	722	53	719	50	772	102	771	102	717	48
PTZ 240.-500. LT g	1.337	-11	1456	108	1.463	115	1.689	341	1.598	250	1.594	246
TZ Ank.-500. LT g	1.419	92	1422	94	1.382	54	1.607	280	1.533	205	1.530	203
Bemuskelung	7,3	1,0	6,2	-0,1	6,8	0,4	6,6	0,3	7,6	1,2	7,0	0,7
Nettotageszunahme g	885	120	808	42	813	47	880	114	938	172	842	76
Schlachtkörperm. kg	443	60	404	21	406	23	440	57	469	86	421	38
Schlachtausbeute %	59,6	1,5	57,0	-1,1	57,6	-0,5	58,4	0,3	61,7	3,6	59,4	1,3
Fleischanteil %	66,4	-0,6	63,9	-3,0	65,7	-1,3	66,7	-0,2	68,0	1,1	64,4	-2,5
Fleischmenge kg	295	39	259	3,0	268	11	294	38	321	64	272	16
Fleischklasse ¹⁾	4,83	1,24	3,90	0,31	4,02	0,43	3,99	0,40	4,34	0,74	3,67	0,08
Fettklasse ²⁾	3,35	0,52	3,34	0,51	3,35	0,53	3,11	0,29	2,87	0,04	3,24	0,41
Index Fleischleistung	123		99		106		123		139		108	

¹⁾ E = 5, P = 1, ²⁾ 1 ... 5 (5 = stark)

TZ= tägliche Zunahme, LT= Lebenstag, LTZ= Lebenstagszunahme, PTZ= Prüftagszunahme

In der Tabelle 2.41 ist die Mast- und Schlachtleistung von Fleischrindern nach Rasse zusammengestellt, wobei ebenfalls nur Rassegruppen mit einer Gruppengröße von mehr als 6 Prüftieren berücksichtigt sind. Die Prüftagszunahmen liegen mit 1.308 bis 1.538 g auf dem Niveau des Vorjahres. Das Mastendgewicht wurde über alle Rassen um 14 kg und die Schlachtkörpermasse um 12 kg gesteigert.

Tabelle 2.41: **Mast- und Schlachtleistung von Fleischrindern nach Rasse bzw. Kreuzung**
(Verfahren 3, Prüfabschluss 2006)

Rasse	Fleisch-Fleckvieh		Uckermärker		Fleckvieh x Uckermärker		Uckermärker x XFF		Blonde d' Aquitaine x Hereford	
	29		29		7		11		11	
Anzahl Prüftiere	Ø	s	Ø	s	Ø	s	Ø	s	Ø	s
Ankaufalter d	161	11,9	192	28,0	162	15,9	160	15,7	173	12,2
Ankaufgewicht kg	259	23,5	256	32,9	250	34,0	252	31,3	267	17,8
Gewicht am 240. LT kg	372	57,1	330	41,9	358	37,1	354	43,8	361	34,1
TZ Geb.-Ankauf g	1.354	158,5	1.127	173,3	1.244	154,8	1.314	116,5	1.307	120,5
TZ Geb.-240. LT g	1.365	190,1	1.234	166,8	1.298	161,2	1.322	150,1	1.321	130,8
Gewicht 500. LT kg	723	57,0	730	62,4	755	43,5	694	74,5	725	49,4
LTZ Geb.-500 LT g	1.373	103,7	1.378	123,0	1.414	86,2	1.306	145,8	1.370	98,7
PTZ 240.-500. LT g	1.351	203,3	1.538	178,9	1.525	174,2	1.308	251,8	1.403	168,5
TZ Ank.-500. LT g	1.370	127,3	1.541	163,8	1.493	128,2	1.298	174,9	1.404	126,5
Note Bemuskelung	6,7	0,7	6,8	0,7	6,9	0,4	6,3	0,7	6,9	0,3
Note Typ	6,6	0,7	6,4	0,7	6,4	0,8	6,1	0,7	6,6	0,5
Note Skelett	6,1	0,9	6,3	0,8	6,1	1,1	5,3	0,6	5,5	0,5
Nettotageszunahme g	830	77,5	857	80,4	887	52,2	776	81,3	851	66,6
Schlachtkörperm. kg	415	38,7	429	40,2	443	26,2	388	40,6	425	33,3
Schlachtausbeute %	58,5	2,1	60,0	1,9	60,0	0,7	57,7	1,9	60,3	1,4
Nierentalg kg	14,8	2,5	11,9	3,0	14,4	1,8	14,2	5,6	14,6	3,5
Fleischanteil %	66,2	1,8	68,7	2,5	66,4	1,8	66,3	4,3	66,4	3,3
Fleischmenge kg	275	29,1	294	30,9	294	21,0	258	35,2	283	30,0
Fleischklasse ¹⁾	3,9	0,8	4,0	0,6	3,9	0,4	3,5	0,7	3,9	0,5
Fettklasse ²⁾	2,9	0,4	2,8	0,4	3,0	0,0	2,6	0,5	3,2	0,4

¹⁾ E = 5, P = 1, ²⁾ 1 ... 5 (5 = stark)

TZ= tägliche Zunahme, LT =Lebenstag, LTZ= Lebenstagszunahme, PTZ= Prüftagszunahme

XFF= Kreuzung Fleischrind x Fleischrind

2.4.2.3 Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung

Die Zuchtwertschätzung erfolgt durch die Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. Verden (VIT). Dabei werden sowohl die im Rahmen der Leistungsprüfung im Feld erfassten Angaben zur Lebendmasse und die Note für die Bemuskelung als auch Ergebnisse aus der Stationsprüfung verarbeitet. Im Berichtsjahr wurden für die Rassen Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Hereford, Limousin, Salers und Uckermärker über alle Fleischrindzuchtverbände Deutschlands Zuchtwerte für Bullen und für Kühe geschätzt (Tab. 2.42).

Tabelle 2.42: **Datenbasis der Zuchtwertschätzung Fleischrinder in Deutschland (Dezember 2006)**

Rasse	Tiere gesamt	Tiere mit Leistung	Väter von Tieren mit Leistung
Charolais	89.464	68.536	4.391
Limousin	70.983	52.883	3.111
Blonde d' Aquitaine	6.633	3.718	494
Salers	6.489	3.819	259
Angus	70.877	59.214	2.380
Hereford	21.358	14.643	669
Fleckvieh	84.959	51.034	2.763
Uckermärker	22.363	12.838	388

Aus dem RZB wurden im Jahre 2006 Zuchtwerte für 95 Bullen der Rassen Uckermärker (28), Fleckvieh (26), Hereford (8), Charolais (21) und Angus (12) mit einer Sicherheit von über 40 %, > 5 Nachkommen und einem RZF von ≥ 106 geschätzt. Mit den in Tabelle 2.43 aufgeführten Tieren sind RZB-Mitglieder in den deutschen Top-Listen gut vertreten; fünf brandenburgische Bullen sind unter den 5 % Besten zu finden:

- Der neue Spitzenbulle bei den **Uckermärkern** ist der aus ET hervorgegangene von der Wulkower Agrar GmbH gezogene LONUS, ein Tarzan-Sohn aus der Bundessiegerkuh des Jahres 2002 Ilone.

- Der vorjährige Spitzenreiter beim **Fleckvieh** MARIAN P (Moses ET Pp x Horner PP) konnte sich behaupten. Seine Nachkommenleistung besticht besonders im Bereich der Tageszunahmen: 58 gewogene Absetzer erreichten eine 200-Tage-Leistung von durchschnittlich 1.653 g TZ, die Jährlinge (38 Tiere) erzielten im Mittel 1.463 g. Züchter des Bullen ist Dr. Ulrich Hansel, Madlitz-Wilmersdorf.
- Bester brandenburgischer **Charolais**bulle ist der von Schneiderbauer gezüchtete Nebuleux-Sohn NEAPEL. Er vererbt hervorragende Bemuskelung (ZW B 119). Aber auch maternale Leistung (102) und Zuwachs (TZ 111) liegen im deutlich positiven Bereich.
- Der von Dr. Seifert aus kanadisch-amerikanischen Linien gezogene WRAST ist bester deutscher **Hereford**bulle.
- Unter den 5 % besten deutschen **Angus**bullen hat sich der in der LVA Köllitsch gezogene rote Bulle HENRY etabliert, ein großrahmiger Vererber mit einem RZF von 116, Si. 47 %.

Tabelle. 2.43: **Bullen mit Zuchtwerten für Fleischleistung (Sicherheit > 40 %, 5 Nachkommen und RZF ≥ 106)**

Name	OMA	GJ	mat	TZ	Bem	RZF	SI	Besitzer
Uckermärker								
LONUS	DE 1268321207	03	106	112	122	122	54	DELTA PASSOW
FABIO	DE 1302304490	04	107	109	118	120	51	LVAT GROSS KREUTZ
TARZAN	DE 1273122645	99	104	110	118	118	86	AGRAR GmbH BIESEN
TORNADO	DE 1273201248	01	100	114	113	117	77	LANDHOF GMBH PRESTEWITZ
FERWIN	DE 1268220063	01	108	106	115	117	57	AKG AGRARGESELLSCHAFT GNEWIKOW
GUIDO	DE 1273209462	02	104	111	107	115	68	DELTA PASSOW
HOLGER	DE 1302047275	02	101	112	112	115	68	FLEISCHRINDERZUCHT GmbH SIELOW
TOBI	DE 1273226694	02	103	109	113	115	65	LVAT GROSS KREUTZ
BENNO	DE 1268302467	03	95	118	112	115	42	MÜßIGBRODT SCHULZENDORF
DOLLO	DE 1273244164	03	104	106	113	114	67	AGRAR GmbH GADOW-ZOOTZEN
TIMOR	DE 1302059969	03	102	108	114	113	57	WULKOWER AGRAR GmbH
FILOU	DE 1273244400	04	102	110	106	112	56	SCHOLLBACH KEMMEN
EIRAN	DE 1268124404	98	109	99	114	112	42	WULKOWER AGRAR GmbH
FERDEL	DE 1300240482	98	103	106	110	111	62	WULKOWER AGRAR GmbH
FILIUS	DE 1273244124	03	99	111	109	111	58	DELTA PASSOW
TARNO	DE 1268124410	99	109	98	113	110	77	DELTA PASSOW
TELLO	DE 1269223241	03	101	107	111	110	50	LVAT GROSS KREUTZ
TEO	DE 1263044635	01	102	107	108	110	45	ZALF MÜNCHENBERG
TATSCHIE	DE 1271108582	03	106	103	104	109	61	SCHOLLBACH KEMMEN
FRANCO	DE 1269144806	00	101	104	110	108	66	MUTTERKUH GmbH KARWE LENTZKE
ERKO	DE 1271092642	03	104	102	109	108	66	DELTA PASSOW
SIMBA	DE 1301542059	01	106	99	111	108	59	AGRARGES. UCKERLAND mbH GERSWALDE
MANDU	DE 1302303329	04	100	106	110	108	57	AGRAR GmbH BIESEN
FANTAST	DE 1300804542	00	108	97	109	108	52	MÜßIGBRODT SCHULZENDORF
TAROL	DE 1268332326	04	101	104	108	107	62	UCKERMÄRKER FR-ZUCHT SCHÖNEBERG
TARIM	DE 1273200943	01	97	109	105	107	56	CRIEWENER MILCH-AGRARGES. mbH
NORRIS	DE 1271122636	04	96	108	106	106	57	NASCHKE SCHENKENDÖBERN
	DE 1273176798	00	95	109	107	106	55	BERNDT GbR SCHWEDT
Fleisch-Fleckvieh								
MARIAN	DE 1267126935	01	91	134	119	128	52	GÜT TEMMEN
EGON	DE 1265008465	98	96	120	117	119	62	MANFRED U. MARCO GLASER GbR PERLEBERG
ZAMBO	DE 1267154192	03	106	111	110	118	58	GES. F. EXT. RINDERHALTUNG GERDSHAGEN
PIERO	DE 1260094131	03	101	117	110	118	48	NIEDUSCHEWSKI SEILERSHOF
J. PER	DK 6374700453	99	92	124	112	117	79	MURI GmbH LÜBBEN
RALF	DE 1267175470	03	98	118	112	117	59	MURI GmbH LÜBBEN
H. UNIKUM	DK 6261100514	03	96	119	112	117	55	KARSTÄDTER RINDER GmbH
ZEBO	DE 1267092895	02	102	111	115	116	68	KARSTÄDTER RINDER GmbH
POWER								
GOLD ET	DK 2182700331	99	101	112	105	113	92	RBB GmbH
LORD S.W.	DE 0935970324	02	109	100	114	113	70	AGRARGES. TREBBUS bR
NATHAN	DE 1262212835	02	100	109	111	112	48	LANDHOF GmbH PRESTEWITZ
PAULUS	DE 1270360177	04	95	115	108	111	55	KARSTÄDTER RINDER GmbH
POLLUX	DE 0930336684	97	97	109	113	110	81	MURI GmbH LÜBBEN
J. PANTANI	DK 6374700449	99	91	116	111	110	75	KARSTÄDTER RINDER GmbH
OTTO	DE 1260065964	01	109	99	110	110	74	GbR RINDERMAST FRANKENA
LAUSI	DE 0937239848	03	97	111	111	110	58	MURI GmbH LÜBBEN
REMUS	DE 1262212997	03	98	113	105	110	58	MURI GmbH LÜBBEN
PONGO	DE 1265008437	98	93	114	111	110	45	LEUTHOLD SCHÖNFLIEß
ELDORADO	DE 1267084667	00	102	105	107	109	48	NIEDUSCHEWSKI SEILERSHOF
HELGE	DE 1300343988	98	104	103	109	109	48	RBB GmbH
MAXL	DE 1267126930	01	99	111	101	108	54	LPL GmbH LENZEN
HANNES	DE 1260065953	00	108	101	103	108	43	VOGEL, GÖRSDORF

Fortsetzung Tabelle 2.43:

Name	OMA	GJ	mat	TZ	Bem	RZF	SI	Besitzer
Fleisch-Fleckvieh								
HEINER	DE 1502615047	98	98	107	107	107	93	FLEISCHRIND STÖLLN GmbH
BARRY	DE 1502514095	98	95	114	99	107	80	AGRARGES. TREBBUS bR
	DE 1265131486	03	94	113	103	107	47	DOBRA WERCHAU
PASCHA	DE 1267092869	02	103	104	102	106	60	FLEISCHRINDZ. U. MASTBETR. SCHRADEN
Hereford								
WRAST	DE 1402278816	03	97	130	130	134	55	HEREFORD MUTTERKUH GMBH MÜNCHEHOFE
KODIAK	DE 1401977726	02	94	121	119	120	72	HEREFORD MUTTERKUH GMBH MÜNCHEHOFE
RONIC	DE 1268232157	01	103	116	109	119	85	HEREFORD MUTTERKUH GMBH MÜNCHEHOFE
WRARU	DE 1402278819	03	104	111	117	118	56	ROFFEIS NIEDERWERBIG
SYLVESTER	DE 1401977762	02	98	109	115	112	77	AGRAR GMBH BIESEN
H. T. BABO	DE 0345895101	00	95	112	113	110	83	AGRAR GMBH BIESEN
DIRHAM	DE 1400673998	98	106	103	106	109	86	AGRAR GMBH BIESEN
INDIANA	DE 1261186563	03	93	113	105	107	68	HEREFORD MUTTERKUH GMBH MÜNCHEHOFE
Charolais								
NEAPEL	DE 0935211041	01	102	111	119	118	76	LW-BETR. T. SCHÖSSLER SCHWEDT
SOLENNEL	FR 6770504027	01	98	114	118	117	46	FLEISCHRIND STÖLLN GMBH
GLENN	DE 0984226375	03	100	116	110	116	68	LW-BETR. T. SCHÖSSLER SCHWEDT
HANNES	DE 0347254732	01	96	112	123	115	71	AGRAR GMBH BIESEN
COMA	DE 0342337897	99	96	113	116	114	89	LW-BETR. T. SCHÖSSLER SCHWEDT
ILKO	DE 0346704019	03	100	107	117	112	60	WILKE U. PARTNERIN MECHOW
ANTONIUS	DE 0344265606	99	101	110	109	112	53	RBB GMBH
ONLINE	SE 9143670939	99	109	100	108	110	84	WULKOWER AGRAR GMBH
LOUIS	DE 1273257155	03	100	110	105	110	66	LW-BETR. T. SCHÖSSLER SCHWEDT
ONEDIN	SE 9143670947	99	107	102	106	110	66	FLEISCHRIND STÖLLN GMBH
TENOR	FR 5812002627	02	101	106	110	110	61	FLEISCHRIND STÖLLN GMBH
EDEX	DE 1273226487	03	103	105	110	110	59	OHLY GbR PUTLITZ
JOSEF	DE 1273257232	03	92	114	111	109	62	LW-BETR. T. SCHÖSSLER SCHWEDT
HULK	DE 0579764674	03	104	106	102	109	58	WILKE U. PARTNERIN MECHOW
VALCO	DE 0345363221	00	98	108	108	108	84	WILKE U. PARTNERIN MECHOW
OCTAVIUS	DE 1300952100	01	99	109	104	108	44	FLEISCHRINDERZUCHT GMBH SIELOW
CONDOR	DE 0345669853	00	100	105	108	107	72	LW-BETR. B. WACHE WEHNSDORF
ROMULUS	FR 0310210552	00	108	99	101	106	69	LW-BETR. T. SCHÖSSLER SCHWEDT
COUTNRY	DE 1273226364	02	97	106	109	106	64	KRÄNZLINER RINDERPROD. GMBH KRÄNZLIN
MATZ	DE 1502044700	04	100	105	105	106	50	OHLY GbR PUTLITZ
VAK	DE 0344026372	99	107	97	108	106	46	AGRARPROD. GmbH SIEVERS DORF
Angus								
HENRY	DE 1401547772	01	103	115	106	116	47	LEWENS PREDÖHL
R. POWER	DE 1502058965	04	103	108	108	112	48	LW-BETR. TH. HILGERT, GROSSDERSCHAU
DISANTHUS	DE 0912428356	98	99	108	112	111	63	NICOLAUS LINOW
DIANTHUS	DE 0981129440	97	97	112	110	111	57	NICOLAUS LINOW
VERON	DE 1300546728	98	94	115	109	111	47	LANDSCHAFTSPFLEGE GMBH LENZEN
SANTINO	DE 0348072974	03	97	110	110	109	54	MURI GmbH LÜBBEN
RUBICON	DE 0343104714	98	101	104	111	108	48	LIEPE MÜTZLITZ
GRAF	DE 0931212912	97	104	105	99	107	76	BUCHAN RADDUSCH
TABEUS	DE 0346740011	02	96	110	108	107	68	SCHULZE GROßKRAUSNICK
PAX	DE 1401654070	02	104	104	103	107	60	LANDSCHAFTSPFLEGE GMBH LENZEN
V. TOROE	DE 0891661251	02	102	105	102	106	51	DEVIL'S CREEK RANCH NAUEN
ERICH	DE 1270326473	03	100	104	106	106	46	FORST- u. LANDW. GbR v. d. KNESEBECK, KARWE

Für die in der Besamung zur Gebrauchskreuzung mit Milchrindrassen eingesetzten Bullen wird ein Zuchtwert für Fruchtbarkeit und Geburtsverhalten geschätzt (Tab. 2.44).

Tabelle 2.44: **Zuchtwerte für Fruchtbarkeit und Abkalbmerkmale in der Gebrauchskreuzung 2006**

Name	Bulle		NR 90			SG	TG	
	HB-Nr.	Rasse	%	RZW	Si %	RZW	RZW	Si %
Antonius	947277	CHA	50,1	100	65	95	85	93
Surprise	947277	CHA	57,6	106	66	92	102	96
Heiner Pp	817686	FLV	60,7	106	66	94	102	98
PowerGold PP	605167	FLV	61,5	111	60	91	98	77
Taurus	204032	UCK	59,6	105	52	93	103	58
Tarzan	204021	UCK	41,5	82	59	93	89	68
Felix	204026	UCK	56,1	108	66	96	101	97

NR 90 - Non Return Rate 90 Tage, RZW- Relativzuchtwert, SG – Schweregeburtenrate, TG - Totgeburtenrate

2.4.3 Rindfleischaufkommen

Das Rindfleischaufkommen 2006 wird mit 45,6 kt Schlachtkörpermasse bzw. 78,6 kt Lebendmasse geschätzt. Das entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 0,9 kt bzw. 1,6 kt und einer Erzeugung von 179 kg Schlachtkörpermasse bzw. 309 kg Lebendmasse je Kuh des Bestandes am 03.11.2006.

Die Anzahl der Schlachtungen in Brandenburg ist gegenüber dem Vorjahr um 377 auf 68.038 Stück gestiegen (Tab. 245). Die Verringerung der Schlachtung von Tieren aller anderen Kategorien, darunter von Bullen um 2.060 Stück, wurde ausgeglichen durch eine höhere Anzahl von Kuhschlachtungen (+3.594 Stück).

Tabelle: 2.45: **Struktur der geschlachteten Rinder 2006**

Kategorie	Schlachttiere		Schlachtmenge		Mittlere Schlachtkörpermasse	
	n	%	t	%	kg	% z. Vorjahr
Bullen/Ochsen	24.475	36,7	9.103,6	43,8	372	+1
dav. Bullen	24.021	36,0	8.968,2	43,1	373	+1
dav. Ochsen	454	0,7	135,4	0,7	298	+3
weibl. Jungrinder	6.056	9,1	1.635,7	7,9	270	+2
Kühe	36.123	54,2	10.059,4	48,4	278	0
Gesamt	66.654	100	20.798,7	100	312	0
Kälber	1.384	2,0	173,3	0,8	125	+73
Ges. mit Kälbern	68.038	100	20.972	100	308	+1

Quelle: LDS

Auf den meldepflichtigen Schlachthöfen wurden 2006 43.783 Rinder und 135 Kälber geschlachtet, das sind 3.456 Schlachtungen weniger als im Vorjahr. 43.439 Rinder wurden nach Handelsklassen eingestuft (Tabelle 2.46). Die Anzahl der Jungbullenschlachtungen mit Einstufung ist um 2.024 Stück zurückgegangen. Damit verminderte sich zugleich der Anteil der Jungbullen an den Gesamtschlachtungen um 1,6 %-Punkte. Die Anzahl der Ochsen- und Färsenschlachtungen ist um 112 Stück gestiegen. Über alle Kategorien außer Kälber wurden 344 Stück pauschal abgerechnet (- 93 z. Vorjahr).

Die durchschnittliche Schlachtkörpermasse der eingestuften Rinder (ohne Kälber) ist mit 321 kg nahezu konstant geblieben. Der Preis je kg Schlachtgewicht stieg inklusive der pauschal abgerechneten Tiere um 0,09 €/kg auf 2,39 €/kg. Bei pauschal abgerechneten Schlachtungen wurden deutlich niedrigere Preise erzielt, und zwar für Bullen 0,23, für Jungbullen 0,65, für Färsen 0,16 und für Kühe 0,38 € je kg Schlachtgewicht weniger.

Tabelle 2.46: **Rinderschlachtungen 2006 auf meldepflichtigen Schlachthöfen**
(mit Einstufung nach Handelsklassen)

Kategorie	Klasse	Schlachtungen		Schlachtkörpermasse			Preis €/kg
		absolut n	relativ %	gesamt kg	relativ %	je Tier kg	
Bullen	E-P	593	100,0	260.512	100,0	439	2,34
Jungbullen	U	5.515	34,5	2.264.232	37,4	411	3,13
	R	4.311	27,0	1.643.513	27,2	381	3,10
	O	4.553	28,5	1.634.610	27,0	359	2,66
	P	1.240	7,8	349.706	5,8	282	2,20
	E-P	15.992	100,0	6.052.632	100,0	378	2,94
Ochsen	R	31	10,5	11.455	12,4	370	2,78
	O	84	28,5	27.346	29,6	326	2,52
	P	81	27,5	23.760	25,7	293	2,14
	E-P	295	100,0	92.440	100,0	313	2,39
Färsen	U	71	2,3	23.910	2,9	337	2,82
	R	568	18,8	171.458	20,5	302	2,75
	O	1.421	47,0	418.441	50,1	294	2,26
	P	956	31,6	217.921	26,1	228	1,73
	E-P	3.026	100,0	835.150	100,0	276	2,24
Kühe	U	107	0,5	46.934	0,7	439	2,47
	R	1.503	6,4	575.760	8,6	383	2,41
	O	8.733	37,1	2.872.554	43,0	329	2,27
	P	13.188	56,0	3.191.863	47,7	242	1,70
	E-P	23.533	100,0	6.687.984	100,0	2,84	2,01
Gesamt		43.439		13.928.718		321	2,44

2.5 Milcherzeugerberatung und Qualitätsmanagementsysteme in der Milchproduktion

Die im Jahre 2006 durch den LKV geleistete Beratungstätigkeit war unverändert darauf gerichtet, Schwachstellen im betrieblichen Prozess der Milcherzeugung aufzudecken und die Milchqualität zu verbessern. In 260 Betrieben wurden bestehende Melkanlagen überprüft. 59 % der Anlagen entsprachen der DIN EN ISO, 41 % wurden beanstandet.

Von den 2006 beanstandeten Anlagen wiesen 2/3 so grobe Mängel auf, dass der Melkanlagenservice kurzfristig zu Instandsetzungsmaßnahmen herangezogen werden musste. Die Häufigkeit der aufgetretenen Mängel ist in der folgenden Übersicht aufgelistet:

Übersicht: Art und Häufigkeit von Mängeln an Melkanlagen

Art des Fehlers		Häufigkeit in % der Anlagen
Anlagenmanometer	unzureichende Genauigkeit	18
Luftdurchflüsse	Reservedurchfluss zu gering	38
	Leistung Vakuumpumpe zu gering	10
Vakuumregelung	- beim Melken	14
	- beim Spülen	6
	Empfindlichkeit unzureichend	23
Melkleitung	Regelverlust zu hoch	22
	Leckage des Regelventils zu groß	20
Pulsation	Gefälle mangelhaft	23
	Leckage zu groß	17
Melkeinheiten	fehlerhafte Pulsatoren	30
	Schlauchmaterial verschlissen	20
	Zitengummi überaltert	18
	Positionierungsmängel	

Qualitätsmanagement-Systeme haben sich als Instrument zur Einflussnahme auf die Verfahrensgestaltung und zur Sicherung der Produktqualität bei brandenburgischen Milcherzeugern fest etabliert. Unverändert waren bis Jahresende 3 Milcherzeugergemeinschaften nach DIN EN ISO 9001, Erzeugergemeinschaft nach den Vorgaben des QM-Milch, zertifiziert. Es werden nun alle am System beteiligten Molkereien durchgehend mit Milch aus Beständen beliefert, die in das System QM-Milch einbezogen sind. Die Erzeugergemeinschaften arbeiten nach dem Qualitätsprogramm Milch von pro agro.

2.6 Erzeugergemeinschaften (EZG)

2.6.1 Milcherzeugergemeinschaften

In Brandenburg bestehen 9 Milch-EZG mit 236 Milchproduktionsbetrieben (Tab. 2.47). Sie produzieren ca. 40 % der in den Ländern Brandenburg und Berlin verfügbaren Milchreferenzmenge. Milcherzeugergemeinschaften und weitere Milcherzeugerzusammenschlüsse sind im Milchbeirat beim Landesbauernverband vertreten, der politische Interessen der Milcherzeuger vertritt.

Tabelle 2.47: Milcherzeugergemeinschaften in Brandenburg

Milcherzeugergemeinschaften	Mitglieder
„Berliner Umland“ w.V., Dorfstraße, 16775 Schönermark	12
„Flämingmilch“ w.V., Zum Wiesengrund 1, 14947 Nuthe-Urstromtal/OT Ahrensdorf	44
„Uckermärkische Qualitätsmilch“ w.V., An der Milchviehanlage 2, 17291 Dedelow	61
„Rhinluch“ w.V., Betziner Weg 18,16833 Fehrbellin	7
„Brandenburg Havel“ w.V., Chausseestraße 33, 14778 Beetzsee/OT Brielow	13
„Havelland-Prignitz“ w.V., Apfelallee 8, 14728 Gollenberg/OT Stölln	18
„Nauen Rathenow“ w.V., Unter den Eichen 11, 14641 Paulinenaue	24
„Südbrandenburg“ w.V., Dorfstraße 30, 03238 Heldeland/OT Dröbzig	26
„Oder-Spree“ w.V., Am Bahnhof 11 a, 15848 Beeskow	31

Der Milchpreis ist 2006 weiter gefallen. Mit durchschnittlich 27,56 Cent/kg Milch (-0,13 Cent zum Vorjahr) liegt er allerdings um 0,14 Cent über dem in den alten Bundesländern erzielten Durchschnittspreis und um 0,45 Cent über dem Durchschnitt in den neuen Bundesländern (Tab. 2.48).

Tabelle 2.48: **Entwicklung des Milchgrundpreises* in ct/kg Milch**

Jahr	Alte Bundesländer	Neue Bundesländer	Brandenburg	Differenz Brandenburg : ABL
1997	28,42	27,90	27,88	-0,54
1998	29,87	29,16	28,89	-0,98
1999	28,60	27,97	27,75	-0,85
2000	30,04	29,86	30,04	0,00
2001	32,86	32,69	32,69	-0,17
2002	30,09	29,68	29,75	-0,34
2003	28,59	28,12	28,41	-0,18
2004	28,03	27,68	27,96	-0,07
2005	27,69	27,28	27,69	0,00
2006	27,42	27,11	27,56	+0,14

Quelle: ZMP, * Bei 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß im Durchschnitt aller Güteklassen und sonstiger Zuschläge und Abzüge

2.6.2 Erzeugergemeinschaften für Rindfleischproduktion

Erzeugergemeinschaften für Rindfleischproduktion bestehen in Brandenburg teilweise seit 1992. Ein entscheidender Durchbruch zu marktbestimmenden Größen ist nicht gelungen. Ihre Anzahl ist weiter zurückgegangen. 2006 bestanden in Brandenburg die in Tabelle 2.49 aufgeführten Erzeugergemeinschaften. Die EZG „Prignitzer Weiderind“ produziert kontinuierlich nach einem festen Reglement Qualitätskalbfleisch und -rindfleisch aus der Mutterkuhhaltung für die Herstellung von Babynahrung und für den Lebensmitteleinzelhandel.

Tabelle 2.49: **Erzeugergemeinschaften in der Rindfleischproduktion**

EZG - Name/Sitz	Anerkennung	Erzeugnisse
EZG "Prignitzer Weiderind" w.V., Am Bahndamm 11, 19309 Lenzen	1993	Schlachtrinder, Kalbfleisch aus der Mutterkuhhaltung
"Unabhängige EZG für Qualitätsfleisch" e.V., Dorfstraße 9, 14913 Kurzlippsdorf	1997	Mastkälber
EZG "Fleisch" Frankfurt/O. w.V. Dorfstraße 39°, 15848 Groß Rietz	1992	Schlachtrinder
EZG "Flämingfleisch" w.V. BRASU Dorfstraße 16, 15938 Wildau-Wentdorf	1992	Schlachtrinder

2.7 Tierschauen 2006

Die Landesschau der RBB Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH „Blickpunkt Rind“ präsentierte sich 2006 wiederum als überzeugende Leistungsschau. Die Sieger in den Klassen sind in Tabelle 2.50 aufgeführt. Gesamtsiegerin und „Miss Blickpunkt Rind 2006“ wurde die Starleader-Tochter SL Jeanette aus der Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda.

Tabelle 2.50: **Klassensieger „Blickpunkt Rind 2006“**

	Präm.	Name	Vater	Besitzer
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsind				
Kl. 1 Nachzucht „Bedo“	1a	Berina	Bedo	Agrargenossenschaft Züllsdorf eG
	1b	Birgit	Bedo	Agrargenossenschaft Gräfendorf eG
Kl. 2 Demo DSN	1a	Primel	Prim	Agrar-GmbH Lebusa
	1b	Hanni	Hak	Agrargenossenschaft Gräfendorf eG
Jungzüchter Kl. 3 AK 6-13 Jahre				
Charlotte Sophie Röder Anna-Katharina Schlieper	1a	SL Lebona	September	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
	1b	Lina	Laudan	Agrargen. „Fiener Bruch-Fläming“ eG Rogäsen
	Typtier	SL Lebona	September	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Jungzüchter Kl. 4 AK 16-19 Jahre				
Jörg Nagel Isabell Sanselzon	1a	Gertrud	Laudan	LW Fred Ziem, Buckow
	1b	Rotfeder	NOG Elanko	LW Fred Ziem, Buckow
	Typtier	Rotfeder	NOG Elanko	LW Fred Ziem, Buckow
Jungzüchter Kl. 5 AK 20-22 Jahre				
Kristin Hohendorf Andreas Möbius	1a	Edith	Zecher	LDPG Biesen eG, Wittstock
	1b	SL Ruhla	Cocherill	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
	Typtier	SL Ruhla	Cocherill	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Kl. 6 Jefferson-Jungrinder (keine Rangierung)				
	Typtier	GK Sunshine	Jefferson	Gut Kerkow
Bestes Typtier		SL Ruhla	Cocherill	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda

Fortsetzung Tabelle 2.50:

	Präm.	Name	Vater	Besitzer
Nachzuchten				
Kl. 7 Nachzucht „Jurus“	1a	Plura	Jurus	LSV LW GmbH, Vehlefanz
Kl. 8 Nachzucht „Radium“	1a	Gillet	Radium	Glücksburg Agrar eG Dixförda
Kl. 9 Nachzucht „Laudan“	1a	Ramona	Laudan	Heinrich Hoermann, Dörverden
Sieger Nachzuchten		Ramona	Laudan	Heinrich Hoermann, Dörverden
Reservesieger Nachzuchten		Leonore	Laudan	OEHNALAND Agrargesellschaft mbH, Oehna
Beste Nachzucht		Laudan		
Jungkühe				
Kl. 10 Nachzuchtkühe	1a	Jalta	Jalto	Agrargenossenschaft Görsdorf eG
	1b	Maja	Maistern	LW-GmbH Finsterwald/Dröbzig
Kl. 11 Jungkühe	1a	Fabiola	Faber	M. & J. Dörries GbR, Flatow
	1b	Juola	Juote	Agrargenossenschaft Kahren/Branitz eG
Kl. 12 Jungkühe	1a	SL Nanja	Outside	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
	1b	SL Wucke 5	Ramos	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Kl. 13 Jungkühe	1a	SL Edith	Freelanze	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
	1b	NOG Tulpe	Magna	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Sieger Jungkühe		SL Nanja	Outside	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Reservesieger Jungkühe		SL Wucke 5	Ramos	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Mittlere Kühe				
Kl. 14 Kühe 2. Laktation	1a	Agatha	Aerosurf	GRÜPA-Hof GbR, Klein-Mutz
	1b	Branda	Jocko Besne	Bauernhof Paries GbR, Klein-Mutz
Kl. 15 Kühe 2. Laktation	1a	Muskat	Muschio	BZG Milch GbR mbH Bergholz/Meyenburg
	1b	Battina 4	Nobel	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Kl. 16 Kühe 2. Laktation	1a	SL Midnight	Jasper	Agrogenossenschaft Neuküstrinchen eG
	1b	Lusann	Marino	Glücksburg Agrar eG Dixförda
Sieger Mittlere Kühe		Agatha	Aerosurf	GRÜPA-Hof GbR, Klein-Mutz
Reservesieger Mittlere Kühe		Branda	Jocko Besne	Bauernhof Paries GbR, Klein-Mutz
Ältere Kühe				
Kl. 17 Kühe ab 3. Laktation	1a	Lemure	Lemir	Agrar-Genossenschaft eG Jänschwalde
	1b	Mandel	Marino	Agrar GmbH Grüneberg
Kl. 18 Kühe ab 3. Laktation	1a	SL Jeanette	Starleader	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
	1b	Gretchen	Storn	Bauernhof Paries GbR, Klein-Mutz
Sieger Ältere Kühe		SL Jeanette	Starleader	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda
Reservesieger Ältere Kühe		Lemure	Lemir	Agrar-Genossenschaft eG Jänschwalde
Leistungsstärkste Kuh (LKV)		Heimat	Aeroline	Püttjer/Zerbien GbR, Schönhagen
Miss Blickpunkt Rind 2006		SL Jeanette	Starleader	Seydaland Rinderzucht GmbH & CO KG, Seyda

Die Landestierschau der Fleischrindrassen fand auf der 16. BraLa in Paaren-Glien statt. 39 Brandenburger Züchter stellten sich mit 85 Tieren aus 11 Rassen dem Wettbewerb. Aus dem Richten gingen die in Tabelle 2.51 ausgewiesenen Tiere als Sieger und Reservesieger hervor.

Tabelle 2.51: **Sieger und Reservesieger bei der Landesschau der Fleischrindrassen 2006**

Kategorie	Name	Rasse	Platzierung	Besitzer
Bullen	Edwien	Charolais	Sieger	Wulkower Agrar GmbH
	Bartos	Highland	Reservesieger	Der Fläminghof Falko Schlüter, Blönsdorf
Kühe	Akelei	Hereford	Sieger	Agrar GmbH Biesen
	Trine	Uckermärker	Reservesieger	Renate u. Günter Giese, Schwedt
Färsen	Vanina	Charolais	Sieger	FR Stölln GmbH
	Esther	Highland	Reservesieger	Andreas Fritsche, Brachwitz

Auch an der Bundesschau haben sich brandenburgische Züchter erneut erfolgreich beteiligt. Die hervorragenden Platzierungen (s. Tab. 2.52) belegen die Qualität der Tiere, aber auch das Können der Züchter.

Tabelle 2.52: **Platzierungen auf der Fleischrind-Bundesschau 2006**

Kategorie	Name	Platzierung	Besitzer
Bundesschau „Schwarz Rot Gold – robust“			
Highland	Prionnsa	Siegerbulle	Manfred u. Heiko Besing, Beelitz
Highland	Gina	Siegerfärs	Manfred u. Heiko Besing, Beelitz
Hereford	Akelei	Reservesiegerkuh	Agrar GmbH Biesen
Hereford	Bonny	Siegerfärs	Agrar GmbH Biesen

Im Jahr 2006 fanden drei Regionaltierschauen statt. In Tabelle 2.53 sind die jeweiligen Sieger und Reservesieger ausgewiesen.

Tabelle 2.53: **Sieger (S) und Reservesieger (RS) auf den Kreistierschauen**

Klasse	Platz	Name	Vater	Betrieb
3. Regionaltierschau Westbrandenburg, Groß Kreutz, 10. Juni 2006				
Jungkühe	S	Tosca	Tacoma	Agrar GmbH Manker
	RS	Jutka	Juote	Agrarbetrieb Damsdorf Wessels GbR
Mittlere Kühe	S	Carlotta	Carsten	Fläming-Farm eG Grubo
	RS	Jula	Juote	Fläming-Farm eG Grubo
Altkühe	S	Kaethe	Patrick	Landwirtschaftsbetrieb Fred Ziem, Buckow
	RS	Bela	Precht	Agrarbetrieb Damsdorf Wessels GbR
Miss Westbrandenburg 2006		Carlotta	Carsten	Fläming-Farm eG Grubo
6. Kreistierschau Uckermark, Temmen, 10. Juni 2006				
Jungkühe	S	Liberata	Lemir	Agrarprodukte Dedelow GmbH
	RS	Judith	Juote	Agrarprodukte Dedelow GmbH
Kühe 2. Laktation	S	Eileen	Janos	Agrarprodukte Dedelow GmbH
	RS	Penelope	Pedant	Agrarprodukte Dedelow GmbH
Kühe ab 3. Laktation	S	Alena	Amadeus II	BZG Milch GbR mbH Berkholz-Meyenburg
	RS	Britta	Bonatus	BZG Milch GbR mbH Berkholz-Meyenburg
Miss Uckermark 2006		Alena	Amadeus II	BZG Milch GbR mbH Berkholz-Meyenburg
13. Prignitz-Tierschau, Gulow, 01. Juli 2006				
Jungkühe	S	Bahama	Raute	Landgenossenschaft Pröttlin e.G.
	RS	Rosi	Eike	Guhl GbR, Düpow
Kühe 2. Laktation	S	Doro	Douglas	GbR Jaeger, Blüten
	RS	Dore	Douglas	GbR Jaeger, Blüten
Kühe 3. Laktation	S	Crazy	Cranford	Agrargenossenschaft Kletzke e.G.
	RS	Base	Predello	Rinderzucht Redmann GbR, Hof Kreien
Kühe ab 4. Laktation	S	Elfe	Basar	RZB Schulz GbR, Seedorf
	RS	Heimat	Aeroline	Püttjer/Zerbin GbR, Schönhagen
Miss Prignitz 2006		Doro	Douglas	GbR Jaeger, Blüten

2.8 Jungzüchterwettbewerbe

Der 8. Brandenburger Jungzüchterwettbewerb fand am 27./28. Mai 2006 im Rahmen der 16. BraLa in Paaren-Glien statt. In der Tabelle 2.54 sind die Preisträger ausgewiesen. Grand Champion wurde Antje Mesecke, Blindow mit jeweils einem 1b-Preis beim Vorführ-, Tierbeurteilungs- und Richtwettbewerb.

Tabelle 2.54: **Preisträger des 8. Brandenburger Jungzüchertages, 27. und 28. Mai 2006 in Paaren**

Vorführwettbewerb Deutsche Holsteins			
Altersklasse	1a-Preis	1b-Preis	Typtier
Klasse 1 (2-7 Jahre)	Jens Schlieper, 6, Rogäsen	Frans Ziem, 6, Großwudicke	Europa (Juote), Großwudicke
Klasse 2 (8-9 Jahre)	Charlotte-Sophie Röder, 8, Seyda	Felix Ziem, 8, Großwudicke	Uta (Cocherill), Seyda
Klasse 3 (9-10 Jahre)	Anna-Katharina Schlieper, 9, Rogäsen	Liesbeth Seibicke, 10, Dixförda	Barbara (Talent 2), Seyda
Klasse 4 (11-12 Jahre)	Oliver Donath, 11, Seyda	Sonja-Victoria Schlieper, 11, Rogäsen	Terra (Murphy), Seyda
Klasse 5 (13 Jahre)	Nancy Vetter, 13, Seyda	Elisa Betker, 13, Seyda	Ruhla (Cocherill), Seyda
Klasse 6 (14-15 Jahre)	Martin Lange, 15, Frankena	Dustin Götzl, 14, Kerkow	HHG Gandi (Laudan), Seyda
Siegerauswahl AK bis 15 Jahre	Nancy Vetter, 13, Seyda		
Klasse 7 (16-17 Jahre)	Isabell Sanselzon, 16, Großwudicke	Antje Mesecke, 17, Blindow	Denise (Herold), Großwudicke
Klasse 8 (18-19 Jahre)	Jörg Nagel, 19, Großwudicke	Christian Putz, 19, Rogäsen	Emmely (Herold), Großwudicke
Klasse 9 (20-22 Jahre)	Michael Bodien, 20, Bergsdorf	Jessica Wolff, 21, Buchholz	HHG Gandi (Laudan), Seyda
Klasse 10 (Vorführer mit Kühen)	Pierre Dabow, 18, Turnow	Martin Birkholz, 19, Stüdenitz	
Siegerauswahl AK bis 25 Jahre	Isabell Sanselzon, 16, Großwudicke		
Bestes Typtier:	HHG Gandi (Laudan), Seyda		

Fortsetzung Tabelle 2.54:

Vorführowettbewerb Fleischrinder			
Altersklasse	1a	1b	
Klasse 1 (12-18 Jahre)	Nick Krenz, 18, Tetschendorf	Lars König, 12, Biesen	
Klasse 2 (19-20 Jahre)	Jasmin Frille, 20, Münchehofe	Kristin Hohendorf, 20, Biesen	
Klasse 3 (21-23 Jahre)	Jennifer Glaser, 23, Perleberg	Sebastian Petri, 21, Stölln	
Siegerauswahl:	Jennifer Glaser, 23, Perleberg		
Theorie Fleischrinder			
1. Platz	Jennifer Glaser und Kristin Hohendorf		
Gesamtsieger Fleischrind	Jennifer Glaser, 23, Perleberg		
Tierbeurteilungswettbewerb Deutsche Holsteins			
Altersklasse	1. Platz	2. Platz	3. Platz
bis 15 Jahre	Lisa Schlunke, 13, Wusterwitz	Sonja-Victoria Schlieper, 11, Rogäsen	Elisa Betker, 13, Kerkow
ab 16 Jahre	Michael Bodien, 20, Bergsdorf	Antje Mesecke, 17, Blindow	Isabell Sanselzon, 16, Großwudicke
Richtwettbewerb Deutsche Holsteins			
bis 15 Jahre	Oliver Schaddock, 12, Frankena	Felix Ziem, 8, Großwudicke	Grieta Oosterwoud, 7, Heinersdorf
ab 16 Jahre	Jens Hoffmeister, 20, Seyda	Antje Mesecke, 17, Blindow	
	Jörg Nagel, 20, Großwudicke	Albrecht Roericht, 20, Rehfeld	
Grand Champion:	Antje Mesecke, 17, Blindow		

Des Weiteren wurden Jungzüchterwettbewerbe bei den Regionaltierschauen durchgeführt (Tab. 2.55).

Tabelle 2.55: **Sieger der Jungzüchterwettbewerbe bei den Regionaltierschauen**

Altersklasse	Prämierung	Vorführer	Name	Vater	Betrieb
3. Regionaltierschau Westbrandenburg, Groß Kreutz, 10. Juni 2006					
6-12 Jahre	1a	Anna-Katharina Schlieper	Lucille	Leroy	AG „Fiener Bruch“ eG Rogäsen
	1b	Felix Ziem	Geraldine	MR Sam	Landwirtschaftsbetrieb Fred Ziem, Buckow
	Bestes Typ-tier	Frans Ziem	Europa	Juote	Landwirtschaftsbetrieb Fred Ziem, Buckow
13-19 Jahre	1a	Isabell Sanselzon	Denise	Herold	Landwirtschaftsbetrieb Fred Ziem, Buckow
	1b	Jörg Nagel	Emmely	Herold	Landwirtschaftsbetrieb Fred Ziem, Buckow
	Bestes Typ-tier	Isabell Sanselzon	Denise	Herold	Landwirtschaftsbetrieb Fred Ziem, Buckow
6. Kreistierschau Uckermark, Temmen, 10. Juni 2006					
8-11 Jahre	1a	Tom Gorns	Maureen	Modest	Agrarprodukte Dedelow GmbH
	1b	Felix Plathe	Hera	Herold	Mesecke GbR, Blindow
14-17 Jahre	1a	Jerome Pansegrau	Liberata	Lemir	Agrarprodukte Dedelow GmbH
	1b	Marcel Sternbeck	Idana	Riverland	Gut Kerkow
18-20 Jahre	1a	Nicole Dombrowski	Judith	Juote	Agrarprodukte Dedelow GmbH
	1b	Antonia Betker	Ernika	Lee	Gut Kerkow

2.9 Milchverkaufsstelle

Die Milchverkaufsstelle für die Länder Brandenburg und Berlin führte auf der Grundlage der Milchabgabenverordnung vom 09. August 2004 im Jahre 2006 drei Börsentermine durch (Tabelle 2.56). Insgesamt boten 73 Anbieter 23,6 Mio kg Milch an. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 30 Anbieter und der angebotenen Milchmenge um +5,1 Mio kg bzw. +27,6 %. Nachgefragt wurden 44,5 Mio kg von 109 Betrieben. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl der Nachfrager um 25 Betriebe und die nachgefragte Menge um 10,2 Mio kg bzw. um 18,5 %.

Erfolgreich waren 53 Anbieter und 71 Nachfrager mit einem Handelsumfang von 15,8 Mio kg Milch, was gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang auf 91,7 % bedeutet.

Der mittlere Preis mit 0,312 €/kg ist gegenüber 2005 um 0,124 €/kg angestiegen.

Tabelle 2.56: **Ergebnisse der Milchbörse im Jahre 2006**

Datum		03.04.2006	03.07.2006	30.10.2006	2006
Anbieter	n	26	17	10	73
	kg	5.978.980	6.400.963	11.234.791	23.614.734
Nachfrager	n	52	37	20	109
	kg	22.864.293	18.195.689	3.421.574	44.481.565
Gehandelte Menge	kg	5.978.980	6.400.963	3.400.838	15.780.781
Erfolgreiche - Anbieter	n	26	17	10	53
	- Nachfrager	n	33	18	20
Preis	€/kg	0,30	0,35	0,26	0,312

3. Schweinezucht und -haltung

3.1 Bestandsentwicklung und -struktur

Der Schweinebestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht (Tabelle 3.1). Er betrug entsprechend der Viehzählung vom 03. November 2006 814.300 Tiere. Das ist eine Steigerung um 10.300 Schweine bzw. 1,3 Prozent. Der Sauenbestand hat sich um 800 Tiere, das entspricht 0,8 Prozent, vergrößert. Im Mittel der letzten fünf Jahre wurden im Land Brandenburg 802.213 Schweine, davon 101.913 Sauen gehalten.

Tabelle 3.1: **Entwicklung des Schweinebestandes von 1997 bis 2006**

Zählung am Jahresende	Schweine insgesamt			darunter Zuchtsauen insgesamt		
	T-Stück	relativ	zum Vorjahr %	T-Stück	relativ	zum Vorjahr %
1997	736	100		105	100	
1998	811	110	110	104	99	99
1999	764	104	94	98	93	94
2000	750	102	98	96	91	98
2001	787	107	105	98	93	102
2002	827	112	105	107	102	109
2003	778	106	94	103	98	96
2004	788	107	101	102	97	99
2005	804	109	102	99	94	97
2006	814	111	101	100	95	101

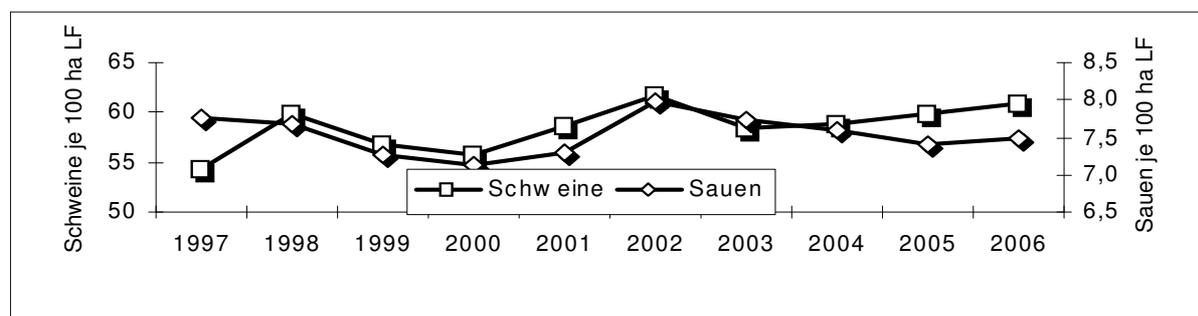
Detailliert nach Alters- und Nutzungsklassen sind die Bestände jeweils zur Novemberviehzählung der Jahre 2005 und 2006 in Tabelle 3.2 aufgeführt.

Tabelle 3.2: **Entwicklung des Schweinebestandes nach Alters- und Nutzungsklassen 2005 und 2006**

	Bestand am Jahresende		Veränderung 2006:2005 (%)
	2005 (T St.)	2006 (T St.)	
Ferkel unter 20 kg	252,5	250,9	-0,6
Jungschweine unter 50 kg	194,9	200,5	2,9
Mastschweine insgesamt	255,4	260,2	1,9
50 bis < 80 kg	125,9	126,0	0,1
80 bis <110 kg	104,7	110,0	5,1
>= 110 kg	24,8	24,2	-2,4
Eber zur Zucht	2,3	3,0	30,4
Zuchtsauen insgesamt	98,9	99,7	0,8
darunter tragende Jungsauen	13,1	14,6	11,5
andere tragende Sauen	58,2	55,5	-4,6
Jungsauen noch nicht tragend	12,4	13,8	11,3
andere nicht tragende Sauen	15,2	15,8	3,9
tragende Sauen insgesamt	71,3	70,1	-1,7
Sauen ab 1. Belegung	86,5	85,9	-0,7
Schweine insgesamt	804,0	814,3	1,3

Die Entwicklung des Flächenbesatzes an Schweinen in den letzten 10 Jahren für das Land Brandenburg zeigt Darstellung 3.1. Der Flächenbesatz folgt im wesentlichen der Tierbestandsentwicklung.

Darstellung 3.1: **Schweinebesatz je 100 ha landwirtschaftlicher Fläche (LF) in Brandenburg**



3.2 Künstliche Besamung beim Schwein

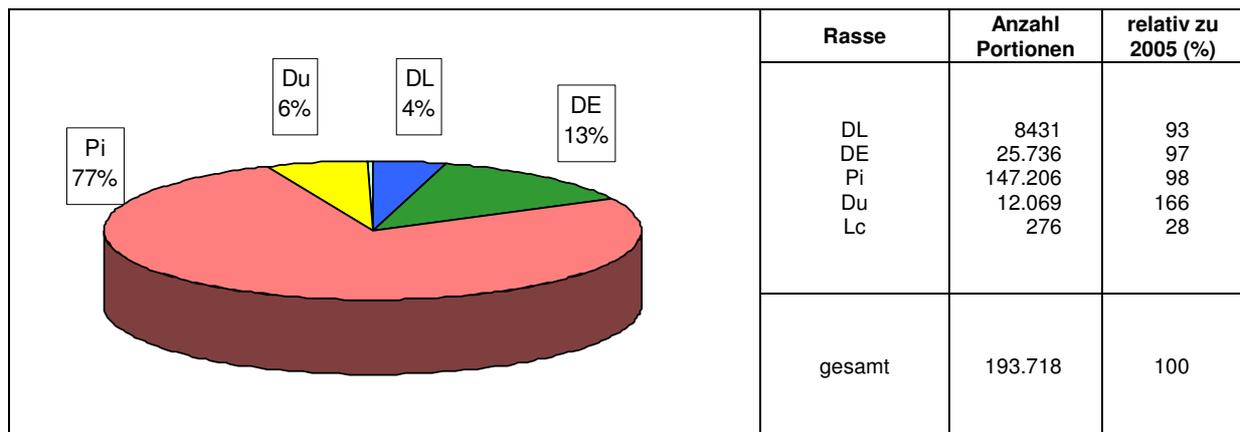
Im Land Brandenburg gab es drei Besamungsstationen für die Tierart Schwein (Tabelle 3.3).

Tabelle 3.3: **Schweinebesamungsstationen im Land Brandenburg**

Name	Anschrift	Telefon / Fax
Schweinebesamung Berlin-Brandenburg/Niedersachsen GmbH (SBBN) Ab 01.05.06: Hermitage Deutschland GmbH	Station Golzow Brandenburger Str. 66a 14778 Golzow	Tel.: 033835 / 255 Fax: 033835 / 256 E-Mail: temmen@hermitage-deutschland.de
Schweinebesamungsstation "NORT-OST" GmbH	Bahnhofstraße 16835 Herzberg	Tel.: 033926 / 70101 Fax: 033926 / 90618 www.besamung-nort.de
Schweinebesamungsstation CKG Schweineservice GmbH & CoKG	Havelberger Str.11 19336 Legde	Tel.: 038791 / 9940 Fax: 038791 / 99419

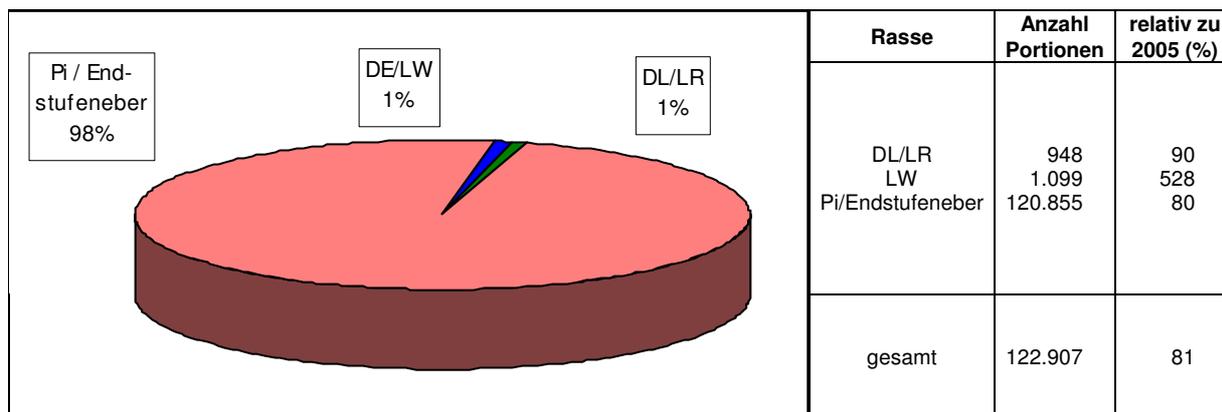
In der Besamungseberstation Golzow standen am 31.12.2006 194 Eber (+ 48 zum Vorjahr). Davon gehörten 6 Eber zur Deutschen Landrasse, 19 zu Landrace, 5 zum Deutschen Edelschwein, 26 zu Large White sowie ein Tier zur Rasse Leicoma. Die Mehrzahl der Eber, 121 Stück, waren Pietraineber. Dazu kamen 16 Eber der Rasse Duroc bzw. deren Kreuzungen. Die Produktion der Station belief sich auf 193.718 Portionen (- 330 zum Vorjahr). Die Aufgliederung auf die einzelnen Rassen zeigt Darstellung 3.2.

Darstellung 3.2: **Eberspermaproduktion der Station Golzow 2006**



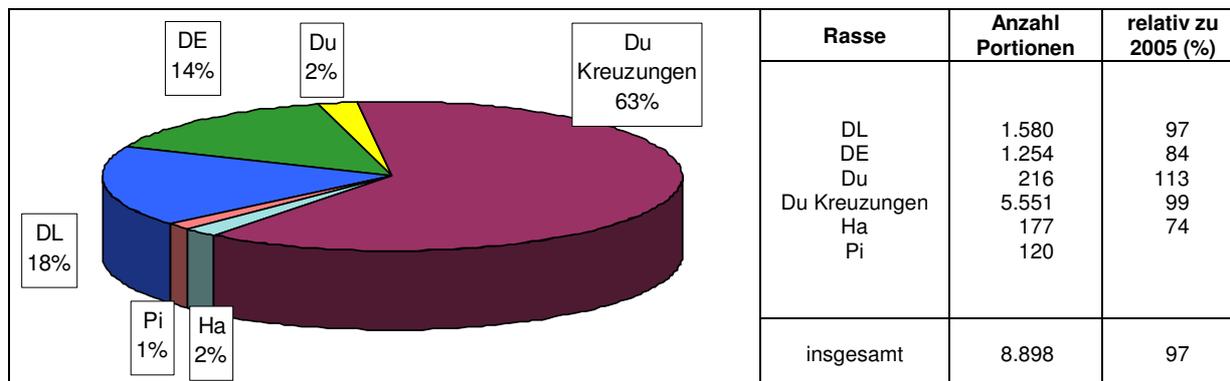
In der **Besamungseberstation NORT-OST** standen zum Jahresende 400 Eber. Das ist die höchste Anzahl seit Inbetriebnahme. Davon gehörten 13 Eber der Deutschen Landrasse bzw. einer Landrace an und 25 den Rassen Deutsches Edelschwein bzw. Large White. Die Mehrzahl (352 Eber) waren Pietraine- bzw. Endstufeneber von Zuchtunternehmen. Dazu kamen 10 Duroc- bzw. Durockreuzungeber. Insgesamt wurden 2006 122.907 Portionen Sperma in Brandenburg verkauft (- 28.916 Portionen zum Vorjahr). Aus Darstellung 3.3 ist ersichtlich, dass überwiegend Sperma von Vaterrassen abgesetzt wurde.

Darstellung 3.3: **Eberspermaabsatz der Schweinebesamungsstation "NORT-OST" im Land Brandenburg 2006**



Auf der **Besamungsstation der CKG Schweineservice GmbH & Co KG** in Legde standen am Jahresende 55 Eber (- 1 zum Vorjahr) der Rassen Deutsche Landrasse (12), Deutsches Edelschwein (10), Duroc (8) Hampshire (2) und Pietrain (1) sowie Kreuzungseber aus Hampshire und Duroc (16) bzw. Pietrain und Duroc (6). Fast alle Eber stammen aus der Cord-Kruse-Zucht. Dabei nehmen die Kreuzungseber auf Durocbasis eine besondere Stellung ein. Im Jahr 2006 wurden von der Station im Land Brandenburg insgesamt 8.898 Portionen Sperma (- 289 zum Vorjahr) verkauft. Die Aufteilung nach Rassen geht aus der Darstellung 3.4 hervor.

Darstellung 3.4: **Eberspermaabsatz der Schweinebesamungsstation "CKG Schweineservice GmbH & Co KG" im Land Brandenburg 2006**



3.3 Anerkannte Zuchtorganisationen in der Schweinezucht

Neben dem Schweinezucht- und Produktionsverband Berlin-Brandenburg e.G. (SZPV) haben die in Tabelle 3.4 ausgewiesenen Zuchtunternehmen und Zuchtorganisationen aus anderen Bundesländern ihren räumlichen Tätigkeitsbereich auf das Land Brandenburg ausgeweitet.

Tabelle 3.4: **Anerkannte Zuchtorganisationen der Schweinezucht im Land Brandenburg**

Name	Anschrift	Telefon/Fax/Internet
Züchtungszentrale Deutsches Hybridschwein GmbH	An der Wassermühle 8 21368 Dahlenberg - Ellringen	Tel.: 05851 / 944 - 0 Fax: 05851 / 944 - 115 www.BHZP.de
PIC Deutschland GmbH	Ratsteich 31; 24837 Schleswig	Tel.: 046 21 / 54 30 Fax: 046 21 / 5 43 36 www.picdeutschland.de
Schweineproduktion Hoppenbrock w.V.	Hoppenbrockweg 25; 49324 Melle 1	Tel.: 05422 / 3000 Fax: 05422 / 3008
Newsham-Hybrid-Schwein GmbH	Oststraße 12; 48341 Altenberge	Tel.: 02505 / 621 www.newsham.de

Fortsetzung Tabelle 3.4:

Name	Anschrift	Telefon/Fax/Internet
Hybridschweinezuchtverband Nord-Ost e.V.	Basedower Straße 86; 17139 Malchin	Tel.: 03994 / 20930 Fax: 03994 / 209310 www.hszv.de
Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.	August-Bebel-Straße 6 09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde	Tel.: 037206 / 87400 Fax: 037206 / 87420 www.msztv.de
Züchtervereinigung Schwäbisch-Hällisches Schwein e.V.	Haller Straße 20; 74549 Wolpertshausen	Tel.: 07904 / 979710 www.besh.de
Hermitage Deutschland GmbH	Hansapark 5; 39116 Magdeburg	Tel.: 0391 / 6119669 Fax: 0391 / 6119670 www.hermitage-deutschland.de
Niedersächsische Erzeugergemeinschaft für Zuchtschweine eG (NEZ) für die Rasse „Buntes Bentheimer Schwein“	Europaplatz 14 – 16; 26123 Oldenburg	Tel.: 0441 / 983683 Fax: 0441 / 9849877 www.schweinezucht.de

3.4 Schweinezucht- und Produktionsverband Berlin-Brandenburg eG (SZPV)

3.4.1 Mitglieder des Zuchtverbandes

Die Mitgliederentwicklung des Schweinezucht- und -produktionsverbandes Berlin-Brandenburg eG (SZPV) ist der Tabelle 3.5 zu entnehmen. Die Mitgliedsbetriebe des SZPV halten insgesamt 16.491 Sauen ab 1. Belegung, das sind 19 % der im November 2006 in Brandenburg gezählten Sauen dieser Kategorie.

Tabelle 3.5: Mitgliederstand im SZPV

Mitgliedschaft	Anzahl Mitglieder per 31.12.	
	2005	2006
Eberproduzenten	6	7
Vermehrungsbetriebe	7	6
Ferkelproduktions-, Mast- u. Genreservebetriebe	55	61
Organisationen	1	1
Personen	9	12
insgesamt	78	87

Der Schweinezucht- und Produktionsverband Berlin-Brandenburg ist durch das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung mit der Durchführung der Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Schweinen beauftragt. Ausgenommen davon bleibt die Prüfung auf Mast- und Schlachtleistung im Rahmen der Nachkommen- und Geschwisterprüfung in der Leistungsprüfanstalt für Schweine der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V.

3.4.2 Zuchtschweinebestände und Reproduktion

Im Berichtszeitraum wurden in der Herdbuch- und Vermehrungszucht des SZPV die Deutsche Landrasse (DL), Deutsches Edelschwein (DE), Duroc (Du), Pietrain (Pi), Hampshire (Ha) und Kreuzungen dieser Rassen sowie die Genreserve Sattelschwein (DS) züchterisch bearbeitet.

Der Gesamtsauenbestand in den Zucht- und Produktionsbetrieben mit 16.491 Sauen ist im Vergleich zum Vorjahr um 127 Sauen gestiegen (Tabelle 3.6). Der Zuwachs ist auf Erweiterungen bei Ferkelproduzenten zurückzuführen. Der Sauenbestand in den Eber- und Vermehrungszuchten hat sich verringert.

Tabelle 3.6: Bestand an Sauen in den Zuchtstufen des SZPV

	Anzahl Sauen ab 1. Belegung	
	2005	2006
Eberproduzenten	1.879	1.553
Vermehrungszuchten	7.010	6.333
Ferkelproduzenten	7.467	8.575
Genreserve Sattelschwein	19	30
insgesamt	16.375	16.491

In den Herdbuchnukleuszuchtbetrieben (Eberproduzenten) wurden im Sauennukleus 1.576 Tiere (- 303 zum Vorjahr) gehalten. Wie in der Tabelle 3.7 ausgewiesen, waren die Abgänge im wesentlichen auf die Deutsche Landrasse (- 335 Tiere) zurückzuführen.

Tabelle 3.7: **Bestand an Nucleussauen nach Rassen**

Rasse	Anzahl Nucleussauen ab 1. Belegung (Jahresdurchschnittsbestände)	
	2005	2006
Deutsche Landrasse	1.109	774
Deutsches Edelschwein	581	590
Leicoma	4	4
Pietrain	93	96
Hampshire	22	28
Duroc	51	54
Genreserve Sattelschwein	19	30
insgesamt	1.879	1.576

3.4.3 Leistungs- und Qualitätsprüfung im SZPV

3.4.3.1 Zuchtleistungsprüfung der Sauen

In den Mitgliedsbetrieben des SZPV wurde die Zuchtleistung von 16.364 Sauen (+ 2.647 zum Vorjahr) mit 37.823 Würfen (+ 6.487 zum Vorjahr) erfasst. In der Tabelle 3.8 sind die wichtigsten Prüfergebnisse zusammengestellt.

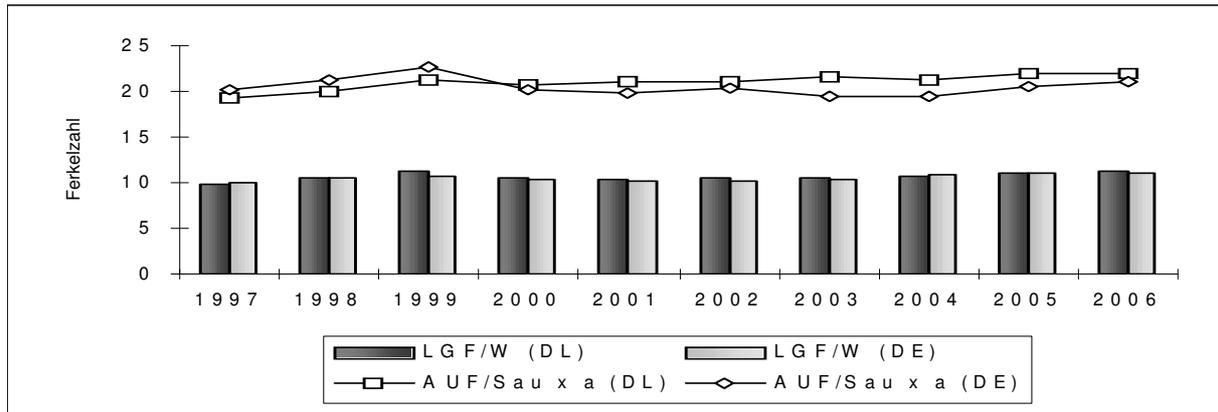
Tabelle 3.8: **Mittelwerte der Zuchtleistungsprüfung des SZPV Berlin-Brandenburg nach Rassen im Jahr 2006 (jeweils 2. Zeile – Differenz zu 2005)**

Rasse	Herdbuchzucht = Eberproduzenten					Vermehrungszucht					Genreserve
	DL	DE	Du	Pi	Ha	DL	DE	F1	WK ¹⁾	RoK ²⁾	DS
Anzahl Herden	4	3	3	3	1	2	3	17	7	1	14
	- 1	0	1	1	0	0	1	- 1	5	- 1	5
Bestand Sauen ab 1. Belegung	774	590	54	96	28	304	869	8.186	4.259	1.290	30
	- 335	9	3	3	6	1	342	- 1.224	1333	- 21	11
Anzahl Würfe gesamt	1.770	1.286	120	215	58	706	1.799	19.339	9.569	3.044	49
	- 667	24	4	22	14	28	613	- 2.776	2.925	- 43	18
davon	23,5	23,6	51,9	29,8	29,3	16,8	19,2	19,3	22,3	21,6	38,8
JSwürfe (%)	- 0,7	5	20,2	- 9,9	- 10,4	- 0,3	- 0,2	- 0,2	1	- 2,8	13
Würfe je Sau/Jahr	2,29	2,18	2,22	2,24	2,07	2,32	2,07	2,36	2,25	2,36	1,6
	0,09	0,01	- 0,05	0,14	0,07	0,08	- 0,18	0,01	- 0,02	0,01	- 0,03
Wurfabstand in Tagen	160	168	164	163	176	157	177	155	163	155	223
	6	0	- 2	11	7	6	- 15	3	- 1	1	1
Anzahl LGF je Sau/Jahr	25,6	24,1	22,4	20,1	16,6	24,8	22,7	26,8	24,7	27,3	18,3
	1,4	0,3	- 0,6	0,3	- 0,4	1,2	- 3,1	0,8	- 0,6	- 0,5	- 0,5
Anzahl AUF Sau/Jahr	21,9	21,0	19,3	16,2	16,6	22,0	18,3	22,7	21,1	23,4	14,8
	0	0,4	- 0,2	0,5	0,7	0,6	- 3,8	0,8	- 0,8	- 0,3	- 0,7
Anzahl LGF/W	11,2	11,1	10,1	9,0	8,0	10,7	10,9	11,3	11,0	11,6	11,2
	0,2	0,1	0	- 0,5	- 0,5	0,2	- 0,5	0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,3
Anzahl AUF/W	9,6	9,6	8,7	7,25	8,0	9,5	8,8	9,6	9,4	9,9	9,1
	- 0,4	0,1	0,1	- 0,25	0	- 0,1	- 1	0,3	- 0,2	- 0,1	- 0,4
Ferkelverluste bis 21. Tag (%)	14,4	12,7	14,1	19,0	0	11,5	19	15,3	14,4	14,4	19,1
	- 4,7	1	1,2	2,1	6,4	- 2,3	- 4,8	0,5	- 0,8	0,6	- 1,7

¹⁾ Wechselkreuzung ²⁾ Rotationskreuzung,

Das niedrige Leistungsniveau in der DE Vermehrungszucht ist auf die Aufnahme einer neuen Herde in die Leistungsprüfung zurückzuführen. Die Verlustzahl der Hampshirezucht resultiert aus Ferkelumsetzungen über die Rassen hinweg. Die zehnjährige Entwicklung ausgewählter Fruchtbarkeitskennzahlen in der Herdbuchzucht der Rassen DL und DE ist in Darstellung 3.5 aufgezeichnet.

Darstellung: 3.5: **Entwicklung der Anzahl LGF/W und AUF/Sau und Jahr in der Herdbuchzucht der Rassen DL und DE**



3.4.3.2 Zuchtleistungsprüfung der Eber

Die Befruchtungskontrolle als Bestandteil der Leistungsbewertung für Besamungseber wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Insgesamt wurden 36.208 Belegungen in die Prüfung einbezogen. Die Ergebnisse für Eber aus der Besamungseberstation Golzow für den Abferkelzeitraum vom 01.07.05 bis 30.06.06 aus 32.993 Altsauenbelegungen sind differenziert nach Rassen in der Tabelle 3.9 ausgewiesen. Befruchtungsergebnisse einzelner Eber mit mindestens 80 Erstbesamungen bei Altsauen und einem Index ≥ 100 sind der Tabelle 3.10 zu entnehmen. Die Nachzuchtbeurteilungen, untergliedert nach Rassen sowie Reinzucht und Kreuzung, sind aus der Tabelle 3.11 ersichtlich.

Tabelle 3.9: **Zuchtleistungsprüfung von Ebern der Besamungsstation Golzow**

Rasse	Gesamtbelegungen Altsauen	Abferkelrate Altsauen	Ferkelrate Altsauen	lebend geborene Ferkel je Altsauenwurf
DE	2.446	84,6	989	11,6
DL	1.949	84,8	1.015	11,8
Lc	297	87,9	1.050	11,9
Du	320	78,8	860	10,85
Pi	27.981	83,7	951	11,3
Gesamt	32.993	83,8*	958*	11,4*

* gewogenes Mittel

Tabelle 3.10: **Befruchtungsergebnisse von Besamungsebern 2006 (Erstbesamungen Altsauen, mindestens 80 EB, Index ≥ 100)**

HB-Nr.	Name	BES	GBL	AFR	FR	LGF/W	Index	Betriebe
Deutsches Edelschwein								
20333	Alpine	G	259	85,7	983	11,4	142	13
20358	D225	G	113	89,4	1.054	11,8	134	7
20364	D231	G	110	88,7	1.090	12,3	133	6
20260	Quand	G	173	85,0	1.015	11,7	128	8
20301	Elba	CK	92	92,0	999	10,6	106	1
20306	D207	G	244	88,4	988	11,1	101	6
Deutsche Landrasse								
10335	D105	G	91	91,2	1.166	12,9	173	7
10379	D109	G	83	91,6	1.196	13,1	168	6
10394	D112	G	95	91,1	1.134	12,4	143	6
10395	D113	G	107	87,7	1.095	12,5	129	6
10396	D114	G	121	86,7	1.065	12,3	125	7

Fortsetzung Tabelle 3.10:

HB-Nr.	Name	BES	GBL	AFR	FR	LGF/W	Index	Betriebe
10313	Albert	G	93	84,9	1.007	11,8	123	5
10386	Nasson	G	176	80,3	940	11,7	122	12
10336	Nocken	G	141	82,2	1.071	12,1	119	2
10357	Furk	CK	104	81,5	980	11,9	112	1
10356	Udo	G	411	85,6	1.005	11,7	106	3
Leicoma								
30106	Sylt	G	297	87,9	1.050	11,9	135	4
Pietrain								
60798	HP22	G	203	91,9	1.166	12,7	161	6
60718	Sanover	G	679	85,4	943	11,4	152	9
60716	Sann	G	376	83	953	11,2	140	8
60805	HP29	G	114	88	1.088	12,3	131	6
60740	Matrose	G	630	81,5	917	11,2	128	9
80256	Titan18	G	417	81,4	1.008	12,3	128	6
60794	Elcan	G	349	84,5	953	11,3	125	6
60773	HP2	G	225	87	1.035	11,7	125	8
60750	Monat	G	92	89	1.006	11,3	124	5
60801	HP25	G	140	87,7	1.086	12,4	120	4
60759	Elgo	G	666	82	940	11,4	118	11
60795	Roller	G	214	85	989	11,9	117	8
60607	Clio	G	188	86,8	1.022	11,7	116	9
60772	HP1	G	178	85,2	1.051	12,4	116	6
60778	HP7	G	252	88,5	1.016	11,4	116	9
60647	Verdi	G	106	92,5	1.090	11,7	115	6
60721	Cordus	G	192	91,1	965	11,3	115	5
60749	Candus	G	150	85,5	989	11,6	115	6
60627	Mulan	G	433	88,3	991	11,3	115	10
60710	Vockart	G	267	86,9	968	11,2	114	8
60720	Vogler	G	141	85,1	977	11,4	114	7
60789	HP18	G	211	90,2	1.046	11,6	114	8
60802	HP26	G	151	86,2	1.067	12,4	114	3
60612	Merkur	G	403	87,5	1.011	11,6	112	14
60693	Maribu	G	614	83,7	960	11,3	112	9
60742	Rintus	G	190	85,8	1.047	12,1	111	9
60706	Capito	G	99	83,8	988	11,8	109	6
60751	Monet	G	496	84,6	966	11,4	108	15
60562	Muskel	G	415	83,1	959	11,6	108	10
60727	Campari	G	119	78,5	886	10,8	106	6
60810	Zamlo	G	84	86,4	990	11,4	106	5
60687	Vuko	G	347	83,7	964	11,5	105	8
60712	Stuck	G	651	87,9	980	11,1	103	6
80247	Titan12	G	145	83	924	11	101	2
60783	HP12	G	272	87,8	986	11,1	100	8
DU/HA - Kreuzungen								
90344	Finus	CK	95	93,7	1.138	12	118	1
90341	Fiatus	CK	154	87,7	1.077	12,3	110	1
90332	Herkon	CK	122	87,6	1.057	12,1	102	1

¹⁾Besamungseberstation (BES): G = Golzow, CK = Legde

Tabelle 3.11: Nachzuchtbeurteilung von Ebern des SZPV 2006 mit mindestens 15 Töchtern

Name	HB-Nr.	Reinzucht						Kreuzung					
		Anz. Töchter	Zitzen	L TZ	SSPk	MD	MFA	Anz. Töchter	Zitzen	L TZ	SSPk	MD	MFA
Deutsche Landrasse													
Albert	10313							138	14,2	637	12,6	54	57,3
D105	10342	26	14,4	622	11,1	51	58,2	164	14,1	623	12,2	54	57,7
D107	10365	44	14,5	619	10,9	53	56,3	110	13,8	617	13,1	55	57,6
D108	10366	202	14,3	634	11,4	52	56,9	215	14,0	622	14,0	53	56,2
D109	10379	83	14,1	634	11,3	56	59,1	211	14	613	14,1	53	55,4
D110	10380	40	14,6	611	11,8	51	58,1	114	14	632	14,7	54	55,7
D112	10394	18	14,2	611	12,4	52	56,0	86	14,2	632	14,5	53	55,5
D113	10395	31	14,2	624	11,2	53	56,1	64	14,1	600	13,8	54	57,2
D114	10396							68	13,8	622	13,5	54	57,4
D115	10397							92	14,5	621	13,6	54	56,6
D116	10398							54	14,1	629	14,3	54	56,3
Ems	10343	17	14,2	615	11,2	52	58,7						
Ester	10370	76	14	603	13,8	51	56,3	76	14,4	645	15,5	52	54,2
Herold	10346	149	14,2	614	11,7	53	58,2	208	14,1	626	13,7	53	56,6
Jacht	10297	77	14	603	12	51	57,6	23	13,9	600	13,2	50	56,4
Nasson	10386	86	14	626	11,9	54	58,6	118	14	620	11,0	54	58,9
Deutsches Edelschwein													
Alpine	20333	55	14,7	589	12,6	52	57,6	107	14,4	669	13,2	54	56,3
Climper	20255	21	14,1	546	11,4	52	58,9	27	14,3	602	11,8	51	57,6
D207	20306	90	14,4	648	9,9	51	58,8	404	14	630	11,8	55	58,9
D214	20328							226	14,1	602	13,7	53	56,9
D216	20330							140	14,5	626	13,6	54	56,8
D218	20341							58	14,2	602	10,4	54	59,8
D222	20345							25	13,7	682	13,4	53	56,0
D225	20358							74	14,7	623	12,1	53	58,1
D227	20360							20	15,1	609	11,9	55	58,5
D231	20364							64	14,6	656	13,0	57	57,2
Duden	20322							708	13,8	624	12,9	53	57,7
Quand	20260							391	14,2	610	11,8	53	57,9
Leico-													
ma													
Sylt	30106							701	14,4	649	14,1	55	55,8
Duroc Mutterrasse													
Freudi	40376							233	14,1	617	12,0	53	57,6
Freuka	40377							262	14,2	624	11,7	54	58,0
Noll	40342							406	13,9	620	9,9	55	60,0

3.4.3.3 Eigenleistungsprüfung von Jungebern im Feld

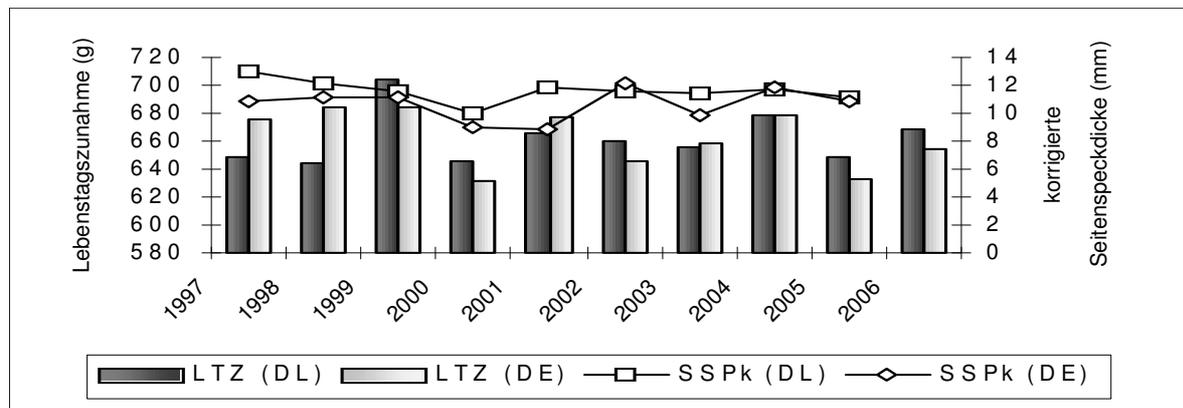
Tabelle 3.12: **Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Jungebern im SZPV Berlin-Brandenburg 2006** (jeweils 2. Zeile – Differenz zu 2005 im züchterischen Sinne)

Rasse	DL	DE	PI	HA	DU	DU,HA ¹⁾	75% DU,HA ¹⁾	PI,DU ¹⁾	DS
	Muttrassen			Vaterrassen					
Anzahl geprüfter Eber	49 - 5	62 7	110 32	23 16	53 23	189 - 37	44 1	41	10
Alter (Tage)	201 - 3	207 - 4	195 1	212 - 7	214 5	207 - 7	207 - 10	188	194
Masse (kg)	133 1	135 2	122 - 5	128 - 3	133 9	135 - 2	135 - 2	123	105
Lebenstagszunahme (g)	668 20	654 21	627 - 29	606 7	622 29	655 11	656 27	656	542
Seitenspeckdicke korr. (mm)	9,5	8,8	7,5	7,3	7,5	7,9	6,9	7,9	19,6
Muskeldicke (mm)	54 1	56 - 1	69 1	65 3	58 1	62 2	62 3	63	46
Muskelfleischanteil (%)	57,7 - 1,4	59,0 0	63,9 0,2	62,5 1,8	60,8 0	61,3 - 0,1	62 0,7	62,1	50,0

¹⁾ Kreuzungen

Der Umfang der Eber-eigenleistungsprüfung im Feld (Tabelle 3.12) ist auf 581 (+ 166 zum Vorjahr) gestiegen. Die Rassenkombination Pietrain x Duroc kam neu dazu. Die Wachstumsleistung ist mit Ausnahme der Pietrain wieder gestiegen. Bezüglich der Schlachtleistungsdaten ist zu beachten, dass im Jahr 2006 die Korrektur der Speckdicke vollständig auf 100 kg Lebendmasse erfolgte. Ein Vergleich zum Vorjahr ist somit nicht möglich. Bezüglich der Muskeldicke sind mit Ausnahme der DE Fortschritte sichtbar. Sie schlagen sich zum Teil im Magerfleischanteil nieder. In Darstellung 3.6 ist die Entwicklung ausgewählter Kennziffern der Eigenleistungsprüfung im Feld für die Rassen DL und DE dargestellt.

Darstellung 3.6: **Entwicklung der Lebenstagszunahme und der Seitenspeckdicke bei der Eber-eigenleistungsprüfung im Feld für die Rassen DL und DE**



3.4.3.4 Eigenleistungsprüfung von Jungsauen im Feld

Der Umfang der Jungsaueneigenleistungsprüfung sank auf 9.605 Tiere (- 976 zum Vorjahr). Die differenzierte Leistungsentwicklung bei den einzelnen genetischen Konstruktionen ist der Tabelle 3.13 zu entnehmen.

Die Jungsauen der Muttrassen wurden wiederum aus Müttern mit höherer Wurfgröße als 2005 gezogen. Tabelle 3.14 weist die aktuellen Kennzahlen aus.

Tabelle 3.13: **Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Jungauen im SZPV Berlin-Brandenburg 2006** (jeweils 2. Zeile – Differenz zu 2005 im züchterischen Sinne)

Rasse	DL	DE	F1	F1	Wechsel-	Rotations-	Pi	HA	DU	DS
			DUDL	DEDL	kreuzung	kreuzung				Genreserve
	Mutterrassen			Vaterrassen						
Anzahl Sauen	1.062	1.175	1.023	3.033	1.956	1.126	101	42	61	14
	- 671	184	167	- 1297	601	13	- 18	23	8	
Anzahl Zitzen	14,2	14,3	13,9	14,2	14,1	14,4	14,3	13,0	12,8	14,9
Alter (Tage)	183	200	181	169	175	181	193	216	202	204
Lebendmasse (kg)	114	114	112	107	107	115	110	123	118	106
	2	3	0	0	1	1	- 3	6	2	
Lebenstagszunahme (g)	617	575	620	631	610	639	568	567	587	525
	3	- 9	- 6	7	- 10	4	- 29	39	32	
Seitenspeckdicke (mm) korrigiert	11,5	11,7	11,4	12,4	13,2	14,4	8,1	7,9	9,9	19,1
	- 0,1	0	- 1,1	0,1	0,8	- 0,6	- 0,9	0,8	- 0,5	
Muskeldicke (mm)	53,1	52,2	54,0	53,9	53,5	54,0	68,2	65,0	56,2	45
	1	0,2	0	- 0,1	0,5	0	- 0,8	4	- 0,8	
Muskelfleischanteil (%)	58,3	57,8	58,4	58,2	57,1	55,8	63,8	62,3	59,7	50,6
	0,6	0,6	- 0,6	0,4	1,1	- 0,5	- 0,6	0,5	- 0,6	

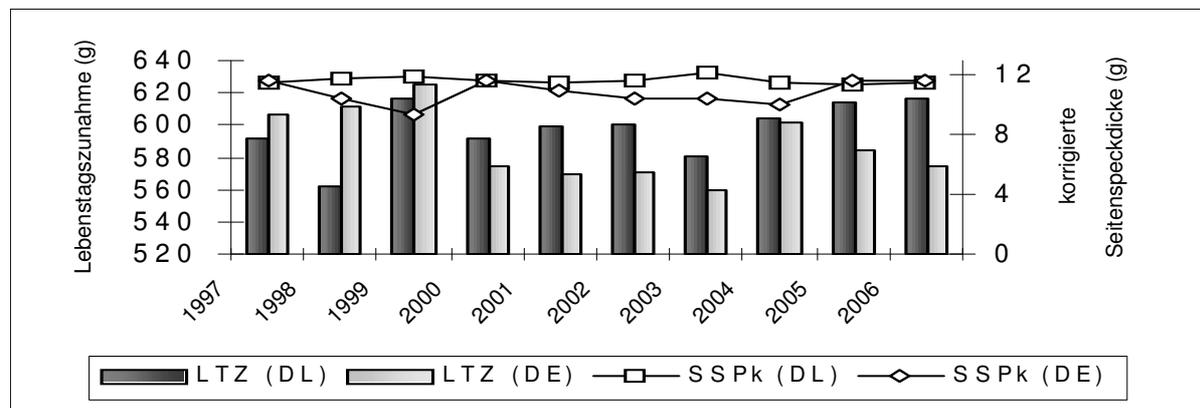
Tabelle 3.14: **Mittlere Wurfnummer und Wurfgröße der Jungsauenmütter 2006**

	DL	DE	F1(DE,DL)	F1(DU,DL)	RoK ¹⁾	WK ²⁾	PI	DU	HA	DS
Anzahl Jungsauen	638	849	2.328	801	758	1.504	84	40	33	14
JS aus Wurfnummer	4,7	4,2	4,2	3,4	5,1	4,9	4,0	5,6	5,5	4,4
LGF/W der JS Mutter	12,3	11,5	11,6	11,1	12,6	12,6	9,6	10,6	8,8	11,7
Differenz zu 2005	0,2	0,3	0,1	0,5	0,3	0	- 1	1	- 0,1	

¹⁾ Rotationskreuzung, ²⁾ Wechselkreuzung, ³⁾ Kreuzungen

In der Darstellung 3.7 ist die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen der Eigenleistungsprüfung im Feld von Sauen der Rassen DL und DE aufgezeichnet.

Darstellung 3.7: **Entwicklung der Lebensstagszunahme und der Seitenspeckdicke bei der Eigenleistungsprüfung von Sauen der Rassen DL und DE im Feld**



3.4.3.5 Eigenleistungsprüfung von Jungebern in Station

Insgesamt wurden im Jahr 2006 nur 119 Prüfabschlüsse (- 139 zum Vorjahr) ausgewiesen. Der Rückgang resultiert im wesentlichen aus der Aufgabe der Stationsprüfung für die Rasse Pietrain. Bezogen auf die Mutterrassen haben sich die Abschlüsse erhöht. Die Abstimmung zwischen dem Beschickerbetrieb und der Station Jürgenstorf gelang nicht optimal. Tabelle 3.15 zeigt die Ergebnisse; das Leistungsniveau blieb insgesamt unter den Erwartungen.

Tabelle 3.15: **Eigenleistungsergebnisse geprüfter Jungeber in der Zentralen Eigenleistungsprüfanstalt Jürgenstorf (ZEA) 2006** (jeweils 2. Zeile – Differenz zur ZEA Iden 2005 im züchterischen Sinne)

Rasse	DL	DE
Anzahl Prüftiere	62 11	57 27
Alter Prüfende (Tage)	164 - 3	169 - 6
Lebendmasse (kg)	109 1	100 - 8
Lebenstagszunahme (g)	663 11	589 - 31
Prüftagszunahme (g)	879 27	769 - 42
Futteraufwand (kg/kg)	2,40 0,04	2,44 0,12
Speckdicke (mm)	12,0 - 0,2	10,9 1,3
Muskeldicke (mm)	56,5 3,0	56,1 0

3.4.3.6 Geschwister- und Nachkommenprüfung

In der Prüfstation der LVAT Groß Kreuzt beendeten im Jahrgang 2006 insgesamt 681 Tiere die Geschwister- und Nachkommenprüfung (- 99 zum Vorjahr). Angeliefert wurden 863 Tiere.

Das Prüfregime wurde entsprechend der ZDS – Richtlinie, wie im Tierzuchtreport 2003 beschrieben, durchgeführt. Das Prüfungsfutter entsprach im Jahr 2006 den von der ZDS vorgeschriebenen Nährstoffgehalten und ist eine wichtige Voraussetzung für eine bundesweite Vergleichbarkeit der Leistungen. Zusätzlich wird seit 2004 die Eberigenleistungsprüfung der Rasse Leicoma durchgeführt. Hier wurden 105 Abschlüsse erreicht.

Die Rassenstruktur hat sich nur minimal verändert. Hinzugekommen ist die Kreuzungsvariante Pietrain*Duroc, die zunehmende Bedeutung gewinnen könnte. Der Anteil der Kreuzungsprüfung Hampshire*Duroc ist dadurch um 5 % zurückgegangen.

In dem Berichtsjahr beteiligten sich 14 Zuchtbetriebe (+ 2 zum Vorjahr) am Prüfgeschehen.

Die Abgänge betragen insgesamt 12,5 % bezogen auf die zur Prüfung aufgestellten Tiere (Tabelle 3.16). Dieser Anteil hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr um 1,1 % erhöht. Aufgrund von gesundheitlichen Schwierigkeiten im Aufzuchtbereich traten bei einigen Rassen erhöhte Verluste auf.

Die Zunahmen betragen im Vorprüfabschnitt von 9,5 – 25,7 kg insgesamt 426 g je Tag, bezogen auf die Prüfabschlüsse. Das sind 40 g weniger als im vergangenen Jahr.

Die Ergebnisse der einzelnen Rassen sind zur besseren Vergleichbarkeit der züchterischen Entwicklung einem Vierjahresmittel 2002 – 2005 gegenübergestellt (Tabellen 3.17 – 3.19). So können jährliche Schwankungen durch die gezielte Prüfung von speziellen Ebern ausgeglichen und längerfristige Trends sichtbar gemacht werden.

Darstellung 3.8: **Rasseverteilung in der Geschwister- u. Nachkommenprüfung**

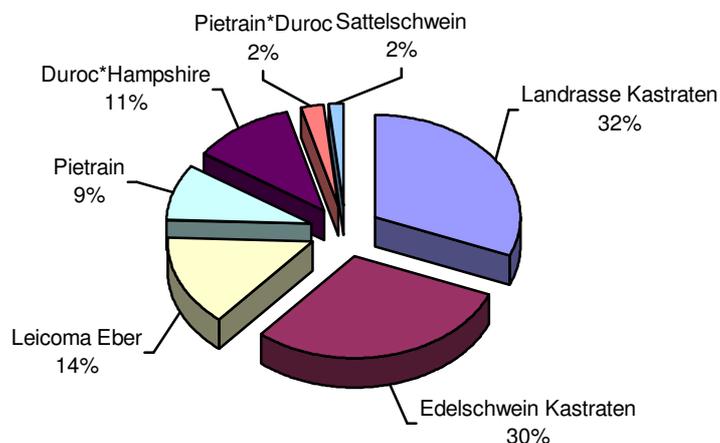


Tabelle 3.16: Anzahl angelieferter Tiere und Abgänge in der Prüfung

Rasse	angelieferte Tiere Stück	Ausfälle Prüfung Stück	Ausfälle Prüfung %
Landrasse Kastraten	314	39	12,4
Edelschwein Kastraten	302	47	15,6
Sattelschwein Kastraten	18	4	22,2
Duroc Sauen	1	0	0
Pietrain Sauen	90	5	5,5
Duroc x Hampshire Sauen	114	13	11,4
Pietrain*Duroc Sauen	24	0	0
Nachkommenschafts- prüfung gesamt	863	108	12,5
Leicomaeber Eigenleistungs- prüfung	143	10	7,0

Die **Mastleistung** als Gesamtleistung für die Station betrug 901 g/d (+ 8 g zum Vorjahr) mit einem Fut-
teraufwand von 2,63 kg Futter je kg Zuwachs (+ 0,01 zum Vorjahr). Die Leicomaeber konnten mit 1.020 g
(+ 32 g Vorjahr) ein sehr gutes Prüfungsniveau realisieren (Tab. 3.18). Hier wird diese Leistung bei ei-
nem höheren Endgewicht von 120 kg Lebendmasse festgestellt.

In der **Schlachtleistung** sind folgende Veränderungen feststellbar:

Bei den Mutterassen (DL, DE) hat sich bei der Landrasse die Schlachtleistung von einem sehr hohen
Niveau geringfügig verschlechtert. Dem entgegen sind die Leistungen beim Edelschwein geringfügig
besser geworden. Eine breitere Zuchtbasis des Sattelschweines führte zu einer leichten Verschlechte-
rung in der Schlachtleistung, die im vorangegangenen Jahr stark angestiegen war.

Bei den Vaterrassen (PI, HADU) war ein Fortschritt im Fleischansatzvermögen zu erkennen. Die Kotelett-
fläche war bei beiden Rassen um 1 cm² größer. Das Pietrain hat erstmalig 63 cm² in der Kotelettfläche
erreicht.

Die Prüfung einer Kreuzungskombination von Pietrain mit Duroc wurde mit 24 Tieren begonnen. Die
Ergebnisse konnten mit denen der Hampshire*Duroc-Kreuzung konkurrieren.

Die **Fleischbeschaffenheit** befindet sich bei allen Rassen auf hohem Qualitätsniveau. Leichte Verbes-
serungen in der Schlachtleistung beim Edelschwein und beim Pietrain hatten leichte Verschlechterungen
in der Fleischbeschaffenheit zur Folge. Die Erfassung des Tropfsaftverlustes wurde weiter fortgeführt.
Zwischen einzelnen Ebernachkommenschaften konnten Unterschiede festgestellt werden.

Tabelle 3.17: Prüfergebnisse Deutsche Landrasse und Deutsches Edelschwein 2006

	Deutsche Landrasse (DL)		Deutsches Edelschwein (DE)		
	Kastraten				
	Mittelwert		Mittelwert		
	(02-05)	2006	(02-05)	2006	
Anzahl Tiere (Prüfabchlüsse)	(582)	245	(875)	217	
Mastleistung					
Ankunftsgewicht	kg	(9,2)	9,3	(8,8)	9,5
Ankunftsalter	Tage	(33)	31	(30)	33
Zunahme Aufzucht	g	(507)	444	(446)	406
Mastendgewicht	kg	(111)	112	(109)	110
Alter bei Prüfende	Tage	(160)	166	(159)	168
Tägliche Zunahme	g	(954)	933	(948)	924
Futeraufwand	kg	(2,62)	2,73	(2,57)	2,60
Schlachtleistung					
Schlachtkörperlänge	cm	(103)	103	(99)	101
Rückenspeckdicke	cm	(2,40)	2,4	(2,58)	2,5
Seitenspeckdicke	cm	(3,20)	3,2	(3,15)	3,0
Speckmaß B	cm	(1,45)	1,5	(1,39)	1,3
Fettfläche	cm ²	(19,0)	19,0	(18,5)	17,8
Rückenmuskelfläche	cm ²	(42,7)	41,4	(43,2)	44,3
Fleisch-Fett-Verhältnis	1:	(0,45)	0,47	(0,43)	0,41
Muskelfleischanteil Bonn	%	(55,8)*	54,6	(56,0)*	55,2
Muskelfleischanteil FOM	%	(54,0)	53,4	(54,3)	55,1

Fortsetzung Tab. 3.17

		Deutsche Landrasse (DL)		Deutsches Edelschwein (DE)	
		Kastraten			
		Mittelwert		Mittelwert	
		(02-05)	2006	(02-05)	2006
Fleischbeschaffenheit					
Marmorierung	Punkte	(3,0)	3,3	(2,8)	2,8
pH1-Kotelett		(6,47)	6,35	(6,44)	6,38
pH1-Schinken		(6,57)	6,48	(6,53)	6,49
pH2-Schinken		(5,54)	5,52	(5,53)	5,49
LF1-Kotelett	mS	(3,59)	3,8	(3,67)	3,8
LF1-Schinken	mS	(4,24)	4,2	(4,15)	4,2
LF2-Kotelett	mS	(4,07)	4,1	(4,18)	4,0
LF2-Schinken	mS	(9,52)	9,3	(9,67)	9,9
Fleischfarbe		(68)	66	(67)	66
Dripverlust	%	(3,01)	2,95	(2,87)	2,65

mS = Millisiemens; * Vorjahreswerte

Tabelle 3.18: Prüfergebnisse der Rassen Sattelschwein und Leicoma Eber 2006

		Sattelschwein (DS)		Leicoma (LC)	
		Kastraten			
		Mittelwert		Mittelwert	
		(02-05)	2006	(05)	2006
Anzahl Tiere (Prüfabschlüsse)		(38)	12	(69)	105
Mastleistung					
Ankunftsgewicht	kg	(9,9)	8,2	(9,1)	9,5
Ankunftsalter	Tage	(39)	31	(32)	34
Zunahme Aufzucht	g	(447)	344	(482)	503
Mastendgewicht	kg	(110)	108	(119)	120
Alter bei Prüfende	Tage	(188)	184	(164)	164
Tägliche Zunahme	g	(770)	783	(988)	1.020
Futteraufwand	kg	(3,21)	3,23	(2,42)	2,38
Schlachtleistung					
Schlachtkörperlänge	cm	(99)	100	(105)	106
Rückenspeckdicke	cm	(3,46)	3,4	(2,3)	2,3
Seitenspeckdicke	cm	(3,85)	3,9	(2,8)	2,9
Speckmaß B	cm	(2,32)	2,3	(1,3)	1,4
Fettfläche	cm ²	(26,9)	25,3	(16,4)	16,8
Rückenmuskelfläche	cm ²	(37,97)	36,3	(44,6)	46,5
Fleisch-Fett-Verhältnis	1:	(0,74)	0,73	(0,37)	0,36
Muskelfleischanteil Bonn	%	(50,0)	46,4	(56,5)	56,5
Muskelfleischanteil FOM	%	(46,9)	46,2	(55,6)	55,6
Fleischbeschaffenheit					
Marmorierung	Punkte	(3,8)	4,1	(2,7)	3,4
pH1-Kotelett		(6,48)	6,52	(6,38)	6,28
pH1-Schinken		(6,50)	6,58	(6,58)	6,39
pH2-Schinken		(5,51)	5,48	(5,53)	5,48
LF1-Kotelett	mS	(3,20)	3,4	(3,9)	3,9
LF1-Schinken	mS	(3,91)	3,8	(4,2)	4,3
LF2-Kotelett	mS	(3,91)	3,5	(4,2)	5,1
LF2-Schinken	mS	(9,21)	8,5	(9,3)	10,4
Fleischfarbe		(68)	67	(69)	70
Dripverlust	%	(-)	1,66	(3,46)	3,58

* Vorjahreswert

Tabelle 3.19: **Prüfergebnisse der Rassen Pietrain, Hampshire x Duroc und Pietrain x Duroc 2006**

	Pietrain (PI)		Hampshire x Duroc (HADU)		Pietrain x Duroc (PIDU)	
	Sauen					
	Mittelwert		Mittelwert		Mittelwert	
	(02-05)	2006	(02-05)	2006	2006	
Anzahl Tiere (Prüfabschlüsse)	(243)	85	(481)	97	24	
Mastleistung						
Ankunftsgewicht	kg	(7,4)	6,2	(11,3)	12,8	11,1
Ankunftsalter	Tage	(26)	26	(44)	46	45
Zunahme Aufzucht	g	(414)	375	(541)	472	459
Mastendgewicht	kg	(104)	104	(107)	108	107
Alter bei Prüfende	Tage	(176)	183	(167)	168	176
Tägliche Zunahme	g	(767)	773	(882)	900	878
Futteraufwand	kg	(2,45)	2,50	(2,47)	2,49	2,46
Schlachtleistung						
Schlachtkörperlänge	cm	(97)	97	(98)	98	99
Rückenspeckdicke	cm	(1,90)	1,9	(2,20)	2,2	2,1
Seitenspeckdicke	cm	(1,83)	1,8	(2,13)	2,1	1,9
Speckmaß B	cm	(0,71)	0,7	(0,95)	0,9	0,9
Fettfläche	cm ²	(11,9)	11,8	(14,9)	14,9	13,4
Rückenmuskelfläche	cm ²	(58,9)	62,8	(50,9)	54,2	54,7
Fleisch-Fett-Verhältnis	1:	(0,20)	0,19	(0,29)	0,28	0,25
Muskelfleischanteil Bonn	%	(64,2)	65,1	(60,1)	60,0	61,0
Muskelfleischanteil FOM	%	(61,4)	61,8	(58,7)	59,1	59,9
Fleischbeschaffenheit						
Marmorierung	Punk-	(2,4)	2,3	(3,0)	3,1	2,9
pH1-Kotelett		(6,34)	6,35	(6,44)	6,35	6,31
pH1-Schinken		(6,44)	6,47	(6,50)	6,43	6,56
pH2-Schinken		(5,48)	5,45	(5,46)	5,41	5,46
LF1-Kotelett	mS	(3,90)	3,78	(3,70)	3,8	4,1
LF1-Schinken	mS	(4,22)	3,91	(4,18)	4,2	4,5
LF2-Kotelett	mS	(4,51)	4,68	(4,50)	4,9	5,0
LF2-Schinken	mS	(9,93)	10,09	(9,89)	9,9	10,3
Fleischfarbe		(64)	66	(70)	69	67
Dripverlust	%	(2,98)	3,12	(3,16)	3,14	3,52

* Vorjahreswerte

Langfristige Tendenzen bei der Entwicklung ausgesuchter Parameter werden in den Tabellen 3.20 – 3.24 vorgestellt. Die Zuchtwertabschlüsse einzelner Eber sind den Tabellen 3.25 und 3.26 zu entnehmen.

Tabelle 3.20: **Leistungsentwicklung ausgewählter Merkmale - Landrasse Kastraten**

Jahr	N	PTZ	FUA	MFFOM	KOT	FFV	RSP	SSP	pH1K
1997	85	953	2,66	51,4	38,9	0,54	2,7	3,2	6,40
1998	58	991	2,65	53,4	43,1	0,49	2,6	3,1	6,41
1999	214	953	2,67	51,5	41,0	0,52	2,5	3,3	6,33
2000	108	997	2,68	53,2	41,6	0,47	2,5	3,3	6,32
2001	105	938	2,66	53,5	43,0	0,45	2,4	3,2	6,42
2002	76	991	2,58	53,7	41,9	0,46	2,5	3,4	6,61
2003	103	978	2,58	53,7	43,3	0,45	2,4	3,4	6,45
2004	168	947	2,61	54,0	42,7	0,45	2,5	3,2	6,47
2005	243	936	2,66	54,2	42,7	0,45	2,3	3,1	6,43
2006	245	933	2,73	53,4	41,4	0,47	2,4	3,2	6,35

Tabelle 3.21: **Leistungsentwicklung ausgewählter Merkmale – Edelschwein Kastraten**

Jahr	N	PTZ	FUA	MFFOM	KOT	FFV	RSP	SSP	pH1K
2000	10	998	2,38	53,0	42,9	0,42	2,7	3,1	6,15
2001	147	966	2,54	53,6	41,8	0,46	2,7	3,2	6,34
2002	199	947	2,60	54,4	42,0	0,44	2,6	3,2	6,50
2003	238	963	2,53	56,4	42,7	0,43	2,6	3,3	6,47
2004	215	933	2,54	54,4	44,2	0,42	2,6	3,1	6,50
2005	223	931	2,66	54,6	43,9	0,43	2,5	3,0	6,43
2006	217	924	2,60	55,1	44,3	0,41	2,5	3,0	6,38

Tabelle 3.22: **Leistungsentwicklung ausgewählter Merkmale – Leicoma Kastraten/Eber***

Jahr	N	PTZ	FUA	MFFOM	KOT	FFV	RSP	SSP	pH1K
1994	140	808	2,81	51,9	41,4	0,47	2,6	2,6	6,28
1995	61	915	2,69	51,6	40,4	0,54	2,9	2,9	6,36
1996	34	897	2,78	50,8	42,4	0,57	2,9	3,1	6,26
1997	48	879	2,78	50,5	41,1	0,56	3,0	3,1	6,13
1998	180	850	2,81	52,5	41,8	0,47	2,5	2,8	6,23
1999	75	922	2,64	52,4	42,3	0,51	2,6	3,1	6,29
2000	94	934	2,66	51,7	42,3	0,51	2,6	3,2	6,22
2001	32	927	2,56	53,4	44,1	0,45	2,5	3,1	6,42
2002	14	898	2,47	54,3	45,1	0,43	2,5	3,1	6,50
2003	18	941	2,53	54,3	46,1	0,44	2,6	3,1	6,29
Eber*									
2005	69	988	2,42	55,6	44,6	0,37	2,3	2,8	6,38
2006	105	1.020	2,38	55,6	46,5	0,36	2,3	2,9	6,28

Tabelle 3.23: **Leistungsentwicklung ausgewählter Merkmale - Pietrain Sauen**

Jahr	N	PTZ	FUA	MFFOM	KOT	FFV	RSP	SSP	pH1K
1997	86	784	2,49	61,0	56,4	0,22	2,1	1,6	5,67
1998	59	811	2,55	60,8	55,4	0,23	2,0	1,7	5,96
1999	163	783	2,48	60,5	55,1	0,23	1,9	1,8	5,99
2000	167	820	2,45	60,4	55,1	0,24	2,0	1,9	6,05
2001	72	793	2,45	60,0	55,9	0,24	2,1	2,1	6,18
2002	50	792	2,44	61,1	54,7	0,23	2,0	2,0	6,36
2003	45	769	2,44	61,3	58,2	0,20	2,0	1,8	6,21
2004	52	765	2,42	62,0	60,0	0,19	1,9	1,8	6,39
2005	97	755	2,47	61,3	60,7	0,20	1,9	1,8	6,36
2006	85	773	2,50	61,8	62,8	0,19	1,9	1,8	6,35

Tabelle 3.24: **Leistungsentwicklung ausgewählter Merkmale, Hampshire x Duroc - Sauen**

Jahr	N	PTZ	FUA	MFFOM	KOT	FFV	RSP	SSP	pH1K
1997	48	870	2,53	58,0	50,7	0,31	2,4	2,0	6,32
1998	92	891	2,56	55,4	51,3	0,37	2,4	2,4	6,27
1999	173	876	2,57	57,9	48,2	0,33	2,2	2,0	6,26
2000	142	885	2,57	58,2	49,8	0,31	2,2	2,1	6,31
2001	140	864	2,56	58,1	48,0	0,32	2,3	2,2	6,37
2002	121	897	2,45	58,4	49,1	0,30	2,2	2,2	6,49
2003	146	880	2,43	58,6	49,7	0,30	2,2	2,2	6,21
2004	81	875	2,47	58,6	52,0	0,30	2,2	2,2	6,47
2005	133	874	2,52	59,2	53,2	0,28	2,2	1,9	6,40
2006	97	900	2,49	59,1	54,2	0,28	2,2	2,1	6,35

Tabelle 3.25: **Zuchtwertabschlüsse Reinzucht in der LPA Ruhlsdorf geprüfter Eber des SZPV Berlin – Brandenburg im Jahr 2006**

HB-Nr. Name	Besitzer	A / E	LT	PTZ	FUA	IL	FLFK	FLFE	GÖFO	FBZ	LF24	MFA/B	NKI	
Deutsche Landrasse														
10356	Bauern AG	NK	16/12	164	933	2,71	104	42,3	0,41	67	95	4	56	112
Udo	Grießen	ABW			+7	-0,01		+0,5	+0,3		+4		+0,8	
10386	markhyb	NK	14/14	159	969	2,61	102	46,6	0,38	63	84	3,4	57	111
Nasson		ABW			+61	+0,17		+4,1	+0,06		-4		+1,6	
10394	Hermitage	NK	26/21	170	927	2,62	103	41,3	0,50	66	95	3,2	54,2	109
D112		ABW			+6	+0,08		-0,4	-0,30		+2		-0,4	
10405	markhyb	NK	8/8	155	1053	2,6	101	42,4	0,47	66	90	4,1	54,8	109
Jaffa		ABW			+115	+0,10		+1,6	+0,03		0		+0,8	
10359	Cord-Kruse	NK	10/8	166	893	2,73	104	41,0	0,49	69	97	3,5	53,6	98
Hören		ABW			-36	-0,04		-1,9	-0,06		+3		-2	
10395	Hermitage	NK	28/20	171	892	2,74	102	42,3	0,47	63	89	4,9	54,7	97
D113		ABW			-55	-0,04		+1,9	+0,02		-0,1		+0,7	
10379	Hermitage	NK	20/18	173	855	2,87	103	39,9	0,48	66	94	4,8	54,5	94
D109		ABW			-59	-0,12		-2,8	-0,05		+4		-1,1	
10398	Hermitage	NK	22/17	169	965	2,78	104	37,3	0,52	68	91	3,6	53,3	94
D116		ABW			+16	-0,09		-2,4	-0,2		+1		-0,6	
10380	Hermitage	NK	16/14	176	857	2,90	104	42,2	0,46	67	87	4,4	55,2	81
D110		ABW			-72	-0,17		+0,2	+0,2		-3		+0,5	
Deutsches Edelschwein														
20349	Cord-Kruse	NK	12/10	172	921	2,35	103	48,8	0,31	64	93	4,8	57,6	122
First		ABW			-1	+0,24		+3,7	+0,08		-1		+1,8	
20348	Cord-Kruse	NK	10/9	167	999	2,55	100	47,4	0,38	70	98	3,6	56	118
Banjo		ABW			+77	+0,09		+2,8	+0,02		+5		+0,4	
20363	Hermitage	NK	12/9	161	975	2,43	100	47,6	0,33	67	90	5	56,9	115
D230		ABW			+83	+0,25		+2,5	+0,06		-3		+1,1	
20358	Hermitage	NK	14/11	172	886	2,59	103	44,7	0,36	68	94	4,5	57	109
D225		ABW			-12	+0,07		-0,5	+0,03		0		+1,2	
20343	Hermitage	NK	12/11	178	890	2,7	100	45,1	0,33	68	93	3,2	57,2	108
D220		ABW			-36	-0,05		+1,1	+0,08		+1		+1,9	
20350	Bauern AG	NK	8/8	172	911	2,64	99	46,4	0,34	63	94	3,8	57,2	108
Dennis	Grießen	ABW			+12	+0,02		+1,7	+0,06		+1		+1,7	
20329	Hermitage	NK	12/11	163	913	2,6	101	45,1	0,4	67	88	4,3	55,7	103
D215		ABW			-8	+0,08		+1,1	+0,02		-2		+0,6	
20367	Hermitage	NK	12/10	167	936	2,64	102	43,7	0,47	67	91	5	54,2	85
D233		ABW			+24	-0,03		-1,3	-0,09		0	-2	-1,6	
Sattelschwein														
40357	Lübars	NK	10/9	178	764	2,97	102	38,8	0,53	69	96	3,8	52,1	136
Roland		ABW			-46	+0,24		+0,8	+0,21		+1		+1,4	
Pietrain														
60745	Grüntal	NK	10/10	177	769	2,39	98	63,6	0,16	68	98	4,9	66,4	125
Riesel		ABW			+32	+0,13		+1,5	+0,03		+5		+1,2	
60756	Grüntal	NK	10/8	180	770	2,47	97	60,4	0,2	65	96	4,7	65	110
Milord		ABW			+34	+0,07		-2,1	-0,01		+5		0	
60759	Grüntal	NK	8/8	183	736	2,73	99	62,1	0,2	66	97	2,4	65,3	104
Elgo		ABW			-22	-0,21		+1,1	0		+11		+0,6	
60778	Grüntal	NK	10/10	185	776	2,55	97	61,7	0,19	66	84	5,4	65,3	78
HermPi 7		ABW			+41	-0,06		-2,3	-0,01		-9		-0,3	

Tabelle: 3.26: **Zuchtwertabschlüsse Kreuzung in der LPA Ruhlsdorf geprüfter Eber des SZPV Berlin- Brandenburg im Jahr 2006**

HB-Nr. Name	Besitzer	A / E	LT	PTZ	FUA	IL	FLFK	FLFE	GÖFO	FBZ	LF24	MFA/B	NKI	
Duroc														
40391	Cord-Kruse	NK	12/12	168	933	2,52	99	54,5	0,27	69	88	5	60,1	101
Tino		ABW			+24	-0,03		+0,3	+0,05		-6		+1,4	
Hampshire														
40336	Cord-Kruse	NK	8/8	160	932	2,42	97	54,1	0,25	70	97	5,7	61,4	121
Herricht		ABW			+62	+0,06		+1,7	+0,04		+5		+0,8	
40386	Cord-Kruse	NK	10/9	164	978	2,39	98	51,6	0,32	70	98	5,1	58,3	101
Herrscher		ABW			+79	+0,08		-2,6	-0,4		+4		-1,6	
40393	Cord-Kruse	NK	10/8	174	833	2,41	97	55,8	0,31	69	95	5	59,3	97
Stift		ABW			-66	+0,06		+1,3	-0,03		+1		-0,7	
40365	Cord-Kruse	NK	8/8	175	873	2,59	100	49,2	0,3	70	90	3,7	58,8	93
Finas		ABW			-1	-0,05		-3,3	-0,01		-1		-0,8	

Begriffserklärung

- HB-Nr. : Herdbuch - Nummer
 A/E : Tiere zur Prüfung aufgestellt, Tiere ausgewertet
 LT : Lebensstage
 PTZ : Prüftagszunahme in g
 FUA : Futteraufwand in kg je kg Zuwachs
 IL : Schlachtkörperlänge in cm
 FLFK : Rückenmuskelfläche in cm² (korrigiert auf 85 kg Schlachtmasse warm)
 FLFE : Fleisch-Fett-Verhältnis 1:
 GÖFO : Fleischhelligkeitswert
 FBZ : Fleischbeschaffenheitszahl
 LF 24 : Leitfähigkeit Kotelett 24 Stunden post mortem
 MFA/B : Muskelfleischanteil geschätzt nach Bonner Formel in %
 NN : MHS-Gentest - homozygot stressstabil
 Die zweite Zeile gibt jeweils die relativen Abweichungen zum Vergleichsmaßstab an.

Der **Feldtest** stellt zum Nachweis der Leistungsfähigkeit des Zuchtprogramms und insbesondere des Besamungseberbestandes ein effektives Leistungsprüfverfahren unter Praxisbedingungen dar. In der Nachkommenprüfung im Feld wurden 2006 insgesamt 34 Prüfabschlüsse (+ 13 zum Vorjahr) für Besamungseber erzielt. Davon erreichten 20 Eber die Zuchtwertklasse TOP-Genetik. Je geprüften Eber konnten 47 Nachkommen am Schlachtband erkannt und in die Zuchtwertschätzung einbezogen werden. Die Prüfung erfolgte über 3 Prüfketten. In der Tabelle 3.27 sind die Feldtestergebnisse des Jahres 2006 dargestellt.

Tabelle 3.27: **Ergebnisse aus dem Feldtest von Ebern des SZPV Berlin-Brandenburg 2006**

Name	HB-Nr.	MHS	BES	PT	LT	SMW	NTZ	MFA	Speck	MD	E	E-U	INDEX
Pietrain													
Milas	60753	NP	(G)	55	187	94,4	507	55,0	18,4	62,7	52,7	100,0	77
Milka	60754	NP	G	51	190	97,0	512	56,6	17,3	67,0	80,4	100,0	112
Moskito	60755	NP	(G)	58	197	91,8	465	55,7	17,2	61,5	69,0	100,0	93
Milord	60756	NN	G	51	194	93,2	480	56,0	17,2	63,1	64,7	100,0	103
Jerry	60757	NP	(G)	28	189	89,1	472	55,9	16,5	59,0	60,7	100,0	99
Elgo	60759	NN	(G)	52	195	92,4	473	55,5	18,1	64,4	65,4	100,0	77
Elote	60761		G	53	189	94,7	503	55,1	17,8	65,2	52,8	100,0	98
Robert	60763	NN	(G)	31	189	91,7	484	56,6	15,9	60,9	74,2	100,0	132
Dover	60764	NP	(G)	50	198	92,1	468	55,3	17,6	61,5	68,0	100,0	89
Castor	60765	NP	G	49	202	96,6	479	55,8	17,4	62,9	63,3	100,0	103
Rolex	60767	NN	(G)	56	196	93,9	480	55,4	18,1	63,8	60,7	100,0	92
Country	60769	NP	G	46	192	91,5	476	55,6	17,2	61,2	58,7	100,0	106
Voku	60770	NN	G	66	191	90,6	474	56,2	17,0	62,9	71,2	100,0	92
Counter	60771	NP	(G)	51	191	92,7	487	56,6	16,4	63,6	78,4	100,0	110
HermPi 1	60772	NP	G	47	195	90,3	465	56,7	16,2	62,7	76,6	100,0	103
HermPi 2	60773	NP	G	52	202	94,4	469	55,0	18,2	62,1	51,9	94,2	94
HermPi 3	60774	NP	G	57	188	94,2	501	56,1	16,8	62,7	70,2	100,0	104
HermPi 4	60775	NP	G	52	188	92,4	494	56,8	16,3	63,1	73,1	100,0	108
HermPi 5	60776	NP	G	55	195	95,7	491	56,3	17,2	64,8	67,3	98,2	102
HermPi 6	60777	NP	G	54	194	93,2	483	55,5	17,7	61,6	61,1	100,0	104
HermPi 8	60779	NP	G	20	196	95,6	488	56,4	16,6	62,8	70,0	100,0	95
HermPi 10	60781	NP	(G)	29	184	94,2	513	55,7	17,7	63,8	58,6	100,0	118
HermPi 11	60782	NP	G	50	191	94,1	494	55,1	18,0	62,1	58,0	100,0	95
HermPi 12	60783	NP	G	64	205	93,4	458	56,0	16,7	61,0	61,0	100,0	98
HermPi 13	60784	NP	(G)	44	200	95,7	480	55,7	17,5	62,5	68,2	100,0	101
HermPi 15	60786	NP	G	49	187	92,4	496	56,6	16,5	63,2	69,4	95,9	106
HermPi 16	60787	NP	(G)	46	196	95,5	489	55,9	16,7	60,6	67,4	97,8	100
HermPi 17	60788	NP	(G)	47	200	93,9	470	55,6	17,1	60,9	63,8	97,9	109
HermPi 18	60789	NP	G	48	186	94,9	511	55,9	17,3	62,9	60,4	97,9	117
HermPi 19	60790	NP	(G)	25	196	95,7	488	57,3	15,9	64,6	88,0	100,0	108
Vollie	60793		(G)	25	199	94,6	476	57,5	15,4	63,8	76,0	100,0	118
Roller	60795		G	49	193	92,9	483	53,8	19,5	61,7	44,9	83,7	82
HermPi 22	60798		G	47	191	90,6	473	57,1	15,7	62,5	76,6	100,0	100
HermPi 29	60805		(G)	46	195	94,5	484	55,8	16,6	59,5	67,4	97,8	80

Begriffserklärung

HB-Nr.	: Herdbuch-Nummer
MHS	: MHS-Gentest
BES	: Standort KB-Eber – G = Besamungseberstation (BES) Golzow; () = nicht mehr im Bestand
PT	: Anzahl Prüftiere
LT	: Lebensstage
SMW	: Schlachtmasse warm in kg
NTZ	: Nettotageszunahme in g
MFA	: Muskelfleischanteil - FOM in %
MD	: Muskeldicke in mm
E	: Anteil Schlachtschweine in Handelsklasse E
E+U	: Anteil Schlachtschweine in Handelsklasse E und U

3.4.3.7 Herkunftsprüfung

Seit 1995 wird die Prüfung von Mastherkünften bzw. Ferkelerzeugerbetrieben durchgeführt. Die Ergebnisse, unter konstanten und neutralen Haltungs- und Fütterungsbedingungen ermittelt, sind eine wichtige Informationsquelle über den Leistungsstand der Betriebe und wurden intensiv von den Betrieben und Unternehmen genutzt.

Die Ergebnisse aus der Aufzucht sind in der Tabelle 3.28 dargestellt. Das Leistungsniveau in der Aufzucht ist konstant geblieben (+ 10 g Zunahme gegenüber dem Vorjahr). Problemschwerpunkt ist hier ebenfalls die Tiergesundheit (Tab 3.29). Dagegen haben sich in der Mastperiode die Abgänge positiv entwickelt (Tab. 3.30). Hier fiel der Verlustanteil um 6 %.

Tabelle 3.28: **Aufzuchtergebnisse der Herkunftsprüfung**

Merkmal		Mittelwert	Streuung	Minimum	Maximum
Anlieferung					
Masse	kg	8,7	1,6	4,2	14,7
Alter	Tage	27	2	21	29
Umstallung in Prüfung					
Masse	kg	27,0	5,1	14	44
Alter	Tage	75	5,0	68	90
tägliche Zunahme	g	382	101	107	706

Tabelle 3.29: **Verlustgeschehen im Aufzuchtabschnitt**

Angelieferte Tiere	umgestallt in die Prüfung	Selektion Entwicklung	verendet bzw. krank
422	356	12	53
%	84,4	2,8	12,6

Tabelle 3.30: **Abgänge im Prüfabschnitt**

zur Prüfung eingestellte Tiere	Prüfung beendet	Selektion Entwicklung	Fundament	Herz- und Kreislauf	sonstige Abgänge
357	318	28	4	4	3
%	89,1	7,8	1,1	1,1	0,8

Im Prüfungsjahrgang 2006, in den Tabellen 3.31 und 3.32 dargestellt, wurden 410 Pietrain * F1 und 12 Tiere der Mutterrasse geprüft. Die Ergebnisse der Mutterrasse sind nicht dargestellt.

Die Auswahl der Betriebe ist abhängig von der augenblicklichen Problemlage in den Betrieben bzw. den aktuellen Arbeitsschwerpunkten des Zuchtverbandes. Bei einer Beurteilung der Leistungsentwicklung (Tabelle 3.33) muss beachtet werden, dass das Gesamtergebnis sehr stark von der Auswahl der Betriebe abhängig ist.

Im letzten Jahr war eine positive Tendenz in der seit zwei Jahren stagnierenden Schlachtleistung zu registrieren. Die Rückenmuskelfläche ist im Jahresvergleich (Tab. 3.33) um 0,7 cm² gestiegen, korrespondierend das Fleischmaß FOM und der Magerfleischanteil (+ 1,1 %). Im Jahresvergleich werden über die Jahre schwankende Schlachtgewichte und Geschlechtsanteile vergleichbar gemacht.

Die betriebliche Varianz reichte in der Masttagszunahme von 790 – 1.080 g, im Futteraufwand von 2,35 – 2,70 und im Magerfleischanteil von 56,3 – 59,9 %. Dabei sind die Extreme in Mast- und Schlachtleistung durchaus miteinander kombinierbar.

Tabelle 3.31: **Ergebnisse Herkunftsprüfung 2006 – Auswertung nach Betrieben Pietrain * F1***

Betrieb		1	2	3	4	5	6	7	8	Gesamt**
Rasse des Vaters		PI								
angelieferte Tiere		45	50	45	44	95	40	45	46	410
Prüfabchlüsse		38	40	32	36	64	31	35	32	308
davon männlich/weiblich		16 / 22	22 / 18	14 / 18	20 / 16	32 / 32	17 / 14	16 / 19	20 / 12	157 / 151
Mastleistung										
Anlieferungsgewicht	kg	6,8	7,6	8,8	8,9	10,0	10,0	7,4	9,0	8,7
Anlieferungsalter	Tage	21	27	28	25	28	27	28	27	27
Mastendgewicht	kg	113	110	111	113	113	115	114	112	113
Schlachtmasse warm	kg	91,6	89,9	90,5	90,5	91,4	93,0	93,3	90,6	91,3
Alter bei Prüfende	Tage	171	176	167	169	167	171	188	173	172
Zunahme Aufzucht	g	451	418	462	339	380	365	292	357	383
Tägliche Zunahme*	g	1083	794	832	846	990	838	907	862	892
Futteraufwand ¹	kg/kg	2,36	2,60	2,67	2,54	2,27	2,46	2,61	2,39	2,46
Futterverzehr ¹	kg/d	2,33	2,07	2,25	2,16	2,23	2,07	2,36	2,07	2,19
Schlachtleistung*										
Schlachtkörperlänge	cm	100,5	100,2	99,5	99,5	99,9	99,6	100,0	98,8	99,8
Rückenspeckdicke	cm	2,26	2,28	2,29	2,52	2,33	2,49	2,42	2,27	2,37
Seitenspeckdicke	cm	2,32	2,53	2,63	2,70	2,56	2,68	2,67	2,61	2,59
Speckmaß B	cm	0,98	1,13	1,06	1,23	1,12	1,20	1,27	1,09	1,14
Fettfläche	cm ²	16,14	17,1	16,6	18,2	15,9	18,3	18,2	16,2	16,3

Fortsetzung Tab. 3.31:

Betrieb		1	2	3	4	5	6	7	8	Gesamt**
Rückenmuskelfläche	cm ²	56,0	54,1	55,8	53,5	49,5	54,1	52,4	53,0	53,6
MFA FOM	%	59,9	57,7	58,1	57,9	57,7	57,3	56,3	58,9	57,9
Fleischbeschaffenheit										
Marmorierung	Pkt.	2,7	2,5	2,9	3,5	2,8	2,7	3,1	3,4	2,9
pH1-Kotelett		6,19	6,33	6,30	6,45	6,27	6,39	6,24	6,18	6,29
LF1-Kotelett	mS	4,53	3,72	3,93	3,94	3,77	3,59	4,23	3,74	3,93
LF2K	mS	5,70	3,73	6,30	4,80	5,33	4,28	5,43	6,86	5,26
Fleischfarbe	%	68	68	68	65	64	65	65	64	66
Abgänge										
Aufzucht	%	4,4	10,0	24,5	6,8	23,2	15,0	13,3	19,6	15,7
Mast verwertbare Tiere	%	7,9	10,0	3,1	8,3	7,8	6,5	11,4	15,6	8,8
Mast insgesamt	%	13,3	12,5	6,3	13,9	14,1	9,7	11,4	15,6	12,3

** alles arithmetische Mittelwerte; * LSQ – Mittelwerte

Tabelle 3.32: **Ergebnisse Herkunftsprüfung 2006 – Auswertung nach Geschlechtern Pietrain x F1**

Anzahl Tiere		Kastraten		Sauen		Differenz
		157		151		
		Mittelwert	Streuung	Mittelwert	Streuung	
Mastleistung						
Ankunftsgewicht	kg	8,9	1,5	8,6	1,7	0,3
Ankunftsalter	Tage	27	2	27	2	0
Alter bei Mastbeginn (30 kg)	Tage	74	5	74	5	0
Zunahme Aufzucht	g	386	99	382	103	4
Mastendgewicht	kg	114	4,0	112	3,5	2
Alter Mastende	Tage	169	12	176	11	-7
Masttagszunahme	g	932	96	850	80	82
Futteraufwand	kg/kg	2,50	0,24	2,41	0,23	0,09
Futterverzehr	kg/Tag	2,32	0,25	2,04	0,21	0,28
Schlachtleistung*						
Schlachtkörperlänge	cm	99	2,7	100	2,4	-1
Rückenspeckdicke	cm	2,52	0,26	2,20	0,30	0,32
Speckmaß B	cm	1,30	0,24	0,97	0,23	0,33
Seitenspeckdicke	cm	2,89	0,50	2,27	0,51	0,62
Fettfläche	cm ²	17,7	2,7	14,7	2,7	3,0
Rückenmuskelfläche	cm ²	51,0	4,9	56,4	5,4	-5,4
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:	0,37	0,07	0,28	0,06	0,09
Muskelfleischanteil FOM	%	56,4	2,8	59,5	2,4	-3,1
Fleischmaß FOM	cm	6,22	0,57	6,48	0,48	-0,26
Speckmaß FOM	cm	1,66	0,28	1,33	0,26	0,33
Fleischbeschaffenheit						
Marmorierung	Punkte	3,2	0,90	2,6	0,70	0,6
pH1-Kotelett		6,31	0,27	6,28	0,24	0,03
LF1-Kotelett	mS	3,84	0,80	4,02	1,3	-0,18
LF2-Kotelett	mS	5,17	2,3	5,36	2,2	-0,19
Fleischfarbe		66	6,0	66	6,5	0

* LS - Mittelwerte gewichtskorrigiert; mS = Millisiemens

Tabelle 3.33: **Ergebnisse Herkunftsprüfung im Jahresvergleich von 1998 – 2006 Pietrain x F1**

Anzahl Tiere (davon männliche Tiere) %		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
		(24)	(41)	(48)	(52)	(51)	(59)	(60)	(40)	(51)
Mastleistung										
Ankunftsgewicht	kg	7,9	8,0	7,9	8,4	8,4	7,8	7,9	7,9	8,7
Ankunftsalter	Tage	27	25	25	26	25	24	24	24	27
Zunahme Aufzucht	g	412	404	398	386	431	412	407	407	383
Mastendgewicht	kg	112	111	110	111	113	115	112	112	113
Schlachtgewicht	kg	91,6	89,9	89,9	91,3	92,4	92,8	91,2	91,2	91,3
Alter bei Prüfende	Tage	176	174	168	174	171	168	168	168	172
Masttagszunahme	g	856	848	908	872	864	887	876	876	885
Futteraufwand	kg/kg	2,72	2,59	2,58	2,57	2,48	2,50	2,47	2,47	2,46
Futterverzehr	kg/Tag	2,31	2,20	2,33	2,23	2,16	2,22	2,20	2,20	2,16
Schlachtleistung*										
Schlachtkörperlänge	cm	99,4	99,6	100,1	99,7	99,7	99,7	99,5	99,5	99,6
Rückenspeckdicke	cm	2,53	2,49	2,46	2,50	2,44	2,38	2,36	2,36	2,34

Fortsetzung Tab. 3.33:

		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Seitenspeckdicke	cm	2,58	2,73	2,69	2,84	2,75	2,82	2,77	2,77	2,55
Fettfläche	cm ²	18,4	18,3	17,5	17,3	16,9	17,2	16,9	16,9	16,9
Rückenmuskelfläche	cm ²	49,7	50,0	50,1	52,1	51,4	51,3	52,9	52,9	53,6
Fleisch-Fett-Verhältnis**	1:	0,38	0,38	0,36	0,35	0,34	0,35	0,32	0,32	0,32
Muskelfleischanteil FOM	%	55,5	56,2	56,6	57,3	57,6	56,9	57,0	57,0	58,1
Fleischbeschaffenheit										
pH1-Kotelett		6,09	6,12	6,18	6,17	6,33	6,31	6,38	6,38	6,29
LF1K	mS	4,7	4,1	3,8	4,1	4,0	3,6	3,7	3,7	3,9
LF2K	mS	6,5	6,1	5,4	6,3	5,9	5,5	5,3	5,3	5,8
Fleischfarbe		63	66	68	66	66	67	68	68	66
Fleischmaß FOM	cm	6,13	6,16	6,11	6,38	6,35	6,20	6,28	6,28	6,34
Speckmaß FOM	cm	1,74	1,67	1,61	1,59	1,56	1,58	1,63	1,63	1,48

* gewichts- und geschlechtskorrigiert über gesamten Zeitraum 98 -06 (GLM - Verfahren)

** gewichtskorrigiert auf 85 kg Schlachtmasse (ZDS - Verfahren)

3.4.3.8 BLUP - Zuchtwertschätzung

In das System der BLUP-Zuchtwertschätzung fließen eine Vielzahl von Informationsquellen der Vorfahren- und Eigenleistungen sowie der Nachkommen- und Geschwisterleistungen ein. Die Merkmalsauswahl und deren Gewichtung erfolgt in Abwägung genetischer und ökonomischer Zielstellungen und Erfordernisse. In der Tabelle 3.34 sind die BLUP-Zuchtwerte von Ebern des SZPV mit einem Zuchtwert von mindestens 100 dargestellt.

Tabelle 3.34: Eber des SZPV mit einem BLUP – Zuchtwert von mindestens 100

HB-NR	Name	Besitzer	Anz. NK in Stati- on	BLUP GZW	Teilzuchtwerte							
					LTZ	SSP	PTZ	FuA	FLFL	MFA	PH-1	IL
Deutsches Edelschwein												
20360	D227	BES Golzow	4	135	182	98	147	121	80	86	109	130
20364	D231	BES Golzow	2	134	145	112	121	127	106	110	80	133
20333	Alpine-m	BES Golzow	16	133	119	90	144	134	96	118	91	133
20363	D230	BES Golzow	16	132	116	106	94	150	150	125	37	75
20349	First	B. Cord-Kruse	14	124	60	126	36	143	181	160	89	134
20404	Dieter	Sacro	0	117	147	86	100	115	120	104	81	98
20410	Erik	Sacro	0	117	88	128	92	108	109	133	78	109
20408	Firino	CKG Legde	0	116	75	122	46	126	168	146	59	102
20390	Bann	B. Cord-Kruse	0	116	85	128	84	114	140	123	68	53
20365	D232	BES Golzow	2	115	86	124	86	109	109	136	90	102
20389	Banat	B. Cord-Kruse	0	113	81	126	82	112	140	122	68	52
20352	Macran	B. Cord-Kruse	4	112	82	113	57	128	160	134	46	64
20384	Satino	CKG Legde	0	111	109	115	100	108	103	105	99	73
20356	Emirat	CKG Legde	2	109	72	131	64	116	148	124	78	70
20355	Bob	B. Cord-Kruse	2	106	88	113	58	114	140	131	64	86
20354	Findus	CKG Legde	4	103	88	121	101	106	120	86	112	44
20353	Mario	B. Cord-Kruse	0	103	99	106	84	107	123	108	79	65
20392	Saturo	B. Cord-Kruse	0	103	89	117	90	103	107	110	99	68
20341	D 218	BES Golzow	7	102	74	132	67	91	137	130	42	69
20350	Dennis	Sacro	12	100	103	85	70	98	133	125	62	86
Deutsche Landrasse												
10415	Grag	Sacro	0	154	133	154	116	142	101	133	115	135
10386	Nasson-m	BES Golzow	28	150	130	111	134	152	124	119	104	75
10401	Scot	Schönfeld	4	143	116	121	111	144	126	132	96	107
10340	Dermat	CKG Legde	10	136	73	154	110	108	119	146	95	147

Fortsetzung Tab. 3.34:

HB-NR	Name	Besitzer	Anz. NK in Station	BLUP GZW	Teilzuchtwerte							
					LTZ	SSP	PTZ	FuA	FLFL	MFA	PH-1	IL
10357	Furk	CKG Legde	2	136	99	121	133	126	111	123	101	119
10416	Grog	Sacro	0	134	118	134	109	128	97	123	121	133
10350	Hoerkin	CKG Legde	4	133	106	135	100	120	107	144	81	149
10322	Albrecht	CKG Legde	10	120	118	122	122	108	80	110	100	151
10441	Derwisch	CKG Legde	0	120	105	121	120	103	106	110	92	130
10404	Pegos	CKG Legde	0	119	96	97	121	119	105	118	100	115
10440	Deniro	CKG Legde	0	117	104	118	119	101	105	108	93	130
10400	Nofus	Sacro	0	117	109	124	109	110	87	115	97	127
10382	Emigrant	B. Cord-Kruse	4	115	130	110	128	93	86	102	70	98
10383	Samsung	CKG Legde	2	114	122	107	112	105	92	109	86	96
10362	Nortil	Sacro	0	109	63	138	95	104	114	120	97	92
10363	Notar	Sacro	0	109	63	138	95	104	114	120	97	92
10384	Willi	Sacro	0	107	89	122	105	104	88	113	96	92
10411	Duncan	B. Cord-Kruse	0	101	117	99	126	100	91	74	101	111
10442	Emmett	CKG Legde	0	100	91	115	103	89	101	102	82	95
10443	Balduin	Sacro	0	100	81	126	117	87	77	98	123	95
Pietrain												
60627	Mulan	BES Golzow	22	162	198	168	129	154	115	125	106	116
60872	Rintal	Grüntal	0	138	144	148	107	125	118	127	91	99
60691	Elco-m	BES Golzow	16	136	107	132	84	121	141	139	94	142
60871	Rollie	BES Golzow	0	135	113	122	104	117	128	131	112	113
60794	Elcan-m	BES Golzow	0	132	131	134	103	125	119	123	95	121
60761	Elote	BES Golzow	0	131	126	131	103	118	117	125	111	122
60742	Rintus	BES Golzow	4	125	137	139	97	114	115	119	85	106
60874	HermPi86	BES Golzow	0	125	144	147	117	115	95	114	97	101
60727	Campari	BES Golzow	6	122	130	95	119	122	114	107	91	100
60795	Roller	BES Golzow	0	122	150	113	122	111	99	103	114	112
60842	Elgert	BES Golzow	0	120	123	135	76	101	122	125	108	126
60875	HermPi87	BES Golzow	0	120	127	131	98	99	109	119	110	117
60740	Matrose	BES Golzow	0	117	122	151	83	113	104	118	118	121
60798	HermPi22-m	BES Golzow	0	114	89	127	87	115	122	121	73	84
60837	Tix	Grüntal	0	114	118	146	108	116	91	111	103	105
60841	Myker	BES Golzow	0	113	138	121	99	106	101	104	106	109
60778	HermPi 7	BES Golzow	10	112	114	144	101	89	95	120	104	100
60873	HermPi85	BES Golzow	0	111	118	150	88	86	98	120	113	114
60744	Bachus	BES Golzow	4	110	93	133	91	93	107	122	101	84
60809	Zamperno	BES Golzow	6	110	75	138	73	104	119	127	97	94
60880	Hermes	BES Golzow	0	109	100	133	93	105	104	115	99	112
60765	Castor	BES Golzow	0	108	110	108	98	98	106	108	100	90
60840	Mykon	BES Golzow	0	106	125	114	98	103	100	102	97	109
60693	Maribu	BES Golzow	0	104	93	126	75	92	110	117	113	101
60791	Volker	NAG	0	103	101	113	87	96	103	107	127	105
60711	Stur	BES Golzow	0	100	105	107	95	95	103	102	90	98
Duroc												
40368	Durkin	CKG Legde	0	134	107	153	81	121	137	139	74	96
40410	Dux	B.Cord-Kruse	0	129	67	159	77	129	138	147	66	96
40431	Durino	B. Cord-Kruse	0	129	66	145	87	127	135	143	77	93
40405	Durko	CKG Legde	0	126	87	130	89	116	134	135	77	87
40425	Dänny	B. Cord-Kruse	0	124	81	132	98	128	125	130	79	106
40391	Tino	CKG Legde	0	118	110	95	96	97	129	117	90	103
40406	Bigger	CKG Legde	0	118	133	140	100	107	104	113	92	113
40423	Tetje	CKG Legde	0	107	91	120	97	99	104	114	102	85
40422	Tenno	CKG Legde	0	106	88	120	96	98	105	115	102	84
40366	Falmus	B. Cord-Kruse	0	105	96	43	127	113	115	93	78	91
40398	Frank	Schulzendorf	0	105	100	136	85	94	105	115	93	101
40404	Falc	CKG Legde	0	104	84	56	116	104	118	101	81	86
40399	Fred	Schulzendorf	0	103	108	127	89	94	101	109	94	103
Leicoma												
30106	Sylt	BES Golzow	14	110	95	106	60	138	150	114	95	68
Hampshire												
40403	Haros	CKG Legde	0	113	96	120	111	108	104	114	95	91
40419	Herald	B. Cord-Kruse	0	111	90	117	109	106	104	114	95	90
40407	Bounty	CKG Legde	0	106	107	101	97	101	111	106	90	95

Fortsetzung Tab. 3.34:

HB-NR	Name	Besitzer	Anz. NK in Stati- on	BLUP GZW	Teilzuchtwerte							
					LTZ	SSP	PTZ	FuA	FLFL	MFA	PH-1	IL
Deutsches Sattelschwein												
40357	Roland	Berlin-Lübars	10	114	114	99	127	116	82	101	116	117
40436	Gaudi	Domäne Dah- lem	0	113	82	120	89	116	118	127	83	100
40435	Gaukler	Domäne Dah- lem	0	111	120	93	110	114	102	103	90	112
40395	Rolf	Rädel	2	110	110	94	117	114	88	104	109	121

3.5 Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V. (MSZV)

In Brandenburg hat der Mitteldeutsche Schweinezuchtverband 41 Mitgliedsbetriebe (+12 zum Vorjahr). In 6 Betrieben wurden 833 Herdbuchsaunen gehalten (607 DL, 79 LW und 147 LC). In 6 Beständen unterzog man 4.044 Jungsauen der Eigenleistungsprüfung (798 DL, 44 LW, 415 LC und 2.787 Kreuzungssauen). Für die Leicomasaunen eines Betriebes errechnete sich im Alter von 197 Tagen eine Lebenstagszunahme von 603 g. Sie wiesen eine Seitenspeckdicke von 10,7 mm nach. Bei 591 Kreuzungssauen LW x LC wurden im Alter von 194 Tagen eine Lebenstagszunahme von 601 g und eine Seitenspeckdicke von 10,9 mm ermittelt. In einem weiteren Betrieb wurden 44 LW Saunen mit 183 Lebenstagen geprüft. Für sie errechneten sich 596 g Lebenstagszunahme und 10,2 mm Seitenspeckdicke. In 4 Betrieben wurden DL Reinzuchtsauen und in 5 Betrieben Hybridsauen LWDL bzw. DLLW geprüft. Aus den Betriebsdaten errechneten sich über das gewogene Mittel die in Tabelle 3.35 dargestellten Werte.

Tabelle 3.35: **Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Jungsauen**

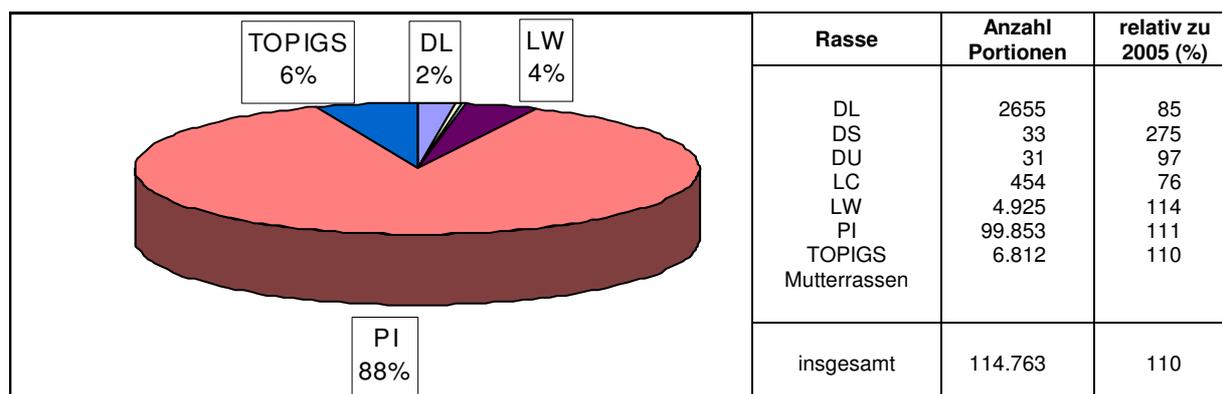
	Anzahl	Alter (d)	Masse (kg)	LTZ (g)	Speck (mm)
DL	798	179	106	595	10,5
LWDL bzw. DLLW	2.196	179	109	608	10,3

Der Zuchttierverkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (Tabelle 3.36).

Tabelle 3.36: **Zuchtschweinehandel des MSZV im Land Brandenburg**

Jahr	Anzahl	
	Käufer	Zuchtschweine
2000	20	4.060
2001	21	3.761
2002	27	3.995
2003	20	2.895
2004	20	2.500
2005	20	2.425
2006	27	3.073

In Brandenburg wurden an 56 Betriebe 114.763 Portionen Sperma verkauft (+ 10.318 zum Vorjahr). Die Aufteilung nach Rassen und das Verhältnis zum Vorjahr ist der Darstellung 3.9 zu entnehmen.

Darstellung 3.9: **Eberspermaabsatz des MSZV in Brandenburg 2006**

3.6 PIC Deutschland GmbH

Nukleuszucht

Der PIC-Nukleus im Landkreis Märkisch-Oderland hat mit 1.100 Sauen einen entscheidenden Anteil an der Bereitstellung von Vorstufensauen- und -ebnern für Vermehrer und Eigenremontierer. Im Jahr 2006 wurden aus diesem Betrieb insgesamt 5.055 Reinzucht-, Großeltern- und Elterntiere an diverse Betriebe verkauft. Das entspricht fast der Zahl des Vorjahres. Aufgrund der sehr guten Zuchtwerte im international einheitlichen PIC Vergleich mit anderen PIC Nukleusbetrieben weltweit, dem engen Anschluss an die globale Zuchtstruktur der PIC und dem hohen Gesundheitsstatus hat derzeit die Produktion von Ebern der Linien 02 und 03 für die internationale PIC Zucht einen höheren Stellenwert erlangt.

Vermehrungszucht

2006 wurden im Land Brandenburg wie im Vorjahr ca. 5.000 PIC Jungsaunen verkauft. Diese Sauen stammten aus Brandenburger Aufzuchtbetrieben und anderen Zuchtstätten.

Die PIC in Brandenburg stellte wie 2005 ca. 8.000 Jungsaunen mit hohem Gesundheitsstatus für andere Regionen bereit.

Eigenremontierung

Die Eigenremontierung des betrieblichen Sauenbestandes auf der Grundlage von PIC Genetik hat in Brandenburg mit ca. 14.000 Bestandssauen (- 5.000 zum Vorjahr) trotz des Rückganges noch einen beachtlichen Umfang. Dieser Teil des PIC Leistungsangebotes ist wieder wachsend und lässt auch für die Zukunft Zuwächse erwarten.

Besamung

Die Bereitstellung von PIC-Sperma für Betriebe in Brandenburg erfolgte überwiegend aus der PIC Besamungseberstation Stockhausen. 2006 wurden im Land Brandenburg wie im Vorjahr ca. 14.000 Portionen Vorstufensperma und ca. 40.000 Portionen Endstufensperma (- 10.000 zum Vorjahr) verkauft. Um den Kapazitätsengpässen in 2006 im Endstufeneberbereich Rechnung zu tragen, werden an einem weiteren Standort 50 zusätzliche Eber speziell für den ostdeutschen Markt ab Frühjahr 2007 aufgebaut. Alle Besamungseber sind im Rahmen des PICmarqTM Programms auf jeweils relevante Marker der Produktionsleistung und Fleischqualität untersucht.

Eberproduktion

In Wulkow bei Alt Ruppín wurden auf der Grundlage von 330 Pietrainsauen 802 reinrassige PIC-Pietraineber produziert. Das vorrangige Ziel ist die Reproduktion des Pietrain-Eberbestandes auf den eigenen Besamungseberstationen und den deutschlandweiten Stationen, die auf der Basis von Verträgen PIC-Pietraineber nutzen. Ergänzend zu dieser Hauptaufgabe wurden im Jahre 2006 240 Eber nach Spanien, Portugal, Tschechien, die Niederlande und Dänemark exportiert (+ 14 zum Vorjahr) und weitere 597 Eber (+ 177 zum Vorjahr) in ferkelproduzierende Betriebe verkauft (davon 41 Eber nach Brandenburg).

Prüfungen im Feld

Die BLUP-Zuchtwerte der PIC-Pietraineber basieren auf deren Eigenleistung, den Informationen aus der Reinzucht und seit dem Jahre 2005 nun auch auf Kreuzungsdaten aus kommerziellen Ferkelerzeugerbetrieben.

Einer der in das weltweite PIC Prüfnetz integrierten Testbetriebe liegt in Brandenburg (360 Sauen, eigene Mast mit 2.500 Plätzen, 2-site System). Bisher wurden ca. 7.000 Testtiere kontrolliert geschlachtet (91,6 kg Schlachtgewicht, 493 g NTZ, 56,8 % MFA mit FOM).

Voraussetzung für eine effiziente Prüfung in der Produktionsebene ist und bleibt eine effektive Zusammenarbeit zwischen Betrieb – EZG „Flämingfleisch“ – Schlachthof und PIC.

Leistungsprüfung in der LPA Ruhlsdorf

Zur Ergänzung des komplexen Systems der PIC-Leistungsprüfung wurde die Zusammenarbeit mit der LPA Ruhlsdorf konsequent ausgebaut. Das betrifft sowohl die Prüfung züchtungsrelevanter Fragen in der LPA als auch die Zusammenarbeit bei anderen Projekten.

Ende 2006 wurde die Mast- und Schlachtleistungsprüfung des offiziellen Stichprobentestes der PIC Produkte Camborough 23 Hybridsau x PIC Pietrain Eber 426 an der LPA Ruhlsdorf erfolgreich abgeschlossen. Es wurden insgesamt 116 Tiere (je 58 weibliche und männliche Ferkel), die von 49 Müttern und 22 Vätern abstammten, geprüft. Die Tiere wurden vom 30. Juni 2005 bis zum 24. April 2006 in zehn Lieferpartien dort eingestallt. Es wurden folgende Ergebnisse (Tab. 3.37) erreicht:

Tabelle 3.37: **Ergebnisse der Endproduktprüfung Camborough 23 Hybridsau x PIC Pietrain Eber 426**

LSQ-Mittelwerte für Merkmale der Aufzucht- und Mastleistung

Merkmal	Einheit	alle (n = 104) Mittel	♀ (n = 50) LSQ	♂ (n = 54) LSQ
Aufzuchtsdauer	Tage	43,5	43,0	41,7
Tägliche Zunahme (Aufzucht)	g/Tag	450	434	480
Mastdauer	Tage	88,9	92,5	84,1
Prüftagszunahme	g/Tag	936	899	987
Futteraufnahme	kg/Tag	2,48	2,47	2,49
Futterverwertung	kg/kg	2,32	2,20	2,42

LSQ-Mittelwerte für Merkmale des Schlachtkörperwertes

Merkmal	Einheit	alle (n = 104) Mittel	♀ (n = 50) LSQ	♂ (n = 54) LSQ
Mastendgewicht	kg	112,4	112,3*	112,5*
Schlachtgewicht	kg	89,4	89,9*	89,1*
Ausschlachtung	%	79,6	79,3	78,7
Schlachtkörperlänge	cm	100,1	101,9	99,3
Speckdicke Kamm	cm	3,33	3,24	3,56
Speckdicke Rückenmitte	cm	1,89	1,77	2,01
Speckdicke Lende	cm	1,31	1,20	1,52
mittlere Speckdicke	cm	2,18	2,07	2,36
Seitenspeckdicke	cm	2,45	2,09	2,89
Speckdicke Kotelett	cm	0,99	0,86	1,15
Bauchfleisch (Gruber Formel)	%	59,2	60,7	57,1
Marmorierung Kotelett	Punkte	2,7	2,5	2,9
Fettfläche (korrigiert)	cm ²	14,4	13,4	15,5
Fleischfläche (korrigiert)	cm ²	50,0	51,3	46,1
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:...	0,29	0,27	0,34
Muskelfleischanteil (Bonner Formel)	%	59,1	60,3	57,0
Speckmaß (FOM)	cm	1,4	1,2	1,5
Fleischmaß (FOM)	cm	6,1	6,1	6,0
Muskelfleischanteil (FOM)	%	58,5	59,7	56,7

* unkorrigierter Mittelwert

LSQ-Mittelwerte für Merkmale der Fleischbeschaffenheit

Merkmal	Einheit	alle (n = 104) Mittel	♀ (n = 50) LSQ	♂ (n = 54) LSQ
pH (Kotelett)	1 h	6,20	6,18	6,22
	24 h	5,48	5,47	5,49
pH (Schinken)	1 h	6,44	6,41	6,44
	24 h	5,49	5,48	5,51
Leitfähigkeit (Kotelett)	1 h	4,15	4,24	3,93
	24 h	5,85	6,19	5,59
Leitfähigkeit (Schinken)	1 h	4,41	4,56	4,60
	24 h	10,33	10,59	10,13
Fleischfarbe	24 h	64,1	64,9	64,1

3.7 Züchtungszentrale Deutsches Hybridschwein GmbH

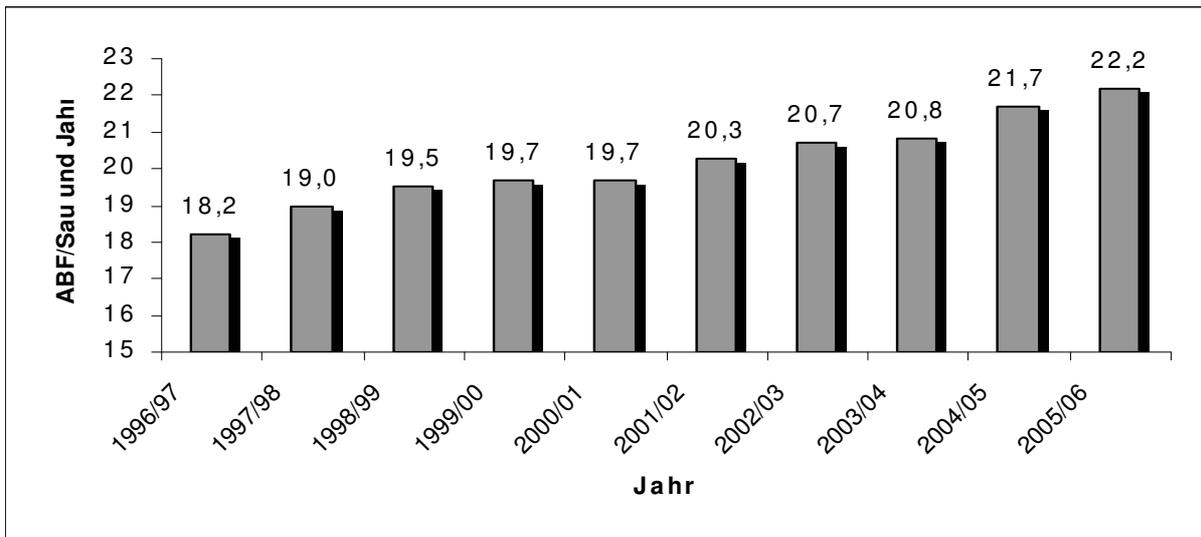
Im Jahr 2006 wurden im Land Brandenburg in einem Betrieb 800 Stammsauen der Linien 01 und 03 für die Sauenvermehrung gehalten. Es wurden zum Teil überregional 4.500 Sauen verkauft. Insgesamt wurden 24.280 Tuben Ebersamen (+ 13.113 zum Vorjahr) abgesetzt. Davon entfielen 4 auf die Linie 01, 415 auf die Linie 03, 2.440 auf die Linie 07 und 21.421 auf die Linie 77.

3.8 Leistungskontrolle und Spezialberatung

Die Brandenburgische Schweineleistungskontrolle und Spezialberatung e.V. (BSSB®) unterhält über das Land Brandenburg verteilt sieben Beratungsringe. Insgesamt werden von 7 Beratern und 4 technischen Kräften 121 Betriebe (82 Ferkelerzeuger und 39 Mäster) betreut.

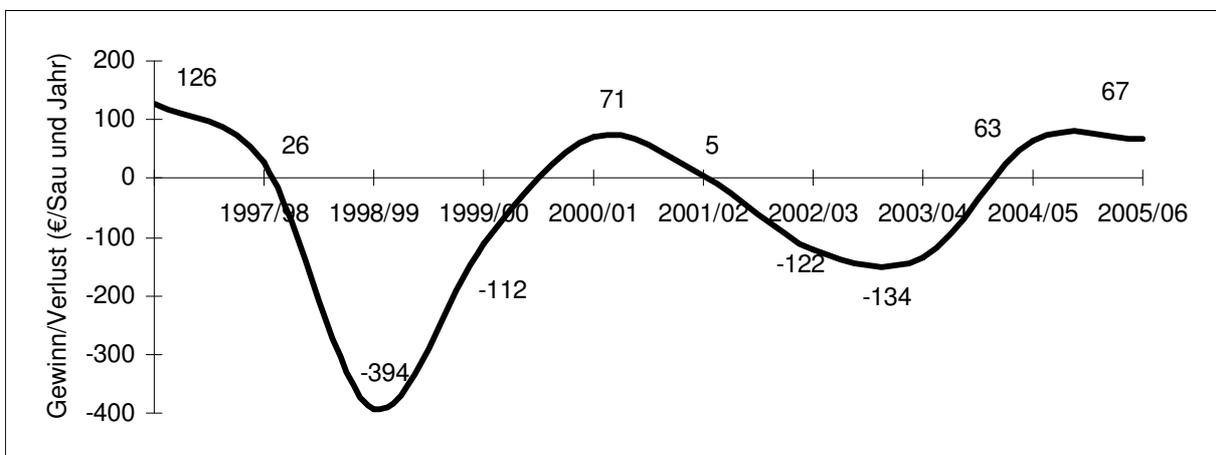
Die Hauptarbeitsgebiete bilden die produktionsbegleitende Leistungskontrolle und betriebswirtschaftliche Beratung. Die Ringauswertungen werden jeweils für das Wirtschaftsjahr vorgenommen. Grundlage der Ringauswertung vom 01.07.05 bis 30.06.06 waren 104.675 Würfe (- 12.178 zum Vorjahr) von insgesamt 45.382 Sauen (- 4.948 zum Vorjahr) aus 66 Betrieben (- 5 zum Vorjahr). Damit flossen ca. 53 % der in Brandenburg im November gezählten Sauen ab 1. Belegung in die Auswertung ein. In den betreuten Betrieben stieg die Anzahl abgesetzter Ferkel je Sau und Jahr um 0,5 auf 22,2. Der Darstellung 3.10 ist die Entwicklung der Kennzahl „ABF/Sau und Jahr“ zu entnehmen.

Darstellung 3.10: **Entwicklung der Anzahl abgesetzter Ferkel je Sau und Jahr in den durch die BSSB® kontrollierten Betrieben**



Die verbesserten biologischen Leistungen in der Ferkelproduktion waren im Durchschnitt der erfassten Betriebe mit einem Gewinn von 67 Euro je Sau und Jahr verbunden. Die 25 % besten Betriebe konnten einen Gewinn von 209 € je Sau und Jahr erwirtschaften. Die Gewinnentwicklung zeigt Darstellung 3.11.

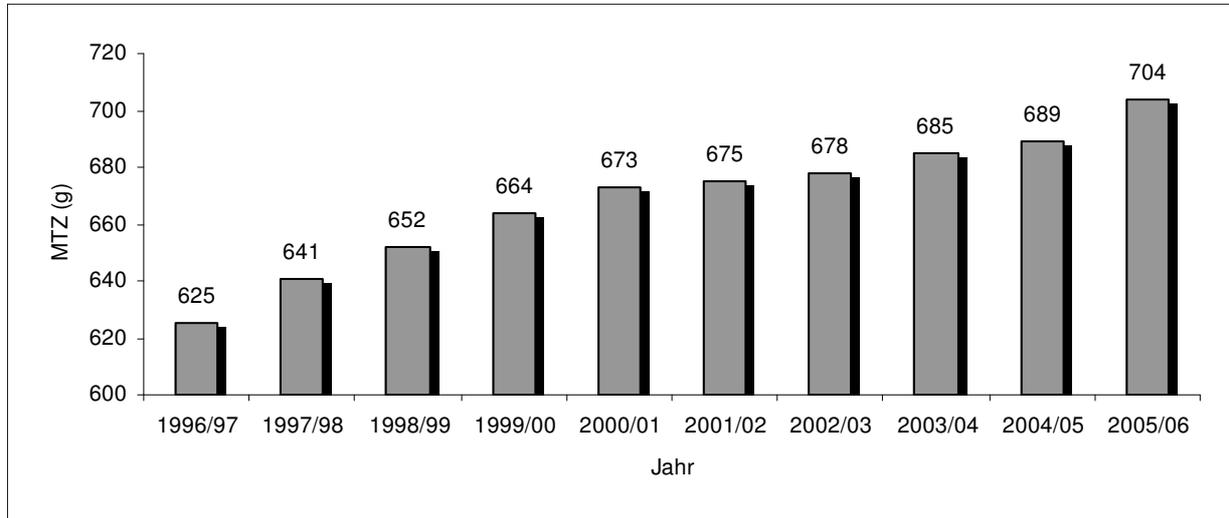
Darstellung 3.11: **Entwicklung von Gewinn bzw. Verlust in den von der BSSB® kontrollierten Ferkelproduktionsbetrieben**



Die BSSB[®] analysierte in der Schweinemast die biologischen und betriebswirtschaftlichen Leistungsdaten von 36 Betrieben (+ 1 zum Vorjahr) mit insgesamt 343.200 verkauften Mastschweinen (+ 17.099 zum Vorjahr). Das sind ca. 32 % der in Brandenburg produzierten Mastschweine.

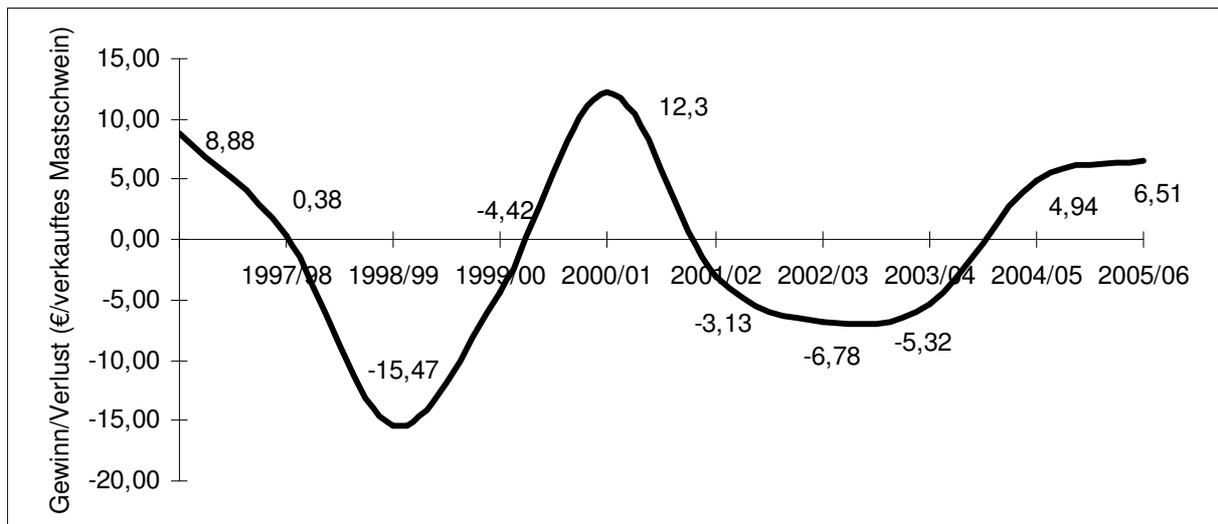
Die Masttagszunahmen verbesserten sich im Auswertungszeitraum um 15 g auf 704 g. Die Entwicklung der Masttagszunahme in den von der BSSB[®] betreuten Betrieben ist der Darstellung 3.12 zu entnehmen.

Darstellung 3.12: **Entwicklung der Masttagszunahme in den durch die BSSB[®] kontrollierten Betrieben**



Die Betriebe konnten im Durchschnitt einen Gewinn von 6,51 € je verkauftem Mastschwein erwirtschaften. Die 25 % besten Betriebe wiesen einen Gewinn von 11,60 € auf. Die Gewinnentwicklung in den von der BSSB[®] kontrollierten Betrieben ist in Darstellung 3.13 aufgezeigt.

Darstellung 3.13: **Entwicklung von Gewinn bzw. Verlust in den von der BSSB[®] kontrollierten Schweinemastbetrieben**



In den Schlachtabrechnungsvergleich flossen im Jahr 2006 die Ergebnisse von 473.403 Mastschweinen (+ 21.940 zum Vorjahr) ein. Damit wurden ungefähr 45 % der in Brandenburg produzierten Mastschweine erfasst. Muskel- und Speckdicke haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 mm bzw. 0,3 mm verringert. Das führte zu einem Anstieg des Magerfleischanteils um 0,2 %-Punkte auf 55,4 %. Der Anteil der Tiere in den Handelsklassen E und U stieg um 1,5 %-Punkte auf nunmehr 92,5 %. Die ausführliche Darstellung der Ergebnisse der BSSB[®] ist im Report 2006 nachzulesen.

3.9 Tierschauen

Im Jahr 2006 wurden durch den SZPV nachstehende Ausstellungen und Wettbewerbe beschickt und mit organisiert:

- 16. BraLa vom 25. bis 28. Mai 2006 mit Informationsschau, Teilnahme an den täglichen Tierschauen und überregionalem Wettbewerb.
- Kreistierschau Uckermark am 10.06.06.

Die Sieger und Preisträger der Wettbewerbe sind in der Tabelle 3.38 benannt.

Tabelle 3.38: **Leistungsschau der Brandenburger Schweinezüchter auf der 15. BraLa 2006**

Wettbewerb	Preis	Rasse	Aussteller	Auszeichnung
Jungeber	1a	DE	LWB Schwasdorf eG	Tierzuchtmedaille des MLUV in Gold
	1b	DL	Schweinezucht KG Panzow	Ehrenpreis des Landkreises Havelland
	1c	Pi	Landprodukte Grüntal GbR	
Jungsauenkollektionen	1a	DE x DL	B. Cord-Kruse, Lübzow	Medaille des BMELV in Bronze
	1b	Du x DL	Agro GmbH Schulzendorf	
	1c	DE x DL	LWB Schwasdorf eG	
Jungsauen	1a	DL	AGRONOMIA Schönfeld KG	Tierzuchtmedaille des MLUV in Gold
	1b	Du x DL	Agro GmbH Schulzendorf	Tierzuchtmedaille des MLUV in Silber
	1c	DE x DL	LWB Schwasdorf eG	
Masthybriden	1a	Pi x F1	Saalower Mast GmbH	Tierzuchtmedaille des MLUV in Bronze
	1b	Pi x DE	VS Gut Schmerwitz	Ehrenpreis des Landesbauernverbandes
	1c	Pi x F1	Barnimer AG Schönfeld GmbH	
Jungzüchter			Agro GmbH Schulzendorf Azubi Paul Gebauer	Jungzüchterpreis der Bauernzeitung

4 Pferdeucht, -haltung und -sport

4.1 Bestandsentwicklung und -struktur

Das Pferd hat sich im ländlichen Raum zu einem Wirtschaftsfaktor entwickelt, der insbesondere den Tourismus sowie den Freizeitsport deutlich bereichert. Der Pferdebestand ist statistisch nicht zusammenhängend erfasst. Er wird auf rund 30.000 Pferde geschätzt. Die züchterische Basis zur Reproduktion des Pferdebestandes liefern die Mitglieder der tierzuchtlich anerkannten Pferdeuchtverbände (Tab. 4.1).

Tabelle 4.1: **Bestandsentwicklung und -struktur**

	1998	2000	2002	2004	2006
Pferdebestand ¹	28.000	28.200	28.500	30.000	30.000
dav. Zuchtbestand ²	3.337	2.882	3.109	3.302	3.300
Pferdehalter ¹	5.000	5.030	5.050	5.100	5.100
dav. Züchter ²	2.094	2.101	2.166	2.202	2.412
Reitsportvereine im Sportverband	402	419	455	448	456
Mitglieder in Pferdesportvereinen	14.438	15.989	16.359	16.563	16.395

¹geschätzt durch LVLF, ²tierzuchtlich anerkannten Zuchtverbände in Brandenburg

4.2 Pferdeucht

Die Pferdeucht unterliegt den gesetzlichen Vorschriften des Tierzuchtgesetzes sowie dessen Verordnungen. Mit der Durchführung der Leistungsprüfung sind verschiedene Organisationen beauftragt (Tab. 4.2).

Tabelle 4.2: **Übersicht über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Pferdeucht**

Leistungsprüfung/Zuchtwertfeststellung	Beauftragte Organisation
Eigenleistungsprüfung von Hengsten, Stuten und Wallachen auf Station	Stiftung "Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dose)" (St.-BHLG, Neustadt)
Turniersportprüfungen als Eigenleistungsprüfung und als Nachkommen- und Geschwisterprüfung	keine direkte Beauftragung Vertreter des Landesamtes für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung ist in die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen im Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e.V. berufen
Eigenleistungsprüfung von Stuten und Wallachen im Feld	Pferdeuchtverband Berlin-Brandenburg e.V. (PZVBB)
Feststellung der äußeren Erscheinung von Zuchtperden	Pferdeuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.
Feststellung und Veröffentlichung der Zuchtwerte aus der Eigenleistungsprüfung von Hengsten und Stuten	Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg

Der Pferdeuchtverband Berlin-Brandenburg e.V. (PZVBB) ist der bedeutendste Zuchtverband der Länder Berlin und Brandenburg. Darüber hinaus sind weitere deutschlandweit tierzuchtlich anerkannte Pferdeuchtverbände bzw. Zuchtorganisationen in Brandenburg tätig (Tab. 4.3).

Tabelle 4.3: **Tierzuchtlich anerkannte Zuchtverbände- bzw. Organisationen in Berlin-Brandenburg auf dem Gebiet der Pferdeucht**

Organisation/Verband	Berlin/Brandenburg	
	Mitglieder	Zuchttiere
Pferdeuchtverband Berlin-Brandenburg e.V., 16845 Neustadt (D.)	1.884	2.593
Deutsche Quarterhorse Association e.V., 63741 Aschaffenburg	151	231
Trakehner-Zuchtverband, 18276 Ganschow	148	162
Zuchtverband für Deutsche Pferde e.V., 27283 Verden	51	86
Verband Züchter d.Arabischen Pferdes, 30625 Hannover	59	74
Appaloosa Horse Club Germany, 94154 Neukirchen	16	47
Springpferdeuchtverband Oldenburg-International, 49377 Vechta	30	35
Paint Horse Club Germany e.V., 26215 Wiefelstede	38	33
Zuchtverband für Sportperde Arabischer Abstammung e.V, 35708 Haiger	20	24
Lippizaner Zuchtverband Deutschland e.V., 76879 Essingen/Pfalz	3	6
Deutscher Pinto Zuchtverband e.V., 34626 Neukirchen-Knüll	4	5
Friesenperde Zuchtverband Deutschland e.V., 35745 Herborn-Burg	6	3
Verein der Freunde des Berberperdes, 29303 Bergen	7	3
Europäischer Scheckenverband e.V., 26835 Hesel	-	-
Verband Deutscher und Internationaler Pferderassen, 59302 Oelde	-	-
Direktorium für Vollblutzucht und Rennen, 50737 Köln*	-	(2.210)
Hauptverband für Traberzucht und -rennen e.V., 41584 Kaarst *	-	(2.228)

*Angabe Deutsche Reiterliche Vereinigung – deutschlandweit

4.2.1 Zuchtpferdebestand

a) Pferdezuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.

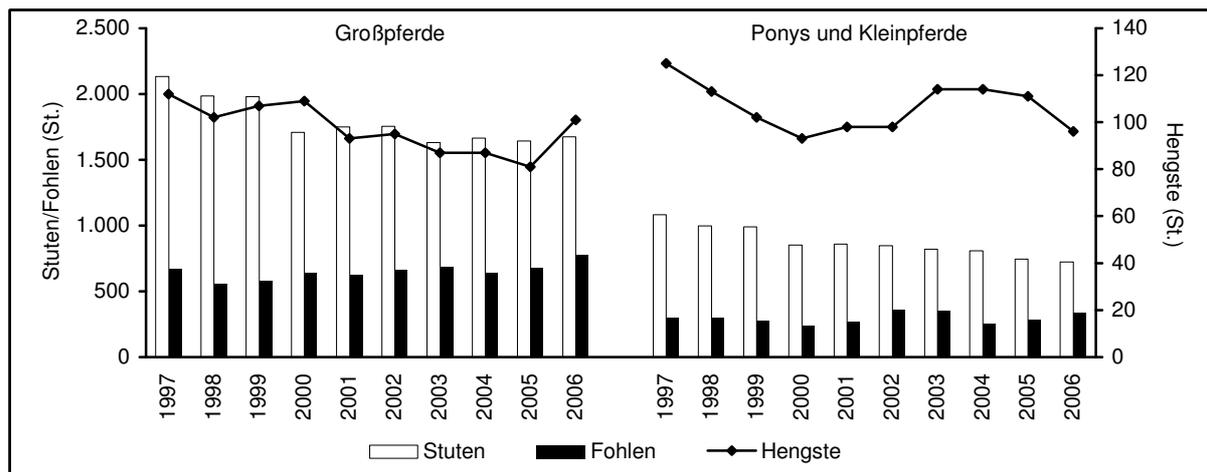
Im Berichtsjahr ist ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Ca. 80 % der Mitglieder sind aktive Züchter mit mindestens einer Zuchtstute (Tab. 4.4). Der Zuchtpferdebestand entspricht dem Vorjahresniveau. Ein leichter Rückgang tritt bei den Kleinpferdestuten auf. Bei den registrierten Fohlen besteht insbesondere ein Zuwachs im Großpferdebereich (Abb. 4.1).

Tabelle 4.4: **Entwicklung der Mitgliederzahlen im PZV Berlin-Brandenburg e.V.**

Jahr	Mitglieder*	Zuchtvereine	dav. aktive Züchter der Rasse			
			Deutsches Sportpferd	Kaltblut	Kleinpferde	sonstige Rassen
1996	1.941	17	1.203	21	k.A.	717
1998	1.966	17	1.268	23	k.A.	682
2000	1.968	16	1.048	29	k.A.	546
2001	1.952	16	1.196	28	286	225
2002	1.913	16	1.225	33	393	226
2003	1.930	16	1.003	35	275	206
2004	1.831	17	1.008	38	268	195
2005	1.861	17	999	39	263	189
2006	1.884	17	1.005	42	268	195

*einschließlich Mitglieder ohne Zuchtpferdebestand

Abbildung 4.1: **Entwicklung des Zuchtpferdebestandes**



b) Trakehner Zuchtverband (TZV)

Die Anzahl an Mitgliedern und Zuchttieren unterliegt seit Jahren nur geringfügigen Veränderungen (Tab. 4.5).

Tabelle 4.5: **Mitglieder- und Zuchtbestandsentwicklung des Trakehner Zuchtverbandes**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mitglieder										
Verband	5.125	5.128	4.951	4.948	4.906	4.852	4.696	4.545	4.519	4.515
Brandenburg/Berlin gesamt	127	128	134	133	140	144	139	141	137	148
Brandenburg/Berlin mit Stuten	92	97	90	89	85	87	89	87	85	90
eingetragene Hengste										
Verband	257	245	259	276	265	264	249	262	260	260
Brandenburg/Berlin	5	4	5	8	7	7	8	6	2	3
dav. Landbeschäler	3	3	3	4	3	3	3	2	1	1
dav. Privathengsthalter	2	1	2	4	4	4	5	4	1	2
eingetragene Stuten										
Verband	5.068	4.716	4.529	4.413	4.338	4.137	3.940	3.860	3.806	3.736
Brandenburg/Berlin	130	134	139	146	145	138	146	155	153	159
registrierte Fohlen	37	24	32	33	52	53	36	45	64	58

4.2.1.1 Hengsthaltung

Bei annähernd gleichem Gesamthengstbestand gab es etwas deutlichere Reduzierungen beim Deutschen Reitpony und beim Shetlandpony. Der Bestand an Isländern und Hengsten der Rasse Rheinisch Deutsches Kaltblut hat leicht zugenommen (Tab. 4.6, Abb. 4.2, Abb. 4.3).

Tabelle 4.6: **Entwicklung des deckberechtigten Hengstbestandes in Brandenburg**

	1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006										Land 2006*		Privat 2006	
											Anz.	+/- z.Vj	Anz.	+/- z.Vj
Deutsches Sportpferd	105	93	96	94	85	87	80	81	82	86	45	+1	41	+3
dav. Trakehner	5	4	5	8	7	7	8	6	2	3	1		2	
dav. Vollblut	6	6	6	4	3	3	3	2	1	4	2		2	
dav. Araber	4	4	5	6	5	3	2	1	0					
Deutsches Reitpony	50	41	26	22	24	22	29	32	31	25	1	+/-0	24	-6
dav. Vollblut								1	1	1			1	
dav. Araber	9	6	8	8	2	2	4	5	4	4			4	
Haflinger	18	22	20	20	16	20	20	20	19	17	2	-1	15	-1
Welsh	12	12	14	16	20	18	20	19	21	19			19	-2
Shetlandpony	30	26	27	18	24	18	20	19	19	13			13	-6
Isländer	5	6	7	5	8	9	10	10	4	9			9	+5
Rheinisch Dts. Kaltblut	6	8	7	7	8	8	9	7	3	11	3	+1	8	+7
Fjord	7	5	5	5	3	5	5	3	5	4			4	-1
Lewitzer	1					3	3	4	6	3			3	-3
weitere Kleinpferderassen	2	1	4	5	3	3	5	5	6	6			6	+/-0
weitere Großpferderassen	1	1						1	3	4			4	+1
Gesamtbestand	237	215	206	192	191	193	201	201	199	197	51	+1	146	-3

Quelle PZVBB, St.-BHLG, Neustadt, *einschließlich in Sachsen-Anhalt stationierte Beschäler

Abbildung 4.2: **Entwicklung des deckberechtigten Hengstbestandes nach Eigentumsformen**

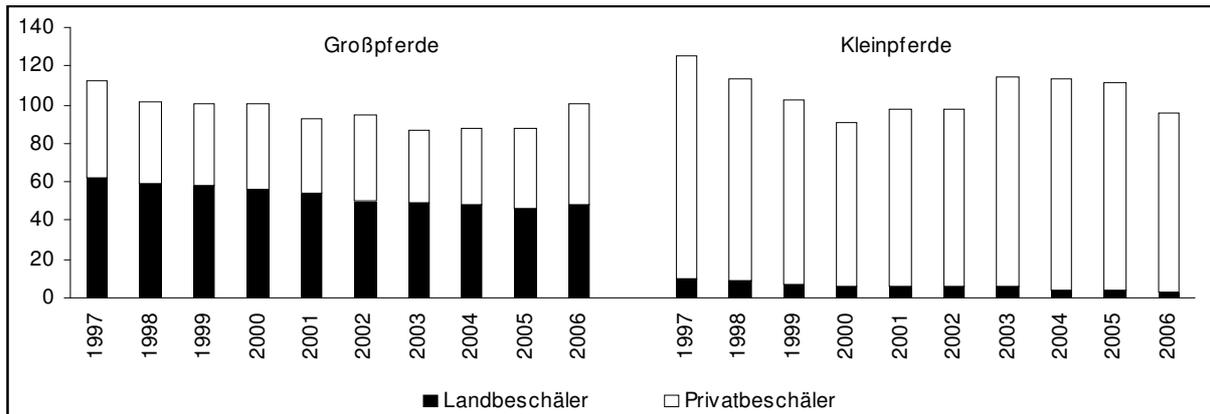
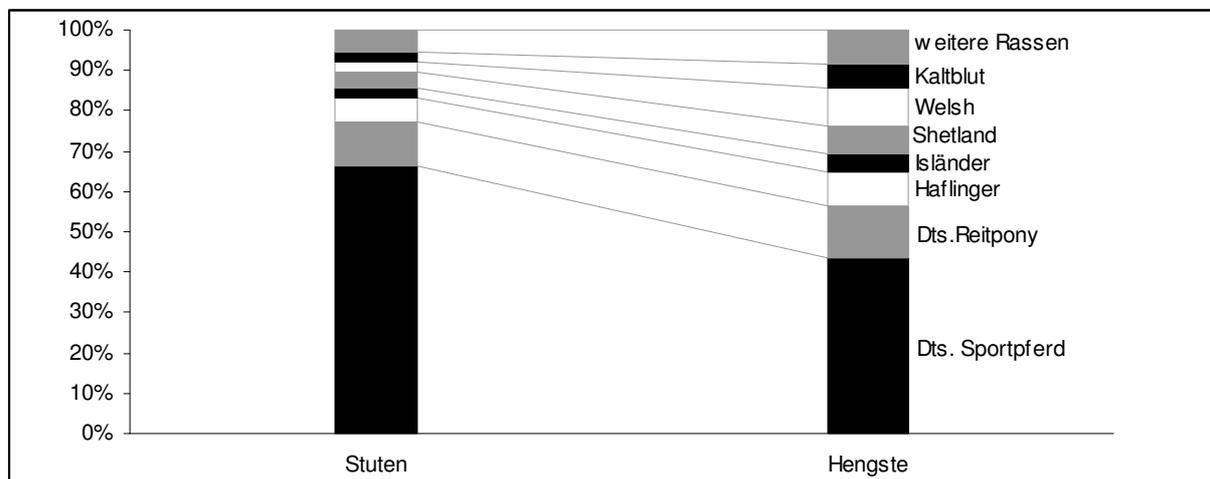


Abbildung 4.3: **Rasseverteilung der eingetragenen Zuchtpferde 2006**



4.2.1.2 Stutenhaltung

Der Gesamtstutenbestand unterlag geringfügigen Veränderungen. Im Berichtsjahr kam es zu einem nennenswerten Bestandsrückgang bei den Reitponys (-12) sowie den Haflingern (-15) (Tab. 4.7, Abb. 4.3).

Tabelle 4.7: **Entwicklung des Zuchtstutenbestandes**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	+/- z.Vj.
Deutsches Sportpferd	2.040	1.877	1.894	1.582	1.683	1.670	1.530	1.578	1.551	1.559	8
Deutsches Reitpony	448	414	402	345	324	320	290	312	272	260	-12
Haflinger	325	294	281	230	219	207	174	158	157	142	-15
Shetlandpony	126	118	115	87	74	91	84	81	90	90	0
Isländer	86	66	80	83	99	94	94	98	64	68	4
Welsh	48	46	50	52	65	69	81	72	65	66	1
Kaltblut	34	37	27	35	32	36	43	39	46	52	6
Fjord	36	39	41	40	37	31	37	28	33	31	-2
Vollblut*	30	36	33	29	28	28	27	21	23	26	3
Lewitzer	3	6	2	1	9	7	18	17	23	24	1
Schwarzwälder						5	7	15	13	15	2
Friesen	1	1	2	5	2	5	8	10	9	11	2
New Forest	1	3	3	4	5	4	8	6	8	10	2
Connemara	5	6	7	7	6	5	7	5	6	7	1
Kleines Dts. Reitpferd			2	2	5	5	8	6	7	6	-1
Camargue		4	4	5	5	5	5	5	4	6	2
Konik	2	2	3	3	3	3	3	5	4	4	0
Pinto	10	7	3	5		4	9	2		4	4
Knabstrupper		4	3	3	3	3	3	3	3	3	0
Schweres Warmblut	3	4	3	3	1	1	1	1	1	0	-1
weitere Kleinpferderassen				3	8	8	13	10	8	9	1
weitere Großpferderassen	14	19	16	12	1	2	3	2	1	3	2
Gesamtbestand	3.213	2.984	2.973	2.536	2.609	2.603	2.453	2.474	2.388	2.396	8

*in der Reitpferdezucht

4.2.2 Bedeckungen

Die Anzahl Bedeckungen liegt seit zwei Jahren bei ca. 1.400 Stück. Im Berichtsjahr ist ein deutlicher Anstieg der Bedeckungen mit Hengsten anderer Zuchtgebiete (+108) zu verzeichnen. Des Weiteren nimmt die Anzahl an Bedeckungen mit Spezialrassen stetig zu (Abb. 4.4, Tab. 4.8).

In Brandenburg sind folgende Besamungsstationen tierzuchtrechtlich anerkannt:

- Stiftung „Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt“ Neustadt (Dosse) (EU-weite Anerkennung)
- Gestüt „Bon Homme“, Werder (EU-weite Anerkennung)
- Gestüt Grünefelder Hof, Schönwalde-Glien (EU-weite Anerkennung)
- Gestüt „Am Schappin“, Herzberg (deutschlandweit)

Abbildung 4.4: **Entwicklung der Bedeckungszahlen**

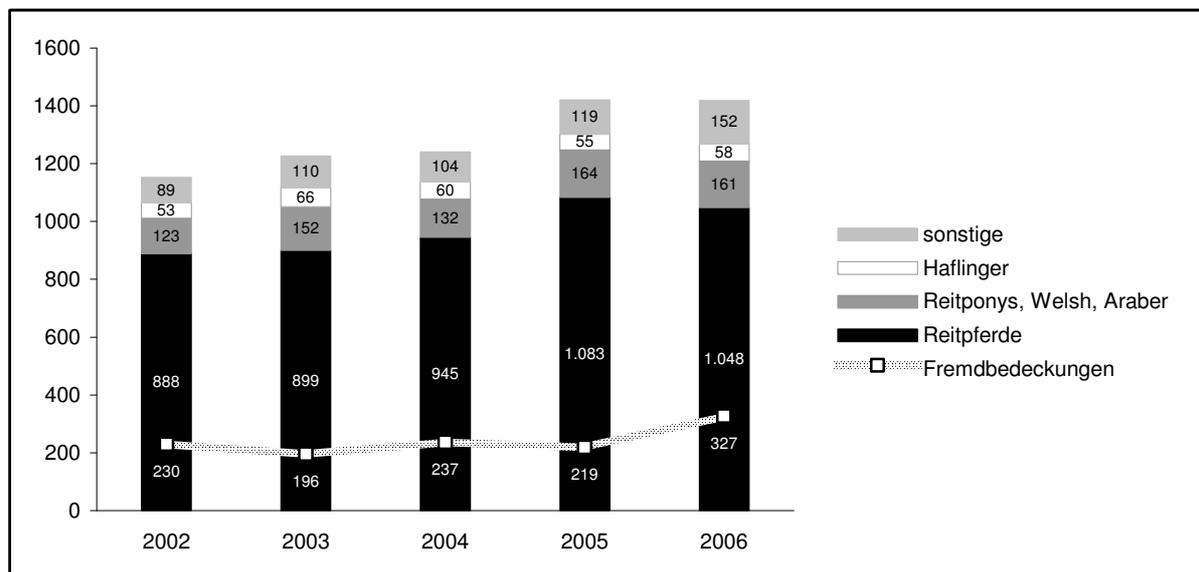


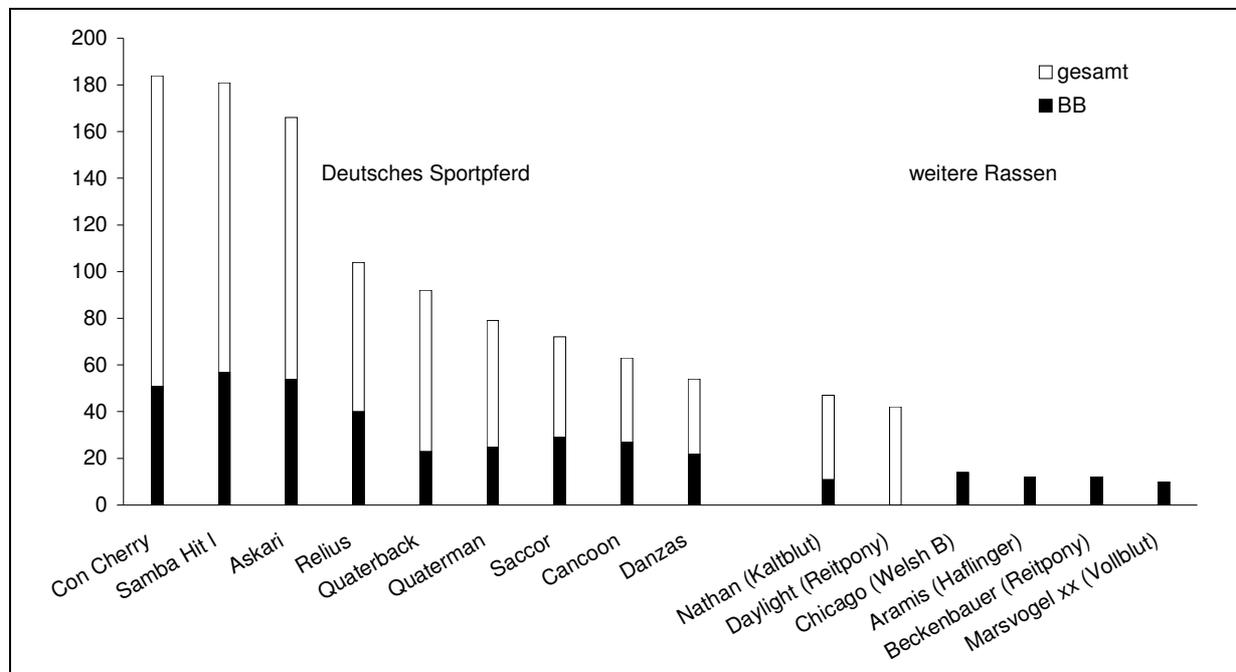
Tabelle 4.8: Übersicht der durchgeführten Bedeckungen

Rasse	in Brandenburg eingetragene und stationierte Hengste				in anderen Zuchtgebieten eingetragene Hengste	Gesamt-Bedeckungen	+/- z.Vj
	Privat	Land*	dav. Besamung	gesamt			
Dts. Sportpferd	267	560	365	827	214	1.041	-19
Dts. Reitpony	80	6	6	86	113	199	116
Haflinger	36	15		51		51	-4
Welsh	42			42		42	-6
Isländer	16			16		16	12
Shetland	12			12		12	-6
Kaltblut	8	11	11	19		19	6
Araber	6			6		6	-3
Vollblut	7			7		7	-16
sonstige Rassen	26			26		26	-82
gesamt	500	592	382	1.092	327	1.419	-2

*nur Land Brandenburg

Die im Jahr 2006 am stärksten genutzten Hengste sind Abbildung 4.5 zu entnehmen. Der Landbeschäler Samba Hit I (Deutsches Sportpferd) sowie der Welsh B-Hengst Chicago (Deckstelle Sorge, Güstebieser Loose) sind die in Brandenburg am häufigsten eingesetzten Hengste in ihren Rassegruppen.

Abbildung 4.5: Am stärksten eingesetzte Hengste im Jahr 2006



Es wurden 1.116 Fohlen registriert. Das sind 149 Fohlen mehr als im Vorjahr. 51 % der 703 auf den Schauen beurteilten Fohlen konnten als Prämienfohlen eingestuft werden. 413 Fohlen (+121 z.Vj.) wurden bei Hofbrennterminen, ohne Nachzuchtbewertung der Hengste, registriert (Tab. 4.9).

Tabelle 4.9: Im Pferdezuchtverband Berlin-Brandenburg e.V. registrierte Fohlen

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	z.Vj.	Prämienfohlen 2006 (24 von 30 Punkten)
Deutsches Sportpferd	666	543	569	627	616	652	643	586	633	722	89	252
Kaltblut	5	12	7	9	9	14	14	23	49	18	-31	5
Reitpony	139	130	119	115	105	127	107	105	97	109	12	48
Haflinger	74	70	48	46	50	45	56	33	33	41	8	11
Shetland	29	53	31	21	20	30	26	22	40	33	-7	10
Welsh	18	24	19	26	39	38	31	30	39	33	-6	20
Fjord	18	17	10	10	8	2	13	4	7	10	3	1
Lewitzer							18	7	14	21	7	7
Isländer	14	19	49	33	37	49	53	16	28	57	29	
weitere Kleinpferderassen	6	6	4	14	12	45	51	36	21	35	14	1
weitere Großpferderassen		5	3	4	3	26	27	30	6	37	31	6
Gesamt	969	879	859	905	899	1.028	1.039	892	967	1.116	149	361

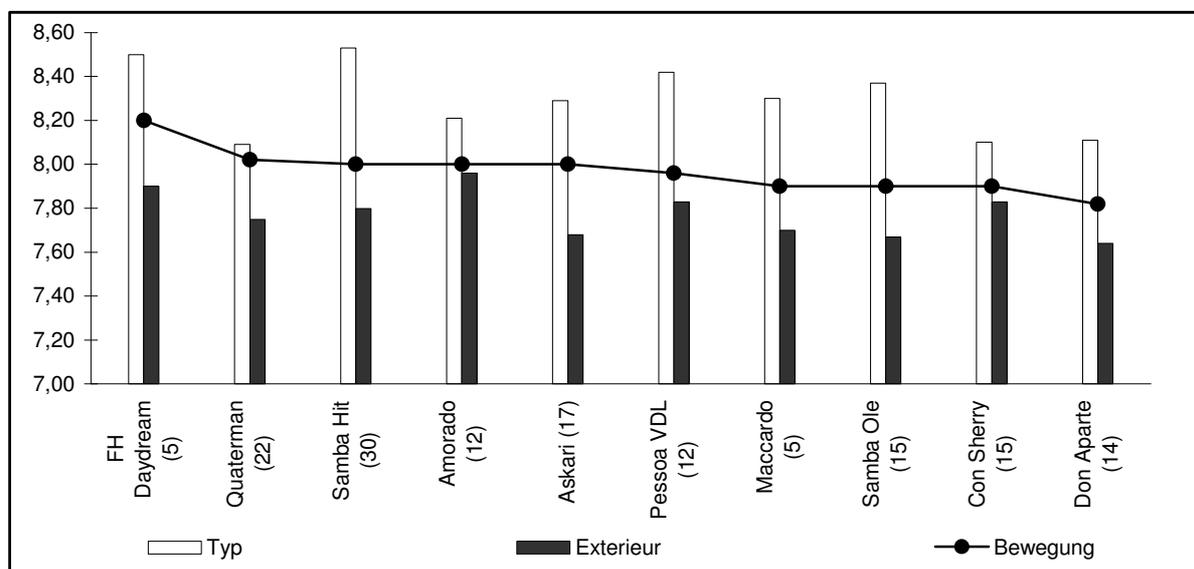
14 Hengste der Rasse Deutsches Sportpferd hatten mindestens 10 vorgestellte Fohlen auf den Schauen. Die größte Anzahl Fohlen wurde von den Hengsten Samba Hit I (30), Quaterman (22) und Saccor (19) (alle B.: St.-BHLG, Neustadt) beurteilt. In der Gesamtwertung der drei Kriterien Typ, Exterieur und Bewegung waren die Nachkommen von Samba Hit I überlegen. Die bewegungsstärksten Fohlen stammen von Quaterman; die mit der höchsten Typnote von Relius und die mit der besten Exterieurnote von Amorado (alle B.: St.-BHLG, Neustadt) ab.

Bei den Ponys und Kleinpferden wurden von 9 Hengsten mindestens 5 Fohlen vorgestellt. Der Welsh B-Hengst Chicago (B.: H. Sorge, Güstebieser Loose) war mit den meisten Fohlen (9) vertreten. Nachkommen des Deutschen Reitponyhengstes FH Daydream (Pachthengst St.-BHLG, Neustadt) führen in der Bewegung und im Exterieur. Gleiche Noten im Exterieur erzielte die Nachzucht von AMD D'Agostino, die ebenfalls in der Typausprägung brillierte (Tab. 4.10, Abb. 4.6).

Tabelle 4.10: **Ergebnisse der Fohlenbewertungen von Vätern mit mindestens 5 (Ponys und Kleinpferde) bzw. 10 (Deutsches Sportpferd) Nachkommen**

Hengst	beurteilte Fohlen	Anzahl Prämienföhlen	Typ	Exterieur	Bewegung	Gesamt
Deutsches Reitpony						
FH Daydream	5	4	8,50	7,90	8,20	24,60
AMD D'Agostino	5	4	8,70	7,90	7,50	24,10
Maccardo	5	3	8,30	7,70	7,90	23,90
Marinello	6	4	8,33	7,75	7,58	23,75
Marsvogel xx	6	3	8,41	7,75	7,41	23,58
HB Daylight	8	4	8,31	7,81	7,37	23,50
Nobelboy	5	2	8,20	7,80	7,50	23,50
Bodyguard	6	1	8,08	7,58	7,33	23,00
Welsh						
Chicago	9	6	8,68	7,81	7,75	24,25
Deutsches Sportpferd						
Samba Hit	30	21	8,53	7,80	8,00	24,33
Pessoa VDL	12	9	8,42	7,83	7,96	24,21
Amorado	12	7	8,21	7,96	8,00	24,17
Askari	17	13	8,29	7,68	8,00	23,97
Samba Ole	15	8	8,37	7,67	7,90	23,94
Relius	15	8	8,60	7,67	7,63	23,90
Quaterman	22	12	8,09	7,75	8,02	23,89
Con Sherry	15	9	8,10	7,83	7,90	23,83
Collini	14	7	8,25	7,75	7,68	23,68
Saccor	19	11	8,29	7,66	7,68	23,63
Don Aparte	14	7	8,11	7,64	7,82	23,57
Rosenprinz	10	4	8,10	7,75	7,65	23,50
Danzas	14	4	8,25	7,68	7,46	23,39
Goldwing	17	6	7,85	7,74	7,65	23,24

Abbildung 4.6: **Nachzuchtbewertung der 10 besten Hengste (nach Bewegungsnote)**



4.3 Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

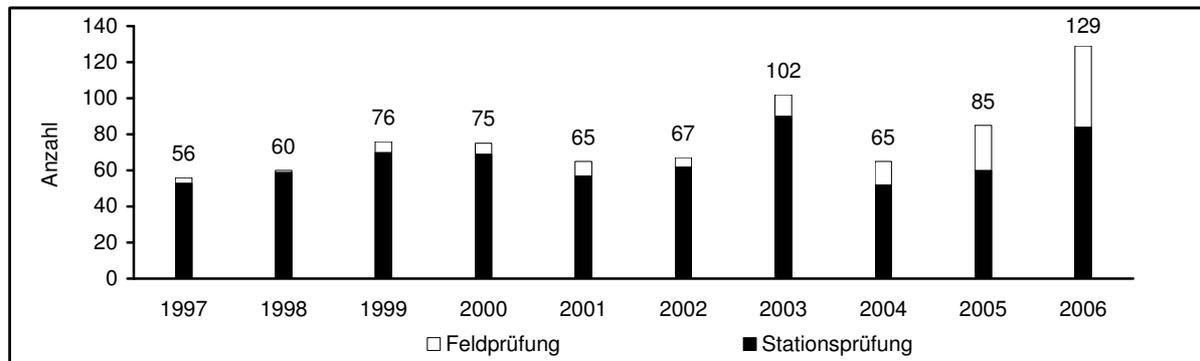
4.3.1 Stutenleistungs- und Nachkommenleistungsprüfung

Im Berichtsjahr ist ein weiterer Anstieg bei den Stutenleistungsprüfungen zu verzeichnen. Aus dem Verbandsgebiet wurden 44 Stuten mehr als im Vorjahr geprüft. Die Anzahl an Feldprüfungen, insbesondere bei den Ponys und Kleinpferden, ist weiter angestiegen (Tab. 4.11, Abb. 4.7).

Tabelle 4.11: **Übersicht der Stutenleistungs- und Nachkommenprüfungen**

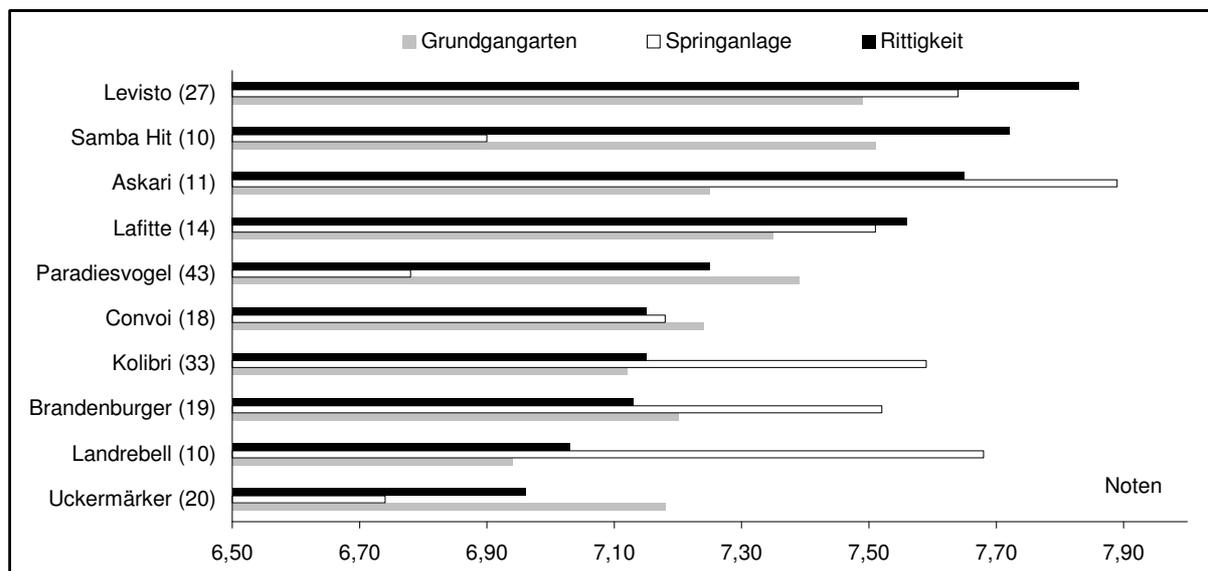
	Stationsprüfung	Feldprüfung	Summe
Reitpferde	77	27	104
Reitponys und Lewitzer	2	11	13
Welsh	1	2	3
Haflinger	2	1	3
Fjord		4	4
Kaltblut	2		2
Gesamt Berlin-Brandenburg	84	45	129
Gesamteilnehmer	101	52	153

Abbildung 4.7: **Entwicklung der Leistungsprüfung Brandenburger Stuten und Wallache**



Die Nachkommenleistungen von Hengsten mit mehr als 10 geprüften Stuten in den Jahren 1999 bis 2006 sind in Abbildung 4.8 dargestellt. Mit 43 bzw. 33 Nachkommen wurden von den Hengsten Paradiesvogel und Kolibri die höchste Anzahl Töchter im Auswertungszeitraum geprüft. In der Rittigkeit und bei den Grundgangarten dominieren Töchter von Levisto und Samba Hit; in der Springanlage die von Askari, Levisto und Landrebell.

Abbildung 4.8: **Nachkommenleistungen für Hengste mit mehr als 10 Nachkommen in den Leistungsprüfungen seit 1999**



Beste leistungsgeprüfte Reitpferdestute auf Station wurde Ascade (v. Askari, B.: Röhricht, Neustadt (Dosse)). Die beste Feldprüfung dieser Rasse absolvierte die Stute Laetia (v. Levisto, B.: Lorengel, Taucha). Bei den Pony- und Kleinpferderassen erreichte die Stute Shiva (v. Veivel R, B.: Schneider, Magdeburg) auf Station und die Stute Bridget Bumblebee (v. Frisian Brenin, B: Rühle, Meyenburg) im Feld die höchste Benotung (Tab. 4.12, Tab. 4.13).

Tabelle 4.12: **Ergebnisse Stutenleistungsprüfungen auf Station (Zuchtrichtung Reiten)**

Pl.	GJ	Name	Vater	In	R	SA	GGA	Note	Besitzer
Reitpferde 11.01.06-31.01.06 in Neustadt (Dosse)									
1	02	Ascade	Askari	9,17	8,50	8,63	7,88	8,42	Röhricht Neustadt (Dosse)
12	*01	Baccara	Brandenburger	9,00	7,50	7,69	7,13	7,56	Riedel Dannenwalde
3	02	Caprice	Convoi	8,83	8,50	7,94	7,96	8,20	Benzel Sternberg
20	*01	Caprice	Caprimond	8,67	7,63	6,38	7,42	7,30	Gerich Elsholz
24	*01	Dinah	Drosselbart	8,50	7,13	7,38	6,46	7,08	Kelm Nuthe Urstromtal
5	02	Donata	Don Pikado	8,83	8,25	7,44	7,88	8,02	Bethke Mark Landin
13	02	Fantasie III	Frühtau	8,67	6,88	7,44	7,54	7,54	Richter Ponnsdorf
25	*01	Ginora	Granikos	8,00	7,38	6,38	6,71	6,92	Labrenz Selchow
18	*01	Lafinesse	Lafitte	8,50	7,75	6,63	7,29	7,34	Herold Mattendorf
7	02	Lena	Levisto	9,17	8,13	7,25	7,59	7,82	Fricke Krüssau
2	02	Letkiss	Levisto	9,17	8,50	8,31	7,96	8,30	Jung Groß-Behnitz
17	02	Lisa	Lafitte	8,50	7,25	7,94	6,88	7,44	Mahlow Rosenau
10	02	Liz	Lanzer III	9,00	7,88	7,06	7,38	7,63	Schäl Neustadt
23	02	Lolitta	Lanzer III	8,50	7,50	6,75	6,67	7,14	Ansorge Neuenhagen
19	*01	Lombardi	Lafitte	8,50	7,63	7,63	6,71	7,31	Piel Belzig
4	02	Lombargine	Levisto	9,00	8,13	7,94	7,96	8,17	Piel Belzig
14	02	Lucie	Lacantus	8,50	7,00	8,06	7,17	7,54	Wendrock Meyenburg
8	02	Pia Pauline	Paulaner	8,17	7,38	7,75	7,79	7,73	Preuschhoff Parey
16	02	Poesie	Prinz Romadour	8,83	8,00	6,69	7,25	7,50	Hudeczek Bücknitz
21	*00	Queency	Quando-Quando	8,33	7,00	7,44	7,13	7,28	Ludewig Altlandsberg
9	*00	Quintett	Quando-Quando	9,00	7,63	7,06	7,88	7,68	Mödebeck Kränzlin
11	*00	River Dance (T)	Le Duc (T)	9,00	8,63	6,81	7,21	7,61	Lindecke GbR Beesewege
6	02	Samba Girl	Samba Hit	8,67	8,75	7,13	7,71	7,94	Plümke Berlin
22	02	Soraya	Saint Cloud (T)	8,33	7,88	6,44	7,13	7,27	Mohrstedt Letschin
15	02	Sympathie	San Juan	8,67	7,63	8,13	6,63	7,53	Schulze Zehlendorf
Reitpferde 26.05.-15.06.06 in Neustadt (Dosse)									
20	03	Celia	Cashman	8,00	6,63	6,50	7,17	6,96	Ullrich Vierlinden
4	03	Cosima II	Compliment	8,50	7,63	7,38	7,46	7,63	ZG Netzeband Salzwedel / Mahlsdorf
7	03	Easy Girl	Expose'	8,33	7,13	7,31	7,75	7,54	Junker Sagast
H	*01	Frühlingsfee (T)	Bazar	8,67	7,88	6,44	7,67	7,32	Krohn/Dötschel Reinsdorf
19	03	Frühstern	Frühtau	8,00	6,63	7,44	6,67	7,01	Rietze Luckau
6	*01	Genua S	Galdos ben Mors ox	8,83	8,13	7,50	6,96	7,57	Neumann Neuruppin
5	02	Julina	Jesperado	9,00	8,00	6,44	7,58	7,58	Troppa Guhrow
14	03	Kira	Kolibri	8,50	6,88	7,25	7,21	7,30	Schaade Sarnow
12	03	Komansche	Kolibri	8,00	7,00	7,38	7,46	7,36	Schulz Quadendambeck
2	02	Lalique	Lanciano	9,00	8,00	7,19	7,67	7,81	Hanschonkoff Berlin
7	03	Lilly	Lafitte	8,83	7,25	7,69	7,17	7,54	Hann Krevese
15	03	Long Jump	Levisto	8,83	7,63	7,00	6,71	7,27	Brigzinsky Wittstock
10	*01	Luna	Larius	8,67	7,88	6,63	7,71	7,50	Meskat Altlandsberg
22	*01	Manama	NCS Shagya V	8,17	6,50	7,00	6,83	6,88	Sommerfeld Seddiner See
24	03	Melodie	Manhattan (T)	8,00	6,38	6,19	6,08	6,45	Kraatz Melkow
11	03	Moonlight	Dionysos	8,50	7,88	6,88	7,09	7,42	Rüpke Klein Rönnau
23	02	Penelope'	Paradiesvogel	7,00	6,25	7,13	6,88	6,79	Hohgrebe-Nitsche Neuwerder bei Rhinow
13	03	Quietieess	Quando-Quando	8,67	7,25	6,50	7,50	7,34	Kulka Linum
9	02	Romance	Rosignol	8,33	7,75	6,75	7,55	7,51	Zickerick Letschin
18	03	Saccora	Saccor	8,17	7,38	7,25	6,21	7,02	Hoppe Baek
16	03	Saccor's Prinzess	Saccor	8,50	7,50	6,75	6,83	7,19	Neie Oberkrämer
3	03	Samba	Samba Hit I	9,00	8,00	7,38	7,34	7,73	Schulze jun. Zehlendorf
21	03	Sea Beisquit	Saccor	8,50	7,00	7,31	6,08	6,92	Bruhns Sargleben
17	03	Shantal	San Juan	8,17	7,25	6,63	6,79	7,04	Brigzinsky Wittstock
1	03	Tacita	Dionysos	8,67	7,88	7,63	7,84	7,91	Seite Stralendorf

Fortsetzung Tabelle 4.12:

Pl.	GJ	Name	Vater	In	R	SA	GGA	Note	Besitzer	
Reitpferde 16.06.-06.07.06 in Neustadt (Dosse)										
15	03	Carlina	Samba Hit	8,00	7,38	6,44	7,88	7,44	Schulze	Reudnitz
12	03	Extase	Expose'	8,50	7,63	7,13	7,67	7,66	Schulze	Friedland
23	02	Frühlingsstern	Frühlingsbote	7,83	7,13	5,69	7,13	6,91	Kraatz	Fohrde
11	03	Goldlady B	Goldkäfer	9,00	8,25	6,38	7,75	7,70	Bahnmann	Schönwalde-Glien
6	03	Grandessa	Future	9,00	7,63	7,50	7,96	7,93	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
19	03	Graziella II	Paradiesvogel	8,33	8,00	6,63	6,92	7,33	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
24	03	Heralind	Heraldik xx	8,50	7,25	6,56	5,79	6,75	Pietscher GbR	Zethlingen
8	03	Herzblatt	Expose'	8,83	7,88	7,06	7,84	7,80	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
17	02	Korsika	Kolibri	8,33	7,00	7,81	7,05	7,40	Winter	Neustadt (Dosse)
14	03	Lady Day	Levisto	8,33	7,25	7,94	7,17	7,54	Fenske	Bootz
1	03	Lamira	Levisto	9,00	8,50	7,50	7,96	8,14	Fenske	Bootz
20	03	Lena II	Levisto	8,67	7,25	6,69	7,17	7,25	Fricke	Krüssau
5	03	Luna	Levisto	9,00	8,50	7,50	7,59	7,99	Fam. G. Apel	Etgersleben
21	03	Pajoma	Paradiesvogel	8,00	7,00	6,19	7,50	7,16	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
3	03	Pamela	Expose'	9,00	8,50	7,19	8,09	8,09	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
2	03	Peau - a - Peau	Abanos	9,00	8,50	7,00	8,21	8,10	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
10	03	Prime Time	Rubin Royal	9,00	8,00	7,00	7,54	7,72	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
7	03	Princess	Expose'	9,17	8,63	6,06	7,92	7,82	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
13	03	Sabrina	Samba Hit	8,33	7,38	7,31	7,50	7,55	Schulze	Reudnitz
21	02	Sameera al Gamila	Ibn Blue Hassan	8,00	7,13	7,00	7,04	7,16	Hentschel	Hemdingen
16	03	Santana	Samba Hit	8,83	7,63	6,63	7,21	7,41	Schulz	Marienfließ
3	03	Tiffany	Levisto	9,17	8,13	7,94	7,71	8,09	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
9	03	Tocatta	Future	8,83	7,88	7,00	7,84	7,77	St.-BHLG	Neustadt (Dosse)
Reitpferde 23.11.-13.12.06 in Neustadt (Dosse)										
16	*01	Basara 2	Bazar	8,50	7,38	6,75	6,83	7,09	Garbe	Neustadt (Dosse)
15	*01	Carrara	Calvaren	8,33	7,25	6,81	7,21	7,19	Lehmann	Neue Zauche
4	*01	Cha – Cha	Calvaren	9,00	7,25	7,25	8,00	7,71	Lehmann	Neue Zauche
13	03	D'Argent	Dacaprio	8,17	7,38	7,56	6,79	7,30	Polzfuß	Brieselang
6	03	Donna Clara	Donnersmark	8,67	7,63	7,00	7,50	7,58	Werkner	Brandenburg
9	03	Donnatina	Don Pikado	8,50	7,63	7,25	7,04	7,41	Bethke	Landin
2	03	Einstein	Expose'	9,00	8,25	6,63	7,71	7,76	Poblotzki	Glienicke
1	03	Elisa	Expose'	9,00	8,00	7,25	7,50	7,78	Miersch	Sonnenwalde
11	03	Fanja	Future	8,50	7,75	6,69	7,00	7,32	Bülow	Eisenhüttenstadt
14	03	Farina	Feuertanz	9,00	7,50	6,63	6,84	7,21	Freitag	Neustadt (Dosse)
16	02	Herzflamme (T)	Peussenprinz (T)	8,33	7,00	6,44	7,09	7,09	Driemel	Borne
3	03	Kosma Diva	Kolibri	8,83	8,25	7,50	7,13	7,73	Devrient	Berlin
12	03	Leni	Levisto	8,17	7,38	7,25	7,05	7,31	Bublitz	Gohlitz
5	*00	Mo – Mo	Montezuma	8,67	7,75	7,69	7,54	7,69	Nitschke	Niederwerbig
20	03	Mon Cherie (T)	Uckermärker (T)	8,33	7,00	6,31	6,46	6,79	Peters	Wust
19	03	Pricilla (T)	Angard (T)	7,83	6,75	6,81	6,96	6,97	Krüger	Möckern
10	03	Quantamera	Quaterman	8,33	7,25	6,81	7,58	7,40	Bülow	Eisenhüttenstadt
7	03	Samba Fee I	Samba Hit	8,33	7,88	7,00	7,42	7,56	Engel	Berlin
18	03	Samba III (T)	K2 (T)	8,33	7,25	6,81	6,54	7,02	Buder	Heidesee-Gräbendorf
8	02	Up to Date	Uckermärker	8,67	7,63	7,31	7,17	7,48	Tanne	Schöhausen/Elbe
Ponys und Kleinpferde 11.01.-31.01.06 in Neustadt (Dosse)										
2	01	Hannabell (H)	Nocola	8,83	7,08	7,13	6,09	7,28	Huse	Gottberg
3	01	Henriette (H)	Nicola	8,50	7,17	7,00	6,34	7,25	Huse	Gottberg
1	02	Prestige (so.Po)	Peter I	8,67	7,42	6,25	6,67	7,35	Ribbe	Wusterhausen
Ponys und Kleinpferde 26.05.-15.06.06 in Neustadt (Dosse)										
2	02	Sandra (H)	Samurai	8,83	7,42	6,94	7,09	7,68	Wittkowski	Rathenow
1	03	Shiva (Dts. RP)	Veivel R	9,00	7,25	7,38	7,00	7,74	Schneider	Magdeburg
3	03	Tiffany (Pinto)	Tashunka Menufa	8,83	7,25	6,50	6,46	7,39	Rehfeld	Klessener Zootzen
Ponys und Kleinpferde 23.11.-13.12.06 in Neustadt (Dosse)										
	03	Ginga (KI.Dts.RP)	Goldkäfer	8,00	6,92	7,63	6,63	7,31	Zinnow	Schwielowsee

*inklusive Alterskorrektur von 1% des Durchschnittes der 3+4jährigen (0,07), In-Interieur, R-Rittigkeit, SA-Springanlage, GGA-Grundgangarten, (T) Trakehner, (H) Haflinger, (so.Po) sonst. Pony, (Dts. RP) Reitpony, (K.Dts.RP) Kleines deutsches Reitpferd

Tabelle 4.13: Ergebnisse Stutenleistungsprüfungen im Feld (Zuchtrichtung Reiten)

Pl.	GJ	Name	Vater	R	GGA	SA	Note	Besitzer	
Reitpferde 31.01.06 in Neustadt									
1	99	Noa	Sir Sting	8,50	7,75	7,38	7,79	Stange	Strausberg
2	02	Alina K	Askari	7,25	7,50	8,00	7,58	Schallmaier	Prützke
3	02	Windy's Joy	Wind Dancer	8,00	6,75	7,50	7,35	Jaramillo	Berlin
4	02	Glory's Girl (T)	Alter Fritz (T)	7,50	7,42	6,63	7,21	Löwe	Berlin
5	02	Morena (T)	Uckermärker (T)	7,00	6,75	7,00	6,90	Bauer	Steckelsdorf
6	99	Begonie	Barishnikov	7,00	6,67	6,75	6,73	Angus Zucht	Linow
Reitpferde 30.05.06 in Herzberg									
1	*01	Laeticia	Levisto	9,00	8,00	9,00	8,53	Lorengel	Taucha
2	03	Glenn-Lorena	Glenn Mentino	8,25	7,42	8,25	7,92	Pf-Zu.+Sp.-GmbH	Elsterheide
3	02	Liness 5	Levisto	7,50	7,67	8,50	7,87	Beindorf	Beutersitz
4	02	Romanze	Lewinski	7,25	7,50	7,88	7,54	Genennichen	Steinsdorf / Jessen
5	02	La Vita	Levisto	7,75	7,25	7,50	7,48	Vogel	Mittenwalde
6	02	Desteny	Dionysos	8,00	6,83	7,13	7,27	Möhring	Berlin
7	02	Salanda FS	Landsieger	8,00	6,83	7,00	7,23	Schulze	Falkenberg
8	02	Alexa VI	Connery	7,25	7,67	6,00	7,04	Pulz	Brandis
9	02	Glanzstern	Sadenio	6,50	6,67	6,75	6,64	Schulze	Falkenberg
10	02	Mendora FS	Don Rosario	5,75	6,83	7,13	6,60	Schulze	Falkenberg
Reitpferde 14.06.06 in Neustadt (Dosse)									
1	01	Walaika	Wilawander xx	8,00	7,67	7,13	7,53	Mamat	Boitzenburg
2	03	Blanda	Brandenburger	7,75	7,92	6,75	7,52	Schünemann	Bretsch
3	02	Glory's Girl	Alter Fritz (T)	7,50	7,33	7,13	7,32	Löwe	Berlin
4	03	Zaubernuss	Garibaldi (T)	7,25	8,33	6,00	7,31	Löwe	Berlin
5	03	Umbra (T)	Herzkristall (T)	8,00	6,83	6,75	7,16	Löwe	Berlin
6	02	Sharlett	Silvio	7,00	6,75	7,50	7,05	Schirrmann	Neuretz
7	02	Wendy	Worldly	7,75	6,75	6,63	7,01	Laftsidis	Prenzlau
8	*01	Samba	Sergeant Pepper	7,25	7,00	7,00	7,00	Dietel	Prenzlau
9	*01	Louisiana	Lorentin	6,75	7,00	7,25	6,93	Stenzel	Reichenwalde
10	03	Winnetouch (Tak)	Tuareg (T)	6,25	6,58	6,50	6,46	Wickborn	Neustadt-Glewe
Reitpferde 06.07.06 in Neustadt (Dosse)									
1	02	Dancing Queen	Don Rosario	8,00	7,33	8,00	7,73	Arndt	Fehrbellin
2	02	Bergrose v. Ludwigsburg	Domhardt	7,75	7,42	7,25	7,47	Carl	Ludwigsburg
3	*01	Lucie	Lucky Champ	8,00	7,58	7,00	7,46	Dörge	Rohrlack
4	*01	Santa Catalina	Sommerhit	8,00	7,25	7,38	7,44	Roffeis	Goldbeck
5	03	Parade	Paradiesvogel	8,00	7,92	6,00	7,37	Voss	Ritzerow
6	03	Kiela	Kolibri	6,75	7,67	7,38	7,31	Leu	Burow
7	*00	Dipsy	Drosselbart	7,50	6,58	7,75	7,14	Dörge	Rohrlack
7	03	Lilly Louise	Levisto	8,25	7,25	5,88	7,14	Jürgens	Poltow
9	02	Mercedes	Manhattan (T)	7,00	7,08	7,13	7,07	Hamel	Güsfefeld
Reitpferde 13.12.06 in Neustadt (Dosse)									
1	03	Serafina	San Juan	8,25	7,58	8,00	7,91	Kreisch / Krehl	Lentzke
2	00	Inselblume	Inselfürst	7,75	7,00	7,00	7,15	Nicolaus	Linow
3	02	Andorra (T)	Buddenbrock (T)	7,25	6,92	5,88	6,71	Pulz	Brandis
Reitpferde 29.06.06 in Moritzburg									
03		Pußtawolke	Samba Hit	7,50	6,75	7,75	7,28	Schmidt	Jößnitz
Ponys/Kleinpferde 30.05.06 Herzberg									
1	*01	Gloria (Dts.RP)	King Bjuti	7,75	6,42	8,88	7,62	Beindorf	Beutersitz
2	*01	Olina (Fjord)	Orlandos	7,38	6,83	7,38	7,15	Kamenz	Plessa
3	*01	Orlanda (Fjord)	Orlandos	7,25	6,50	7,38	7,00	Kamenz	Plessa
4	03	Orlita (Fjord)	Orlandos	7,25	6,17	7,00	6,85	Kamenz	Plessa
5	02	Orlissa (Fjord)	Ohlsen	7,38	5,83	6,00	6,50	Kamenz	Plessa
Ponys/Kleinpferde 01.07.06 in Segeletz									
1	*01	Bridget Bumblebee	Frisian Brenin	7,88	7,33	8,25	8,05	Rühe	Meyenburg
2	02	Brennabor Black Vision	Brynera Barry	8,25	7,50	7,75	7,88	Liehr	Frellstedt
3	02	Baronesse	Frisian Brenin	7,63	7,33	8,00	7,75	Göller	Wustermark
4	*01	Albiene	Alexander	7,63	7,67	8,50	7,72	Schwolow	Dallgow
5	03	Friedrichshof Komtesse I	Kaiserwinner	7,38	0,00	8,50	7,70	Schwolow	Dallgow
6	02	Bijou	Frisian Brenin	7,50	8,33	7,00	7,35	Weiß	Brieselang
7	03	Friedrichshof My Giana	Markgraf	6,75	7,50	7,25	6,97	Schwolow	Dallgow
Ponys/Kleinpferde 08.06.06 in Groß Klessow									
1	01	Goldfee (Dts.RP)	Magic Main	7,63	8,00	8,00	7,78	Schötz	Heideblick
2	*98	Heidrun (H)	Wildprinz	6,38	6,33	8,75	7,00	Jacob	Reuden
Ponys/Kleinpferde 23.08.06 in Vietzen									
03		Shakira K	Samba Hit I	8,00	7,83	7,25	7,71	Kotenbeutel	Neustadt (Dosse)

*inklusive Alterskorrektur von 1% des Durchschnittes der 3+4jährigen (0,07)

In-Interieur, R-Rittigkeit, SA-Springanlage, GGA-Grundgangarten

Tabelle 4.14: **Ergebnisse Stutenleistungsprüfungen Ponys und Kleinpferde (Fahren und kombinierte Zuchtrichtungen)**

Pl.	GJ	Name	Vater	R	GGA	SA	T(F)	S(F)	FA	Note	Besitzer	
Haflinger (Reiten und Fahren) 08.06.06 in Groß Klessow (Feld)												
1	2	Hillary	Wildprinz	7,50	7,17	8,00	8,00	8,00	8,50	7,85	Noack Gr.Klessow	
2	3	Opala-Nirith	Nathan	7,38	7,08	8,50	8,00	6,50	8,25	7,69	Noack Gr.Klessow	
3	3	Helli	Steinalm	7,00	6,67	8,00	8,00	7,00	8,50	7,55	Noack Gr.Klessow	
4	2	Cimmie	Aghai	7,38	7,17	7,50	7,50	6,50	7,50	7,35	H.-J. Noack Kolkwitz	
5	3	Mia	Steinalm	6,75	6,75	7,00	7,00	6,00	7,00	6,80	H.-J. Noack Kolkwitz	
Welsh Fahren 01.07.06 in Segeletz (Feld)												
							In	T (F)	S (F)	FA	Note	
1	99	Heronvalley Little Surprise	Blankenstein Companion				8,00	8,50	7,00	8,15	8,00	ZG Raabe-Dippy Linum
2	93	Blackhill Treasure Trave	Wilcrick Santa				8,25	7,50	7,50	7,40	7,60	Schuster Beuster
Welsh Fahren 03.-17.08.06 in Redefin (Station)												
	3	Brennabor Pallas Athene	Wiesenhof's Poseidon				9,17	8,62	5,87	7,75	8,25	ZG Krohn/Dötschel Reinsdorf

In-Interieur, GGA-Grundgangarten, SA-Springanlage, R-Rittigkeit, T-Trab (Fahren), S- Schritt (Fahren), FA-Fahranlage, GJ-Geburtsjahr

4.3.2 Leistungsprüfung zur Vergabe des Titels „Staatsprämienstute“

Im Berichtsjahr wurde die Staatsprämienchau für das Deutsche Sportpferd im Landgestüt Sachsen-Anhalt (Prussendorf) durchgeführt. Beste Staatsprämienstute wurde Pamela (Z: und B.: St.-BHLG Neustadt) mit einer Gesamtnote von 8,55 (Tab. 4.15).

Für die Pony- und Spezialpferderassen fand die Schau traditionell in Magdeburg statt. Hier brillierte aus Brandenburger Zucht insbesondere die Welsh Cob Stute Bridget Bumblebee (Z: Menge/Krünel, Schmargendorf, B: Rühle, Meyenburg) mit einer Gesamtnote von 8,71 (Tab. 4.16).

Tabelle 4.15: **Staatsprämienstuten der Rasse Deutsches Sportpferd**

GJ	Stute	Vater	Züchter	Besitzer	E	LP	S	Ges
02	Alexa VI	Connery	Pulz, Brandis	Pulz, Brandis	7,78	7,04	7,80	7,54
01	Amanda	Abanos	Mahlo, Herzberg	Bulla, Neuzelle	7,61	7,33	8,00	7,65
03	Apanachi	All in On	Ogermann, Groß Kreuz	Nicodem, Groß Kreuz	7,88	7,51	7,40	7,60
02	Ascade	Askari	Bleick, Leddin	Röhrich, Neustadt (D)	8,01	8,42	8,40	8,28
01	Baccara	Brandenburger	Riedel, Dannenwalde	Riedel, Dannenwalde	7,71	7,56	7,60	7,62
02	Dancing Queen	Don Rosario	Nickolai, 03099 Gulben	Arndt, Fehrbellin	7,56	7,73	7,40	7,56
02	Desteny	Dionysos	Möhring, Berlin	Möhring, Falkensee	7,86	7,27	7,80	7,64
02	Donata	Don Pikado	Bethke, Pinnow	Bethke, Mark Landin	8,22	8,02	7,80	8,01
03	Easy Girl	Expo'se	Schaade, Sarnow	Junker, Sagast	8,01	7,54	8,40	7,98
01	Frühlingsfee	Bazar	Krohn/Dötschel, Reinsdorf	Krohn/Dötschel, Reinsdorf	7,68	7,32	7,60	7,53
03	Glenn-Lorena	Glenn Mentino	Große, Sonnenwalde	PZS GmbH, Elsterheide	7,83	7,92	7,40	7,72
02	Glory's Girl	Alter Fritz	Langels, Schöplitz	Gestüt Meyenburg	7,71	7,32	8,00	7,68
03	Goldlady B	Goldkäfer	Bahnemann, Schönwalde-Glien	Bahnemann, Schönwalde-Glien	7,92	7,70	7,60	7,74
03	Grandessa	Future	St.-BHLG, Neustadt (D)	St.-BHLG, Neustadt (D)	8,21	7,93	8,00	8,05
03	Herzblatt	Expo'se	St.-BHLG, Neustadt (D)	St.-BHLG, Neustadt (D)	7,69	7,80	7,40	7,63
02	Julina	Jasperado	Troppa, Guhrow	Troppa, Guhrow	7,51	7,58	7,60	7,56
03	Kiela	Kolibri	Leu, Burow	Leu, Burow	7,74	7,30	7,80	7,61
00	Lacoronja	Lands River	Große, Großkrausnik	Bartels, Grünwald	8,11	8,20	8,00	8,10
03	Lady Di	Levisto	Fenske, Bootz	Fenske, Bootz	8,23	7,54	8,00	7,92
02	Lalique	Lanciano	Hanschokoff-Kiner, Großbeeren	Hanschokoff-Kiner, Großbeeren	7,56	7,81	7,80	7,72
03	Lamira	Levisto	Fenske, Bootz	Fenske, Bootz	8,62	8,14	8,60	8,45
02	Lucie	Lucky Champ	Dörge, Rohrlack	Dörge, Rohrlack	7,58	8,17	7,80	7,85
01	Luna	Larius	Hudeczek, Bücknitz	Meskat, Altlandsberg	7,73	7,46	8,00	7,73
03	Pamela	Expo'se	St.-BHLG, Neustadt (D)	St.-BHLG, Neustadt (D)	8,57	8,09	9,00	8,55
03	Parade	Paradiesvogel	Voß, Ritzerow	Voß, Ritzerow	8,04	7,37	8,20	7,87
03	Prime Time	Rubin Royal	St.-BHLG, Neustadt (D)	St.-BHLG, Neustadt (D)	8,26	7,72	8,60	8,19
03	Prinzess	Expo'se	St.-BHLG, Neustadt (D)	St.-BHLG, Neustadt (D)	8,77	7,82	8,00	8,20
03	Quietless	Quando-Quando	Kulka, Linum	Kulka, Linum	7,85	7,34	7,60	7,60
00	Raffinesse	Rubinstern Noir	Schulz, Jarchau	Horn, Waldesruh	7,56	7,61	7,80	7,66
02	Romanze	Lewinski	Kunze, Lebien	Genenichen, Bernsdorf	7,70	7,54	7,60	7,61
03	Sabrina	Samba Hit I	Schulze, Stadt Friedland	Schulze, Stadt Friedland	7,77	7,55	8,00	7,77
03	Samba	Samba Hit I	Schulze jun., Zehlendorf	Schulze jun., Zehlendorf	8,17	7,73	7,20	7,70
02	Soraya	Saint Cloud	Mohrstedt, Letschin	Mohrstedt, Letschin	7,53	7,27	7,80	7,53
03	Tacita	Dionysos	St.-BHLG, Neustadt (D)	Seite, Sargleben	7,77	7,91	7,40	7,69
02	Tobena	Tolstoi	Götsch, Rheinsberg/Linow	Götsch, Rheinsberg/Linow	8,02	7,29	7,60	7,64
03	Tocatta	Future	St.-BHLG, Neustadt (D)	St.-BHLG, Neustadt (D)	7,83	7,77	8,20	7,93
02	Windy's Joy	Wind Dancer	Siebert, Bondeteich	Jaramillo, Strausberg	7,74	7,35	7,80	7,63
03	Zaubernuß	Gribaldi	v. Schöning, Dannau	Gestüt Meyenburg	7,78	7,31	7,80	7,63

GJ-Geburtsjahr, E-Eintragungsnote, LP-Leistungsprüfungsergebnis, S-Schaubewertung, Ges.-Gesamtbewertung

Tabelle 4.16: **Staatsprämienstuten der Ponys, Kleinpferde und Spezialrassen**

GJ Stute	Vater	Züchter	Besitzer	E	LP	S	Ges
01 Albiene	Alexander	Bollmann, Schapow	Olnhoff, Nennhausen	8,04	7,72	7,40	7,72
03 Andra	Antares N	Jahn, Gnevsdorf	Jahn, Gnevsdorf	7,89	7,58	7,80	7,76
02 Baronesse	Frisian Brenin	Lienert, Buchow-Karpzow	Göller, Wustermark	7,89	7,75	7,60	7,75
02 Bijou	Frisian Brenin	Lienert, Buchow-Karpzow	Weiß, Brieselang	7,90	7,35	7,80	7,68
02 Brennabor Black Vision	Brynera Barny	Krohn/Dötschel, Reinsdorf	Liehr, Neustadt (D)	7,79	7,88	8,20	7,96
03 Brennabor Pallas Athene	Wiesenhof's Poseidon	Krohn/Dötschel, Reinsdorf	Krohn/Dötschel, Reinsdorf	8,15	8,25	7,80	8,07
01 Bridget Bumblebee	Frisian Brenin	Menge/Krünel, Schmargendorf	Rühe, Meyenburg	8,89	8,05	9,20	8,71
00 Daiquiri	Brillant	Pautz-Frickmann, Oyten	Giese, Schönefeld	7,72	7,04	7,80	7,52
03 Friedrichshof Komtesse I	Kaiserwinner	Schwolow, Dallgow	Schwolow, Dallgow	7,50	7,70	8,20	7,80
99 Heronvalley Little Surprise	Blankenst. Companion	Raabe-Dippy, Linum	Raabe-Dippy, Linum	7,63	8,00	7,20	7,61
01 Olina	Orlandos	Kamenz, Plessa	Kamenz, Plessa	7,68	7,15	8,00	7,61
02 Prestige	Peter B 458	Ribbe, Wusterhausen	Ribbe, Wusterhausen	7,70	7,35	7,80	7,62

GJ-Geburtsjahr, E-Eintragungsnote, LP-Leistungsprüfungsergebnis, S-Schaubewertung, Ges.-Gesamtbewertung

4.3.3 Prüfung von Hengsten

4.3.3.1 Körung und Anerkennung

Die Körungen der Hengste werden gemeinsam mit dem Pferdezuchtverband Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt. Für das Deutsche Sportpferd gibt es des Weiteren zwei Körtermine als Gemeinschaftsveranstaltung der mitteldeutschen Zuchtverbände (Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen-Thüringen). Rund 40 % der vorgestellten Hengste wurden gekört. Bei den zur Anerkennung vorgestellten Hengsten wurden ein Hengst nicht und zwei Hengste aufgrund der Entscheidung 96/78/EG anerkannt. Bei den Anerkennungshengsten handelt es sich um Hengste die bereits durch einen anderen tierzuchtlich anerkannten Zuchtverband gekört wurden (Tab. 4.17).

Tabelle 4.17: **Anzahl der vorgestellten Hengste nach Rassen**

	Körung		Anerkennung		
	vorgestellt	gekört	vorgestellt	anerkannt	anerk. nach EU 96/78
Reitpferde	60	18	7	6	
Deutsches Reitpony	23	8	3	3	
Rhein.-Dt. Kaltblut	13	7			
Schwarzwälder	2	1			
Schleswiger	-	-	1	1	
Schweres Warmblut	1	-			
Haflinger	8	4	2	2	
Welsh A	-	-	2	2	
Welsh B	2	2			
Welsh D	1	1			
Lewitzer	8	3	4	3	1
Islandpferd	1	1	1	1	
Fjordpferd	3	1			
Shetland Pony	7	5	3	2	1
Merenspferd	-	-	1	1	
Fellpony	-	-	1	1	
Tinker	1	1			
Kabardiner	1	1			
Gesamt	131	53	25	22	2

4.3.3.2 Hengstleistungsprüfungen

In der Hengstleistungsprüfungsanstalt (HPA) der Stiftung „Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)“ wurden 140 Hengste (+ 7 z.Vj.), darunter 11 Brandenburger Hengste, in der Zuchtrichtung Reiten geprüft (Tab. 4.18).

Tabelle 4.18: **Übersicht der Hengstleistungsprüfungen in der HPA Neustadt (Dosse)**

Prüfung	Anz. Hengste	dav. Bbg.	nicht bestanden bzw. eliminiert	Gesamtindex/Endnote		Dressurindex		Springindex	
				Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
I (Veranlagungsprüfung)	24	1		es erfolgt keine Auswertung nach Endnoten					
II (Veranlagungsprüfung)	39	5		es erfolgt keine Auswertung nach Endnoten					
I (70 Tage)	24	1	5	65,89	130,75	67,61	128,46	73,90	134,42
II (70 Tage)	37	2	5	54,18	136,44	53,44	144,33	54,50	143,64
Kleinpferde	16	2	-	8,77	7,40				
Gesamt	140	11	10						

Veranlagungsprüfung für Reitpferdehengste

Bei der Veranlagungsprüfung erfolgt keine Rangierung der Hengste. Die sechs Brandenburger Hengste absolvierten ihre Prüfung erfolgreich. Hervorzuheben ist das hervorragende Ergebnis von Quaterback (Z. und B.: St.-BHLG Neustadt). Er dominierte in der Rittigkeit und im Galopp mit der Note 9,75 das Prüfungslot (Tab. 4.19).

70-Tage-Test für Reitpferdehengste

Die drei brandenburgisch gezogenen Hengste konnten die Prüfung mit sehr guten Indexnoten abschließen. Agadez (v. Askari, Z.: Daue, Zäckericker Loose, B.: Müller, Wall) erzielte mit einem Springindex von 132,32 das zweitbeste Springergebnis in seiner Prüfung. Das drittbeste Dressurergebnis im zweiten Leistungsprüfungsdurchgang erreichte Levistano (v. Levisto, Z. und B.: St.-BHLG Neustadt) mit einem Dressurindex von 133,45 (Tab. 4.20).

30-Tage Test für Pony- und Kleinpferdehengste

Mit Endnoten von 8,07 und 7,86 beendeten die beiden Söhne des Welsh Cob Hengstes Stubbenhof Zorro, Brennabor Zenon (Z. und B.: Gestüt Brennabor, Reinsdorf) und Zenturio (Z.: Giesche, Brandenburg, B.: Elsner, Brandenburg), ihre Prüfung (Tab. 4.21).

Tabelle 4.19: **Ergebnisse für Reitpferdehengste in der Veranlagungsprüfung (30-Tage-Test)**

Nr.	Name	Lebensnummer	HR	Interieur	Trab	Galopp	Schritt	Rittigkeit	SA
01.03.06 bis 30.03.06 Neustadt (Dosse)									
1	Beowulf	DE 421378040303		8,63	7,38	7,75	7,63	7,88	7,63
2	Copasetic	DE 418180042902		8,00	7,00	6,75	6,63	7,13	8,00
3	Centadel	DE 418180033002		8,50	6,25	6,63	4,00	7,50	8,56
4	Cheandro Z	DE 404980001003		8,75	6,00	7,25	6,38	7,88	8,44
5	Connaisseur	DE 431312301003		8,50	8,00	7,88	5,00	8,13	7,38
6	Contaro	DE 421000341102		8,75	6,25	7,63	7,00	7,50	8,69
7	Conteur W	DE 421000141502		8,63	7,00	7,88	7,38	7,50	8,31
8	Danone II	DE 431316588102		9,00	9,00	8,63	8,00	9,63	7,38
9	Don Felipe	DE 427312324102		8,75	7,00	7,38	8,38	7,88	7,31
10	Fireball	DE 431319612602		9,00	7,75	7,63	8,50	8,63	8,19
11	Florence	DE 433331086403		8,63	6,88	7,25	6,75	7,50	6,88
12	For Fortune	DE 433331528803		8,75	7,38	7,88	7,75	7,63	7,06
13	Golden Dancer B	DE 457570898202		8,00	7,75	7,50	7,25	7,63	7,88
14	Lamarque	DE 421000214202	H	8,75	6,88	8,38	4,50	8,40	8,25
15	Louis Le Grande	DE 443430306803		8,25	6,25	7,25	7,75	7,63	7,44
16	Lovefever II	DE 433331535603		8,88	7,50	8,13	7,38	8,25	8,06
17	Meraldik	DE 473730946702		9,00	8,50	8,75	8,13	9,00	7,75
18	Ricci – River	DE 431319602203		8,88	7,75	8,00	8,00	8,13	7,56
19	San Marino	DE 431316842302		8,88	8,00	8,00	7,88	8,50	7,69
20	Sandro Cup	DE 427270187902		8,63	6,75	7,50	6,75	8,50	8,00
21	Sunman	DE 433331197902		8,75	8,00	7,88	7,25	7,75	8,63
22	Valentino DH	DE 421000084302		9,00	7,50	8,88	8,00	8,88	8,69
23	Willy	DE 441412035503		8,50	5,88	6,75	7,00	7,38	7,94
24	Wonderboy D.D.H.	NL 404980001403		8,88	8,00	8,00	8,75	8,50	7,19
17.10.06 bis 15.11.06 Neustadt (Dosse)									
1	Ardus	DE 433330428803		8,63	6,38	7,63	7,00	7,63	7,81
2	Avacon	DE 433330973803		8,75	7,00	7,63	6,88	7,63	8,06
3	Calico	DE 421000036103		8,75	6,63	7,88	6,50	7,88	8,50
4	Careman	DE 421000211003		8,88	6,38	8,00	7,63	8,75	8,63
5	Caretinos	NLD003NL0307397		8,50	6,63	7,50	6,63	7,50	8,81
6	Command – M	DE 421000172903		8,50	5,88	6,75	7,50	7,50	8,00
7	Contre Attaque	DE 421000162803		8,50	6,75	8,00	7,88	7,63	8,50
8	Corregio	DE 441412040203		8,88	7,50	7,75	8,25	8,38	8,88
9	Denario	DE 481810185203		9,13	8,38	8,63	8,63	9,13	7,75
10	Di Sarano	DE 433330522503		8,50	8,00	7,75	7,88	8,38	7,63
11	Dinamic	DE 431316695803		8,50	7,13	7,75	8,38	8,13	7,25
12	Doc Holliday	DE 433330509103		9,00	7,25	8,00	8,63	8,00	7,25
13	Don Lauris Hit	DE 433331064303		8,38	7,00	8,13	8,25	7,75	6,38
14	For Argentinus	DE 431319628903		8,50	6,38	7,38	7,00	8,00	7,63
15	Highcruiser	DE 431316597403		8,63	8,00	8,63	7,50	8,63	6,25
16	Hirtentanz (T)	DE 409090010203		8,75	7,75	8,38	8,88	8,13	7,13
17	K3 Noir (T)	DE 409090116103		8,38	7,75	7,88	8,75	8,00	7,00
18	Kaiser Karl	DE 433331229503		9,00	9,38	9,38	8,88	9,50	7,50
19	Kilimanscharo	DE 433330358103		8,75	7,88	7,88	7,38	8,13	7,44
20	Lafredo	DE 437000138803		8,63	6,63	7,25	7,50	8,00	7,69
21	Landcassini	DE 433331370103		8,50	7,13	7,88	8,00	7,88	7,69
22	Laureano	DE 431311601203		8,88	8,00	8,13	7,63	8,63	7,31

Fortsetzung Tabelle 4.19:

Nr.	Name	Lebensnummer	HR	Interieur	Trab	Galopp	Schritt	Rittigkeit	SA
23	Leonardo da Vinci	DE 431317003603		8,88	7,63	7,88	8,50	8,38	7,50
24	Levistus	DE 457000330403		9,13	7,38	7,75	6,63	8,00	8,75
25	Levkoi	DE 457000204003		8,75	7,88	8,38	7,50	8,50	8,31
26	Light and Easy	DE 431310024903		9,00	8,38	8,25	7,75	8,88	7,63
27	Limasol	DE 437000118403		8,75	7,63	8,63	8,00	8,75	8,38
28	Louis Boy	DE 421000114202		8,88	6,00	6,88	7,88	7,50	8,81
29	Lovson	DE 457000204103		8,88	8,13	8,00	7,38	8,50	7,81
30	N:N.	DE 421000106802		8,63	7,13	7,75	6,75	7,75	7,88
31	Papillon Lozonais	FRA00103184428P		8,75	6,25	7,50	7,38	7,25	8,56
32	Pay Cash	DE 443430091803		7,88	7,38	8,25	8,00	7,63	8,25
33	Quarterback	DE 457000206303		9,00	9,25	9,75	7,63	9,75	7,75
34	Rivaldo	DE 441412026903		8,75	8,25	8,00	7,50	7,88	7,75
35	Rubins Gold	DE 457000205103		8,63	7,00	7,88	8,50	8,13	6,94
36	Rubino B	DE 441411001403		9,00	8,38	8,50	8,63	8,88	7,75
37	Samurai SB	DE 437000344003		8,75	7,13	7,38	8,00	8,50	6,81
38	Zaccorodo	DE 433330395003		8,38	7,00	7,00	7,25	7,50	7,56
39	Zizou	DE 433330396603		8,50	6,88	7,75	6,50	7,13	7,56
04.10.-02.11.06 Moritzburg									
6	Cottbus	DE 421000221403		8,50	6,50	7,00	6,31	7,13	8,25

SA-Springanlage, H-Hochrechnung

Tabelle 4.20: Ergebnisse für Reitpferdehengste im 70-Tage-Test

Pl.	Name	Lebensnummer	Vater									Index		
				In	T	Ga	Sch	Ri	SA	Ge	Gesamt	Dressur	Springen	
02.02.06 bis 12.04.06														
1	Chico's Boy	DE 421000162200*	Carpaccio	8,75	8,08	8,58	7,50	8,88	9,08	8,67	130,75	117,44	126,20	
2	Lord Sandro	DE 433330076702	Lordanos	9,25	6,75	7,75	7,75	8,38	8,86	8,58	127,46	109,42	134,42	
3	Dream Rubin	DE 433330984802	De Luxe	9,38	8,17	8,33	8,17	9,00	7,11	8,17	123,47	134,61	98,00	
4	Lawello	DE 421000148400*	Lavall II	9,38	6,92	7,67	8,33	8,38	8,75	7,83	121,75	108,53	124,35	
5	Agadez	DE 457570005801*	Askari	9,38	5,92	7,00	7,50	8,38	9,03	8,17	120,24	97,91	132,32	
6	Le Noir	DE 421000073200*	Leandro	9,38	7,75	7,83	7,75	9,25	7,00	7,83	116,63	128,46	88,03	
7	Ovaro	DE 409090089101*	Hohenstein	8,88	8,42	8,08	8,17	8,88	7,78	7,83	115,91	120,59	98,26	
8	Meges	SE 004040202888	Briar	9,25	7,83	8,00	7,50	8,25	7,78	8,33	114,42	111,26	111,04	
9	Vallos de Baron	DK 333200200006	De Niro	8,88	7,58	7,75	7,75	8,63	7,31	8,75	109,47	114,51	98,54	
10	Linnerick	DE 441410727302	Larenco	8,88	6,83	7,50	7,58	8,25	8,14	7,50	107,54	100,79	113,10	
11	Delicato	DE 431316838702	Di Caprio	8,75	8,33	8,25	8,83	8,63	6,83	7,50	103,79	123,98	82,79	
12	Rhondeo	DE 431318105502	Rotspon	8,88	8,50	7,92	7,67	8,50	7,08	7,83	102,88	115,90	86,67	
13	Bling	DE 431319648502	Breitling W	8,63	7,92	8,25	8,00	8,13	7,50	8,08	101,71	106,03	96,80	
14	Levi Strauss	DE 441410727002	Larenco	8,75	6,50	6,92	7,00	8,00	8,42	7,50	100,50	88,43	116,59	
15	Contifax	DE 421000025700*	Contender	8,88	6,33	6,58	7,00	7,88	8,83	7,50	98,73	79,38	119,91	
16	Cassineto	DE 421000318701*	Cassini I	8,88	6,17	7,42	4,00	7,75	9,14	7,92	96,11	67,37	128,69	
17	Lord of Dream	DE 431318510002	Londonderry	8,38	8,50	8,00	8,17	8,25	6,72	7,83	90,34	107,61	78,55	
18	Krönungswalzer	DE 409090225702	Titelheld	8,63	7,42	7,67	8,17	8,13	6,75	7,17	87,12	101,57	78,93	
19	Gondoliero	DE 409090176201*	Prae Vento	8,38	7,50	7,25	7,67	8,13	7,14	7,00	80,35	89,78	80,25	
20	Chabrol	DE 309090000999*	Alter Fritz	8,38	6,17	6,75	7,83	8,13	7,03	6,50	72,92	82,50	73,90	
21	Immenhof	DE 409090132302	Latimer	8,25	7,25	6,92	7,00	8,00	6,89	6,25	72,84	85,10	74,43	
22	Stanislaus	DE 431311309702	Stakkato	8,25	6,67	7,33	6,50	7,38	7,44	7,67	71,86	69,46	91,07	
23	Constanzo	DE 433330520002	Conterno Grande	8,13	6,92	6,25	7,50	7,50	7,53	6,17	67,31	71,77	86,34	
24	Godot	DK 409093566901*	Freudenfest	8,13	7,08	7,25	7,67	7,25	7,03	9,08	65,89	67,61	80,74	
*incl. Alterskorrektur von 5% des Durchschnittes der vierjährigen (4.93)														
28.07.06 bis 05.10.06														
1	Faustinus	DE433331016902	Fürst Heinrich	9,25	8,75	8,79	8,33	9,13	8,11	8,54	136,44	117,16	143,64	
2	Charming Boy	DE421000032402	Contendro	9,13	7,92	8,46	7,08	8,50	9,36	9,00	136,37	144,33	119,36	
3	Con Sherry	DE421000023402	Contendro	9,00	7,67	8,25	7,75	8,63	9,17	9,17	135,97	140,78	120,49	
4	Dante	DE433330704502	Diamond Hit	9,38	8,25	8,25	8,67	9,00	8,31	7,75	132,53	117,14	138,90	
5	Ludwigs As	DE433330608603	Ludwig von Bayern	9,00	8,00	8,63	7,08	8,63	8,75	8,58	127,73	127,84	121,90	
6	Levistano	DE457571144402	Levisto	9,25	7,08	8,04	7,25	8,38	9,00	8,21	126,75	133,45	113,33	
7	Amorado	DE441410858602	Amantus	8,63	7,17	7,42	7,92	8,63	8,42	7,96	115,24	114,43	111,80	
8	Sir Alfred	DE433331107102	Sandro Hit	8,88	8,17	8,08	7,58	8,88	7,31	8,00	113,13	92,72	125,34	
9	Leviscal	DE421000038201*	Levisto	8,88	7,42	8,13	7,92	8,38	8,56	7,96	112,65	113,46	108,15	
10	Ciacomini	DE487000271603	Carpalo	8,75	7,67	8,08	7,08	8,25	7,92	8,33	109,36	108,41	107,69	
11	Worldly's AS	DE431315401202	Worldly	8,88	8,25	8,17	7,83	8,38	7,33	8,17	108,76	96,01	117,58	
12	Degenhardt	DE437000067603	Dionysos	9,13	7,58	7,75	7,17	8,25	7,42	8,29	107,46	101,58	110,38	
13	Florinero	DE431319825603	Fürst Heinrich	8,88	7,50	7,79	8,42	8,50	7,42	7,38	106,87	90,78	115,77	
14	Akrobat Royal	DE481810051302	Acord's Champion	8,75	6,92	7,58	7,92	8,13	7,89	8,29	105,81	107,19	103,14	
15	Levisto's Big Boy	DE457571141502	Levisto	8,88	7,25	7,75	8,00	8,00	8,08	7,50	105,32	106,96	104,13	
16	Fernet	DE433331523603	Fürst Heinrich	8,63	8,00	8,67	5,42	8,75	7,42	7,46	103,16	88,71	112,75	
17	Lord Georg	DE481810202802	Lord Sinclair	8,75	7,42	7,96	8,17	8,25	7,47	7,75	102,43	94,02	110,53	
18	Continental	DE431310008603	Concetto	8,88	6,92	7,75	7,42	7,50	8,47	7,58	100,48	115,43	90,38	

Fortsetzung Tabelle 4.20:

Pl.	Name	Lebensnummer	Vater	In	T	Ga	Sch	Ri	SA	Ge	Index		
											Gesamt	Dressur	Springen
19	Wolkenstern	DE433330130201	* Wolkentanz II	8,88	7,75	7,63	7,92	8,50	7,39	7,50	100,46	88,07	110,21
20	Argentinue	DE433330173403	Argentinus	8,88	6,33	7,33	7,83	7,75	8,22	7,54	100,23	111,50	93,30
21	Czardas	DE431312300603	Contendro	8,50	6,92	7,63	8,08	7,75	8,14	8,04	98,40	107,74	93,72
H	Salvador Dali	DE431316786402	Sunlight xx	8,50	7,31	8,00	7,77	8,04	7,47	8,00	96,03	93,42	100,97
22	Amadee	DE431310703501	* Argentinus	8,75	6,83	7,46	8,17	7,63	8,31	7,83	95,61	107,87	86,71
23	De Will	DE437001504602	De Niro	8,63	8,00	7,63	6,83	8,13	7,17	7,88	95,29	87,42	101,86
24	Gaudi	DE404048849002	Gentleman	8,38	6,50	7,83	7,33	7,50	8,28	8,08	93,43	108,54	83,11
25	Coronados Boy	DE421000149203	Coronado	8,63	5,67	8,25	6,00	7,50	8,33	8,08	92,92	112,18	78,13
26	Cidalgo	DE433330701901	* Cento	9,13	6,75	7,00	6,50	7,38	8,25	7,79	91,99	110,39	77,67
27	Sandro Classic	DE443432361801	* Sandro Hit	8,63	8,25	8,25	7,58	8,13	7,11	7,75	91,82	78,94	103,78
28	Fürst Rubin	DE433330701902	Fürst Heinrich	8,25	6,75	7,46	7,92	8,13	7,61	7,04	89,39	86,46	96,15
29	Daventry	DE441410923502	Dollmann	8,38	7,83	8,00	8,92	7,88	6,89	7,54	89,00	76,29	103,70
30	Convenient	DE433330964901	* Camerino	8,63	5,75	6,79	8,08	7,50	7,92	7,83	84,65	97,60	75,78
31	Lichtblitz	DE427270417800	* Lancer III	8,50	6,00	7,08	7,67	7,88	7,47	7,79	82,55	87,84	83,53
32	Dream Classic	DE433330905201	* Dream of Love	8,25	6,92	7,54	7,08	7,88	7,39	7,79	81,74	80,57	83,15
33	Esperico	DE331310600598	* Espri	8,13	7,25	7,25	7,25	7,75	7,11	7,13	73,20	71,69	80,21
34	Van Cru	Niederl. Warmblut	Royal Dance	8,38	7,42	7,83	7,92	7,63	5,86	7,13	70,34	53,44	91,47
35	Lentföhörden	Niederl. Warmblut	Lennard	8,00	6,83	7,54	5,92	7,00	7,69	7,54	70,19	89,87	63,21
36	Renko	DE410100295203	Rajko	8,00	5,92	6,96	6,33	7,13	6,89	7,63	62,25	73,18	60,95
37	Diavoo	DE431317012303	Drosselklang	7,50	6,67	6,75	7,00	7,00	6,94	6,83	54,18	66,32	57,50

*incl. Alterskorrektur von 5% des Durchschnittes der vierjährigen (5,15),

In-Interieur, Sch-Schritt, T-Trab, Ga-Galopp, Ri-Rittigkeit, SA-Springanlage, Ge-Gelände

Tabelle 4.21: Ergebnisse für Pony- und Kleinpferdehengste im 30-Tage-Test

Pl.	Name	Lebensnummer	Vater	Rasse	In	T	Ga	Sch	Ri	SA	Ge	Ges.
10.10. bis 08.11.2006												
1	Don Philino	DE 435350257002	Dressman I	Deutsches Reitpony	9,40	8,50	8,38	9,25	8,81	8,25	9,13	8,77
2	Monaco	DE 435350166401	Mondrian	New Forest Pony	9,20	7,75	8,63	7,25	8,53	8,44	9,00	8,43
2	Prinz Piccolino	DE 435350154502	Pilgrim's Red	Deutsches Reitpony	9,20	7,38	8,00	9,38	8,67	7,81	8,13	8,43
4	Popeye	DE 441410872102	Pour l'Amour	Deutsches Reitpony	8,40	8,00	8,63	9,25	8,47	7,81	8,00	8,30
5	Onyx	DE 437001547202	Othello	Lewitzer	9,20	6,88	7,63	8,13	7,64	8,08	8,00	8,15
6	Nock Out	DE 422220011202	Synod Nickelcoin	Welsh Cob (Sek. D)	8,80	7,75	8,38	7,50	8,00	7,81	8,50	8,13
7	Cockmoor Brenin Ebrill	DE 422220077902	Llaun Braint	Welsh Cob (Sek. D)	8,80	7,75	8,00	7,25	8,00	7,94	7,88	8,11
7	Cockmoor Sion DDU	DE 422220015801	Gwynfaes Sion	Welsh Cob (Sek. D)	8,80	8,25	8,25	7,00	7,97	8,08	7,75	8,11
9	Brennabor Zenon	DE 457570997102	Stubbenhof Zorro	Welsh Cob (Sek. D)	8,70	7,63	7,63	7,00	7,94	8,10	8,00	8,07
10	Morningristo	DE 427270099402	Morning Sun	New Forest Pony	9,10	6,63	7,50	8,50	7,89	7,73	8,00	8,06
11	Zenturio	DE 457000005702	Stubbenhof Zorro	Welsh Cob (Sek. D)	8,60	7,38	8,13	7,50	7,72	7,48	7,25	7,86
12	Trefedw Cymbro	59883	Newydd Lloyd	Welsh Cob (Sek. D)	8,40	6,75	7,63	7,75	7,00	7,65	7,75	7,57
13	Shakespeare	DE 427270257401	Schabernack	Lewitzer	8,50	6,63	6,50	7,63	7,22	7,38	7,13	7,45
14	Dangan Boy	DE 302028628894	Matchmakers Lad	Connemara	8,90	6,38	7,00	7,50	7,50	6,71	6,75	7,42
15	Brooklyn	DE 422220081402	Bouquet	Pinto	8,40	6,75	6,75	6,50	7,06	7,48	7,50	7,41
16	Mister Monty	DE 437378098002	Munser I	Lewitzer	8,40	6,00	5,88	6,63	7,11	7,71	7,50	7,40

*incl. Alterskorrektur von 1% des Durchschnittes der vierjährigen (0,08)

In-Interieur, Sch-Schritt, T-Trab, Ga-Galopp, Ri-Rittigkeit, SA-Springanlage, Ge-Gelände

4.3.3.2 Eigenleistungs- und Nachkommenprüfung von Hengsten im Turniersport

Die in Brandenburg im Hengstbuch I des Pferdezüchtverbandes eingetragenen Hengste mit Nachkommenlebensgewinnsummen (N-LGS) über 10.000 € (3.000 € Ponys) bzw. Eigenlebensgewinnsummen (E-LGS) über 10.000 € (1.000 € Ponys) sind in den Tabellen 2.22 und 2.23 ausgewiesen.

Tabelle 4.22: Gewinnsummen Reitpferdehengste

Name	Lebensnummer	Vater	eingetr. Stuten	dav. Staatspr.	gek. Söhne	E-JGS	E-LGS	N-JGS	N-LGS
Kolibri	305050270579	Kobold I	633	81	19			126.384	1.495.727
Sandro Song	333330863088	Sandro	96	8	9		328	37.272	307.433
Caprimond	309090304085	Karon	294	50	14		11.741	29.515	212.463
De Niro	331310590093	Donnerhall	642	72	48	2.028	46.079	81.515	202.983
Landsieger	333330482591	Landfriese	87	8			34.669	67.939	172.403
Paradiesvogel	341410606189	Parademarsch I	255	50			732	12.530	122.580
Rudelsburg	331316733589	Ritual	48	5			384	7.855	114.279
Convoi	331310285290	Contender	113	13				23.182	81.284
Caletto III	321210050284	Cor de la Bryere	44	3	1		8.576	2.588	57.645
Prinz Romadour	343430076789	Prinz Oldenburg	44	2	1		2.101	559	49.515
Lafitte	381814606492	Landsberg	56	15	4	3.344	10.794	15.727	43.354

Fortsetzung Tabelle 4.22:

Name	Lebensnummer	Vater	eingetr. Stuten	dav. Staatspr.	gek. Söhne	E-JGS	E-LGS	N-JGS	N-LGS
Cincinatti	321210039989	Cicero	61	6			6.972	7.527	39.450
Landrebell	333330042494	Landadel	22	4		5.342	29.536	11.554	36.283
Acadius	321210152093	Acord II	27	2	3		1.437	8.462	25.430
Sadenio	333330867887	Sandro	31				1.448	2.232	22.065
Glenn Almé	304046040294	Glennridge	9		2	2.000	11.603	11.417	19.320
Askari	321210154997	Acord II	51	16	4	11.192	18.290	9.579	11.675
Dream of Heidelberg II	343431641198	Donnerschlag	10	1		7.204	13.745	1.455	1.680

Tabelle 4.23: Gewinnsummen Ponyhengste

Name	GJ	Vater	Rasse	eingetr. Stuten	dav. Staatspr.	gek. Söhne	E-JGS	E-LGS	N-JGS	N-LGS
Alexander	81	Alex	Dts. RP	70	16	6			1.373	19.296
Manolito	90	Matcho x	Dts. RP	42	1	5		32	1785	7.004
Kaiserwalzer	92	Kaiserjäger	Dts. RP	4	1	4	545	3.882	2.103	6.829
Nightfire	90	Navarino	Dts. RP	8	1	1	703	2561	1.338	5.241
Stubbenhof Zorro	94	Zeus of Stowell	Welsh Cob	5	3	2	642	4.990	367	956
Merlin	98	Maccardo	Dts. RP				402	1.664		
Montano	98	Mardschan	Dts. RP				239	1.426		

E-JGS-Eigenjahresgewinn, E-LGS-Eigenlebensgewinn, N-JGS-Nachkommenjahresgewinn, N-LGS-Nachkommenlebensgewinn

4.3.4 Zuchtwertschätzung

Aus der Integrierten Zuchtwertschätzung 2006 können von 27 Hengsten Dressurzuchtwerte und von 23 Hengsten des Zuchtgebietes Springzuchtwerte mit einer Sicherheit von mindestens 75 % veröffentlicht werden.

Der im letzten Jahr erstmals erzielte sehr hohe Zuchtwert von Samba Hit I (Z. u. B. St.-BHLG, Neustadt) hat sich bestätigt. Der Hengst liegt mit einem Dressurzuchtwert von 161 an vierter Stelle deutschlandweit. Mit 151 Punkten hat sich der Acord II-Sohn Askari (Z.: Lill-Bonnhoff, B.: Müller, Wall) wiederum an elfter Stelle der deutschlandweiten Rangierung behauptet. Mit Glenn Alme (138), Acadius (132) und Saccor (134) fallen weitere Springtalente auf (Tab. 4.24).

Tabelle 4.24: Ergebnisse der Integrierten Zuchtwertschätzung 2006 (PZV, Hengstbuch I, 2006)

Hengst	Lebensnummer	Abstammung	Dressur		Springen	
			Zuchtwert	Sicherheit %	Zuchtwert	Sicherheit %
Acadius	321210152093	Acord II	111	80	132	85
Askari	321210154997	Acord II	107	87	151	89
Caletto III	321210050284	Cor de la Bryere	91	89	104	88
Caprimond	309090304085	Karon	134	98	62	94
Cincinatti	321210039989	Cicero	99	90	111	88
Convoi	331310285290	Contender	110	93	119	92
De Niro	331310590093	Donnerhall	145	99	80	96
Dream of Heidelberg II	343431641198	Donnerschlag	141	77	-	-
Expo'se	321210094997	Exkurs	143	81	-	-
Glenn Almé	304046040294	Glennridge	-	-	138	75
Goldkäfer	331310346791	Goldstern	108	83	-	-
Kolibri	305050270579	Kobold I	94	97	124	97
Lafitte	381814606492	Landsberg	121	93	126	91
Lancado	333339151295	Landadel	95	77	129	80
Landrebell	333330042494	Landadel	107	86	129	87
Landsieger	333330482591	Landfrieze	111	93	119	93
Nimroy B	304040563790	Nimmerdor	97	78	109	80
Paradiesvogel	341410606189	Parademarsch I	128	97	82	95
Prinz Romadour	343430076789	Prinz Oldenburg	100	90	94	86
Royal Olymp	333331549397	Rohdiamant	142	77	-	-
Rudelsburg	331316733589	Ritual	97	87	107	86
Saccor	381812519297	Sandro Boy	94	77	134	81
Sadenio	333330867887	Sandro	87	85	104	85
Samba Hit I	357570316498	Sandro Hit	161	88	96	75
Sandro Song	333330863088	Sandro	121	95	116	93
Sommerhit	357570325997	Sandro Hit	118	78	-	-
Uckermärker	309090911993	Goldino	102	87	73	82
Wind Dancer	331311407397	Weltruhm	108	82	108	79

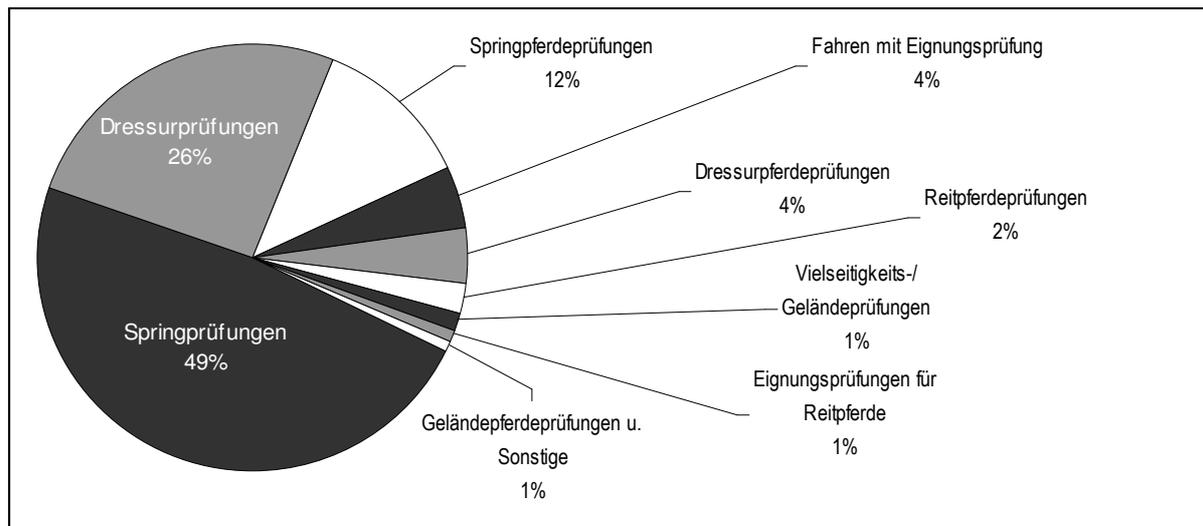
4.4 Turniersport

Im Berichtsjahr wurde die höchste Anzahl an Prüfungen seit 1997 durchgeführt. Insbesondere der kontinuierliche Anstieg der Basis- und Aufbauprüfungen wird deutlich. Ihr Anteil hat damit das bundesdeutsche Niveau erreicht (Tab. 4.25, Abb. 4.9).

Tabelle 4.25: **Entwicklung der Pferdeleistungsprüfungen seit 1997**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	+/- z.Vj.
Veranstaltungen	100	97	92	98	103	104	103	107	113	123	10
Prüfungen:	1.880	1.918	1.787	1.981	1.941	1.995	2.039	1.867	2053	2076	23
dav. Kat A	214	242	213	257	209	242	228	207	222	224	2
dav. Kat B	1.666	1.676	1.574	1.724	1.732	1.753	1.811	1.660	1831	1852	21
Basisprüfungen											
Reitpferdeprüfungen	28	30	28	21	26	20	19	30	42	44	2
Eignungsprüfungen für Reitpferde	9	21	12	15	16	14	13	16	21	21	+0
Fahren mit Eignungsprüfung	42	54	31	129	145	133	147	110	97	93	-4
Aufbauprüfungen											
Springpferdeprüfungen	215	229	213	200	228	206	206	224	235	251	16
Dressurpferdeprüfungen	87	89	85	74	77	65	60	66	86	90	4
Geländepferdeprüfungen	11	11	8	10	8	9	5	8	6	6	+/-0
Dressurprüfungen	624	616	595	547	509	544	561	470	531	539	8
Springprüfungen	831	834	785	961	900	969	1.002	916	994	995	1
Vielseitigkeits-/Geländeprüfungen	30	30	27	24	32	33	23	25	28	28	+/-0
Sonstige	3	4	3	0	0	2	3	2	13	9	-4

Darstellung 4.9: **Anteile der Prüfungen 2006 in Prozent**



In Tabelle 4.26 sind die erfolgreichsten in Brandenburg gezogenen Sportpferde nach Jahresgewinnsummen aufgelistet. Insgesamt waren 1.597 Reitpferde aus Berlin-Brandenburg im Turniersport platziert. Im Ponybereich waren 108 Ponys erfolgreich.

Tabelle 4.26: **Turniersportergebnisse in Brandenburg gezogener Pferde**

Pferd	GJ	Vater – MutterVater	Züchter	JGS
Springpferde 7-jährig u. älter				
Carino 144	1992	Capital – Mistral II	Manfred Zander – Kietz	28.150
Magnus 91	1996	Matador 3484 xx – Drako	W. Schröter – Nordwestuckermark	8.941
Falkenhof's Lover Boy	1995	Lancer III – Landadel	Gestüt Falkenhof Hoff – Rädigke	8.220
Glenn Mentino	1998	Glenn Alme – Mentor	Manfred Neumann – Lübben	7.912
Springpferde 4-6-jährig				
Lorenziano	2000	Lafitte – Campari M	Christiane Petersen – Arensdorf	1.463
Levistos As	2001	Levisto – Kobold I	Manfred Pagel – Uckerland	1.011
Sandro Queen	2001	Saccor – Ramiro's Match	Tierzuchtgen. Gulow e.G. – Gulow	972
Askan 601	2001	Askari – Glorreich	Bernd Krehl – Lentzke	900

Fortsetzung Tabelle 2.26:

Pferd	GJ	Vater - Mutter	Väter	Züchter	JGS
Dressurpferde 7-jährig u. älter					
Dossepeil	1990	Debüt – Dukur		Antje Rahn - Rheinsberg	5.981
Samba Hit	1998	Sandro Hit - Brentano II		St.-BHLG Neustadt	3.736
Landwirt 4	1992	Landesfürst - Tiron xx		Carsten Schulze - Wehnsdorf	1.514
Dressurpferde 4-6-jährig					
Aramis 434	2000	Akzento - Liostro		Hans-Jürgen Zieten - Neuruppin	907
Le Solitaire N	2001	Sunny-Boy - Levantos I		Marco Fischer - Neustadt	555
Rubin 522	2000	Rubinstern Noir - Frühlingsbote		Werner Konrad - Schmilkendorf	515
Dressurpferde 3-jährig					
Quaterback 6	2003	Quaterman - Brandenburger		Stiftung BHLG - Neustadt	517
Freestyler 11	2003	Fürst Heinrich - Romancier		Lothar Schulze - Schenkenberg	178
Roccoco 5	2003	Ron William - Paradiesvogel		Lothar Schulze - Schenkenberg	112
Sydney 193	2003	Sunny-Boy - Argentinus		Heike Fischer - Bergholz-Rehbr.	87
Geländepferde 7-jährig und älter					
Gino 178	1990	Ghandy AR 2680 - Dualis		LPG (T) Lübs - Lübs	2.070
Friedrichshof Nighttiger (Dts.RP)	1997	Nightfire - Nixen		Detlef Schwolow - Dallgow	973
Ohio 18	1993	Oglio xx – unbek.		Lutz Göttert- Kolkwitz	653
Geländepferde 4-6-jährig					
Escape 27	2000	Lafitte - Eisenbarth		Jörg Hügel - Wachow	416
Nightfire 12	2000	Nobeltänzer - Rinaldo		Bernhard Pede - Liepe	391
Fahrpferde 7-jährig u. ältere					
Vulkan 85	1988	Vagand – Eros		Karl Lenk - Glossen	1.894
Rio Grande 90	1994	Rex Graziano - Duran 2558		Marco Fischer - Neustadt	1.358
Lucia 102	1996	Lancer - Chagall II		Rainer Stübing - Neustadt	729
Rex River	1994	Rex Graziano - Frühlingsbote		Stiftung BHGLt - Neustadt	697
Fahrpferde 4-6-jährig					
Maurice 117	2000	Maccardo - Lancer		Rainer Stübing - Neustadt	515
Fantasie II	2001	Frühtau - Rudelsburg		Rainer Richter - Ponnisdorf	433
Ponys 7j. u. älter über alle Disz.					
Mac Dream	1995	Maccardo - Unbekannt		Rene Große - Großkrausnik	1.524
Friedrichshof Nighttiger	1997	Nightfire - Nixen		Detlef Schwolow - Dallgow	1.015
Ponys 4-6j. über alle Disziplinen					
Maurice 117	2000	Maccardo - Lancer		Rainer Stübing - Neustadt	515
Trouble's Boy	2000	Trouble - Balthasar16180		Krünege/Menge - Schmargendorf	289
Madeleine 38	2001	Maccardo - Kaiserwalzer		Achim Genennichen - Steinsdorf	253
Mac Ide	2000	Maccardo – Cil xx		Michael Beindorf - Beutersitz	231

Die Landesmeister und Medaillengewinner der Meisterschaften der Länder Berlin und Brandenburg sind Tabelle 4.27 zu entnehmen.

Tabelle 4.27: **Medaillenspiegel der Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg**

Kategorie	Reiter/Fahrer	Pferd	Verein	
Dressur	Ponyreiter	G S. H. Tobolla	Beetle	LRF Bülow Neubeeren
		S Patricia Munz	My Nickelodeon	RV Deutschlandhalle
		B Charlotte Esser	Kaiserwalzer	RFV Stolpe
	Junioren	G Julia Sachs	Winning Point	RFV Hofgut Prietzen
		S P.-K. Voigtländer	Da Capo	RV Eichkamp Berlin
		B R.-L. Hoyzer	Arriba Davida	RV Deutschlandhalle
	Junge Reiter	G Luisa Tessmann	Ravell	LRF Bülow Neubeeren
		S L. Gremmelmaier	Cannon Lady Ben	LRF Bülow Neubeeren
		B Maik Kohlschmidt	Dr. Love	Frohnauer RC
	Reiter/Senioren	G Jochen Veters	Fanano	LRF Bülow Neubeeren
		S Julia Voigtländer	French-Kiss	RV Eichkamp Berlin
		B Peggy Schulz	Guinness	RV Schlaubetal
Springen	Ponyreiter	G Jasmin Selke-John	Tequila Red Sun	LG Reiten Berlin
		S Lisa Dittmann	Napoli	RFV Niederwerbig
		B Sandra Stoll	Contess	LG Reiten Berlin
	Junioren	G Felix Ewald	Lord Leu	RFV HLG Neustadt/Dosse
		S Jasmin Selke-John	Zimt	LG Reiten Berlin
		B Lydia Tischer	Festival	RV Dts.-halle Berlin
	Junge Reiter	G Marvin Malzahn	Kalotta	RV Kunow
		S Christin Matthes	Calvin	1. FC Lübars
		B Erik Welling	Lauriston	RZfV Otto Lilienthal
	Damen	G Lilli Stock	Hanna H	Sporting Club Berlin
		S Katja Niehues	Amicelli	RC Olympiastadion Berlin
		B Andrea Freye	Fanal	RSG Alt-Lübars
	Herren	G Volkmar Schaddock	Glenn Alme	RFV Waltersdorf
		S Siegmar Stroehmer	Askari	RFV HLG Neustadt/D.
		B Philipp Reimann	Lafitte	RFV HLG Neustadt/D.

Fortsetzung Tabelle 4.27:

Kategorie	Reiter/Fahrer	Pferd	Verein	
Vielseitigkeit Ponyreiter	G Sophie Raedel	Athyr	RSG Pritzwalk	
	S Julia Kiese	Friedrichshof Kaisergun	RV 1994	
	B Anne Lüth	Miss Barneby	Zwietracht 92 Spreenhager	
Junioren	G Carolin Beckmann	Nathan	RSG Pritzwalk	
	S Melanie Melchert	Razz Fazz	VV Bötzw	
	B Anne Lüth	Piola	Zwietr. 92 Spreenhagen	
Junge Reiter	G A. S. Steinecke	Mister Knister	RFV Niederwerbig	
	S Annett Schädlich	Anastasia	RSG Pritzwalk	
	B Anja Kreinbring	Quintera K	RFV Hubertus Zepernick	
Reiter/Senioren	G Kerstin Pede	Gino	RV Wahlsdorf	
	S Jennifer Krüger	Kulman	RFV Bestensee	
	B Ulf Greiffert	Festus G	RC Waldhof Glienick	
Fahren	Vierspanner	G Siegfried Mahlow	Eldorado, Evi, Eitel, Fondamo	RFV Kl.Marzehns
		S Hartmut Schulz	Carina, Donau, Dunja, Carry	RFV Putlitz
		B Bernd Block	Erkönig, Utos, Condor, Enzo	RFV Kl.Marzehns
	Ponys Zweispänner	G Rainer Stübing	Maurice, Melanie	RFV HLG Neustadt/D
		S Christine Dehmel	Lord, Arielle	RV Rudow
	Pferde	B Thomas Bukoitz	Biene, Little Point, Nessi	RV Groß-Beuthen
		G Sebastian Warneck	Auguste Viktoria, Mondenglanz, Phantasie	Märkischer RV Nunsdorf
		S Siegfried Mahlow	Elfi, Eldorado, Evi	RFV Kl.Marzehns
	Junioren/Junge Fahrer Einsp.	B Andreas Mahlow	Eitel, Fondamo	RFV Kl.Marzehns
		G Kathrin Mahlow	Eldorado	RFV Kl.Marzehns
	Fahrer/Senioren	S Christoph Jentsch	Elfi	RFV Kl.Marzehns
		G Anke Saig	Aris	FRZK Gröditsch
		S Andreas Mahlow	Eitel	RFV Kl.Marzehns
	Junioren/Junge Fahrer Zweis.	B Siegfried Mahlow	Fondamo	RFV Kl.Marzehns
		G Carolin Kansy	Pamela, Gigolo	RV Groß-Beuthen
	Junioren/Junge Reiter	S Kathrin Mahlow	Eldorado, Elfi	RFV Kl.Marzehns
		B Steve Jauer	Viktoria's Catleen, Naikel	RFV Sonnenwalde
		G A.-K. Melles	Alisha	VDD
	Reiter/Senioren	S Renan Borowicz	AL Manana	RSV Kegel
		B Stella Herlt	Ali Baba	VDD
G Sybill Matzdorf		Kiasso	(Berlin)	
S Dorothea Böhnke		Lesley	(Oranienburg)	
Volligieren Einzel	B Harald Braun	Tango Lady	(Berlin)	
	G Jana Wenzel		LRV Spandau	
Volligieren Gruppen	S Kristin Thomsen		RFV Hubertus Zepernick	
	B Sabrina Jäkel		VRV Birkenhof Oberhavel	
	G Longe: J. Breddermann	Kondor	VRG Potsdam-Mittelmark	
	S Longe: S. Scherrer	Domano	RV Pichelsberg I	
	B Longe: H.-S. Krause	Loretto	RFV Hubertus Zepernick I	
Vierkampf Junioren	G Lisa Dittmann		RFV Niederwerbig	
	S Franziska Kraft		RV TZ Neuenhagen	
	B Johanna Sanne		RFV HLG Neustadt/Dosse	

4.5 Tierschauen und Championate

4.5.1 Zuchtergebnisse und Championate

Das Fohlenchampionat der Pferdezüchterverbände Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt für das Deutsche Sportpferd wurde in Neustadt (Dosse) durchgeführt. Es wurden 60 Hengstfohlen (davon 29 aus Berlin-Brandenburg) und 63 Stutfohlen (davon 34 aus Berlin-Brandenburg) vorgestellt (Tab.4.28).

Tabelle 4.28: **Fohlenchampionat Rasse Deutsches Sportpferd (Platzierung Brandenburger Züchter)**

Pl. Fohlen	Vater – Mutter	Vater – Mutter	MutterVater	Züchter
Endring Hengstfohlen				
1. DE 457-0003031-06	Relius - Passier - Tauchsport xx			Ralf Jurgeleit, Briesen
2. DE 457-0002163-06	Samba Hit I - San Juan – Convoi			Volksdorfer Milchhof Tietböhl KG, Volksdorf
6. DE 457-0003000-06	Glenn Alme - Good Dream – Semit			Antje Emmrich und Steffen Freund, Massen
8. DE 457-0002906-06	Quality - Quattro B – Restorator			Pfitzmann GbR, Löwenberger Land
8. DE 457-0002017-06	Samba Hit II - Quando-Quando - Lancer III			Stiftung BHLG, Neustadt(D.)
8. DE 457-0000339-06	Paradiesvogel - Drosselbart - Kosmos I			ZG Dörge/Dr.Stephan Hinrichs, Bendestorf
8. DE 457-0001022-06	Quando-Quando - Debüt 2718 – Leopard			Marina u. Wolfgang Kulka, Linum
Endring Stutfohlen				
1. DE 457-0001762-06	Pessoa VDL - Lord-Star - Casino Boy xx			Roland Große, Großkrausnik
2. DE 457-0001240-06	Samba Hit I - Saint Cloud - Kogani II			Johanna Mohrstedt, Letschin
3. DE 457-0001997-06	Relius - Caprigold – Kolibri			Stiftung BHLG, Neustadt(D.)
4. DE 457-0002908-06	Sandro Song - Levisto - Marocain xx			Horst Piehl, Belzig

Fortsetzung Tabelle 4.28:

Pl. Fohlen	Vater – MutterVater – MutterMutterVater	Züchter
6. DE 457-0001824-06	Sir Donnerhall - Romancier – Winston	Lothar Schulze, Schenkenberg
6. DE 457-0002944-06	Don Aparte - Grandelstein – Direx	Siegfried Dörge, Rohrlack
6. DE 457-0001090-06	Amorado - Azarro - Kurant	Herbert Lichtenberg, Neurüdnitz
10. DE 457-0002014-06	Samba Hit I - Frühlingsbote - Donar	Stiftung BHLG, Neustadt(D.)
10. DE 457-0000709-06	Samba Hit I- Paradiesvogel – Dispondeus	Manfred Hilgert, Friedrichsbruch

In Krumke fand das Fohlenchampionat der Pony- und Spezialrassen und in Brück das der Kaltblutfohlen statt. Die Anzahl Brandenburger Teilnehmer und deren Platzierungen stehen in den Tabellen 4.29 bis 4.31.

Tabelle 4.29: **Fohlenchampionat der Ponys, Kleinpferde und Spezialrassen (Teilnehmer)**

Rasse	Teilnehmer insgesamt	Berlin-Brandenburg	Sachsen-Anhalt
Shetland Pony- Hengstfohlen	9	1	8
Stutfohlen	18	-	18
Minishetland Ponys	4	1	3
Dt.Part-Bred Shetl. Pony	6	3	3
Welsh A	9	2	7
Welsh B	7	3	4
Welsh C + D	6	6	-
Lewitzer – Hengstfohlen	7	1	6
Stutfohlen	8	2	6
Fjord - Kl. Dt. Reitpferd - Schwarzwälder	5	3	2
Reitpony – Hengstfohlen	19	5	14
Stutfohlen	25	6	19
Haflinger (nur Berlin-Brandenburg)	5	5	-
Insgesamt	128	38	90

Tabelle 4.30: **Fohlenchampionat der Ponys, Kleinpferde und Spezialrassen (Platzierung Brandenburger Züchter)**

Pl. Fohlen	Abstammung	Züchter/Aussteller
Welsh A		
2 DE 457-0002428-06	Flower Midnight - Roetgers Donny - Yedam's Claus	ZG Krohn /Dötschel, Reinsdorf
Welsh B		
1 DE 457-0001927-06	Chicago - Chameur - Emperor	Helmut Sorge, Neulewin
Welsh C		
1 DE 457-0000983-06	Stubbenhof Zorro- Derwen Welsh Legend - Parc Romeo	ZG Krohn /Dötschel, Reinsdorf
Deutsches Reitpony (Hengste)		
6 DE 457-0000516-06	AMD D'Agostino - Alexander - Rosedale Tiberius	Gensig/Schwolow, Dallgow
Deutsches Reitpony (Stuten)		
2 DE 457-0002685-06	FS Golden Highlight - Patrol ox - Galdos ben Mors ox	Regber, Groß Kreutz
3 DE 457-0000510-06	Friedrichshof Daydream - Brillant - Chirk Caradoc	Schwolow, Dallgow
Haflinger		
1 DE 457-0001566-06	Samurai – Nicola - Salamander	Rawolle, Ziesar
Fjord		
1 DE 457-0000972-06	Storm Halsnaes - Illiano – Dilar	Krengel, Gorlosen

Tabelle 4.31: **Championat für Kaltblutfohlen (länderübergreifend)**

	Pl.	Vater / Muttervater	Züchter
Stutfohlen	3.	Uded / Anker	Rohr, Schwante
	4.	Uded / Anker	Rohr, Schwante
Hengstfohlen	1.	Condor / Famulus	GbR Haseloff, Brück
	3.	Uded / Eldur	Rohr, Schwante

Die Sutenchampionate / Staatsprämienschauen wurden in Prussendorf (Deutsches Sportpferd) und Magdeburg (Pony- und Spezialrassen) durchgeführt (siehe auch Tab. 4.15 und 4.16). Die Anzahl Teilnehmer und die Ergebnisse der Brandenburger Züchter sind in den Tabelle 4.32 und 4.33 vermerkt.

Tabelle 4.32: **Stutenchampionate / Staatsprämienschauen (Teilnehmer)**

Rasse	Teilnehmer	BB	SA	Trak.
Reitpferd	97	43	50	4
Kaltblut	10		10	
Sächs.-Thür. Schweres Warmblut	2		2	
Deutsches Reitpony	10	4	6	
Haflinger	11	1	10	
Lewitzer	3	1	2	

Fortsetzung Tabelle 4.32:

Rasse	Teilnehmer	BB	SA	Trak.
Welsh	11	6	5	
Fjordpferd	1	1		
Shetland Pony, Dt Partbred Shetl. Pony	11		11	

Tabelle 4.33: **Stutenchampionate (Platzierung Brandenburger Züchter)**

Pl.* Stute	Vater	Muttervater	Muttermuttervater	Züchter / Aussteller
Deutsches Sportpferd				
1 Pamela SB.I DE 457-0002058-03	Expo'se - Brandenburger - Sekurit			Stiftung BHLG, Neustadt(D.)
2 Lamira SB.I DE 457-0000382-03	Levisto - Ramiro's Match - Adamit I			Hans-Jürgen Fenske, Bootz
3 Ascade SB.I DE 457-5709116-02	Askari - Korsar I - Lenz			Bleick / Röhrich, Neustadt(D.)
5 Prinzess SB.I DE 457-0002638-03	Expo'se - Lord Sinclair - Gotland			Stiftung BHLG, Neustadt(D.)
6 Prime Time SB.I DE 457-0002036-03	Rubin Royal - Gotland - Sekurit			Stiftung BHLG, Neustadt(D.)
Welsh D				
1 Bridget Bumblebee	Frisian Brenin Triton - Revel Springbok			Menge/ u. Krünel, Schmargendorf / Rühle, Meyenburg
Deutsches Reitpony				
3 Friedrichshof Komtesse I	Kaiserwinner - Zingaro xx - Brillant			Detlef Schwolow, Dallgow

* Platzierung nach Gesamtbewertung (Durchschnitt: Eintragung, Leistungsprüfung, Schau)

Anlässlich der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung (BraLa) erfolgten Jungpferdeschauen der Rassen Deutsches Sportpferd, Welsh und Deutsches Reitpony (Tab. 4.34).

Tabelle 4.34: **Jungpferdeschauen BraLa**

Pl. Stute	Vater / Muttervater	Züchter / Aussteller
Deutsches Sportpferd		
2jährige Stuten		
1. Golden Lady B	Goldkäfer-Rubinstern Noir	Detlef Bahnemann, Pausin,
2. Quintana	Quando-Quando – Debüt	Marina und Wolfgang Kulka, Linum,
2jährige Hengste		
1. Marowo's Scre-bleue	Saccor-Kolibri	Lehmann ZG Schmidt/Deschan, Bötzw,
2.	Don Aparte – Dispondeus	Kathrin Beese-Gotthard, Wustrau,
3jährige Stuten		
1. Devina	Dionysos - Matcho Man	Ralf Tornow, Zehdenick,
2. Donnatina	Don Picado – Cartier	Mario Bethke Fritz Bethke, Mark Landin,
Welsh		
1 u. 2jährige Stuten Sek.A		
1. Victorias Pepita	Forlan Tomboy - Twyford Nightcup	Lehmann, Nordenham/Hartmann, Magdeburg
2. Springfier's Sweet Lady	Wharley Salsbri - Leybuchs Gigant	Stiem, Ingersleben
3. Collenglyn Ilaina	Linebroks Ikarus - Aelvengrey's Daeron	Gauert-Liehr, Frellstedt
3jährige Stuten Sek. A		
1. Brennabor Pallas Athene	Wiesenhof's Poseidon - Three B Barrog	ZG Krohn/Dötschel, Reinsdorf
2. Miss Jocy	Cuppers Magnum - Finlebridge Flashpoint	Müller, Ribbensdorf/Strathaus, Kletznick
2jährige Stuten u. Hengste Sek.D		
1. Vitus	Unicorn Viscount - Trajan	Goettsche, Dötlingen/Castentyk, Hamburg
2. Brennabor Zarina	Stubbenhof Zorro - Derwen Welsh Legend	ZG Krohn/Dötschel, Reinsdorf/Esch, Rönneb.
3jährige Stuten Sek.D		
1. Friedrichshof Terra	Trouble - Frisian Brenin	Scholow, Dallgow / Menge Angermünde
2. Llaun Addien	Fronarth Trysor - Tireinon Jubilation	Gerling, Nessendorf/Lienert, Wustermark
3. Manshoeve Britt	Llangweneth Don - Foryd Welsh Flyer	Kiezenbrink, NL/Simone Esch, Rönnebeck
Deutsches Reitpony		
1jährige Stuten		
1. Ally Mc Beal	Alexander - Brillant	Olnhoff, Nennhausen OT Buckow
2. Komtesse	Kaiserwalzer - Fronarth Trysor	Lienert, Buchow-Karpzow/Lienert Wustermark
3. DE 457-0001392-05	Benedict –Dragoner	Olnhoff, Nennhausen OT Buckow
2jährige Stuten		
1. DE 457-0001414-04	Unbekannt – Alexander	Nielsen, Dallgow
2. DE 457-9000227-04	Little Big Man - Sir Charles	Staufenbiel, Großbeeren/Galgenberghof GbR Müncheberg
3. DE 457-9000027-04	Alexander – Derby	Staufenbiel, Großbeeren/Galgenberghof GbR Müncheberg
2jährige Hengste		
1. DE 457-0001770-04	Caletto - Falkenstein 2713	Salzwedel, Rütznick
2. Friedrichshof Nightaccord	Nightfire – Alexander	Scholow, Dallgow
3. Cobold	Caletto - Next Star	Schmidt, Wulkow/Tornow, Wulkow
3jährige Stuten		
1. Friedrichshof My Giana	Markgraf – Brillant	Scholow, Dallgow
2. Friedrichshof Komtesse I	Kaiserwinner - Zingaro xx	Scholow, Dallgow

4.5.2 Sportergebnisse auf Championaten

Mit sehr guten Platzierungen schnitt das Zuchtgebiet Berlin-Brandenburg insbesondere im Bereich der dressurgeeigneten Pferde beim Länderchampionat der Ostdeutschen Bundesländer ab (Tab. 4.35)

Tabelle 4.35: **Länderchampionat 2006**

Pferd	Vater-Muttervater	Züchter-Reiter	Pl.
Reitpferde 3-jährig			
Quaterback	Quaterman – Brandenburger	Stiftung BHLG-Christian Flamm	I.
Freestyler	Fürst Heinrich – Romancier	Lothar Schulze-Sascha Böhnke	II.
Deja Vous	Donnersmarck – Philipo	Annette Müller-Anja Müller	III.
Reitpferde 4-jährig			
Samba Olé	Samba Hit I - Alabaster	Stiftung BHLG-Heike Schadock	I.
Shantanu	Samba Hit I – Trafaret	Renate Roffeis-Sina Müller	II.
Lacando B	Levisto - Marocain xx	Dieter Bergholz-Elisabeth Werdier	II.
Ponys 4-jährig			
Brennabor Zenon WD	Stubbenhof Zorro - Ffoslas Welsh	ZG Krohn/Dötschel-Britta Krohn	I.
Dressurpferde 5-jährig			
Carpe Diem 32	Carnando - Oktober	Andreas Schumann-Barbara Sens	I.
Frühlingsfee 14 Trak.	Bazar - Sanssouci	ZG Krohn/Dötschel-Britta Krohn	II.
Demonia S	Don Jonne - Grandseigneur	Jeanette See-Jeanette See	III.
Dressurpferde 6-jährig			
Lancelot 101	Quando Quando - Roccodero	Meyer/Thies GbR-Gabriela Lyck-Piehl	I.
Springpferde 5-jährig			
Kolibri's Lady	Kolibri – Liostro	Hans-Jürgen Zieten-Christian Zieten	II.
Askan 601	Askari – Glorreich	Bernd Krehl-Steffen Krehl	III.
Springpferde 6-jährig			
Katie riddle	Kolibri – Almero	Jürgen Weltzin-Andre Thieme	I.

Für das Bundeschampionat in Warendorf qualifizieren sich 19 Pferde aus Brandenburger Zucht. Unter dem Reiter Christian Flamm konnten sich die beiden Neustädter Landbeschäler Quaterback und Samba Hit II im Finale der dreijährigen Reitpferdehengste auf den Plätzen eins und vier durchsetzen (Tab. 4.36, siehe auch Titelblatt Tierzuchtreport).

Tabelle 4.36: **Bundeschampionat 2006** (qualifizierte Brandenburger Pferde)

Name	Vater	Muttervater	Reiter	Züchter
Springpferde Kl. L 5jährige Pferde				
Agent 284	Askari	Paradiesvogel	Marcel Buchheim	Agrargenossensch. Stüdenitz
Rubens B	Rex Graziano	Drako	Isabel Heckmann	Bollmann, Schapow
Lancenetti	Levisto	Carprilli	Mike P. Leichle	Stahl, Woldegk
Sandro Queen KT	Saccor	Ramiro's Match	Jörg Möller	TZ Gulow
Lady Levisto	Levisto	Nektar	Heiko Schmidt	Treger, Lindenberg
Springpferde Kl. M 6jährige Pferde				
Quicksilber	Quattro B	Restorator	Manuel Fernandez Saro	Tobias Pfitzmann
Lorenziano	La fitte	Campari M	Rainer Mankiewicz	Christiane Petersen
Scarto	San Juan	Almjäger Z	Sönke Kohrock	Zieten, Neuruppin
Springponys KIA 5jährig				
Madeleine 038	Maccardo	Kaiserwalzer	Kira Gremme	Genennichen, Steinsdorf
Dressurpferde Kl. M 6 jährige Pferde				
Prinzessin	Lord Sinclair	Gotland	Christian Flamm	Stiftung BHLG Neustadt
Reitpferde, -ponys 3- und 4jährig				
Freestyler	Fürst Heinrich	Romancier		Schulze, Schenkenberg
Samba Hit II	Sandro Hit	Brentano	Christian Flamm	Stiftung BHLG Neustadt
Quaterback	Quaterman	Brandenburger	Christian Flamm	Stiftung BHLG Neustadt
Pamela	Expo'se	Brandenburger	Christian Flamm	Stiftung BHLG Neustadt
Carlina	Samba Hit I	Cartier	Dietmar Schulz	Schulze, Reudnitz
Sandos	Samba Hit I	Matcho Man	Ursula Maag	Ogonowski, Wuthenow
Allbrighton	Alexander	Benedict	Jana Schneider	Menge, Meyenburg
Samba Olé	Samba Hit I	Alabaster	Heike Schadock	Stiftung BHLG Neustadt
Vielseitigkeitsponys				
Mac Die	Maccardo	Cil xx	Stefanie Bräutigam	Michael Beindorf

4.6 Jungzüchterwettbewerbe

Tabelle 4.37 vermittelt einen Überblick über die geleistete Jungzüchterarbeit im Verband.

Tabelle 4.37: **Ergebnisse Jungzüchterwettbewerbe**

Landesmeisterschaften			
Pl. 10 - 11 Jahre	Pl. 14 - 18 Jahre	Pl. 12-13 Jahre	Pl. 19 - 25 Jahre
1. Sammy Przestacki	1. Stephania Rugenstein	1. Lisa Gieß	1. Martin Strobelt
2. Lara Ibach	2. Sarah Meisner	2. Isabell Schremmer	2. Saskia Hablasch
3. Bernhard Liehr	3. Felix Ewald	3. Anna Stamminger	3. Robin Kraft
3. Juliane Wabitz	4. Susann Prochnow	3. Nadja Demitrowitz	4. Thomas Rädcl
	5. Colione Stapel	3. Niklas Eberhardt	5. Victoria Herzog
		3. Jessica Gronewöller	
		3. Sarah Stieg	
Länderwettbewerb Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Trakehner-Neue Bundesländer			
Pl. 14 - 18 Jahre	Mannschaft	Pl. 19 - 25 Jahre	Mannschaft
1. Martin Strobelt	Berlin-Brandenburg	1. David Bahnemann	Berlin-Brandenburg
2. Stephania Rugenstein	Berlin-Brandenburg	2. Lena Feistkorn	Berlin-Brandenburg
3. Ulrike Dressel	Sachsen-Anhalt	3. Ines Rathke	Berlin-Brandenburg
4. Sarah Meisner	Berlin-Brandenburg	4. Saskia Hablasch	Berlin-Brandenburg
5. Hans-Martin Michaels	Sachsen-Anhalt	5. Robin Kraft	Berlin-Brandenburg
Deutsche Meisterschaften			
Pl. 14 – 18 Jahre	Mannschaft	Pl. 19 – 25 Jahre	Mannschaft
1. Ulrike Dressel	Sachsen-Anhalt	4. Ines Rathke	Berlin-Brandenburg
5. Martin Strobelt	Berlin-Brandenburg	7. Christine Berlin	Sachsen-Anhalt
11. David Bahnemann	Berlin-Brandenburg	10. Franziska Meißner	Sachsen-Anhalt
20. Hans-Martin Michaelis	Sachsen-Anhalt	24. Antje Wieneke	Sachsen-Anhalt
22. Wendy Liemann	Sachsen-Anhalt	32. Victor Herzog	Berlin-Brandenburg
25. Sarah Meisner	Berlin-Brandenburg	33. Saskia Hablasch	Berlin-Brandenburg
Mannschaftswertung:	4. Berlin-Brandenburg	Mannschaftswertung:	4. Sachsen-Anhalt
	5. Sachsen-Anhalt		8. Berlin-Brandenburg

5 Schaf- und Ziegenzucht

5.1 Bestandsentwicklung und -struktur

Der Rückgang des Mutterschafbestandes verstärkte sich von 2005 auf 2006. Die Bestandsreduzierung war mit 8,6 % (- 8.200 Stück) mehr als doppelt so hoch, verglichen mit dem vorhergehenden Berichtszeitraum. Vornehmlich trug der Abbau in den großen Herden (> 1.000 Mutterschafe) zu dieser Entwicklung bei. Als dramatisch ist der Rückgang der Schafhaltung in Kleinbeständen zu bewerten. Mehr als ein Drittel der noch 2005 vorhandenen Halter in der Herdengrößenkategorie zwischen 10 und 20 Mutterschafen stellte 2006 die Schafhaltung ein. Eine Ursache für den Abwärtstrend dürfte der mit der GAP-Reform verbundene Wegfall der tierbezogenen Mutterschafprämie gewesen sein. Ein weiterer Grund sind Bewirtschaftungsaufgaben, die zu einem erhöhten Aufwand führen. Bei Beanstandungen im Rahmen von Cross Compliance-Kontrollen ist mit empfindlichen Einbußen bei den Direktzahlungen zu rechnen.

Tabelle 5.1: **Entwicklung der Schafbestände von 1997 bis 2006 (in T Stück, Zählung 03.06.)**

Jahr	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr u. ältere weibl. Zuchtschafe	Schafböcke zur Zucht	Hammel u. übrige Schafe
1997	154,8	53,7	97,5	2,0	1,6
1998	160,3	54,7	102,1	1,9	1,6
1999*	167,0	51,5	112,5	1,7	1,3
2000	168,7	52,5	113,7	1,7	0,8
2001	156,5	47,6	106,4	1,7	0,7
2002	149,3	44,5	102,4	1,6	0,8
2003	140,3	39,3	98,7	1,5	0,8
2004	144,5	42,6	99,2	2,3	0,3
2005	136,5	38,8	95,3	1,5	0,8
2006	133,7	44,2	87,1	1,6	0,8
2006:Vorjahr, %	97,9	113,9	91,4	106,6	100,0
2006:1997, %	86,4	82,3	89,3	80,0	50,0

Quelle: LDS, * ab 1999 Stichtag 03.05.

Darstellung 5.1: **Entwicklung der Schafbestände von 1997 bis 2006 (in TStck.)**

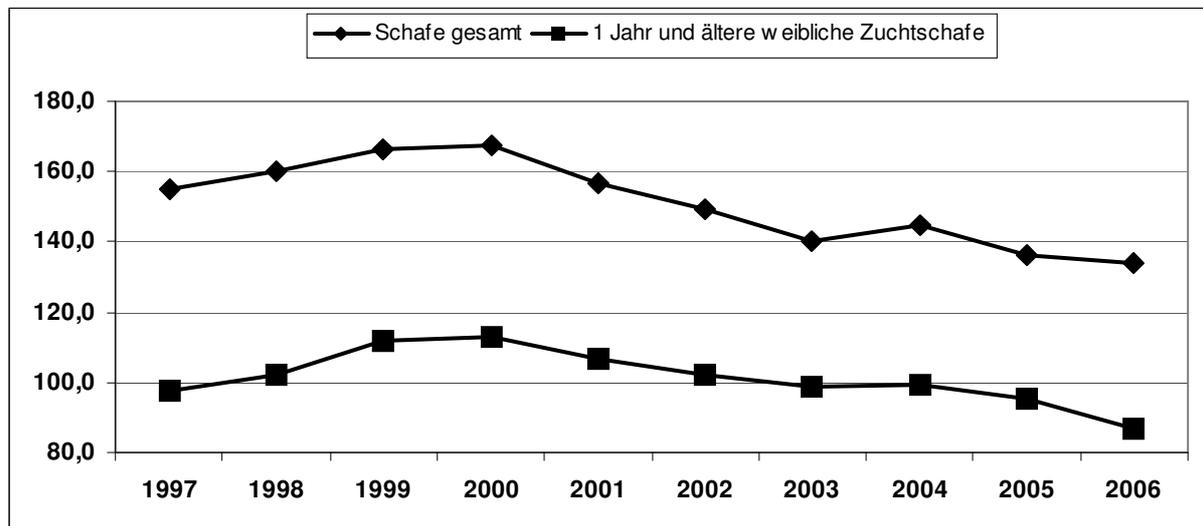


Tabelle 5.2: **Bestandsstruktur nach Antragstellung auf Mutterschaftprämie bzw. Antrag auf Agrarförderung 1997 – 2006**

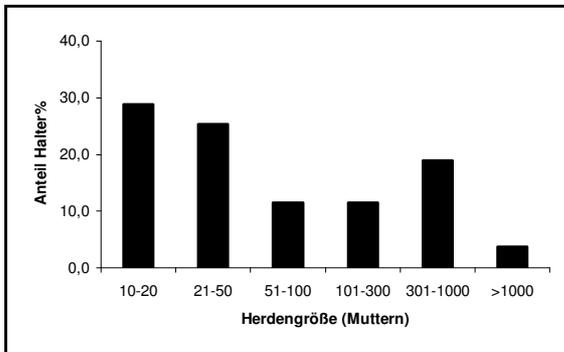
Jahr	Mutterschafe je Halter							insgesamt	
	10 - 20	21 - 50	51 - 100	101 - 300	101 - 500	301 - 1.000	501 - 1.000		> 1.000
Anzahl Halter									
1997	218	92	32		94		62	16	514
1998	235	95	43		81		70	17	541
1999	246	111	46		78		72	23	576
2000	235	112	43		80		71	20	561
2001	232	114	39	42		103		19	549
2002	228	117	40	41		96		18	540
2003	235	118	50	39		90		19	551
2004	244	118	49	42		87		22	562
2005	201	125	51	50		82		20	529
2006	125	110	50	50		82		16	433
2006 : 2005 %	62,2	88,0	98,0	100,0	-	100,0	-	80,0	81,8

Fortsetzung Tabelle 5.2

Jahr	Mutterschafe je Halter							insgesamt	
	10 - 20	21 - 50	51 - 100	101 - 300	101 - 500	301 - 1.000	501 - 1.000		> 1.000
Anzahl Mutterschafe									
1998	3.101	2.937	3.214		26.224		49.669	22.663	107.808
1999	3.319	3.611	3.319		22.474		51.442	31.664	115.829
2000	3.108	3.651	3.226		23.275		50.775	27.951	111.986
2001	3.147	3.904	2.989	7.530		63.670		26.729	107.969
2002	2.975	3.978	2.779	68.48		58.475		24.074	99.129
2003	3.266	4.012	3.750	7.140		55.261		26.573	98.700
2004	3.394	3.927	3.688	7.488		50.764		30.479	99.200
2005*	2.717	4.287	3.477	9.213		49.258		28.313	97.265
2006*	1.940	3.813	3.616	9.412		49.042		21.166	88.990
2006 : 2005 %	71,4	88,9	104,0	102,1		99,6		74,7	91,5

*Basis Antragstellung Agrarförderung 2005

Darstellung 5.2: **Anteil Mutterschafthalter in den Bestandsgrößenklassen 2006**



Darstellung 5.3.

Anteil Mutterschafe in den Bestandsgrößenklassen 2006

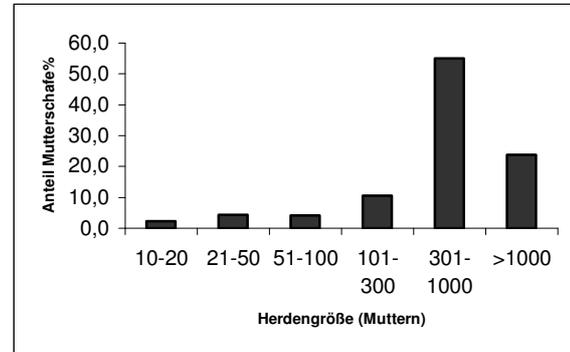


Tabelle 5.3: **Entwicklung des Ziegenbestandes 1996 – 2006**

Jahr	Ziegen insgesamt		Milchziegen		Andere Ziegen	
		zum Vorjahr %		Zum Vorjahr %		zum Vorjahr %
1996	2.653		1.399		1.254	
1998	3.672	138,4	1.644	117,5	2.028	161,7
2000	4.270	116,3	1.940	118,0	2.330	114,9
2001	4.880	114,3	2.580	133,0	2.300	98,7
2002	5.100	104,5	2.800	108,5	2.300	100,0
2003	5.093	99,8	2.800	100,0	2.293	99,7
2004	5.800	114,0	3.132	111,9	2.668	116,3
2005	6.565	113,2	3.545	113,2	3.020	113,2
2006	7.247	110,4	3.913	110,4	3.334	110,4

Die positive Entwicklung des Ziegenbestandes fand 2006 eine Fortsetzung. Gegenüber 2005 wurden 10,4 Prozent mehr Ziegen gezählt (7.247 Stück). Es gab insgesamt 1.300 Ziegenhalter in Brandenburg (+ 13,2 Prozent). Der Durchschnittsbestand je Halter lag bei 5,6 Ziegen.

Die überwiegende Zahl der Halter sind Hobbyzüchter. 25 Betriebe erwirtschafteten im Haupt- oder Nebenerwerb ein Einkommen über die Ziegenmilcherzeugung. Die Bestandsgrößen bei milcherzeugenden Betrieben variierten zwischen 10 und 1.000 Stück. Ein großer Anteil der Ziegenmilcherzeuger bewirtschaftete die Herde entsprechend den Vorgaben des Ökologischen Landbaus. Ca. ein Drittel der Betriebe lieferte die Milch an Molkereien, wovon teilweise fertige Produkte wieder in den Erzeugerbetrieb zur Eigenvermarktung zurückgenommen wurden. Bei den meisten Milcherzeugern erfolgte die Verarbeitung der Milch im Betrieb und der Absatz der Produkte in Direktvermarktung.

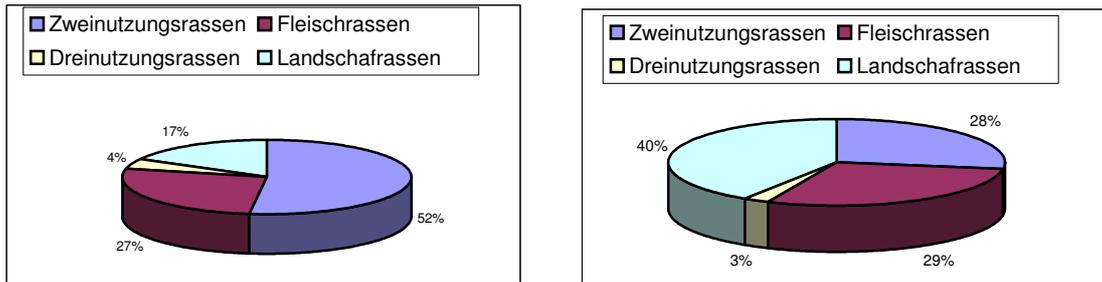
5.2 Herdbuchzucht

Vom Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V. werden gegenwärtig 29 Schafrassen züchterisch betreut. Der Rückgang des Zuchtschafbestandes hat sich auch im vergangenen Berichtszeitraum fortgesetzt (Tab. 5.4). Dieser verringerte sich wiederum um 1,0 %. Dem entgegen hat sich die Zahl der Züchter um 2,0 % auf 108 erhöht. Innerhalb der Rassegruppen wurden unterschiedliche Entwicklungen deutlich. Während die Anzahl Herdbuchschafe bei den Zweinutzungs-, Fleischschaf- und Dreinutzungsrasen um 10,1 bzw. 9 % abnahm, erhöhte sich der Bestand an Zuchtschafen bei Landschafrassen um 8 %.

Tabelle 5.4: **Entwicklung der Herdbuchbestände bei weibl. Zuchtschafen von 1997 - 2006**

Rasse	1997		2005		2006		Entwicklung	
	Anzahl Züchter	HB-MuSchafe	Anzahl Züchter	HB-MuSchafe	Anzahl Züchter	HB-MuSchafe	Züchter 2006 : 2005 (in %)	MuSchafe 2006 : 2005 (in %)
Zweinutzungsrasen	11	3.124	6	1.693	6	1.522	100	90
Merinolandschaf	4	1.264	5	1.474	4	1.249	80	85
Merinofleischschaf	7	1.864	1	219	2	273	200	125
Fleischschafrassen	20	1.602	19	1.624	18	1.605	95	99
Schwarzf. Fleischschaf	6	822	6	1.248	5	1.301	83	104
Weißf. Fleischschaf	2	105	1	25	1	20	100	80
Suffolk	5	286	2	36	3	70	150	194
Texel	3	159	3	145	3	93	100	64
Leineschaf	1	110	2	113	2	82	100	73
Ile de France	0	0	2	25	2	27	100	108
Hampshire	1	16	1	22	0	0	0	0
Shropshire	0	0	2	10	2	12	100	120
Dreinutzungsrasse	17	269	7	174	6	141	86	81
Ostfr. Milchschaaf	17	269	7	174	6	141	86	81
Landschafrassen	30	1.021	74	2.094	78	2.258	105	108
Bentheimer Landschaf	1	160	2	281	3	387	150	138
Rauw. Pomm. Landschaf	4	109	10	226	10	284	100	126
Rhönschaf	2	35	1	49	2	36	200	73
Skudden	12	217	32	901	32	945	100	105
Weißer Hornlose Heidschnucke (Moorschn.)	2	168	1	102	1	72	100	71
Gr. Geh. Heidschnucke	3	212	4	201	4	219	100	109
Weißer gehörnte Heidschnucke	1	30	0	0	0	0	-	-
Kamerunschaf	3	36	2	11	3	27	150	245
Ungarisches Zackelschaf	1	51	1	65	1	31	100	48
Gotländ. Pelzschaf	0	0	9	131	8	120	89	92
Gotlandschaf	0	0	1	6	2	12	200	200
Coburger Fuchsschaf	0	0	4	71	2	67	50	94
Brillenschaf	0	0	1	5	2	13	200	260
Dorper	0	0	1	4	0	0	0	0
Scottisch Blackface	0	0	1	15	1	2	100	13
Wiltshire Horn	0	0	1	5	1	5	100	100
Soayschaf	0	0	1	8	3	23	300	288
Ouessant	1	3	2	13	3	15	150	115
Gesamt	76	6.206	106	5.585	108	5.526	102	99

Darstellung 5.4: **Anteile der Rassengruppen bei den weibl. Herdbuchschafen 1997 und 2006**

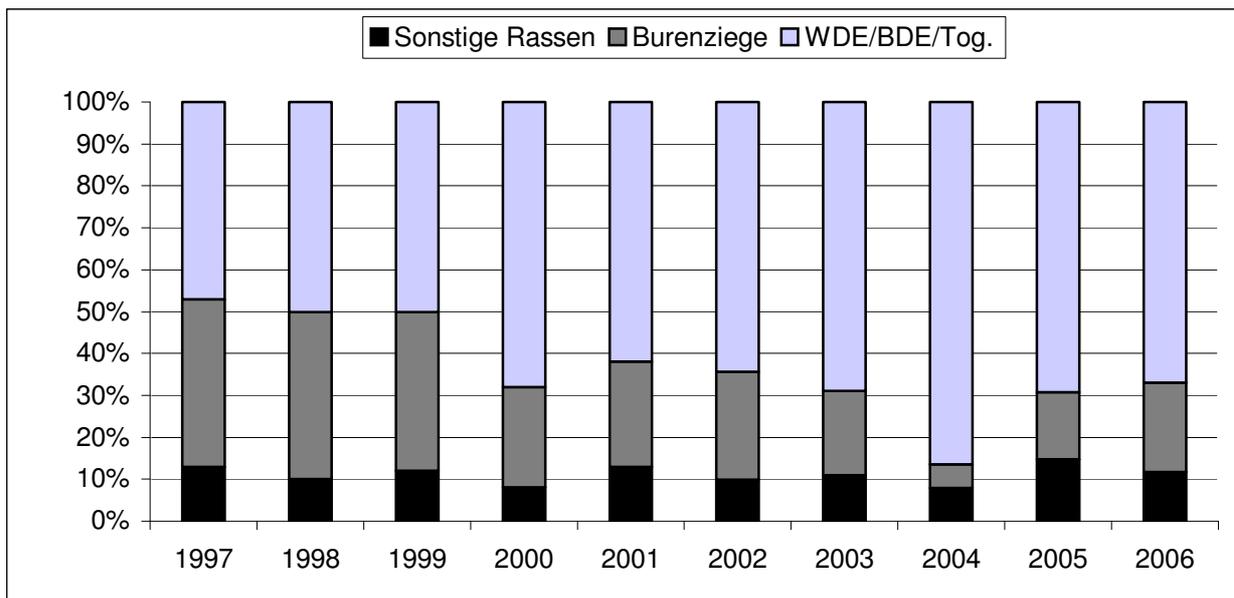


Wie bei den Schafen so hat sich auch der Bestand an Herdbuchtieren bei den Ziegen verringert. 2006 waren nur noch 77,7 % der Herdbuchziegen von 2005 vorhanden. Besonders dramatisch war der Einbruch bei den Weißen Deutschen bzw. Bunten Deutschen Edelziegen (- 86,6 bzw. - 80,0 %). Demgegenüber stiegen die Bestände bei den Toggenburgern und Thüringer Waldziegen um 3,3 bzw. 4,5 % an.

Tabelle 5.5: **Entwicklung der Herdbuchbestände bei Ziegen von 1997 bis 2006**

Rasse	1997		2005		2006		Entwickl. 2006 : 2005 (Ziegen) %
	Züchter	Ziegen	Züchter	Ziegen	Züchter	Ziegen	
Weißer Deutsche Edelziege (WDE)	4	44	4	67	2	9	13,4
Bunte Deutsche Edelziege (BDE)	3	20	1	10	1	2	20,0
Toggenburger Ziege (Tog)	2	50	1	150	2	155	103,3
Thüringer Waldziege (TWZ)	4	98	5	22	4	23	104,5
Burenziege (BuZ)	2	14	4	52	4	53	102,0
Angoraziege	1	3	0	0	0	0	-
Kaschmirziege KaY	1	9	0	0	0	0	-
Anglo-Nubier-Ziege	1	5	1	12	0	0	0
Holländer Schecke	0	0	1	6	1	6	100,0
Insgesamt	18	243	17	319	14	248	77,7

Darstellung 5.5: **Entwicklung der Rasseanteile von im Herdbuch eingetragenen Ziegen von 1997 bis 2006**



5.3 Leistungs- und Qualitätsprüfung

Mit der Durchführung der Leistungsprüfung bei Schafen und Ziegen sind in Brandenburg folgende Institutionen von der zuständigen Behörde beauftragt:

- Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg:
- Zuchtleistungsprüfung
 - Nachkommenprüfung im Feld
 - Eigenleistungsprüfung für männliche und weibliche Schafe und Ziegen im Feld
 - Zuchtwertfeststellung von Böcken (im Rahmen von Verbandskörperungen)
 - Milchleistungsprüfungen bei Ostfriesischen Milchschaafen und Ziegen
- LVAT Ruhlsdorf/Groß Kreuz:
- Nachkommenschaftsprüfung auf Mast- und Schlachtleistung in Station
- LVLV :
- Feststellung des Teilzuchtwertes Mast- und Schlachtleistung aus der Nachkommenschaftsprüfung in Station

5.3.1 Zuchtleistungsprüfung

Die Zuchtleistung wird anhand der Ablammungen sowie geborenen und aufgezogenen Lämmer je Muttertier erfasst. Die Fruchtbarkeitsleistungen der Zuchtschafe differieren in Abhängigkeit von der Rasse sehr stark (Tab. 5.6). Die höchsten Aufzuchtleistungen erzielte erwartungsgemäß die Rasse Ostfriesisches Milchschaaf. Beachtenswert sind die Leistungen bei den Rassen Skudde, Bentheimer Landschaaf und Rauwolliges Pommersches Landschaaf.

Tabelle 5.6: **Auszug der auswertbaren Fruchtbarkeitsleistungen (OVIS-Programm) der Zuchtschafe nach Rassen im Zuchtjahr 2005/2006**

Rasse	Anzahl		Anzahl		Ablamm- ergebnis	Anzahl		Produkti- vitätszahl
	Anzahl Züchter	Muttertiere	Lammungen	geborener Lämmer		aufgezogener Lämmer	Aufzucht- Ergebnis	
Merinolandschaaf	4	780	722	1.258	1,74	1.205	1,67	1,54
Schwarzsch. Fleischschaaf	4	841	742	1.211	1,63	1.091	1,47	1,30
Texel	2	36	24	36	1,50	26	1,08	0,72
OFM	5	71	67	142	2,12	138	2,06	1,94
Skudde	15	453	316	582	1,84	548	1,73	1,21
Rauhw. Pomm. Landschaaf	6	177	162	290	1,79	263	1,62	1,49
Gotländ. Pelzschaf	4	38	34	57	1,68	47	1,38	1,27
Bentheimer Landschaaf	2	302	231	283	1,66	381	1,65	1,26
Coburger Fuchsschaaf	2	40	35	54	1,54	48	1,37	1,20
Gr. Geh. Heidschnucke	2	145	136	193	1,42	159	1,17	1,10
Kamerunschaaf	2	15	10	14	1,40	13	1,30	0,87

Quelle: OVIS-Programm Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.

5.3.2 Nachkommenprüfung auf Station

Der Mast- und Schlachtleistungsprüfung auf Station werden die männlichen Nachkommen von Vater-tieren aus ihrem ersten Zuchteinsatz in Reinzuchtanpaarung unterzogen. Für Vater und Halbge-schwister der geprüften Lämmer lassen sich Aussagen zur genetischen Veranlagung im Merkmals-komplex Mast- und Schlachtleistung ableiten. Besonders wertvoll sind die gewonnenen Informationen hinsichtlich der Schlachtkörperqualität und zur Futtermittelverwertung.

Neben Reinzuchtgruppen werden auch Kreuzungsgruppen geprüft. Hier werden Aussagen zu geeig-neten Kreuzungskombinationen getroffen. Die Ergebnisse unterstützen den Schafhalter bei der Ent-scheidung für den richtigen Genotyp.

Die Anlieferung der Lämmer erfolgt bei einer Lebendmasse zwischen 20 und 25 kg. Die Prüfung endet mit einem Gewicht von 42 kg (45 kg Merinolandschaaf). Alle Lämmer erhalten Lämmermastpellets zur freien Verfügung und Stroh rationiert bis 200 g/Tier und Tag.

Die Anzahl geprüfter Lämmer ist gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. In der abgelaufenen Saison wurden 22 Gruppen mit insgesamt 162 Lämmern eingestallt (+ 7 Gruppen bzw. + 56 Lämmer mehr im Vergleich zu 2005). Neben den wichtigsten Wirtschaftsrassen „Schwarzköpfiges Fleischschaf“ (SKF - 6 Gruppen), Merinolandschaf (ML – 4 Gruppen) und Merinofleischschaf (MF - 3 Gruppen) wurden zwei Gruppen der Rasse Texel (Tex), 4 Landschafgruppen sowie eine Kreuzungsgruppe geprüft. Erstmals konnte eine Gruppe Ile de France (IdF) in die Prüfung einbezogen werden. Von 162 eingestellten Lämmern konnten 145 die Prüfung ordnungsgemäß beenden. 6 Lämmer (3,7 %) gingen als Verluste ab. 11 Lämmer mussten als Kümmerer eingestuft werden und wurden deshalb nicht in die Bewertung einbezogen. Zur Bockaufzucht wurden 2 Lämmer ausgewählt.

Tabelle 5.6: **Prüfumfang und Verluste in der Prüfstation der LVAT Groß Kreuz von 2004 bis 2006**

Rasse	Anzahl geprüfter Väter			Anzahl eingest. Lämmer			Verluste			Lämmer zur Aufzucht		
	04	05	06	04	05	06	04	05	06	04	05	06
Merinofleischschaf (MF)	1	1	3	8	8	23	-	-	-	-	-	1
Merinolandschaf (ML)	7	-	4	58	-	31	-	-	1	2	-	1
Schwarzköpfiges Fleischschaf (SKF)	8	7	6	56	45	42	-	1	1	1	-	-
Texel (TEX)	-	-	2	-	-	14	-	-	-	-	-	-
Weissköpfiges Fleischschaf (WK)	1	-	-	6	-	-	-	-	-	1	-	-
Ile de France (IdF)	-	-	1	-	-	6	-	-	1	-	-	-
Bentheimer Landschaf (BH)	-	-	2	-	-	14	-	-	3	-	-	-
Rauwoller (RPL)	1	2	2	8	16	11	-	-	-	-	-	-
Gotl. Pelzschaf (GPZ)	1	1	-	7	7	-	-	-	-	-	-	-
Moorschnucke (MS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cob Fu*	1	1	-	7	7	-	-	-	-	2	1	-
Kreuzungen												
SKFxRPL	1	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
TEX x BH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SKF x Tex	-	-	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-
SKFxLS	1	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Hampshire x MS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TEX x SKF	-	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-
MF x ML	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Schurlose	2	2	1	11	16	7	-	2	-	-	-	-
LS x SKF	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Char x ML	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Char x MF	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ML x SKF	1	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Id F x ML	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IdF x (MF x SKF)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU x ML	1	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt:	27	15	22	208	106	162	0	3	6	6	1	2

* Cob Fu = Coburger Fuchsschaf

Mastleistung

Von den in Brandenburg gehaltenen Herdenschafgruppen überzeugte wiederum das SKF in Bezug auf die Mastleistung am meisten. So konnte hinsichtlich der Prüftagszunahme das bisher höchste Niveau von 2005 noch um 2 g übertroffen werden (Durchschnittsleistung von 458 g (Tab. 5.7). Bei den Kreuzungen ist insbesondere die aus Tex x SKF hervorzuheben. Bei den Landschafgruppen scheint der vergleichsweise große Rahmen beim Bentheimer für eine beachtliche Zunahmeleistung in dieser Rassegruppe verantwortlich zu sein.

Tabelle 5.7: **Übersicht zu Durchschnitt und Variation der Vatermittelwerte bei den Mastleistungsparametern der verschiedenen Reinzucht- und Kreuzungstypen in der Stationsprüfung 2006**

		MF	ML	SKF	ldf	BH	RWPL	Tex x SKF	Schurlose
LM Prüf- beginn (kg)	Ø	23,6	24,9	23,0	22,3	24,1	23,4	26,5	23,4
	min.	23,1	23,4	19,1	-	24,0	21,9	-	-
	Max	24,5	26,6	26,2	-	24,2	24,8	-	-
LM Prüf- ende (kg)	Ø	42,4	44,3	43,7	42,5	42,9	41,8	44,1	42,8
	min.	42,1	42,0	41,3	-	40,6	41,2	-	-
	max	42,8	45,7	45,4	-	45,3	42,3	-	-
Alter Prüf- beginn (d)	Ø	83	61	61	66	80	75	82	66
	min.	79	58	52	-	78	62	-	-
	max	86	67	82	-	81	88	-	-
Alter Prüf- Ende (d)	Ø	142	111	107	117	140	155	120	115
	min.	138	104	91	-	133	142	-	-
	max	144	124	127	-	146	168	-	-
LTZ Geb.- Prüf- Beginn(g)	Ø	286	407	384	344	302	319	323	361
	min.	276	375	299	-	295	282	-	-
	max	292	430	445	-	308	355	-	-
PTZ (g)	Ø	322	407	458	402	317	273	464	388
	min.	309	346	428	-	251	247	-	-
	max	338	438	512	-	384	299	-	-
EV (MJME/ kg)	Ø	49,6	40,1	37,7	40,3	51,8	58,0	40,5	41,7
	min.	46,1	36,8	32,1	-	45,1	52,7	-	-
	max	52,2	41,3	45,1	-	58,5	63,2	-	-

Schlachtleistung

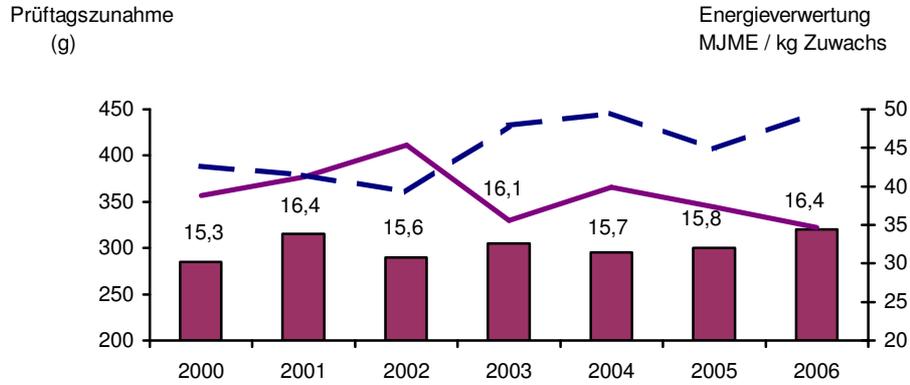
Auch bei der Schlachtleistung waren positive Entwicklungen zu registrieren. Hervorragend entwickelte sich beispielsweise die Rückenmuskelfläche (+ 0,7 cm² zum Vorjahr beim SKF). Auch in den anderen Bemuskelungs- und Verfettungsparametern präsentierten die SKF-Lämmer eine sehr gute Qualität. Bemerkenswert stark ausgeprägt war mit durchschnittlich 17,0 cm² die Rückenmuskelfläche beim Merinolandschaf (bisher bestes Prüfungsmittel für diese Rasse seit Beginn der Prüfungen in Groß Kreuz). Es wurde derselbe Wert wie beim SKF erzielt. Bei den Kreuzungen ist insbesondere die aus Tex x SKF hervorzuheben. Die höchste Schlachtausbeute erzielten die Lämmer der Kombinationskreuzung aus Kamerun x Ostfriesischem Milchschaaf x Wiltshire Horn (Schurlosschafe). Ursache dafür ist die fehlende Wolle bei diesen Tieren.

Tabelle 5.8: **Übersicht zu Durchschnitt und Variation der Vätermittelwerte in den Schlachtleistungsparametern der verschiedenen Reinzucht- und Kreuzungsgenotypen in der Nachkommenschaftsprüfung 2006**

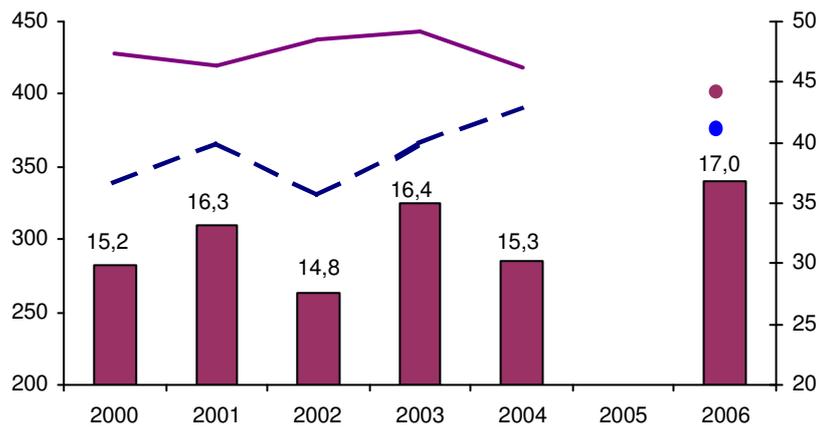
		MF	ML	SKF	ldf	BH	RWPL	Tex x SKF	Schurlose
SKMw (kg)	Ø	20,0	21,1	23,0	22,3	24,1	19,8	20,5	21,2
	min.	19,5	20,4	19,1	-	24,0	19,1	-	-
	max.	20,5	22,5	26,2	-	24,2	20,5	-	-
SA %	Ø	50,4	49,2	48,9	49,0	42,9	49,5	-	51,7
	min.	49,4	46,8	46,7	-	40,6	48,3	-	-
	max.	51,8	51,0	51,1	-	45,3	50,6	-	-
Bem. K/S	Ø	7,6	6,9	7,3	7,8	6,9	6,8	7,3	7,1
	min.	7,5	6,7	7,1	-	6,8	6,6	-	-
	max.	7,7	7,3	7,5	-	7,0	7,0	-	-
Bem. R/L	Ø	7,0	6,9	7,0	7,4	6,8	6,5	7,0	7,1
	min.	7,0	6,6	6,4	-	6,8	6,4	-	-
	max.	7,1	7,0	7,3	-	6,8	6,6	-	-
Bem. Keu	Ø	7,0	6,9	7,4	7,8	6,8	6,8	7,5	7,1
	min.	6,9	6,7	7,1	-	6,8	6,6	-	-
	max.	7,2	7,3	7,7	-	6,8	7,0	-	-
RMFL (cm ²)	Ø	16,5	17,0	17,0	16,0	16,6	14,6	16,8	15,7
	min.	15,7	15,0	16,0	-	15,5	13,8	-	-
	max.	17,2	20,2	17,9	-	17,8	15,3	-	-
OFFN	Ø	7,2	7,0	7,3	7,0	7,2	6,8	7,5	6,9
	min.	7,1	6,8	7,0	-	7,0	6,4	-	-
	max.	7,2	7,1	7,7	-	7,4	7,2	-	-
NIERF (g)	Ø	226	245	137	173	422	331	158	437
	min.	206	154	98	-	280	282	-	-
	max.	248	318	159	-	564	381	-	-
Rü-Lä (cm)	Ø	34,1	37,8	36,1	33	37,4	36,8	35,8	35,7
	min.	34,0	37,0	35,0	-	36,7	35,2	-	-
	max.	34,5	38,5	37,4	-	38,2	38,5	-	-

Darstellung 5.6: **Entwicklung von Prüftagszunahme, Futterverwertung und Rückenmuskelfläche bei den Rassen Merinofleischschaf (MF), Merinolandschaf (ML) und Schwarzköpfiges Fleischschaf (SKF) von 2000 bis 2006**

MF



ML



SKF

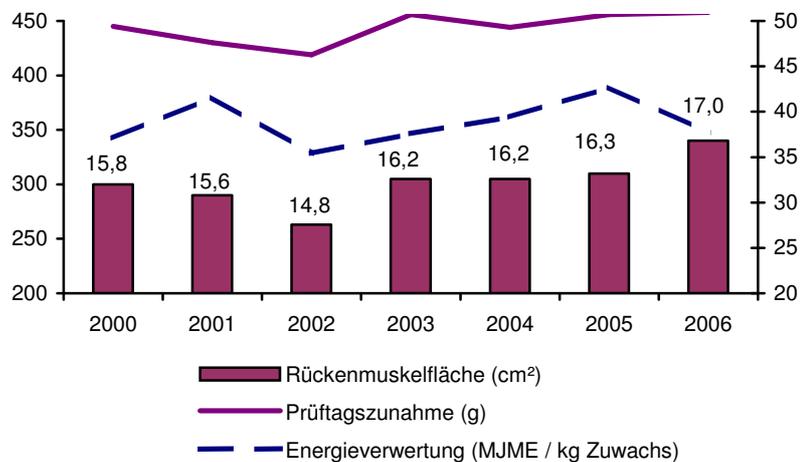


Tabelle 5.10: Einzelergebnisse der Stationsprüfung in der LPA Groß Kreuzt 2006

Prüfbock		Teilzuchtwert				Gesamt	Züchter	Besitzer
Rasse / HB-Nr.	Jahrgang	PTZ	Futtermwertung	Bemuskelung	Verfettung	Stationsindex		
Merinofleischschaf								
B 204511	2003	94,1	102,2	97,9	105,6	102,7	Biermann, H. (BB)	Biermann, H. (BB)
B 204106	2003	100,0	88,0	96,3	102,6	86,3	Biermann, H. (BB)	Biermann, H. (BB)
EM 023355	2003	89,5	88,8	93,5	108,1	80,0	AG Emden (SA)	Biermann, H. (BB)
Merinolandschaf								
RL 1401	2003	107,1	36,8	99,0	95,9	106,7	Ross, K. (BY)	LVAT Groß Kreuzt
L 200401	2004	100,0	100,7	96,9	95,9	88,4	Laube, A. (BB)	LVAT Groß Kreuzt
L 200412	2004	90,3	102,0	103,3	93,7	87,2	Laube, A. (BB)	Sowada, W.
K 1175	2003	81,5	101,0	83,1	113,5	70,7	König, A. (BY)	Schulze, D.
Schwarzköpfiges Fleischschaf								
KS 040995	2003	99,8	104,4	109,9	107,8	143,0	AG Lübtorf (MVP)	Papendieck, F. (BB)
LL 417	2004	112,4	114,7	102,7	106,3	141,4	LS- GmbH Lenzen	LS- GmbH Lenzen
B 035105	2004	103,1	110,5	100,0	99,8	112,3	Schmücker, A. (NS)	Kuczniak, K. (BB)
K 3612	2003	102,6	108,8	92,4	105,3	101,7	Knoll, K.-D. (Thür.)	LS- GmbH Lenzen
AZ 618	2004	99,2	99,6	103,0	97,8	96,9	Bous, Th. (RLP)	Kuczniak, K. (BB)

5.3.3 Eigenleistungsprüfung im Feld

Mit 145 eigenleistungsgeprüften Schafböcken 2006 sind gegenüber dem Vorjahr 8 Tiere weniger geprüft worden. Bei den Wirtschaftsrassen stieg die Zahl der geprüften Merinolandschafböcke an, wohingegen die Zahl bei den Schwarzköpfigen Fleischschafen leicht abnahm. Neu hinzugekommen sind Rassen wie das Shropshire sowie das Quessant.

Deutlich positiv haben sich bei den Wirtschaftsrassen die Zunahmeleistungen entwickelt. Nahezu 500 g Tageszunahme (Eigenleistung im Feld bis zum Alter von 120 Tagen) zeugen vom hohen Wachstumspotential des Brandenburger Zuchtmaterials.

Tabelle 5.11: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Schafböcken im Feld 2004 – 2006

Rasse Einheit: Prüfjahr :	Anzahl Stück			Gewicht kg			LTZ g			WH cm			SL cm			WQ/ Fell			Noten Typ			Bem.		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006			
MF 12 - 18 Mon.	4	3	3	97	94	102	242	329	291				7,8	8,3	9,0	7,3	7,7	8,0	7,8	8,0	8,0			
ML 8 - 12 Mon. über 12 Mon.	10	13	16		102	129	214	263	497				7,6	7,5	7,5	7,6	7,4	7,4	7,5	7,7	7,7			
SKF über 12 Mon. 8 - 12 Mon.	55	50	46	98	106	214	290	323	490				7,4	7,5	7,6	7,3	7,5	7,6	7,5	7,9	8,0			
	6			104			295						7,5			7,7			7,5					
Texel		5			87			360						6,6			7,2			7,0				
Suffolk		1	3		96	102		204	489					7,0	7,0		8,0	7,0		7,0	8,3			
Shropshire			13			64			431						6,9		7,3				7,9			
Ostfriesisches Milchschaaf	9	17		58	59		311	395					8,0	7,2		7,5	7,5		-	7,7				
Bentheimer Landschaaf	8	8	16	90	89	86	123	336					7,5	6,8	7,5	7,4	7,5	7,4	7,5	7,8	7,6			
Rauhw. Pomm. Landschaaf über 12 Mon.			13			51			202									7,4			7,4			
	4	8		58	65		126	234					8,0	7,8		7,5	7,8							
Skudden über 12 Mon. bis 12 Mon.	20	37	21	37	36	38	67			57	56	56	20	20	19	7,6	7,0	7,6	7,0	6,8	7,1			
Graue Geh. Heidschnucke	10	5	3	37			195						7,6	7,0		7,3	8			6,0	7,7			
Ungarisches Zackelschaaf	2	2		64			106			40	33		64	46		8,0			7,0					
Coburger Fuchsschaaf	11			37			195									7,0			7,2		7,4			
Gotländisches Pelzschaf	4	1	2	36	59	42	191	315			72	63		17	17	7,0	7,0	9,0	7,3	7	7,0			
Gotlandschaaf		3	2													8,0	7,7	7,5	7,5	6,7	8,0			
Kamerunschaaf			1														8,0				8,0			
Wiltshire Horn																7,4			7,3					
Scottish Blackface			1															8,0			6,0			
Quessant			3							51								7,7			7,7			
insgesamt geprüft	143	153	145																					

WH = Widerristhöhe, SL = Schwanzlänge (bei Ungarischem Zackelschaaf: HL = Hornlänge, HA = Hornabstand), WQ = Wollqualität, Bem. = Bemuskelung

Im Jahr 2006 sind nur 2 Ziegenböcke eigenleistungsgeprüft worden (Tabel. 5.12). Dies steht im Kontrast zu den stetig steigenden Ziegenbeständen in Brandenburg.

Tabelle 5.12: **Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Ziegenböcken im Feld 2004 - 2006**

Rasse	Anzahl			Gewicht			LTZ			Noten								
	04	05	06	(kg)			(g)			ÄE / Typ			Bem. / Ra					
				04	05	06	04	05	06	04	05	06	04	05	06			
Weißer Deutsche Edelziege	1	1		k.A.	k.A.		k.A.	k.A.										
Bunte Deutsche Edelziege	4																	
Thüringer Waldziege	1	2	2			34,3			199	8,0	7,3	8,0	8,0	7,8	7,5			
Toggenburger Ziege	1																	
Burenziege	4	2									7			7,5				
Anglo-Nubier-Ziege	2									7,5			7,0					
Angora-Ziege	-																	
Holländer Schecke	1									7,0			8,0					
insgesamt geprüft	14	5	2															

Anmerkung: LTZ – Zunahme je Lebenstag, ÄE = Äußere Erscheinung, Bem. = Bemuskulung, Ra = Rahmen

5.3.4 Milchleistungsprüfung bei Milchschafern und Ziegen

2006 nutzten die Züchter im Vergleich zum Vorjahr die Milchleistungsprüfung verstärkt. So wurden bei den Milchschafern die Probenzahl um 12,3 % und bei den Milchziegen um 28,5 % gesteigert (Tab. 5.13). Dies spiegelt sich auch in der erhöhten Anzahl von Abschlüssen (150-Tage bzw. 240-Tageleistungen) wider. Insbesondere trifft dies für die Ziegen zu (+153 150-Tageabschlüsse bzw. + 73 240-Tageabschlüsse, Tab. 5.14).

Tabelle 5.13: **Entwicklung der Schaf- und Ziegenmilchuntersuchungen von 1997 – 2006**

Jahr	Fett / Eiweiß		Zellgehalt		Keimgehalt	
	Schaf	Ziege	Schaf	Ziege	Schaf	Ziege
1997	480	602	480	602	15	12
1998	755	609	755	609	9	26
1999	708	628	718	673	19	28
2000	358	1.891	265	1.021	23	49
2001	721	1.782	720	1.431	19	28
2002	234	1.725	231	1.721	34	45
2003	608	2.422	608	2.422	22	38
2004	195	2.386	195	2.386	20	71
2005	220	1.332	220	1.332	28	86
2006	247	1.712	247	1.712		
2006 : 2005 (%)	112,3	128,5	112,3	128,5		

Quelle: Jahresberichte des LKV Brandenburg e.V.

Tabelle 5.14: **Übersicht zur Anzahl der Milchleistungsprüfungsabschlüsse**
(begonnene Prüfung / Abschlüsse für 150-Tage / für 240-Tage-Leistung)

Prüfjahr	OFM	Ziegen
2003	29 / 26 / -	347 / 249 / 124
2004	37 / 30 / 9	362 / 304 / 138
2005	47 / 29 / -	334 / 66 / 8
2006	29 / 26 / 16	219 / 219 / 91

Bei den Ostfriesischen Milchschafern war sowohl bezüglich der Milch- als auch der Fett- und Eiweißmengenleistung eine enorme Leistungssteigerung zu registrieren (Tab. 5.15). Ursache hierfür war eine Umstellung des Prüfverfahrens bei einem Züchter. Entgegen der früheren Praxis wurde bereits bei noch säugenden Müttern mit der Milchleistungsprüfung begonnen (Methode E). Auf diese Weise sind die in der frühen Laktationsphase hohen Milchleistungen in das Mittel der Prüfung mit eingegangen.

Bei den Ziegen verminderte sich die Milchmengenleistung um 8,0 % (150 – Tageleistung in Tab. 5.15). Allerdings betrug der Prüfumfang mehr als das Dreifache gegenüber dem Vorjahr. Bis auf den Fettgehalt waren auch die anderen Milchleistungsparameter verringert (je nach Parameter zwischen – 5,0 und – 11,0 %).

Tabelle 5.15: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 1997 bis 2006

Jahr	Anzahl Abschlüsse	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ostfriesische Milchschafe (150- Tage)							
1997	36	391	5,0	19,7	4,9	19,3	39,0
1998	46	333	5,7	18,9	5,0	16,8	35,7
1999	39	366	5,9	21,7	5,0	18,2	39,9
2000	39	311	5,4	16,7	4,9	15,2	31,9
2001	33	400	5,3	21,1	5,0	19,9	41,0
2002	29	310	5,3	16,4	4,9	15,2	31,6
2003	25	291	5,1	14,7	5,0	14,3	29,1
2004	30	282	5,2	14,7	4,9	13,9	28,6
2005	28	292	5,3	15,5	4,9	14,0	29,5
2006	24	428	4,7	20,7	4,6	19,9	40,6
Entwicklung 2006 : 2005 (%)	93	147	88,7	133	94	142	138
Milchziegen (150 - Tage)							
1997	47	341	3,6	12,2	3,0	10,1	22,3
1998	77	387	3,1	12,2	2,8	10,8	23,0
1999	38	447	3,3	14,7	3,3	14,6	29,3
2000	70	405	3,1	12,4	2,9	11,9	24,3
2001	135	437	3,4	14,7	3,2	13,9	28,6
2002	184	401	3,3	13,2	3,0	12,3	25,5
2003	253	409	3,2	13,0	2,9	11,7	24,8
2004	304	384	3,4	13,0	2,9	11,0	24,0
2005	66	489	2,8	13,9	2,8	13,6	27,5
2006	219	449	2,9	13,2	2,7	12,1	25,3
Entwicklung 2006 : 2005 (%)	332	92	104	95	96	89	92
(240 - Tage)							
1999	53	672	3,6	24,3	3,0	20,3	44,6
2000	66	738	3,5	25,6	3,1	22,5	48,1
2001	59	619	3,1	19,4	3,1	19,1	38,5
2002	79	541	3,7	19,8	3,0	16,3	36,1
2003	124	632	3,3	21,0	2,9	18,1	39,1
2004	138	561	3,6	20,4	3,0	16,6	27,0
2005	-	-	-	-	-	-	-
2006	91	508	3,0	15,2	3,1	15,5	30,7
Entwicklung 2006 : 2004 (%)	66	91	83	74	103	93	114

* 1996 bis 1998 alle Tiere mit 150-Tage-Leistung, ab 1999 Tiere mit 150- und 240-Tage-Leistung
Quelle: Jahresberichte des LKV Brandenburg e.V. ; ab 1999 Schafzuchtverband BB

In den folgenden Übersichtstabellen werden die Herdendurchschnittsleistungen und ausgewählte Spitzenergebnisse dargestellt:

Tabelle 5.16: Herdendurchschnittsleistungen im Prüfjahr 2006

Besitzer, Rasse	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ostfriesische Milchschafe - 150-Tage Leistung							
Jarick, Kackrow	23	424	4,7	20,3	4,6	19,6	39,9
Milchziegen - 150-Tage-Leistung							
Roß, Pusack	7	469	3,4	15,7	2,5	11,7	27,4
Dill GbR, Bredereiche	83	447	2,9	13,0	2,7	12,2	25,2

Tabelle 5.17: Die fünf besten Einzelergebnisse bei Ostfriesischem Milchschaaf* (rangiert nach Summe aus Fett- und Eiweiß -kg)

Rasse	Züchter	Tier-Nummer	Milch kg	Milchfett		Milcheiweiß		Milchfett + -eiweiß (kg)
				kg	%	kg	%	
OFM	Jarick, Kolkwitz	1582	609	33,5	5,5	29,1	4,8	62,6
OFM	Jarick, Kolkwitz	4523	627	33,4	5,3	28,4	4,5	61,7
OFM	Jarick, Kolkwitz	3523	594	30,4	5,1	26,0	4,4	56,4
OFM	Beyer, Buckow	5704	522	28,7	5,5	25,0	4,8	53,7
OFM	Jarick, Kolkwitz	4522	537	26,3	4,9	24,4	4,5	50,7

* 150-Tageleistung

Tabelle 5.18: **Die besten Einzelergebnisse bei Milchziegen***
(rangiert nach Summe aus Fett- und Eiweiß- kg)

Rasse	Züchter	Tier-Nr.	Milch kg	Milchfett		Milcheiweiß		Milchfett + -eiweiß (kg)
				kg	%	kg	%	
TO	GbR Dill, Bredereiche	0087	738	26,2	3,6	18,8	2,5	45,0
TO	GbR Dill, Bredereiche	2114	606	23,7	3,9	17,5	2,9	41,2
WE	GbR Dill, Bredereiche	1002	606	19,7	3,3	17,6	2,9	37,3
WE	Roß, Pusack	3642	654	20,8	3,2	14,4	2,2	35,3
WE	GbR Dill, Bredereiche	1028	555	18,9	3,4	16,1	2,9	35,1

(TO = Toggenburger Ziege, WE = Weiße Deutsche Edelziege)

* 150-Tageleistung

5.4 Arbeit des Schafzuchtverbandes Berlin-Brandenburg

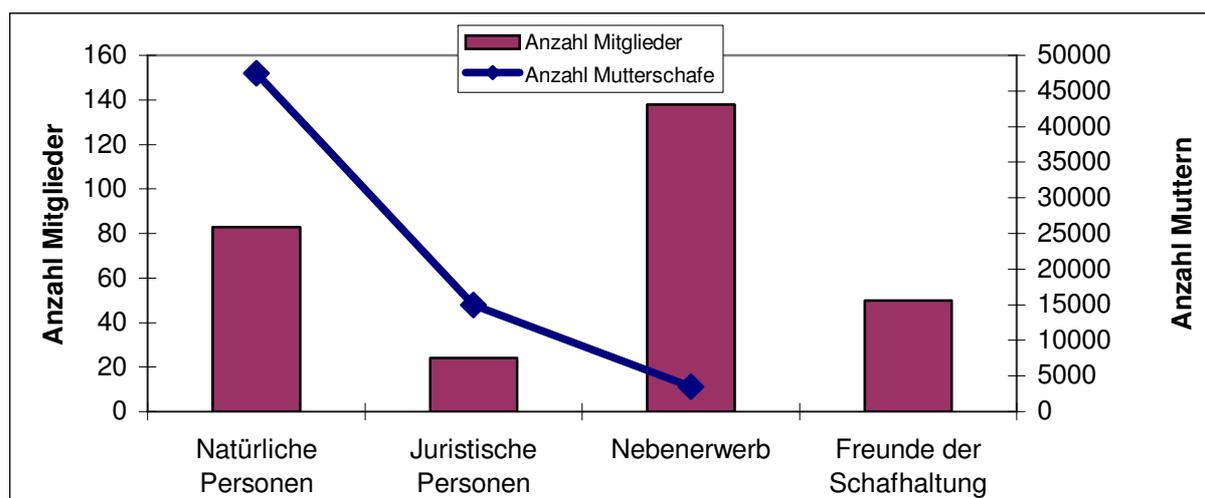
Die Anzahl der Mitglieder im Verband ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum konstant geblieben. Von den 302 Mitgliedern sind 107 (34,7 %) Haupterwerbschäfereien. Die durchschnittliche Herdengröße liegt bei 264 Müttern bei den schafhaltenden Mitgliedern. In den Betrieben, in denen die Schafhaltung als Haupterwerb betrieben wird, liegt die mittlere Herdengröße bei 584 Müttern. Hier werden 93,5 % aller Schafe der Verbandsmitglieder gehalten.

Tabelle 5.19: **Mitglieder im Schafzuchtverband Berlin – Brandenburg e. V. 2006 nach Rechtsformen**

Rechtsform	Anzahl Mitglieder	durchschnittl. Bestandsgröße
Einzelunternehmen	83	572
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	5	591
Gesellschaft m. beschränkter Haftung (GmbH)	11	818
Agrar Genossenschaften (AG)	3	627
Güter	5	229
eingetragene Vereine (e. V.)	2	15
wissenschaftliche Einrichtungen (w E)	5	142
Neben-, Zuerwerb, Hobbyhaltung	138	25
Freunde der Schafhaltung	50	0
Gesamt	302	264*

* ohne Freunde der Schafhaltung

Darstellung 5.7: **Anzahl Mitglieder und Mutterschafe 2006 im SZV BB e. V. nach verschiedenen Kategorien**



5.4.1 Zuchtveranstaltungen, Wettbewerbe und Ausstellungen

Der Schafzuchtverbandes ist Mitglied der bundesweiten Dachorganisation VDL (Vereinigung der Deutschen Landesschafzuchtverbände). Hier erfolgt maßgeblich die Abstimmung mit anderen Landesverbänden zur züchterischen Arbeit.

Darüber hinaus wird mit dem BDZ (Bund Deutscher Ziegenzüchter) auf dem Gebiet der Ziegenzucht zusammengearbeitet. Vertreter des Berlin-Brandenburger Verbandes wirken in einzelnen Gremien, wie z.B. dem Bundesvorstand und den verschiedenen Rassefachausschüssen mit. Im Verbandsgebiet haben der Schafzuchtverband und die regionalen Schäfervereine ca. 45 Veranstaltungen organisiert. Auf 19 Veranstaltungen standen die Zuchtarbeit sowie Leistungshüten im Mittelpunkt des Interesses (Tab. 5.20).

Tabelle 5.20: **Übersicht zu Veranstaltungen zur Zuchtarbeit und Leistungshüten im Verband 2006**

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
21.01.	Bundes – Landschaf- Wettbewerb	IGW - Messe am Funkturm	VDL
05.02.	OFM- & Ziegenzüchter – Seminar	Ziegenhof Grüneberg	SZV B-B
15./16.03.	Bundeselite SKF und Suffolk	Lassdorf (Thür.)	VDL
21./ 22.03.	Bundeselite MF	Bismark (Sachsen- Anh.)	VDL
08.04.	Seminar der Skuddenzüchter	Löwenberg	IG Skudden
25. - 28.05.	BraLa mit Körung & Auktion	Paaren-Glien	MAFZ
27.05.	Jungzüchterwettbewerb	Paaren-Glien	SZV B-B / LVLF
29.07.	Vereinshüten Schäferverein Kurmark	Schäferei Vogel	Schäferverein KM
	Vereinshüten Schäferverein Niederlausitz	Schäferei Sitz	Schäferverein NL
06.08.	Milchschaf- & Ziegen → Kör- & Auktionsveranstaltung	Kolkwitz/Kackrow	SZV B-B
19.08.	Tag des Rohwoll. Pomm. Landschafes	Tabakfest – Vierraden	SV UM,
03.09.	Herbstauktion mit Herdbuchaufn und Körung	Paaren-Glien	SZV B-B
09.09.	Landesleistungshüten	Lehrschäferei Friedrichsfelde	Schäferv.UM/SZV B-B
17.09.	Bundesoffener Wettbewerb für Rauw. Pomm. Landsch.	MELA – Mühlengeetz (MVP)	SZV MV
30.09.	Tag des Gotländischen Pelzschafes	Stangenhagen	Schäferv.PM
20.10.	Regionale Herdbuchaufnahme	Lehrschäferei Friedrichsfelde	Schäferv.UM/SZV B-B
21.10.	Seminar der Skuddenzüchter	Batensen (NS)	IG Skudden
09.11.	Groß Kreuzer Schaftag	Groß Kreuz	LVLF/ SZV B-B
07.12.	Brandenburger Ziegentag	Brodowin	LVLF/ SZV B-B

Preisträger auf Tierschauen

Die Preisträger der Kör- und Prämierungsveranstaltungen 2006 im Land Brandenburg sowie der Bundes-Eliten und Bundesschauen sind in der Tabelle 5.21 ausgewiesen. Auch 2006 konnten die Züchter aus Brandenburg überregionale Erfolge erzielen. Einen Höhepunkt stellte die 3. Bundesschau für Landschaften am 21.01.2006 in Berlin dar. Hier konnten die Züchterin G. Hablasch jeweils den Bundesieger für die Rasse Skudde sowohl bei den Einzeltieren als auch bei der Sammlung stellen.

Tabelle 5.21: Preisträger auf Bundes-Eliten und Landesveranstaltungen 2006

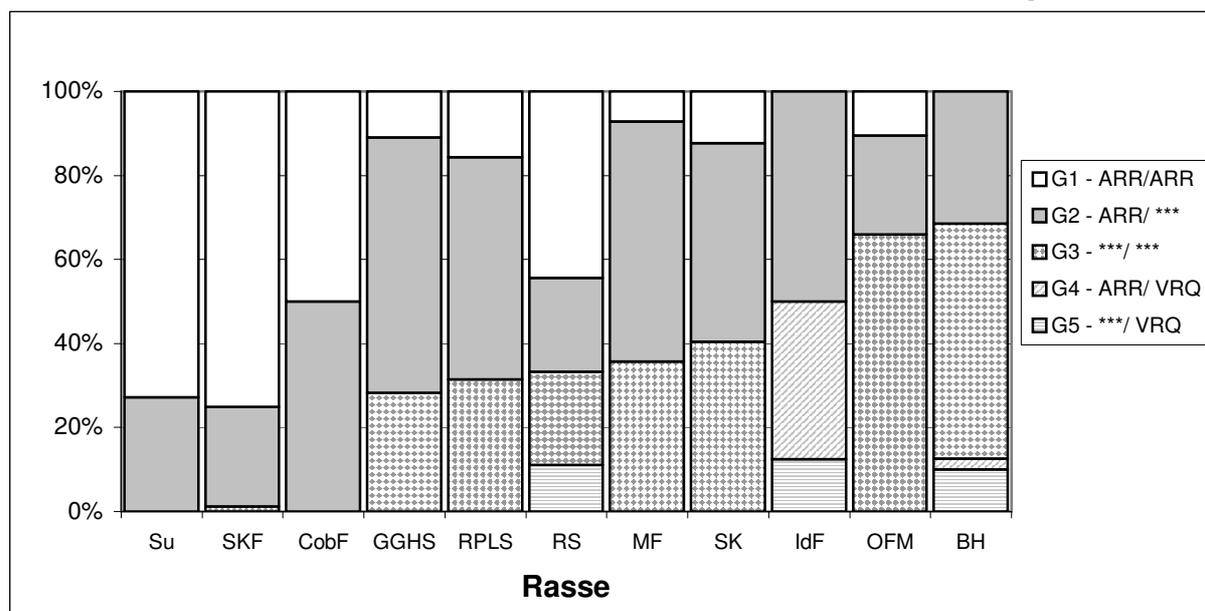
Veranstaltung	Prämierung Auszeichnungen	Herdbuch - Nr.			Rasse	Züchter	Geburtsdat.	LM (kg)	LTZ* (g)	WQ	Typ	Bem.
<u>Bundesschafschau</u> <u>IGW 21.01.2006</u>	1a	BB	GS	200503	Rauhwoll. Pomme. Land-	Frau DR, Grieben	09.07.2004	81,5	145	9	9	
	1a	BB	J	000601	Rauhwoll. Pomme. Land	Fr. Jung, Berkholtz	06.03.1996	63,5		7	7	
	1a	BB	J	000902	Rauhwoll. Pomme. Land	Fr. Jung, Berkholtz	13.03.1999	58,0		7	8	
	1c	BB	GS	009905	Rauhwoll. Pomme. Land	Frau DR, Grieben	08.02.1999	77,0		9	8	
	1a	BB	H	202310	Gotl. Pelzschaf	Fam. Haferstroh, Kartow	01.04.2002	54,5		7	8	
	BS	BB	HW	232121	Skudde	Fam. Hablasch (Waltersdorf)	11.04.2003	34,5		8	8	
	1b	BB	HW	232111	Skudde	Fam. Hablasch (Waltersdorf)	08.04.2003	31,5		9	9	
	1c	BB	HW	240490	Skudde	Fam. Hablasch (Waltersdorf)	04.07.2004	37,0	65	8	7	
	1c	BB	F	0202208	Skudde	Fam. Fischer (Löwenberg)	23.04.2004	34,5	54	8	8	
	BS - Sammlung	BB	HW		Skudde	Fam. Hablasch (Waltersdorf)						
<u>Bundeselite</u> <u>Merinofleischschaf</u> 21./ 16.03.2006 in Bismark	1a	BB	B	200541	Merinofleischschaf	SM H. Biermann	04.12.2004	113	284	8	8	8
	1b	BB	B	200543	Merinofleischschaf	SM H. Biermann	26.12.2004	110	336	8	8	8
15. BraLa (25 – 28.05.2007 in Paaren-Glien)	1a	BB	LL	200508	Schwarzk. Fleischschaf	<u>SM E. Bunge</u>	11.01.2005	147,0	536	8	9	8
		BB	LV	205186	Schwarzk. Fleischschaf	<u>SM U. Trebeß</u> (LVAT Groß Kreutz)	05.01.2005	149,0	509	8	8	8
	1a	BB	L	205302	Merinolandschaf	SM A.Laube	10.02.2005		521	8	8	8
<u>Milchschaaf- und Ziegentag</u> - (06.08.2006 in Kolkwitz/Kackrow) <u>Tag des Rauhwolligen Pomm. Landsch</u> - (19.08.2006 in Vierraden)	1a	BB	JK	000059	Ostfriesisches Milchschaaf	J. Jarick	19.01.2006	73,5	412	7	8	8
	1b	BB	JK	201502	Ostfriesisches Milchschaaf	J. Jarick	21.01.2006	71,5	363	7	8	8
	1a	BB	J	200507	Rauhwoll. Pomme. Land-S	Fr. Jung, Berkholtz	21.03.2005	50,5	98	8	9	
	1b	BB	J	200505	Rauhwoll. Pomme. Land-S	Fr. Jung, Berkholtz	18.03.2005	51	98	8	9	
<u>Paarener Herbsttage</u> - (03.09.2005 in Paaren/Glien)	1a	BB	GB	800028	Skudde	Grün Berlin – Britzer Garten	09.03.2005	44,5	82	8	8	
	1b	BB	IP	2000506	Skudde	ZALF- Paulinenaue	11.01.2005	39,0	65	8	8	
	1c	BB	GB	800027	Skudde	Grün Berlin – Britzer Garten	09.03.2005	40,0	74	9	7	
<u>Tag des Gotländischen Pelzschafes</u> - (30.09.2006 in Stangenhagen)	1a	BB	H	65051	Gotl. Pelzschaf	Haferstroh, G.	15.05.2005	42,0	83	8	8	8

* LTZ bei Merino- und Fleischschafassen bis 90./120. Lebenstag , bei Landschafassen bis zum Veranstaltungstermin

5.5 Genotypisierung auf Scrapieresistenz

Von der Möglichkeit zur Genotypisierung auf Scrapieresistenz machten die Züchter 2006 rege Gebrauch. Mit 1.524 Untersuchungen wurde nahezu die dreifache Anzahl Tiere im Vergleich zu 2005 genotypisiert. Seit 17.10.2005 gilt in Deutschland die TSE-Resistenzzuchtverordnung. Ziel ist es, den Anteil ARR-Träger in Zuchtherden zu erhöhen und dadurch den Anteil scrapieanfälliger Schafe zu reduzieren. Die Maßnahmen sind für Zuchtherden obligatorisch. Jedoch können sich auch Schafhalter ohne Zuchtbestand freiwillig an diesem Zuchtprogramm beteiligen. Entsprechend den unterschiedlichen Alleelfrequenzen in den Rassen (Darstellung 5.8) werden spezifische Zuchtprogramme durchgeführt. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen kann die Herde auf Antrag als TSE-resistenter Bestand anerkannt werden.

Darstellung 5.8: **Ergebnisse der Genotypisierung bezüglich Scrapieresistenz bei weiblichen Tieren verschiedenen Schafrassen in Brandenburg 2006**



5.6 Landschafts- und Deichpflege mit Schafen und Ziegen

Der Umfang der im Rahmen des Vertragsnaturschutzes beweideten Flächen wurde stark reduziert. Hintergrund dieser Rückführung ist die vollständige Finanzierung dieser Maßnahmen aus Landesmitteln. Die dargestellte Tendenz ist nicht zwingend mit einer Aufgabe der Pflege der betreffenden Flächen durch Schafe und Ziegen verbunden. In vielen Fällen wurde die Weiterführung der Pflege über Kulturlandschaftspflegeprogramme finanziert, die zu einem deutlich geringeren Anteil über Landesmittel abgesichert werden müssen.

Tabelle 5.22: **Pflegeleistung der Schaf- und Ziegenhalter auf in Landschaftsschutzgebieten gelegenen Flächen (Vertragsnaturschutz) 1997 bis 2006**

Jahr	beteiligte Schaf- und Ziegenhalter*	gepflegte Fläche ha	mittl. Pflegeentgelt €/ha
1997	91	5.521	123,22
1998	84	5.105	119,61
1999	80	5.912	124,12
2000	74	4.598	125,67
2001	67	4.185	102,34
2002	66	4.990	117,94
2003	keine Angaben	3.897	154,18
2004	keine Angaben	1.828	224,00
2005	38	2.012	201,00
2006	19	724	190,00
2006 : 2005, %	50,0	36,0	94,5

* Anzahl Verträge

Die Deichbeweidung mit Schafen zeigt eine Ausdehnung. Neben der Anzahl der Pflegeverträge und der insgesamt beweideten Fläche stiegen auch die Pflegesätze (Tab. 5.23).

Tabelle 5.23: **Entwicklung der Deichpflege /Gewässerrandzonen durch Schafhalter von 1997 bis 2006**

Jahr	einbezogene Schafhalter Anzahl	Gepflegte Deichfläche ha	Deichpflege km	Gewässer km	Pflegeentgelt €/ha
1997	34	1.160	525	164	191,02
1998	36	1.501	563	193	160,95
1999	30	1.127	385	94	161,39
2000	45	1.425	629	145	145,68
2001	33	1.304	517	165	167,02
2002	29	1.281	500	150	172,78
2003	31	1.640	446	158	150,00
2004	26	1.265	474	149	176,62
2005	26	1.265	474	149	176,62
2006	30	1.308	496	159	186,36
2006 : 2005 %	115,4	103,4	104,6	106,7	105,5

6. Wildhaltung

In der landwirtschaftlichen Wildtierhaltung zeigt sich ein anhaltender Aufwärtstrend. Die Anzahl Damtiere stieg um 3,8 Prozent auf 5.500 Tiere. Diese beweideten eine Gesamtfläche von 1.240 ha (+ 3,3 Prozent) in 112 Gehegen (+ 14,3 Prozent). Die Einrichtung von landwirtschaftlichen Wildgehegen bis zu einer Größe von 2,0 ha ist genehmigungsfrei. Im Unterschied zu anderen Bundesländern besteht jedoch für die Einrichtung größerer Gehege weiterhin eine Genehmigungspflicht.

Tabelle 6.1 **Entwicklung der Damtierhaltung der Mitglieder des Landesverbandes Brandenburg Mecklenburg/Vorpommern**

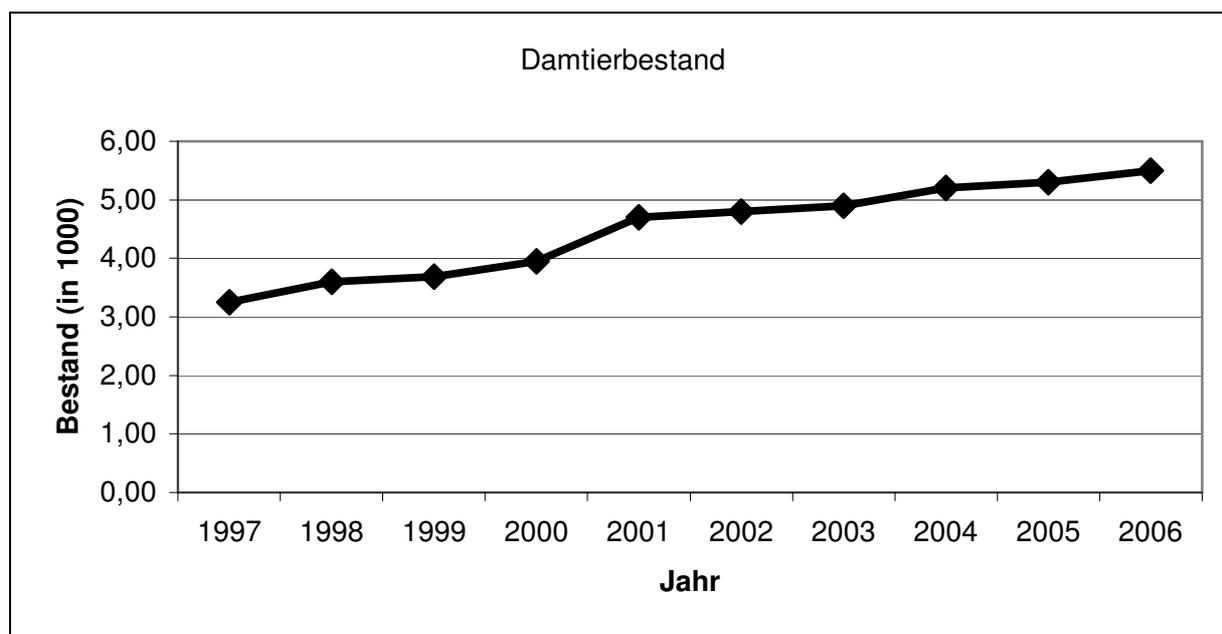
Jahr	Gehegeanzahl Stück	Gehegefläche ha	Damtiere Stück
1997	46	510	3.250
1998	51	565	3.600
1999	58	670	3.685
2000	63	810	2.700*
2001	71	880	4.700
2002	77	900	4.800
2003	80	1.100	4.900
2004	95	1.000	5.200
2005	98	1.200	5.300
2006	112	1.240	5.500

*ab 2000 werden nur noch die Muttertiere gezählt

Die Exporte an Lebendwild in die Republik Polen stiegen im Berichtszeitraum. Am eigenen Markt wurden zunehmend Wünsche nach grob zerlegten und vakuumierten Schlachtkörpern registriert. Aber auch portionierte Ware sowie zu Wurst und Schinken weiter veredeltes Wildfleisch wurde vielerorts nachgefragt. Auf dem umworbene Markt für Wildtierfleisch traten in zunehmendem Maße Produzenten aus Übersee (Neuseeland) und Osteuropa auf.

Außer den jährlichen Fachveranstaltungen mit Vorträgen und Erfahrungsaustauschen wurden je ein Lehrgang für den Erwerb der Sachkunde für die Haltung von Gatterwild und die Narkose- und Schusswaffenanwendung in den Gehegen durchgeführt.

Darstellung 6.1: **Entwicklung des Damtierbestandes im Landesverband Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern für landwirtschaftlichen Wildhaltung**



7 Geflügelzucht und –haltung, Wirtschaftsgeflügel

7.1 Tierbestandsentwicklung

Die Viehzählung im Bereich Geflügel erfolgt im 2-jährigem Rhythmus. Die nächste Zählung wird im Mai 2007 durchgeführt. Daher ist in den Tabellen 7.1 und 7.2 die Entwicklung der Geflügelhaltung bis 2005 dargestellt. Aus den Statistiken sowie eigenen Erhebungen zur Legehennenhaltung und Geflügelfleischerzeugung ist ein gleich bleibendes Niveau der Legehennen- und Mastgeflügelbestände gegenüber dem Vorjahr ableitbar. In den nachfolgenden Abschnitten wird darauf näher eingegangen.

Tabelle 7.1: **Entwicklung der Geflügelbestände im Land Brandenburg von 1996 bis 2005**

Geflügelarten	1996*	1999	2001	2003	2005	rel. z. 2003 %
	Tausend Stück					
Geflügel insgesamt	5.917	6.921	7.453	8.273	7.454	90,1
Legehennen über 6 Mon.	2.304	2.823	2.802	2.632	2.315	88,0
Junghennen unter 6 Mon.	280	423	559	587	400	68,2
Broiler	2.318	2.421	2.667	3.295	2.957	89,8
Truthühner	283	354	436	866	866	100,0
Gänse	18	15	26	27	6	21,5
Enten	714	885	963	866	910	105,0

Quelle: LDS *entsprechend Erfassungsbasis 1999

Tabelle 7.2: **Entwicklung der Geflügelhaltung im Land Brandenburg von 1996 bis 2005**

Geflügelarten	1996*	1999	2001	2003	2005	rel. z. 2003 %
	Geflügelhalter					
Geflügel insgesamt	4.751	4.205	3.283	3.011	2.616	86,9
Legehennen über 6 Mon.	2.563	2.554	1.922	1.716	1.396	81,4
Broiler	749	529	440	417	497	119,2
Truthühner	85	84	86	93	80	86,0
Gänse	442	287	240	239	182	76,2
Enten	912	751	595	546	461	84,4

Quelle: LDS *entsprechend Erfassungsbasis 1999

7.2 Legehennenhaltung und Eiererzeugung

Maßgeblich für die Entwicklung der Eiererzeugung in Brandenburg ist die Entwicklung der Betriebe mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen. Sie halten rund 98 % des Bestandes und produzieren ca. 99 % der Hühnereier im Land. Ihre Anzahl ist im Verlauf des Jahres 2006 von 23 auf 21 gesunken. Die verbliebenen Betriebe steigerten die Anzahl Legehennenplätze zum 01. Dezember 2006 gegenüber dem 01.12.2005 um 1,7 % auf 3.304 Tausend (Tabelle 7.3). Diese Entwicklung resultierte aus Zuwächsen in der Boden- und Freilandhaltung. In diesen Haltungssystemen erfolgte eine Erweiterung um insgesamt 5,2 % auf 1.104 Tausend Legehennenplätze. Der Anteil Boden- und Freilandhaltung an den Gesamtkapazitäten stieg von 32,4 % im Jahr 2005 auf 33,4 % im Jahr 2006. Der Anteil Käfighaltung sank auf 66,6 % der Gesamtkapazitäten.

Tabelle 7.3: **Entwicklung der Haltungssysteme 1997 bis 2006** (1. Dez. des Jahres, Betriebe ab 3.000 Legehennenplätze)

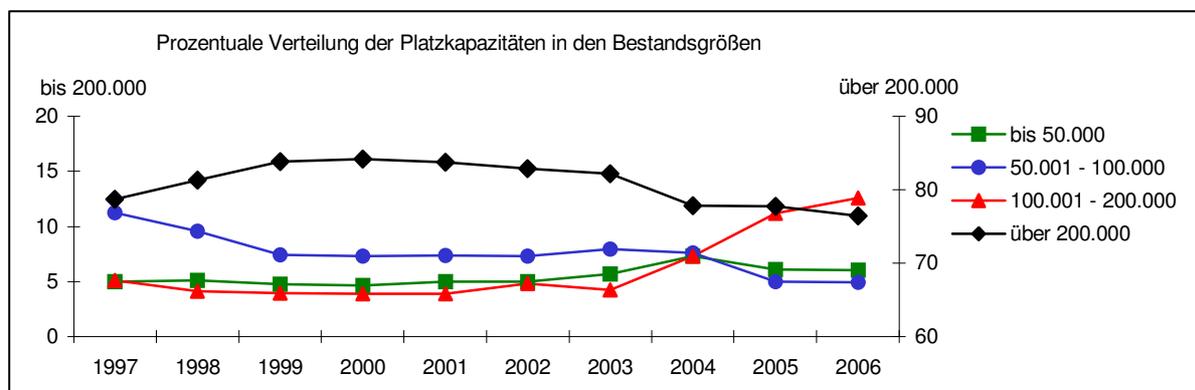
Haltungssysteme	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel. z. Vj. %
	Tierplätze, Tausend Stück										
Käfig	2.330	2.330	2.419	2.417	2.408	2.436	2.165	2.213	2.198	2.200	100,1
Boden/Voliere	260	280	134	134	21	18	32	70	54	72	133,4
Freiland/int. Auslauf	390	402	472	552	648	656	659	899	996	1.032	103,6
insgesamt	2.980	3.012	3.025	3.103	3.077	3.109	2.856	3.182	3.248	3.304	101,7

Quelle: LDS

Die Verteilung nach Bestandsgrößen in Betrieben mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen zeigt ein weiteres Wachstum im Segment 100.001 – 200.000 Legehennenplätze; hier hielten 3 Betriebe 12,6 % der Gesamtkapazitäten (Darstellung 7.1). In der Strukturklasse bis 50.000 Legehennenplätze blieb der Anteil der gehaltenen Kapazitäten mit 6,0 % in 14 Betrieben konstant. Im Segment 50.001 – 100.000 Legehennenplätze verfügten 2 Betriebe über 4,9 % der Gesamtkapazitäten.

Mit 76,4 % der Gesamtkapazität stand in 2 Betrieben mit jeweils mehr als 200.000 Plätzen die deutlich größte Zahl Legehennen.

Darstellung 7.1: **Strukturentwicklung nach Bestandsgrößen in der Legehennenhaltung**
(Platzkapazität am 1. Dezember des Jahres, Betriebe ab 3.000 Plätze)



Quelle: LDS

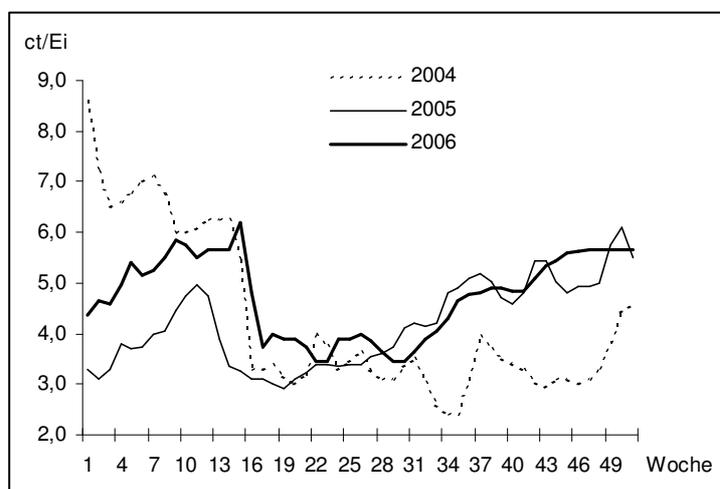
Die Betriebe mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen hielten im Jahr 2006 durchschnittlich insgesamt 2.639 Tausend Legehennen (Tabelle 7.4). Die Auslastung der Haltungskapazitäten sank mit 80,8 % im Vergleich zu den Vorjahren auf den niedrigsten Stand. Mit einer sehr hohen Legeleistung von 298 Eiern je Henne erzeugten diese Betriebe 787 Mio. Hühnereier und damit 1,9 % mehr als 2005. Unter Einbeziehung von geschätzten 50.000 Legehennen in Betrieben mit weniger als 3.000 Legehennenplätzen wurden im Jahr 2006 insgesamt 797 Mio. Hühnereier produziert.

Tabelle 7.4: **Entwicklung der Legehennenbestände und Eierzeugung im Land Brandenburg 1997 bis 2006** (Durchschnitt des Jahres, Betriebe ab 3.000 Legehennen)

	ME	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel. z. Vj. %
Legehennenplätze**	TStück	2.887	3.015	3.032	3.066	3.081	3.102	3.034	2.945	3.205	3.273	102,1
Legehennenbestand***	TStück	2.465	2.628	2.639	2.713	2.753	2.718	2.585	2.545	2.631	2.639	100,3
Auslastung der Tierplätze	%	85,4	87,2	87,1	88,9	89,3	87,6	84,6	87,0	82,0	80,8	98,5
Eierproduktion,	Mio Stück	701	747	777	789	795	779	764	756	773	787	101,9
Eier/Legehenne,	Stück	285	284	294	290	289	287	298	295	294	298	101,2
Pro-Kopf-Verbrauch****	Stück	227	225	224	223	220	216	212	210	206	205*	99,5

Quellen: LDS *vorläufig, **Durchschnittsbestand, ***Legehennen ab 18. Lebenswoche, Durchschnittsbestand, ****BMELV/ZMP

Darstellung 7.2:
Erzeugerpreisentwicklung für Eier Klasse M, Käfighaltung



Quelle: ZMP

Der Erzeugerpreis für Eier Klasse M stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,57 ct/Ei auf durchschnittlich 4,75 ct/Ei (Weser-Ems-Notierung, Käfighaltung). Damit überbot der Erzeugerpreis die Werte der beiden Vorjahre, erreichte aber nicht annähernd das Niveau des Jahres 2003 von durchschnittlich 6,51 ct/Ei (Darstellung 7.2). Auf der Verbraucherseite stieg der durchschnittliche Preis für Eier Klasse M aus Käfighaltung im Verkaufsgebiet Nord-Ost von 7,1 ct/Ei in 2005 auf 8,0 ct/Ei in 2006 sowie für Eier Klasse M aus Freilandhaltung von 13,7 ct/Ei auf 13,8 ct/Ei.

7.3 Geflügelmast

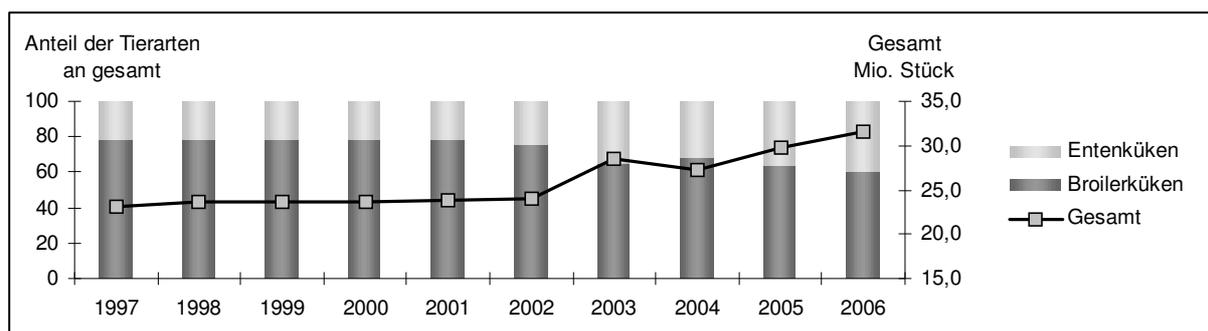
7.3.1 Zucht- und Reproduktion

Die in Brandenburg ansässige Zucht und Vermehrung von Pekingtonen konnte aufgrund des Engagements der Duck-Tec Brüterei GmbH, einer Tochter der Wiesenhof Entenspezialitäten GmbH & CoKG, im vergangenen Jahr weiter wachsen. Neben dem Angebot leistungsfähiger Elterntierküken für die Vermehrung werden ganzjährig Entenküken zur Mast vorwiegend für Betriebe in Brandenburg und Sachsen-Anhalt erzeugt.

Bei Broilern und Puten bestimmen wenige weltweit tätige Unternehmen maßgeblich die Zucht und Vermehrung. Von besonderer struktureller Bedeutung in Brandenburg ist die Elterntierhaltung zur Produktion von Bruteiern für die Erzeugung von Mastgeflügelküken. Drei Vermehrungsbetriebe der Unternehmen Wiesenhof und Moorgut Karzfehn schaffen unter kontrollierten Haltungsbedingungen mit den erzeugten Bruteiern die Voraussetzungen für die Brut vitaler Hybridküken und eine erfolgreiche Broiler- und Putenmast in einer Vielzahl landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe.

Die Gesamtentwicklung in der Kükenerzeugung im Jahr 2006 war ein Ergebnis des gestiegenen Bedarfes sowohl an Broiler- als auch an Entenküken. So übertraf die Erzeugung von Broilerküken den bisherigen Spitzenwert aus dem Vorjahr um 1,0 %. Bei den Entenküken führte der Bedarfsanstieg zu einer Erweiterung der Kükenerzeugung um 15,3 % gegenüber 2005. Aufgrund dieser unterschiedlichen Entwicklung verschob sich das Verhältnis zwischen den beiden Erzeugungsrichtungen weiter zu Gunsten der Erzeugung von Pekingtonenküken auf 39,4 % Anteile an der Gesamterzeugung. Insgesamt stieg die Kükenerzeugung 2006 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % auf 31,5 Mio. Küken (Darstellung 7.3).

Darstellung 7.3: **Entwicklung der Kükenerzeugung (absolut) sowie der anteiligen Kükenerzeugung (%) nach Geflügelarten für die Geflügelmast von 1997 – 2006**



Quelle: LDS

7.3.2 Geflügelfleischerzeugung

Die Gesamterzeugung Geflügelfleisch erreichte 2006 mit 73,8 kt Schlachtgewicht das Vorjahresniveau (Tabelle 7.5). Einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung leisteten die Erzeuger von Schlachtenten. Insgesamt produzierten 39 Betriebe auf 1.378 Tausend Aufzucht- und Mastplätzen rund 8,2 Mio. Tiere. Mit einer Steigerung um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr produzierten sie 19,3 kt Schlachtgewicht und erreichten damit einen neuen Höchstwert seit Beginn der Erfassung. Schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen prägen insbesondere in der Broiler- und Putenhaltung derzeit die Entwicklung. Resultierend aus gesunkenen Erzeugerpreisen sowie gestiegenen Kosten für Futtermittel und Energie verloren diese Bereiche der Geflügelfleischerzeugung stark an Attraktivität. Bei geringfügig reduzierter Mastkapazität überboten die 21 Erzeuger von Broilerfleisch mit 30,1 kt Schlachtgewicht um 0,7 % knapp den Vorjahreswert. Sie erzeugten auf 3.508 Tausend Mastplätzen insgesamt 25,5 Mio. Schlachttiere. In der Putenhaltung führte ein leichter Abbau der Mastkapazitäten auch zu einer Reduktion der Erzeugung. Insgesamt 32 Putenhalter produzierten auf 878 Tausend Aufzucht- und Mastplätzen mit rund 1,8 Mio. Tieren 21,4 kt Schlachtgewicht und damit 2,1 % weniger als 2005. Stark abhängig von der jeweiligen Geflügelpestsituation in Verbindung mit entsprechenden Aufstallpflichten ist die Gänsefleischerzeugung. So führte die Aufstallpflicht in 2006 zu einer starken Einschränkung der Erzeugung. Schätzungen zufolge, sank die Produktion mit 63 Tonnen Schlachtgewicht auf 61,2 % des Vorjahresniveaus.

Die Erzeugungsanteile verschoben sich im Vergleich zum Vorjahr nur noch geringfügig (Darstellung 7.4). Einen leichten Zuwachs von 25,3 % auf 26,2 % der Erzeugungsanteile erfuhr der Bereich der Entenhaltung zu Lasten der Putenerzeugung mit einem Rückgang von 30,0 % auf 29,1 %.

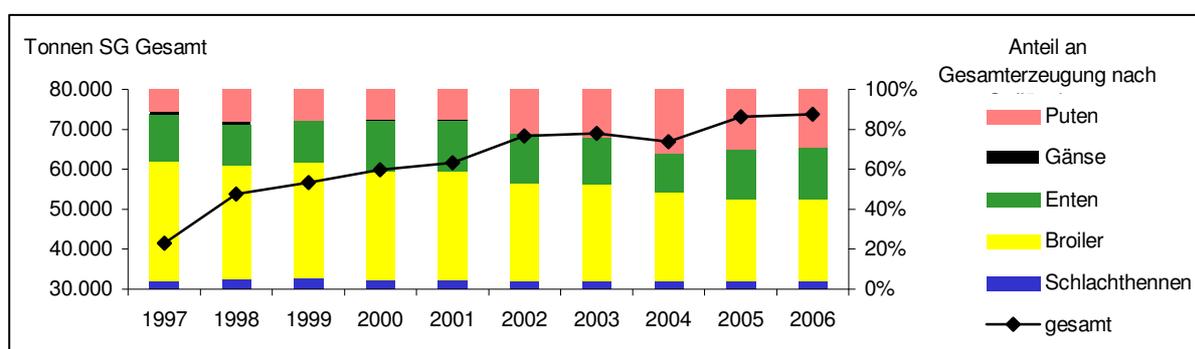
Die Broilerhaltung bestimmt weiterhin mit 40,8 % Erzeugungsanteilen maßgeblich den Umfang der Geflügelfleischerzeugung in Brandenburg.

Tabelle 7.5: **Geflügelfleischerzeugung in den Jahren 1997 bis 2006 (Schätzung LVLF)**

Geflügelart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl.z.Vj. %
	Tonnen Schlachtgewicht										
gesamt	41.454	53.838	56.670	59.859	61.562	68.327	68.962	66.926	73.209	73.757	100,7
Schlachthennen	1.750	2.550	3.300	2.700	2.684	2.699	2.612	2.598	2.758	2.807	101,8
Broiler	24.680	30.875	32.636	32.646	33.473	33.323	33.650	29.811	29.876	30.090	100,7
Enten	9.804	10.958	11.824	15.083	15.764	16.984	15.921	12.946	18.525	19.315	104,3
Gänse ¹	580	700	110	293	317	285	264	113	103	63	61,2
Puten	4.640	8.755	8.800	9.137	9.324	15.036	16.515	21.458	21.947	21.482	97,9

1 Frühmast und Kleinerzeuger

Darstellung 7.4: **Entwicklung der Geflügelfleischerzeugung gesamt sowie anteilig nach Geflügelarten von 1997 bis 2006**

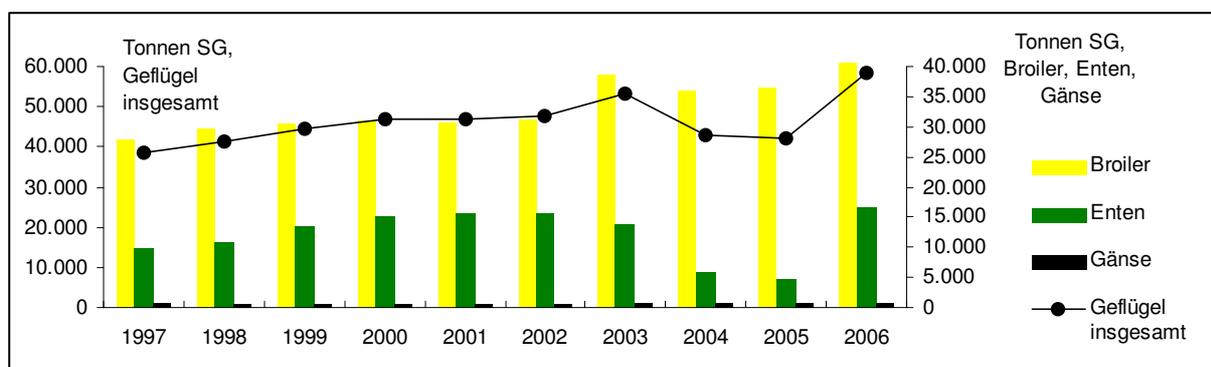


Quelle: Schätzung LVLF

Die Schlachtung eines großen Teils des in Brandenburg produzierten Mastgeflügels erfolgt in Schlachthöfen außerhalb des Landes; und umgekehrt werden in anderen Bundesländern erzeugte Broiler und Gänse auch in Brandenburger Schlachthöfen verarbeitet. Daher entspricht die mit der Schlachtgeflügelstatistik erfasste Produktion nur zu etwa 60 % der Gesamterzeugung in Brandenburg. Am ehesten lässt noch die Entwicklung im Umfang der geschlachteten Enten direkte Rückschlüsse auf die Entwicklung der Entenhaltung zu.

Maßgeblich für die Entwicklung der Geflügelschlachtung war ein starkes Wachstum der Entenschlachtung in Neutrebbin. Bei hoher Auslastung der Kapazitäten stieg der Umfang der Entenschlachtung um 240,0 % gegenüber dem Vorjahr sowie um 6,3 % gegenüber 2002 (dem Jahr vor Beginn der Krise des Schlachthofes Neutrebbin) auf einen neuen Höchstwert. Mit Zuwächsen auch in der Broilerschlachtung um 12,8 % sowie einem Rückgang in der Gänseschlachtung um 8,9 % stieg die Geflügelschlachtung insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 38,7 % auf 58,6 kt Schlachtgewicht (Darstellung 7.5).

Darstellung 7.5: **Entwicklung der Geflügelschlachtung im Zeitraum von 1997 bis 2006 im Land Brandenburg**



Quelle: LDS

Grundsätzlich sind alle Betriebe mit konventioneller Broiler-, Puten- oder Entenmast per Vertrag zur Lieferung ihrer Schlachttiere an bestimmte Schlachthöfe verpflichtet und können daher in Erzeugergruppen zusammengefasst werden. Ein Teil der Geflügelhalter organisierten sich darüber hinaus in Erzeugergemeinschaften. Allen Erzeugergemeinschaften gemeinsam ist die feste vertragliche Einbindung in die vertikalen Integrationsketten der am Markt tätigen Unternehmen. Eine wesentliche Aufgabe der Erzeugergemeinschaften ist die Koordinierung der Produktion und in Abhängigkeit von der aktuellen Marktlage die Durchsetzung angemessener Erzeugerpreise sowie Preise für Mischfutter und Küken.

Die Tabelle 7.6 zeigt den aktuellen Stand der Geflügelfleischerzeugung von in Brandenburg tätigen anerkannten Erzeugergemeinschaften sowie der Mastentenerzeugergruppe der Wiesenhof Entenspezialitäten GmbH & CoKG.

Tabelle 7.6: **Entwicklung der anerkannten Erzeugergemeinschaften von 2001 bis 2006**

Erzeugergemeinschaften/ Erzeugergruppen	Tier- art	Anzahl Betrie- be*	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl.z.Vj.
			Erzeugung in Tonnen Lebendgewicht						%
EZG "Brandenburger Broiler"	Broiler	6	13.824	14.167	15.642	15.435	15.215	14.590	95,9
EZG "Jungmastgeflügel Niederlehme" w.V.	Broiler	4	13.713	13.638	14.908	15.001	14.859	14.718	99,1
EZG "Mecklenburger Geflügel" GmbH Mastentenerzeugergruppe der Wiesenhof Entenspezialitäten GmbH & CoKG	Broiler	4	6.887	6.500	7.073	7.617	8.053	3.465	43,0
	Peking- Enten	37	19.765	20.500	17.800	15.425	21.250	24.294	114,3

* 2006 im Land Brandenburg

Neben der Nutzung der Geflügelmast als weiteres Standbein der Erzeugung in landwirtschaftlichen Betrieben, ist die gewerbliche Ausrichtung dieses Produktionszweiges häufig auch für Familienbetriebe eine mögliche Einkommensalternative im ländlichen Raum.

Die Broilermast ist in Brandenburg der Zweig der Mastgeflügelhaltung mit der höchsten Anzahl Tierplätze. Die Entwicklung wird wesentlich von den Erzeugergemeinschaften "Brandenburger Broiler" (6 Betriebe mit 1,04 Mio. Mastplätzen) und "Jungmastgeflügel Niederlehme" w.V. (4 Betriebe mit 1,26 Mio. Mastplätzen) sowie der Erzeugergemeinschaft „Mecklenburger Geflügel“ GmbH (4 Brandenburger Betriebe mit 292.000 Mastplätzen) getragen.

Die Entwicklung in der Putenmast ist im Wesentlichen ein Ergebnis des Engagements der Erzeugergruppen für die Unternehmen „Wiesenhof“ und „Heidemark“. Nach Jahren der Erweiterung in den Produktionskapazitäten kam es im vergangenen Jahr aufgrund anhaltend schwieriger betriebswirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu einer leichten Absenkung des erreichten Niveaus.

Nach den strukturellen und eigentumsrechtlichen Veränderungen im Jahr 2004 sowie der Stabilisierung im Jahr 2005, erreichte die Produktion von Pekingenten im Jahr 2006 einen neuen Höchstwert. Träger dieser Entwicklung sind Tochterunternehmen der Wiesenhofgruppe mit Zucht- und Vermehrungsbeständen sowie Brütereien und einem Schlachthof in Brandenburg. Die Steuerung sowie Betreuung der Betriebe mit Pekingentenhaltung erfolgt durch die Duck-Tec Brütereie GmbH mit Sitz in Belzig. Im Ergebnis der Entwicklung stieg die Anzahl der Halter von 36 auf 37 bei einer leichten Reduzierung des Umfangs der Mastkapazitäten um 1,5 % auf jeweils 644.950 Aufzucht- und Mastplätze in mehrheitlich landwirtschaftlichen Betrieben. Schwerpunkt der Erzeugung in Brandenburg ist der Landkreis Märkisch-Oderland, zunehmend aber auch nördliche Teile des Landes. Die meisten Erzeuger befinden sich in einem Umkreis von ca. 50 km um den Schlachthof. Die damit einhergehenden kurzen Transportzeiten und -wege entsprechen den Forderungen des Tierschutzes und wirken sich positiv auf die Qualität des Endproduktes aus.

8 Rassegeflügelzucht

Das Jahr 2006 brachte für die Rassegeflügelzüchter in Berlin und Brandenburg aufgrund einschränkender staatlicher Maßnahmen infolge der Klassischen Geflügelpest eine Reihe von Unsicherheiten. So trugen die staatlichen Auflagen dazu bei, dass weniger Tiere zur Aufzucht kamen und mit 170.705 beringten Puten, Gänsen, Enten, Hühnern, Zwerghühnern und Tauben die Ringabgabe um 8,9 % gegenüber dem Vorjahr sank (Tabelle 8.1). Allerdings führten die tierseuchenrechtlichen Maßnahmen entgegen den ursprünglichen Erwartungen nicht zu einem starken Rückgang in der Mitgliederzahl.

Tabelle 8.1: **Entwicklung des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Berlin und Brandenburg e.V. von 1997 bis 2006**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel.z. Vj. %
Mitglieder	4.400	4.439	4.510	4.276	4.286	4.347	4.012	4.297	3.733	3.720	99,7
dar. Jugendliche	172	237	242	308	329	347	349	329	260	238	91,5
Ringabgabe, dar.: - Ringe für Jungzüchter	139.690	160.835	166.235	180.075	184.890	186.097	186.500	186.637	187.320	170.705	91,1
Kreisverbände	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	100,0
Ortsvereine	252	243	242	242	242	242	237	237	237	234	98,7

Die jährliche Landesverbandsschau ist gleichzeitig Träger der Landesverbandsjugend- und Landesverbandszuchtbuchschau (Tabelle 8.2). Die Entwicklung spiegelt den starken Einfluss einschränkender Maßnahmen infolge der Klassischen Geflügelpest auf das Schaugeschehen wieder. So fiel die Beteiligung mit insgesamt 4.701 Ausstellungstieren deutlich niedriger aus als 2005. Insbesondere Züchter mit Wassergeflügel waren nur schwach vertreten; Wirkung zeigten die Haltungsaufgaben aber auch beim Ausstellungsumfang der Hühner und Zwerghühner. Die Taubenzüchter unterlagen dagegen keinen Einschränkungen.

Auf der Landesverbandszuchtbuchschau werden neben dem Phänotyp auch die Leistungsparameter (Legeleistung, Brut und Aufzuchtergebnisse) der Rassetiere in die Wertung einbezogen. Ihre Erfassung und züchterische Nutzung dient besonders der Verbesserung bzw. Erhaltung der Vitalität und Reproduktionsfähigkeit der Rassen. Gegenwärtig sind 28 Züchter mit 45 Zuchten in 28 Rassen Mitglied des Zuchtbuches Berlin und Brandenburg. Die Leistungsparameter werden dem Bundeszuchtbuch übermittelt, ausgewertet und Maßnahmen zur Förderung einzelner Rassen festgelegt.

Tabelle 8.2: **Landesschauen des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Berlin und Brandenburg e.V. von 1997 bis 2006**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel.z. Vj. %
Aussteller	669	645	687	697	685	701	763	678	649	498	76,7
dar. Jugendliche	53	50	61	79	69	67	66	76	53	34	64,2
dar Zuchtbuchzüchter		12	11	12	13	17	23	14	17	10	58,8
Ausstellungstiere, dar.:	6.536	5.377	5.810	5.970	6.108	5.759	5.831	5.770	5.680	4.701	82,8
- Tauben	4.048	2.872	3.047	3.541	3.560	2.968	2.990	2.989	2.825	2.871	101,6
- Hühner / Zwerghühner	2.168	1.740	1.950	2.059	1.978	2.002	1.981	1.825	1.987	1.449	72,9
- Groß- / Wassergeflügel	326	289	341	370	335	294	342	379	406	103	25,4
- Volieren	13	18	15	14	21	16	10	16	13	15	115,4
- Zuchtbuch		62	70	55	67	32	47	32	40	25	62,5
Rassen	256	245	267	286	289	293	298	302	306	212	69,3
Farbschläge	600	582	602	652	654	661	661	667	650	667	102,6

Die besten Züchter erhielten Ehrenpreise der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie des Ministers für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Tabelle 8.3).

Tabelle 8.3: **Preisträger der 109. Landesverbandsschau**

Klasse	Züchter/in	Rasse	Punkte	Auszeichnung
Allgemeine Klasse	Erhard Siffert	Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer, goldh.	478	Goldmedaille**
	Burkhard Arndt	Stralsunder Hochflieger weiß	480	Silbermedaille**
Jugend Zuchtbuch	Wilfried Latorff	New Hampshire goldbraun	478	Bronzemedaille**
	Monty Verges	Dt. Modeneser Schietti schwarz	476	Silbermedaille**
	Rudi Heinrich	Zwerg-New Hampshire weiß	97/97	Bronzeplakette*
	Winfried Wagner	Zwerg-Hamburger silberlack	95/96	Bronzeplakette*
	Bernd Kirchner	Altholländische Kapuziner schwarz	97/95	Bronzemedaille**

* Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ** Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Für hervorragende züchterische Leistungen wurden anlässlich der 109. Landesverbandsschau 44 Züchter mit dem Titel des Landesmeisters 2006 ausgezeichnet (Tabelle 8.4).

Tabelle 8.4: **Landesmeister der 109. Landesverbandsschau (Senioren)**

Züchter/in	Rasse / Farbe	Punkte
Helmut Tabbert	Perlhühner blau	381
Dietmar Kruppke	Puten blau	380
Willi Wunz	Pommerngänse grau	380
Harald Höhn	Laufenten rehfärbig-weißgescheckt	380
Manfred Fauser	Brakel gold	381
Sascha Leuschner	Deutsche Sperber	381
Peter Miebs	Orloff weiß	381
Hans-Joachim Rieprich	Welsumer rost-rebhuhnfarbig	381
Volkmar Genske	Rheinländer schwarz	380
Waltraut Larisch	Holländer Weißhauben schwarz	382
Fritz Mroos	Zwerg-Rhodeländer	381
Bodo Höhne	Zwerg-Italiener schwarz	381
Dietmar Gransow	Zwerg-Orpington schwarz	381
Rudi Heinrich	Zwerg-New Hampshire goldbraun	380
Gerhard Bolsmann	Zwerg-Paduaner chamois-weissgesäumt	379
Heinz Hockwin	Zwerg-Brahma rebhuhnfarbig-gebändert	379
Heinz Marquardt	Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzgesäumt	379
Manfred Fatke	Mondain blau m. schw. Binden	383
Lothar Steuer	Dt. Schautauben weiß	383
Karsten Rosentreter	Texaner kennfarbig hell/rotfahl	382
Wolfgang Kamuf	Strasser blau o. B.	382
Jürgen Wolfram	Giant Homer blau m. schw. Binden	382
Olaf Lehmann	Coburger Lerchen silber m. B.	381
Peter Wagner	Römer schwarz	380
Jörg Borkenhagen	Luchstauen schwarz-weißgeschuppt m. w. Schwingen	380
Hans-Jürgen Schmidt	Mittelhäuser weiß	379
Ulf Lehmann	Dragoon blau m. schw. Binden	379
Gerwald Grunow	Kingtauben gelb	382
Gisbert Grunow	Kingtauben dominant rot	381
Reinhard Saborowski	Dt. Modeneser Schietti rot	383
Peter Miebs	Thüringer Kröpfer weiß	380
Horst Dahlmann	Pommersche Kröpfer schwarzgeherzt	380
Helmut Schulze	Norwichkröpfer blaueherzt	379
Norbert Weißhuber	Steigerkröpfer gelb	378
Rainer Tichai	Thüringer Schnippen blaufahl	380
Klaus Höchsmann	Feldfarbentauben schwarz m. w. Bd.	379
Dietmar Schenker	Eistauben glf. eisfarbig gehämmert	379
Bernhard Stoll	Altenburger Trommeltauben blau m. schw. Binden	379
Edelgard Tabbert	Lockentauben rotschimmel	382
Thomas Müller	Dt. Schildmövchen rotfahl-gehämmert	380
Siegfried König	Königsberger Reinaugen mit Haube weiß	382
Burkhard Arndt	Stralsunder Hochflieger weiß	382
Uwe Bellin	Elsterpurzler gelb	381
Wolfgang Tscherning	Berliner Langlatschige Tümmeler hellblaugeelstert	378

Ein wichtiger Schwerpunkt im Verbandsleben war auch 2006 die Jugendförderung. Höhepunkte sind alljährlich der Jungzüchtertag zu den Paarener Herbsttagen auf dem Gelände des MAFZ in Paaren/Glien sowie die Landesverbands-Jugendschau, die der LV-Schau der Senioren angeschlossen ist. Anlässlich der Jungzüchtertage errang die Jugendgruppe des Tierhofs Alt-Marzahn auf Russische Gänse die Bronzemedaille des Ministers für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

Herausragende Leistungen auf der LV-Jugendschau erzielten die Züchter der Tabelle 8.5; sie dürfen sich Landesjugendmeister 2006 nennen.

Tabelle 8.5: **Landesjugendmeister 2006**

Züchter/in	Rasse / Farbe	Punkte
Monty Verges	Dt. Modeneser Schietti schwarz	382
Jasmin Schulz	Zwerg Wyandotten schwarz	380
Willi Höhne	Bantam schwarz	379
Nils Bullerdieck	Dt. Modeneser Schietti andalusierfarbig	378
Patrick Rogge	Dt. Modeneser Schietti weiss	378
Henry Fuchs	Kingtauben weiß	378

Viele Züchter des Landesverbandes beteiligten sich 2006 auf nationalen Schauen und der Kleintier-Europaschau in Leipzig; sie erzielten zum Teil hervorragende Ergebnisse. Die erfolgreichsten Teilnehmer des Jahres 2006 sind in Tabelle 8.6 und Tabelle 8.7 aufgeführt.

Tabelle 8.6: **Deutsche Meister des Jahres 2006**

Züchter/in	Wohnort	Rasse
Uwe Heese	Glindow	Sachsenenten
Uwe Kahle	Bardenitz	Cochin, schwarz
Manfred Fauser	Berlin	Brakel, gold
Joachim Jacobick	Altdöbern	Deutsche Schautauben bl. m. schw. Binden
Siegfried Faber	Berlin	Giant Homer blauschimmel
Anette und Götz Ziaja	Berlin	Italienische Mövchen eisfarbig mit schw. Binden
Siegfried König	Turnow-Preilack	Königsberger Reinaugen m. Haube weiß
Bernhard Schulz	Eisenhüttenstadt	Schlesische Mohrenköpfe schwarz
Anette und Götz Ziaja	Berlin	Stargarder Zitterhäse rot
Joachim Jacobick	Altdöbern	Deutsche Schautauben bl. m. schw. Binden
Siegfried Faber	Berlin	Giant Homer blauschimmel
Anette + Götz Ziaja	Berlin	Italienische Mövchen eisfarbig mit schw. Binden
Siegfried König	Turnow-Preilack	Königsberger Reinaugen m. Haube weiß
Bernhard Schulz	Eisenhüttenstadt	Schlesische Mohrenköpfe schwarz
Anette + Götz Ziaja	Berlin	Stargarder Zitterhäse rot

Tabelle 8.7: **Europameister des Jahres 2006**

Züchter/in	Wohnort	Rasse
Bodo Heinze	Falkenberg	Zwerg-Kraienköpfe, goldhalsig
Frank Schönfeld	Neustadt/Dosse	Zwerg-Rhodeländer mit Rosenkamm
Wilfried Keil	Bad Freienwalde	Zwerg-Holländer Haubenhühner, weiß
Walter Höhne	Niemegk	Zwerg-Italiener, silberfarbig
Klaus Wildberg	Fehrbellin	Lahore gelbfahl
Manfred Dittrich	Linthe	Pommersche Kröpfer, schwarz
Bodo Dürre	Markee	Gimpeltauben, Kupfer-Weißflügel
Anette und Götz Ziaja	Berlin	Italienische Mövchen eif. mit schw. Binden
Anette und Götz Ziaja	Berlin	Stargarder Zitterhäse, schwarz

9 Kaninchenzucht und -haltung

9.1 Wirtschaftskaninchen

Die fünf in Brandenburg tätigen Betriebe hielten für die Erzeugung von Kaninchenfleisch im Jahr 2006 durchschnittlich 1.100 Häsinen. Damit sank der Durchschnittsbestand im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 %. Bei durchschnittlich 44 aufgezogenen Jungtieren je Häsin und Jahr erzeugten die Betriebe auf dieser Grundlage geschätzt, mit 42.300 Mastkaninchen Kaninchenfleisch im Umfang von 76 t Schlachtgewicht (Tabelle 9.1).

Tabelle 9.1: **Entwicklung der Kaninchenfleischerzeugung in Brandenburg von 1997 bis 2006**

	ME	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel.z.Vj. %
Betriebe	Stück	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	100,0
Häsinen	Stück	2.600	2.600	2.200	1.400	1.240	1.410	1.250	1.180	1.220	1.100	90,2
Mastkaninchen	Stück	105.000	105.000	89.000	57.000	50.000	57.000	50.600	47.800	49.400	42.300	85,6
Kaninchenfleisch- erzeugung	t SG	200	200	169	107	95	108	96	91	94	76	80,9

9.2 Rassekaninchenzucht

Trotz der engagierten Arbeit der Mitglieder des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Berlin - Mark Brandenburg e.V. sinkt die Anzahl der Mitglieder beginnend mit dem Jahr 2002 stetig (Tabelle 9.2). Der Anteil Jugendlicher an der Gesamtmitgliederzahl sank von 9,2 % im Jahr 2005 auf 8,7 % im Berichtsjahr.

Tabelle 9.2: **Mitgliederentwicklung des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Berlin-Mark Brandenburg e.V. 1997 bis 2006**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel.z.Vj. %
Mitglieder	3.426	3.444	3.455	3.506	3.543	3.454	3.413	3.292	3.292	3.240	98,4
dar. Jugendliche	169	288	368	358	369	343	330	302	302	282	93,4
Clubmitglieder	.	371	379	370	375	362	362	362	362	228	63,0
Herdbuchzüchter	.	9	10	11	11	8	8	10	11	12	109,1
Kreisverbände	.	24	24	24	24	24	24	24	24	24	100,0
Vereine	.	243	237	237	237	237	229	230	227	227	100,0
Clubs	.	20	20	20	19	19	19	20	19	19	100,0

Auf 188 Werbe-, Vereins- und Kreisschauen sowie auf der LV-Jugendschau, der LV-Rammlerschau und der Landesschau zeigten die Züchter mit insgesamt 27.434 Rassekaninchen 4,8 % weniger Tiere als noch im Vorjahr. Die LV-Clubschau fiel aus. Im Vergleich zu 2005 konnten die Landesverbandschau, die Häsinenleistungsschau und die Landesrammlerschau hinsichtlich Beteiligung der Züchter und Umfang ausgestellter Rassekaninchen zulegen (Tabelle 9.3).

Zum Höhepunkt des Schaujahres, der 16. Landesschau in Paaren/Glien, kamen mit 513 Ausstellern wieder 4,7 % mehr als 2005; jedoch erreichte die Beteiligung nicht den Umfang der Jahre 2000 bis 2004. Der Anteil jugendlicher Aussteller betrug 10,3 %. Insgesamt 54 Preisrichter aus den Landesverbänden Berlin-Mark Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen vergaben in 129 Rassen und Farbschlägen 120 Landesmeister, 36 Jugendlandesmeister, 1 Herdbuchmeister, 47 Siegertitel, 1 Herdbuchsieger und 4 Jugendsieger.

Ein Schwerpunkt der Jugendarbeit war der 6. Jungzüchertag der Rassezuchtverbände in Paaren/Glien. Es beteiligten sich 26 Kinder und Jugendliche mit 183 Kaninchen in 24 Rassen und Farbschlägen. Beste Ausstellerin war Lisa Krüger aus Pläntz mit Alaska. Sie erhielt eine Bronzemedaille des Ministers für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Unter Regie des Jugendleiters Herrn Manfred Knappe führte der Landesverband sein 3. Jugendlager in Senftenberg mit 38 Jugendlichen durch. Sie erlebten ein schönes Wochenende mit Schulungen zur Kaninchenzucht und -haltung, Sportspielen und Bademöglichkeit.

Tabelle 9.3: **Entwicklung der Leistungsschauen des Landesverbandes von 1998 bis 2006**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	rel.z.Vj. %
Landesverbandsschau										
Aussteller	523	528	598	630	590	583	585	490	513	104,7
dar. Jugendliche	69	62	75	83	82	68	82	53	53	100,0
dar. Herdbuch	7	6	6	7	7	7	7	7	10	142,9
Ausstellungstiere	3.674	3.887	4.024	4.193	3.941	3.838	4.179	3.393	3.399	100,2
dar.von Jugendlichen	393	388	376	435	462	398	413	302	325	107,6
dar. Herdbuch	90	52	61	59	64	67	55	58	83	143,1
Häsinnenleistungsschau										
Aussteller	41	39	44	43	47	45	42	43	48	111,6
dar. Jugendliche	3	3	4	3	8	3	3	6	5	83,3
Ausgestellte Häsinnen	56	66	65	56	58	65	63	57	60	105,3
Landesclubschau										
Aussteller	-	118	89	134	96	94	104	90	-	
Ausstellungstiere	900	798	766	883	650	568	615	514	-	
beteiligte Clubs	20	19	18	18	19	17	20	18	-	
Landesrammlerschau										
Aussteller	97	114	60	130	95	90	67	86	88	102,3
dar. Jugendliche	-	10	4	8	9	4	6	10	5	50,0
Ausstellungstiere	487	504	265	609	471	340	346	453	453	100,0
Landesjugendschau										
jugendl. Aussteller	-	-	39	20	41	39	33	29	26	89,7
Ausstellungstiere	293	136	190	163	249	225	262	160	183	114,4
Rassen	-	-	31	30	30	33	33	21	24	114,3

Die besten Züchter der Leistungsschauen erhielten Ehrenpreise des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie des Ministers für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Tabelle 9.4).

Tabelle 9.4: **Preisträger der Leistungsschauen des Landesverbandes im Jahr 2006**

Leistungsschau	Züchter/in	Wohnort	Abteilung	Rasse	Punkte	Auszeichnung
Landesverbandsschau	Eberhard Krüger	Küritz	Allgemein	Englische Schecken blau-weiß	388,0	Bronzeplakette*
	Karl Horn	Kröbels	Allgemein	Kleinchinchilla	387,0	Goldmedaille**
	ZGM Kalisch	Jamlitz	Allgemein	Russen schwarz-weiß	388,0	Silbermedaille**
	Kai Karras	Lübbers	Jugend	Dellenaar	386,0	Bronzemedaille**
	Manfred Claus	Mahlow	Herdbuch	Blaue Wiener	808,0	Bronzemedaille**
Häsinnenleistungsschau	Rita Knappe	Berlin	Allgemein	Satin lux	-	Silbermedaille**
	Julien Thormann	Dreetz	Jugend	Marburger Feh	-	Bronzemedaille**
LV-Rammlerschau	Gerhard Trautmann	Fohrde	Allgemein	KIS havanna	97,5	Bronzemedaille**
	Dieter König	Velten	Allgemein	Weißer Neuseeländer	97,5	Pokal**

* Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ** Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Derzeit arbeiten 12 Züchter mit 11 Rassen im Herdbuch mit. In der züchterischen Arbeit berücksichtigen sie neben der äußeren Erscheinung auch Merkmale wie Aufzuchtleistung, Lebendmasseentwicklung und Ausgeglichenheit des Wurfes. Ihre Erfassung und züchterische Nutzung dient besonders der Verbesserung bzw. Erhaltung der Vitalität und Reproduktionsfähigkeit der Rassen. Zur Körung standen 2006 von 12 Züchtern aus 11 Rassen 80 Kaninchen. In Tabelle 9.5 sind die Bestplatzierten der Herdbuch-Landesmeisterschaft des Jahres 2006 aufgeführt.

Tabelle 9.5: **Platzierung in der Herdbuch-Landesmeisterschaft im Jahr 2006**

Platzierung	Züchter/in	Rasse	Punkte
Herdbuchmeister	Manfred Claus	Blaue Wiener	808,0
Herdbuchmeister Klasse 1	Herbert Hoppensack	Hasenkaninchen rotbraun	806,0
Herdbuchmeister Klasse 2	Bernd Kinast	Weißer Neuseeländer	806,0
Herdbuchmeister Klasse 3	Daniela und Volker Wolf	Havanna	804,5

An der Bundesrammlerschau des Zentralverbandes Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V. in Neumünster beteiligten sich die Züchter des Landesverbandes mit 206 Zuchttieren. Davon kamen 191 von Seniorzüchtern, 6 von Jungzüchtern und 8 aus Neuzüchtungen.

Ein weiterer Höhepunkt im Zuchtjahr 2006 war die Europaschau in Leipzig. Hier stellten sich die Züchter des Landesverbandes mit 506 Kaninchen dem Wettbewerb.

Die Tabellen 9.6 und 9.7 geben einen Überblick über die errungenen Titel auf der Bundesrammlerschau und der Europaschau.

Tabelle 9.6: **Titelträger der Bundesrammlerschau 2006/07**

Titel	Name	Wohnort	Rasse	Punkte
Bundessieger	Reinhardt Kilian	Ruhlsdorf	Deutsche Riesen wildgrau	97,0
	Ralf Lehmann	Fahrland	Farbenzwerge wildgrau	97,5
	Norbert Lindner	Neuenhagen	Farbenzwerge blau	97,5
	Frank Brieskorn	Münchehofe	Farbenzwerge rot	97,0
Klassensieger	Peter Frost	Berlin	Weiß-Rex rotauge	97,5

Tabelle 9.7: **Titelträger der Europaschau 2006**

Titel	Name	Wohnort	Rasse	Punkte
Europameister	Rita Knappe	Berlin	Angora	387,5
	Peter Frost	Berlin	Weiß-Rex	386,5
EE-Champion	Peter Frost	Berlin	Weiß-Rex	97,5
	Wolfgang Poser		Gelb-Rex	97,0
	Rita Knappe	Berlin	Angora weiß	96,5

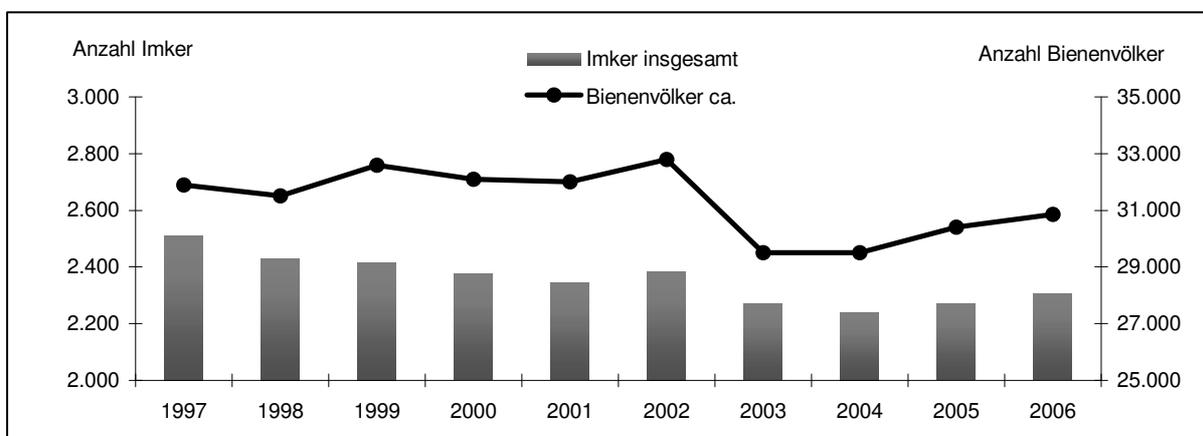
10 Bienenzucht und -haltung

10.1 Bienenhaltung

Die Bienenhaltung ist ein wichtiger Faktor zur Erhaltung der Umwelt und der Artenvielfalt sowie der Ertragsstabilität und Qualitätssicherung landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturen. Für die regionale Verteilung der Bienenhaltung haben neben Marktzugang und Absatzchancen für Honig und Honigprodukte auch der Umfang und die Vielfalt des Trachtangebotes Bedeutung.

In Anlehnung an der dokumentierten Mitgliederentwicklung beim Landesverband Brandenburgischer Imker e.V., kann eine Zunahme aktiver Imker um 1,5 % auf etwa 2.300 angenommen werden (Darstellung 10.1). Gegenüber dem Vorjahr stieg auch die Zahl der gehaltenen Bienenvölker um 1,5 % auf etwa 30.900. Mit Bezug auf die Fläche Brandenburgs leistete somit durchschnittlich ein Bienenvolk je Quadratkilometer einen Beitrag zur Bestäubung in Landwirtschaft und Naturhaushalt. Maßgeblich für diese Entwicklung waren vielfältige Initiativen der Imkerverbände unterstützt mit einer investiven Förderung der Imker durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz.

Darstellung 10.1: **Entwicklung der Bienenhaltung 1997 - 2006**



Quelle: Schätzung LVLF

An der Gesamtentwicklung war der Landesverband Brandenburgischer Imker e.V. mit 1.588 Mitgliedern (+ 2,3 % gegenüber dem Vorjahr) und 15.725 gemeldeten Bienenvölkern (101,5 % zum Vorjahr) beteiligt. Auf insgesamt 6 Veranstaltungen bildeten sich 308 Imker zu Fragen der Züchtung, der Honigerzeugung, -qualität und -vermarktung, der Varroabekämpfung sowie Gewinnung von Nachwuchsimkern weiter. Für die Nachwuchsförderung organisierten 37 Mitglieder des Landesverbandes Brandenburgischer Imker e.V. Projekttag. An diesen Tagen konnten 386 Kindern und Jugendlichen die Bienenhaltung nahe gebracht werden. Auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise mit 73 Präsentationen auf örtlichen Veranstaltungen sowie zur BraLa, der Internationalen Grünen Woche und auf der Landesgartenschau in Rathenow, warben die Verbände, Vereine und engagierte Imker für die Imkerei.

Ein aktives Vereinsleben gestaltete auch der Landesverband der Buckfastimker Berlin-Brandenburg e.V.. In der Folge stieg die Zahl der im Verband organisierten Mitglieder auf 42 sowie die Zahl der von ihnen gehaltenen Bienenvölker auf 2.316 (104,0 % zum Vorjahr). Auf insgesamt 4 Veranstaltungen informierten sich 161 Teilnehmer zu Fragen der Zucht und der Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut. Ein wichtiger Schwerpunkt der Verbandstätigkeit ist die Zucht leistungsfähiger und varroatoleranter Buckfastlinien. In diesem Zusammenhang organisierte der Verband für 155 Weiseln die Nutzung der Inselbelegstellen Greifswalder Oie und Ruden sowie für 163 Weiseln eine instrumentale Besamung. Die Züchter setzten, gefördert aus Mittel der Europäischen Union und des Landes, ein Varroatoleranzprojekt zur Selektion besonders geeigneter Linien fort.

10.2 Bienenzucht (Carnica)

Die Zucht standortangepasster, friedfertiger und leistungsfähiger Bienen ist eine wichtige Voraussetzung für die Bienenhaltung mit einem hohen Anteil von Imkereien in der Nähe und innerhalb von Siedlungen. Das Brandenburgische Bienenzuchtgesetz (BbgBieG) vom 08. Januar 1996 dient der Sicherung der Reinpaarung, insbesondere der in Brandenburg weit verbreiteten Rasse Carnica und eröffnet in diesem Sinne die Möglichkeit der staatlichen Anerkennung von Bienenbelegstellen.

10.2.1 Zuchtarbeit des Länderinstitutes für Bienkunde Hohen Neuendorf e.V. (LIB) für die imkerliche Praxis

Eine wesentliche Grundlage für die wissenschaftliche Arbeit und für die Herauszüchtung varroatoleranter Carnicaherkünfte ist die Durchführung von Leistungsprüfungen an institutseigenen Bienenvölkern. Ihre Anzahl ist teilweise abhängig von den jeweiligen Forschungsaufgaben und weist daher relativ hohe Schwankungen auf (Darstellung 10.2).

Für die zentrale Zuchtwertschätzung am LIB zur Schätzung der Teilzuchtwerte Honigleistung, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung sowie für Merkmale der Varroatoleranz bei der Carnica kamen 2006 aus allen Verbänden des Deutschen Imkerbundes e.V. und dem Sklenarbund sowie Kroatien und Österreich 5.445 neuen Datensätze dazu. Insgesamt standen 2006 die Leistungsdaten von 87.721 Bienenvölkern zur Verfügung (Tabelle 10.1). Den höchsten Anteil an Neuzugängen hatte Österreich mit 20,75 %, gefolgt vom Landesverband Bayern mit 17,65 % und Rheinland mit 10,34 % der Datensätze. Einer Bewertung der Schätzergebnisse der Weiseljahrgänge 1997 bis 2005 zu Folge, erhöhte sich der Zuchtwert für die Honigleistung um jährlich 0,567 % oder 0,15 kg/Jahr und Volk und der Zuchtwert für die Sanftmut um jährlich + 0,620 %. Die Inzuchtwerte stiegen um jährlich + 0,06 %.

Darstellung 10.2: Entwicklung der Leistungsprüfung im LIB

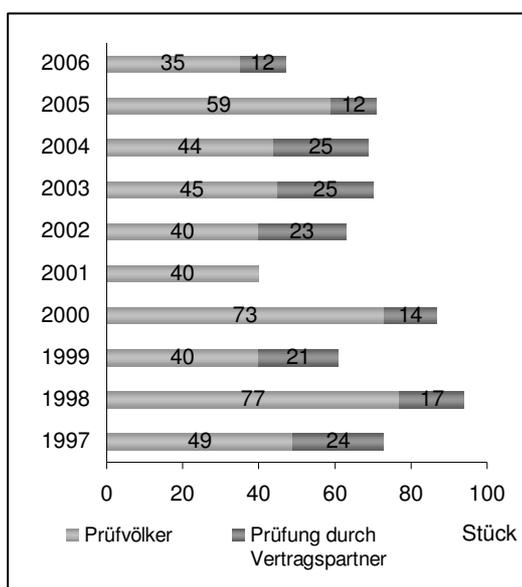


Tabelle 10.1: Entwicklung der Zuchtwertschätzung im Zeitraum von 1997 bis 2006

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl Völker	Stück	46.295	48.442	51.770	55.775	59.587	64.889	68.500	75.900	82.276	87.721
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	Stück	1.459	2.147	3.328	4.005	3.812	5.302	3.611	7.400	6.376	5.445
	%	103,3	104,6	106,9	107,7	106,8	108,9	105,6	110,8	108,4	106,6

Tabelle 10.2 zeigt Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Weiseljahrganges 2005 von brandenburgischen Züchtern, die in den einbezogenen Merkmalen Honigleistung, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung jeweils einen Mindestindex von 100 aufweisen.

Tabelle 10.2: Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Jahrganges 2005 (1a-Königinnen)

Züchter	Wohnort	Nr. der 1a- Königin	Zuchtwerte							
			Honig- leistung	Sanft- mut	Waben- sitz	Schwarm- neigung	Anzahl Varroa	verletzte Milben		
Länderinstitut für Bienenkunde	Hohen Neuendorf	203	100	114	110	109	-	-		
		204	110	118	108	108	-	-		
		207	105	126	119	105	-	-		
		351	107	117	114	111	-	-		
		352	110	123	114	111	-	-		
		353	106	111	103	111	-	-		
		354	107	104	109	111	-	-		
		475	108	121	115	113	60	77		
		478	100	121	115	108	73	62		
		482	104	121	111	126	73	64		
		485	101	118	110	124	73	67		
		486	106	111	101	117	71	61		
		Alsdorf, Bernhard	Berlin	44	120	103	106	114	-	-
				46	122	121	115	109	-	-
Blomberg, Gesine	Hohen Neuendorf	96	124	102	101	106	-	-		
		99	137	102	101	106	-	-		
		174	141	103	102	107	-	-		
		184	117	110	111	101	-	-		
Schröter, Eberhard	Höhnnow	285	130	103	102	107	-	-		
		20	111	102	118	101	-	-		
		29	119	102	118	101	-	-		
		57	104	107	121	103	-	-		
Garz, Gerhard Westphal, Herbert	Klessen Spreeau	14	116	105	104	105	-	-		
		2	110	108	102	109	-	-		
		10	120	108	124	109	-	-		
Schwarz, Peter	Gutengermen- dorf	3	109	112	110	106	-	-		
		11	108	126	101	101	-	-		
		17	100	123	111	114	-	-		
		30	104	131	120	101	-	-		
		34	105	131	120	114	-	-		
		86	131	114	103	106	-	-		
Wollank, Wilfried	Löwenberger Land	90	135	114	103	106	-	-		
		373	107	107	102	108	-	-		
Schinkmann, Erhard	Rathenow	376	107	107	102	108	-	-		
		378	111	107	102	108	-	-		
		378	111	107	102	108	-	-		
		382	107	107	102	108	-	-		
Philipp, Golo	Frankfurt (Oder)	22	101	112	116	110	-	-		
		24	110	123	115	127	-	-		
		38	129	113	126	111	-	-		
		39	130	104	126	111	-	-		
		76	103	107	114	130	-	-		
		89	129	103	119	106	-	-		
		283	106	112	122	113	-	-		
Dypa, Hans	Alt Ruppin	285	103	100	100	130	-	-		
		3	117	108	120	114	-	-		
		8	111	115	120	114	-	-		
		11	120	100	114	114	-	-		
		18	127	103	111	110	-	-		
		19	123	103	111	110	-	-		
Kupke, Wolfgang	Kölzig	9	115	103	102	111	-	-		
		42	113	103	102	111	-	-		
Paulisch, Günter	Senftenberg	11	106	112	130	103	-	-		
		12	108	112	130	126	-	-		
		18	107	112	130	126	-	-		
		38	104	113	100	110	-	-		
Wernstedt, Joachim	Berlin	15	105	110	115	109	-	-		
		19	108	103	109	114	-	-		
Laux, Rainer Giese, Kerstin	Stechlin-Dollgow Heiligengrabe	14	129	114	106	109	-	-		
		3	106	102	100	119	-	-		
		5	122	102	100	119	-	-		

Die am LIB durchgeführte künstliche Besamung dient seit 1995 vorwiegend dem Institutsbedarf; sie wird aber auch als Dienstleistung für interessierte Imker angeboten. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Besamungen um 53,8 % auf 117 Weiseln. Mit einer Erfolgsrate von 97 % erreichte das LIB ein sehr gutes Ergebnis (Tabelle 10.3).

Tabelle 10.3: **Ergebnisse der künstlichen Besamung im LIB von 1997 bis 2006**

Beamungen		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl. z. Vj.
besamte Weiseln	Stück	125	107	131	166	203	165	206	234	253	117	46,2
Erfolgsrate	%	95	95	96	98	96	96	96	92	98	97	99,0

Mit seinen Dienstleistungen wie auch über die Abgabe von im Institut aufgezogenen leistungsfähigen Weiseln beeinflusst das LIB die Landeszucht und Bienenhaltung.

Von den im Jahr 2006 gezogenen 776 Weiseln wurden 22,0 % verkauft. Mit 60,8 % erreichten die unbegatteten Weiseln den höchsten Anteil (Tabelle 10.4).

Tabelle 10.4: **Aufzucht und Verkauf von Zuchtmaterial von 1997 bis 2006 durch das LIB**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl. z. Vj.
Weiseln gezogen	682	773	767	790	816	816	977	780	760	776	102,1
Weiseln verkauft	311	341	277	233	367	281	415	317	166	171	103,0
davon											
. unbegattet	166	165	122	68	241	143	282	190	71	104	146,5
. standbegattet	1	-	-	1	3	0	0	0	17	17	100,0
. landbelegstellenbegattet	112	140	108	118	97	107	103	84	51	24	47,1
. inselbelegstellenbegattet	12	11	18	4	0	4	0	0	0	0	
. künstlich besamt	20	25	29	42	26	27	30	37	27	26	96,3
Larven verkauft	332	324	70	160	371	99	615	430	177	455	257,1
Spermaportionen verkauft	20	-	15	47	31	14	15	31	0	17	

10.2.2 Zuchtarbeit der Züchter und Zuchtgemeinschaften des LVBI

In 10 Züchtermgemeinschaften prüften 30 anerkannte Züchter des Landesverbandes Brandenburgischer Imker e.V. (LVBI) im Jahr 2006 insgesamt 395 Völker mit Zuchtweiseln auf Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmneigung. Von diesen wurden 356 Völker von ihren Züchtern selbst geprüft, 8 Prüfungen liefen nach Weiselaustausch innerhalb von Zuchtgemeinschaften und 31 Prüfungen erfolgten nach anonymem Tausch als Fremdprüfung (Tabelle 10.5).

Tabelle 10.5: **Leistungsprüfungen, Körungen und künstliche Besamungen nach Angaben des LVBI 1997 bis 2006**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl. z. Vj.
Körungen 4a	21	33	18	35	35	23	39	22	28	36	128,6
geprüfte Völker	258	270	222	307	315	303	278	329	345	395	114,5
künstliche Besamung	97	45	109	77	89	224	214	219	341	281	82,4

Die Zahl der durchgeführten künstlichen Besamungen, insbesondere als Maßnahme zur Sicherung der Reinpaarung sowie zur gezielten züchterischen Verbesserung der Eigenschaften der Zuchtvölker sank um 17,6 % auf 281 (Tabelle 10.5). Der Umfang der Körungen von 4a-Völkern unterliegt entsprechend dem Bedarf der Belegstellen sowie der Zucht- und Besamungsgemeinschaften jährlichen Schwankungen. So erhielten insgesamt 36 4a-Völker des Jahrganges 2005 ein Körurteil.

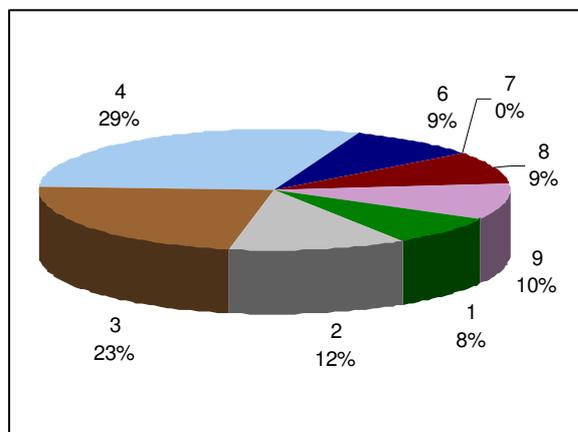
Auf die staatlich anerkannten Bienenbelegstellen des LVBI kamen 2006 mit 3.159 Weiseln 4,9 % weniger als im Vorjahr zur Begattung. Die Belegstelle Schorfheide konnte aufgrund eines Ausbruchs der Amerikanischen Faulbrut im Gebiet den Betrieb nicht aufnehmen (Tabelle 10.6).

Tabelle 10.6: **Entwicklung der zur Begattung aufgestellten Weiseln auf den Belegstellen 1997 bis 2006**

lfd. Nr.	Belegstelle / Region	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl. z. Vj.
1	Bergperle / Perleberg	309	272	332	323	391	314	412	376	280	242	86,4
2	Hohenheide/ Rathenow	286	298	296	312	309	469	488	525	373	394	105,6
3	Kohnert - Buche / Oranienburg	451	948	867	913	777	743	757	813	731	719	98,4
4	Lattbusch / Straußberg	567	536	953	848	983	816	951	851	1.063	940	88,4
5	Mahlendorf / Templin	143	145	180	166	254	111	16	0	0	0	
6	Rotkäppchen / Cottbus	-	112	129	146	107	0	199	195	239	285	119,2
7	Schorfheide / Eberswalde	124	124	70	76	109	144	7	0	63	0	
8	Waldhof / Prignitz	345	268	375	328	449	339	236	225	222	272	122,5
9	Zippelsförde / Neuruppin	207	243	0	249	367	301	301	286	351	307	87,5
	insgesamt	2.432	2.946	3.202	3.361	3.746	3.237	3.367	3.271	3.322	3.159	95,1

Darstellung 10.4:

Anteil der Belegstellen am Gesamtergebnis "zur Begattung aufgestellte Weiseln" in 2006



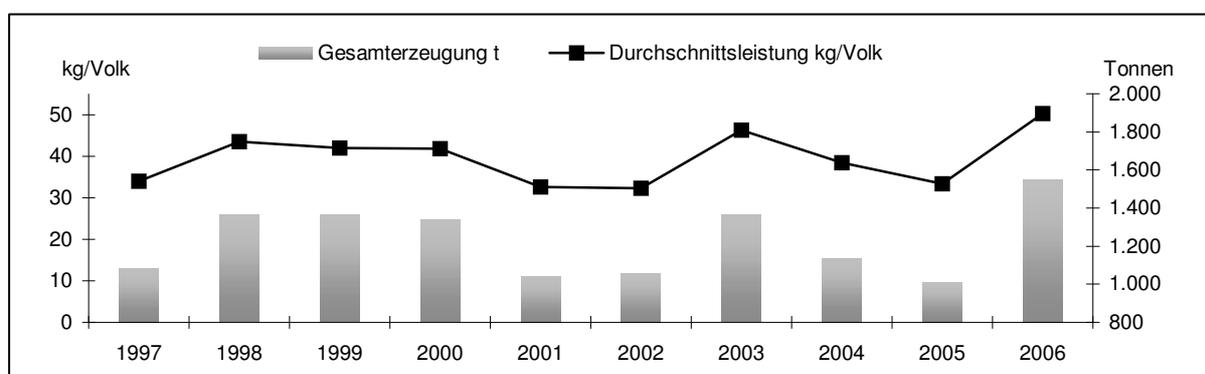
Die Beschriftung in nebenstehender Abbildung bezeichnet die Belegstellen entsprechend der Nummerierung in Tabelle 10.6 (Darstellung 10.4). Hervorzuheben sind mit 29 % und 23 % die hohen Anteile der Belegstellen Lattbusch und Kohnert-Buche an den insgesamt zur Begattung aufgestellten Weiseln.

In den Schutzbereichen der Belegstellen befanden sich zwischen 50 und 554, insgesamt 2.326 ständig vorhandene oder einwandernde Bienenvölker. Die direkte Linienbereinigung in den Schutzbereichen der Belegstellen erfolgte durch Abgabe von Larven, unbegatteten und belegstellenbegatteten Weiseln in 1.102 Völkern. Dies entspricht einer direkten Umweisungsrate von 46 %.

10.3 Honigerzeugung und -qualität

Trotz anhaltender kühler Witterung zu Beginn des Jahres 2006 kam es im Jahresverlauf zu einem außerordentlich ertragreichen Trachtverlauf. Auf dieser Grundlage stieg der durchschnittliche Honigertrag mit 50,2 kg je Volk um 51,0 % gegenüber 2005. Die Gesamterzeugung stieg um 53,3 % auf 1.550 t (Darstellung 10.5).

Darstellung 10.5: **Erzeugung von Bienenhonig 1997 bis 2006**



Die Erzeugung von Honigen in hoher Qualität ist die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Direktvermarktung. Das LIB untersucht als Dienstleister für die imkerliche Praxis eingeschickte Honigproben aus den Bundesländern Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Sachsen (Tabelle 10.7). Auffällig ist der erhöhte Anteil der Honige mit zu hohem Wassergehalt und zu geringer Invertaseaktivität. Die Ursache für einen zu hohen Wassergehalt ist meist ein zu frühes Schleudern. Honige mit zu geringer Invertaseaktivität können bei falscher Behandlung aber auch durch besondere Trachtverhältnisse entstehen. Der Anteil eingeschickter Sortenhonige sank im Vergleich zum Vorjahr auf 41,7 % der insgesamt zur Pollenanalyse eingereichten Honige. Falsch deklariert waren 67,7 % der Honige mit Sortenbezeichnung.

Tabelle 10.7: **Ergebnisse der Honiganalysen und Herkunftsbestimmung der Honige durch das LIB von 1997 bis 2006**

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl. z. Vj.
Anzahl Honigproben (absolut)	468	812	935	867	1104	902	819	580	912	608	66,7
dav. Beanstandungen*	3,9	12,1	20,6	16,7	21,8	33,9	28,0	27,8	32,4	28,6	88,3
zu geringe Invertaseaktivität	0,6	3,3	7,7	6,8	3,0	7,6	13,3	11,9	11,1	14,5	130,6
zu hoher HMF-Gehalt	0,8	1,5	3,9	2,9	2,5	0,9	2,3	1,1	2,3	1,6	69,6
zu hoher Wassergehalt	0,8	8,1	11,7	8,4	9,1	9,2	6,2	13,2	13,1	12,5	95,4
zu geringer Prolin-Gehalt	0,6	0,9	8,0	2,2	1,6	4,2	8,9	2,3	-	-	-
Sinnenprüfung	-	3,1	-	4,4	6,0	12,3	9,2	4,1	9,8	6,6	67,3
zu hoher Gehalt an freien Säuren	-	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,8	200,0
zu hoher Saccharosegehalt	-	-	-	6,5	1,0	2,5	6,5	2,1	1,0	6,7	670,0
Thixotropietest nicht bestanden	-	0,2	0,3	0,1	42,1	0,0	7,1	8,3	33,3	-	-
Anzahl der Pollenanalysen (absolut)				800	969	725	591	491	867	453	52,2
keine oder allgemeine Bezeichnung				32,8	60,6	63,0	62,4	68,2	56,3	58,3	103,6
mit Sortenbezeichnung				77,2	39,4	37,0	37,6	31,3	43,7	41,7	95,4
. davon falsch eingeschätzt				45,0	51,5	53,7	61,7	62,8	36,2	67,7	187,0

* nach Qualitätsrichtlinien des Deutschen Imkerbundes

Im Jahr 2006 beteiligten sich 15 Imker mit 39 Losen an der Honigleistungsschau. Die Bewertung erfolgte entsprechend den Qualitätsbestimmungen des Deutschen Imkerbundes (DIB) und der CMA. Mit 2 Honigen in der Preisklasse Ia (Gold), 16 Honigen in der Preisklasse I (Silber) und 3 Honigen in der Preisklasse II (Bronze) konnten 53,8 % der zur Bewertung eingereichten Honige mit Medaillen des DIB ausgezeichnet werden. Den Ehrenpreis des Ministers für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz erhielt für den besten Honig Axel Schack aus Falkensee.

11 Fischereiwesen

Das Jahr 2006 war von seinen Witterungsbedingungen für die Fischerei ein Jahr mit außergewöhnlichen Extremen, die sich sehr differenziert auf die Erträge der einzelnen Bereiche im Land auswirkten.

Das Gesamtspeisefischaufkommen der Erwerbsfischerei von 2.128 t bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Erhebliche Rückgänge in der Forellenerzeugung sind durch bessere Ergebnisse der Seen- und Flussfischerei sowie der Teichwirtschaft nahezu kompensiert worden.

Von den 100.545 ha Gesamtgewässerfläche wurden 73.000 ha durch die Erwerbs- und Angelfischerei bewirtschaftet. In 160 Fischereibetrieben sind 660 Arbeitskräfte beschäftigt. 74 % der Betriebe sind Einzelunternehmen und jeweils 13 % Personengemeinschaften bzw. juristische Personen. Hinzu kommen mehr als 120 Personen, die die Fischerei im Nebenerwerb ausüben.

Die Diversifizierung der Einkommensmöglichkeiten ist aktuell die bestimmende Entwicklungstendenz im Fischereisektor. Zunehmend wird der Umfang von Dienstleistungen im Fremdenverkehr, im Angel-tourismus, der Direktvermarktung und der Produktveredelung erweitert.

11.1 Karpfenteichwirtschaft

Die Teichwirtschaftsbetriebe erbrachten den Hauptanteil (58 %) an der insgesamt produzierten Speisefischmenge auf einer Teichnutzfläche von 4.330 ha. Der aus teichwirtschaftlicher Sicht insgesamt günstige Witterungsverlauf im Spätsommer und eine ausreichende Satzfishbasis haben trotz der stetig währenden Probleme bei der Wasserversorgung ein Abfischungsergebnis von 1.176 t Speisekarpfen ermöglicht. Damit ist der Ertrag um 7 % zum Vorjahr gestiegen. Zusätzlich sind 68 t Edelfische wie Schleie, Hecht, Wels u. a. abgefischt worden. Auf Grund der bis in den Oktober reichenden Schönwetterperiode konnten höhere Stückgewichte der Karpfen erzielt werden. Die Einhaltung der guten fachlichen Praxis sichert eine fachgerechte Landschafts- und Biotoppflege und so die Erhaltung der großräumigen Teichlandschaft. Kontinuität bei der finanziellen Absicherung dieser Dienstleistung ist die Voraussetzung zu Erhaltung des Pflegezustandes der Teiche. Im Berichtszeitraum wurden den Teichwirten dafür Mittel in Höhe von 1.068 T€ bereitgestellt.

Die Satzkarpfenproduktion von 2,2 Mio. K1 und 0,6 Mio. K2/ZK3 bietet nur durchschnittliche Voraussetzungen für die Teichwirtschaft in den Jahren 2007/08. Der zu warme Herbst 2006 und der extrem milde Winter lassen überdurchschnittliche Winterverluste bei K1 befürchten. Um das Produktionsniveau bei Speisekarpfen zu halten, sind Satzfishzukaufe aus anderen Ländern notwendig. Zunehmend kaufen Unternehmen zwei- bzw. dreisömmrige Karpfen zu, um den Einfluss des Kormorans zu minimieren. Im Rahmen von veterinärmedizinischen Untersuchungen wurden im Zeitraum von 2004 bis 2006 insgesamt 107 Proben aus verschiedensten Teichwirtschaften in Brandenburg entnommen. Bei nahezu allen Fischen waren abgeheilte Bissverletzungen durch Kormorane und Graureiher zu erkennen. Koi-Herpesvirusinfektionen wurden in Nutzkarpfenbeständen nicht nachgewiesen. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Karpfenproduktion im Land Brandenburg aus veterinärmedizinischer Sicht eine ausgewogene gesundheitliche Basis besitzt.

In der Summe aller Produktionsstufen wurde ein Karpfenertrag von 340 kg/ha erzielt. Damit liegt Brandenburg deutlich unter dem Niveau anderer Bundesländer, z.B. Sachsen 501 kg/ha.

Die Marktsituation hat sich in 2006 insgesamt verbessert. Die Vermarktung lebender Karpfen verlief zu den Feiertagen sehr gut. Der Karpfenabsatz ist aber nach wie vor stark saisonal geprägt. Mehr als die Hälfte der Fische werden im November/Dezember vermarktet. Hauptabsatzweg ist mit mehr als 70 % die Vermarktung über den Großhandel. Der durchschnittliche Verkaufspreis ist bei Speisekarpfen von 2,11 €/kg des Vorjahres auf 2,04 €/kg gesunken. Zunehmend gewinnt die Vermarktung von Frostware und küchenfertigen Karpfen über den Lebensmittel-Einzelhandel an Bedeutung. Die Steigerung von Kosten für Futter, Kraftstoff und Energie spiegelt sich nicht in den erzielten Preisen wieder.

11.2 Aquakultur in technischen Anlagen und Forellenteichen

Die Produktion von Speiseforellen erfolgt im Land Brandenburg in Rinnen, Becken, Netzgeheganlagen und Teichen.

Das erreichte Ergebnis von 326 t Regenbogenforellen und 56 t Saiblingen liegt in der Summe deutlich unter dem Vorjahresertrag und entspricht einem Produktionsrückgang von 27 %. Es ist das schlechteste Ergebnis seit der Wiedervereinigung. Hauptursache war die extreme Hitze und Trockenheit des Sommers. Regional traten erhebliche Probleme bei der Wasserversorgung auf. Hohe Stückverluste und niedrige Zuwachsleistungen waren die Folgen. Die Nachfrage nach Speiseforellen und Saiblingen war im Berichtszeitraum dagegen außerordentlich hoch. Zur Satzfishproduktion liegen keine verlässlichen Zahlen vor.

Bei der Aufzucht von wärme liebenden Fischarten in technischen Anlagen ist ein Ergebnis von 123 t Satzkarpfen und 21 t Speisefischen der Arten Streifenbarsch, Wels, Stör, Zander und Aal erzielt worden.

11.3 Seen- und Flussfischerei

Für die Seen- und Flussfischerei ergibt sich aus Erhebungen des Landesfischereiverbandes mittels einer Hochrechnung für eine Gewässerfläche von 56.350 ha ein Speisefischertrag von 481 t. Dieser setzt sich aus 107 t Aal, 93 t Hecht, 59 t Zander, 41 t Karpfen, 28 t Barsch, 23 t Schlei, 9 t Maränen, 6 t Wels, 36 t pflanzenfressende Karpfenartige und 79 t sonstiger vermarktungsfähiger Speisefische zusammen. Aus ökologischen Gründen wurden zusätzlich 740 t schlechtwüchsige und nicht vermarktungsfähige Fische den Gewässern entnommen und ordnungsgemäß entsorgt. Der Hektarertrag liegt somit bei vermarktungsfähigen Fischen bei 8,5 kg/ha und insgesamt bei 21,7 kg/ha, was dem Niveau der Vorjahre entspricht. Geangelte Fische sind in den Ergebnissen nicht berücksichtigt.

Bei einem Hektarertrag von 1,9 kg Aal ist seit längerem wieder eine geringfügige Ertragssteigerung bei dem „Brotfisch“ der Fischerei zu verzeichnen. Das Ertragsniveau ist aber nach wie vor zu gering. Eine der Ursachen dafür ist der Fraßdruck des Kormorans. Im Jahr 2005 abgeschlossene Untersuchungen haben ergeben, dass Kormorane im Land jährlich etwa 840 t Fisch fressen. Beim Aal beträgt der Fangverlust der Fischerei 77 t, was aktuell einem Schaden von etwa 924 T€ entspricht. Dieser für die Erwerbsfischerei bedrohlichen Entwicklung wird seit 2006 mit erhöhten Besatzaufwendungen bei wissenschaftlicher Begleitung begegnet.

Die Angelfischerei bewirtschaftet eine Gewässerfläche von 12.300 ha. 82.000 Angler, die in 1.356 Vereinen organisiert sind, sichern an diesen Gewässern die Erhaltung, Förderung und Hege der Fischbestände und bemühen sich um Ordnung und Sauberkeit. Für die Angelfischerei wird ein Fischfang von 1.300 t eingeschätzt.

12 Ergebnisse der Untersuchung von Grundfuttermitteln

Im Land Brandenburg wurden im Erntejahr 2006 insgesamt 1.501 Grundfutterproben durch den LKV Brandenburg e.V. und das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung untersucht. Die Ergebnisse der wichtigsten Grundfuttermittel sind in den Tabellen 12.1 und 12.2 zusammengestellt. Durch die große Anzahl der einbezogenen Proben stellen die Daten ein repräsentatives Bild der in den Landwirtschaftsbetrieben des Landes Brandenburg eingesetzten Grundfuttermittel dar.

Tabelle 12.1: **Ergebnisse der Grundfuttermitteluntersuchung**

Futtermittel	Jahr	Anzahl Proben	TS-Gehalt	Rohprotein	Rohfaser	Rohasche	Stärke	Energie ¹
		Stück	g/kg OS	g/kg TM				MJ NEL/kg TM
Anwek-silage	ø1993/94	377	450	141	292	94	-	5,8
	1995	398	425	134	292	98	-	5,7
	1996	621	464	151	272	103	-	5,9
	1997	550	469	155	265	97	-	6,1
	1998	757	438	161	267	101	-	6,0
	1999	851	433	157	257	103	-	6,1
	2000	984	432	165	262	102	-	6,0
	2001	1.335	398	169	258	105	-	6,0
	2002	1.411	388	163	274	108	-	5,8
	2003	1.034	440	165	263	106	-	5,9
	2004	1.666	384	168	273	102	-	5,9
	2005	1.356	415	164	267	102	-	5,9
2006	986	392	164	275	98	-	5,8	
Maissilage	ø1993/94	292	312	84	240	50	-	6,0
	1995	334	336	86	214	50	225	6,3
	1996	543	296	78	205	43	235	6,4
	1997	390	391	80	196	43	288	6,5
	1998	515	323	82	212	44	257	6,4
	1999	497	365	82	207	44	268	6,4
	2000	532	334	84	193	44	292	6,6
	2001	740	340	83	192	42	304	6,6
	2002	715	374	79	184	40	321	6,7
	2003	693	363	85	213	45	243	6,4
	2004	892	333	83	206	42	271	6,5
	2005	676	350	82	195	41	297	6,6
2006	452	328	95	211	46	217	6,3	
GPS ²	1996	110	396	108	249	63	-	5,5
	1997	103	440	105	238	58	190	5,6
	1998	105	429	103	239	55	212	5,6
	1999	58	430	96	240	51	224	5,6
	2000	61	443	105	229	50	190	5,6
	2001	46	424	105	251	55	192	5,4
	2002	38	407	113	260	59	140	5,4
	2003	49	438	108	275	63	105	5,3
	2004	36	375	104	278	62	125	5,2
	2005	38	382	100	305	61	116	5,1
2006	23	438	98	297	57	121	5,1	
Heu	ø1993/94	371	835	104	320	68	-	5,1
	1995	131	834	102	317	69	-	5,1
	1996	140	838	118	313	74	-	5,2
	1997	63	861	129	293	71	-	5,5
	1998	56	857	123	295	70	-	5,4
	1999	78	863	108	308	68	-	5,1
	2000	46	847	118	308	69	-	5,2
	2001	54	846	118	305	74	-	5,2
	2002	52	828	119	314	78	-	5,0
	2003	36	831	112	320	80	-	5,0
	2004	38	846	106	324	68	-	5,0
	2005	64	820	105	324	70	-	4,9
2006	40	873	103	321	72	-	5,0	

¹ alle Energiewerte umgerechnet auf das neue Bewertungssystem (01. 10. 1997)

² Getreideganzpflanzsilage

Tabelle 12.2: **Ergebnisse der Mineralstoffuntersuchungen (2006)**

Futtermittel	Einheit	Ca	P	Na	Mg	K
Anweilsilage						
Anzahl		542	532	281	226	292
Mittelwert	g/kg TM	7,6	3,3	2,0	2,3	21,2
Variationsbereich	g/kg TM	2,8 – 34,3	1,7 – 5,5	0,1 – 13,9	1,0 – 5,7	3,3 – 44,9
Maissilage						
Anzahl		210	214	81	80	70
Mittelwert	g/kg TM	2,9	2,7	0,1	1,7	13,4
Variationsbereich	g/kg TS	1,3 – 5,6	1,6 – 3,9	0,1 – 0,7	1,1 – 2,1	7,4 – 31,0
Getreideganzpflanzensilage						
Anzahl		6	6	3	1	1
Mittelwert	g/kg TM	(2,7)	(3,0)	(2,2)	(1,1)	(16,2)
Variationsbereich	g/kg TM	2,6 – 2,9	2,0 – 4,3	2,1 – 3,0	-	-
Heu						
Anzahl		18	18	7	14	16
Mittelwert	g/kg TM	5,6	2,7	(0,8)	1,8	21,6
Variationsbereich	g/kg TM	2,4 – 10,2	1,3 – 4,2	0,1 – 1,8	0,9 – 3,6	3,3 – 33,3

¹ Werte in den Klammern auf Grund der geringen Probenanzahl nicht ausreichend gesichert

Zielstellung für die Realisierung hoher tierischer Leistungen sind die in Tabelle 12.3 aufgeführten Energiekonzentrationen ausgewählter Grundfuttermittel.

Tabelle 12.3: **Anzustrebende Energiekonzentration in ausgewählten Grundfuttermitteln**

Futtermittel	Energiekonzentration MJ NEL/kg TM
Anweilsilage 1. Aufwuchs	> 6,2
Anweilsilage Folgeaufwüchse	> 5,8
Maissilage	> 6,5
Getreideganzpflanzensilage	> 5,8
Heu	> 5,5

Die Energiekonzentration der Anweilsilagen stagniert schon seit einigen Jahren bei Werten von unter 6,0 MJ NEL/kg TM und erreichte im Jahre 2006 im Mittel nur noch 5,8 MJ NEL/kg TM. Silagen von Spitzenbetrieben erreichten aber auch in diesem Jahr wieder Energiewerte von mehr als 6,4 MJ NEL/kg TM. Voraussetzung dafür ist ein früher Mahdtermin, charakterisiert durch Rohfasergehalte von 220 bis 240 g/kg TM. Um diesen Rohfaserbereich einzuhalten, muss die Mahd in der Vegetationsphase Ende Schossen bis spätestens Mitte Rispenstadien erfolgen. Neben der Einhaltung der optimalen Schnitzeitspanne steht im Mittelpunkt einer auf hohe Qualitätsparameter gerichteten Grünlandbewirtschaftung die Etablierung und Erhaltung von leistungsfähigen Pflanzenbeständen. Zu den wesentlichen Faktoren einer ordnungsgemäßen Grünlandwirtschaft zählen eine am Entzug orientierte Grund- und N-Düngung, die Durchführung der notwendigen Pflegemaßnahmen (Schleppen, Walzen, Nachsaat, bei Weidehaltung auch Nachmahd) sowie eine am Energiegehalt orientierten Schnitthäufigkeit. Nur so kann ein hochverdauliches, schmackhaftes und hygienisch einwandfreies Konservatfutter, das auch von den Tieren in ausreichender Menge gefressen wird, bereitgestellt werden.

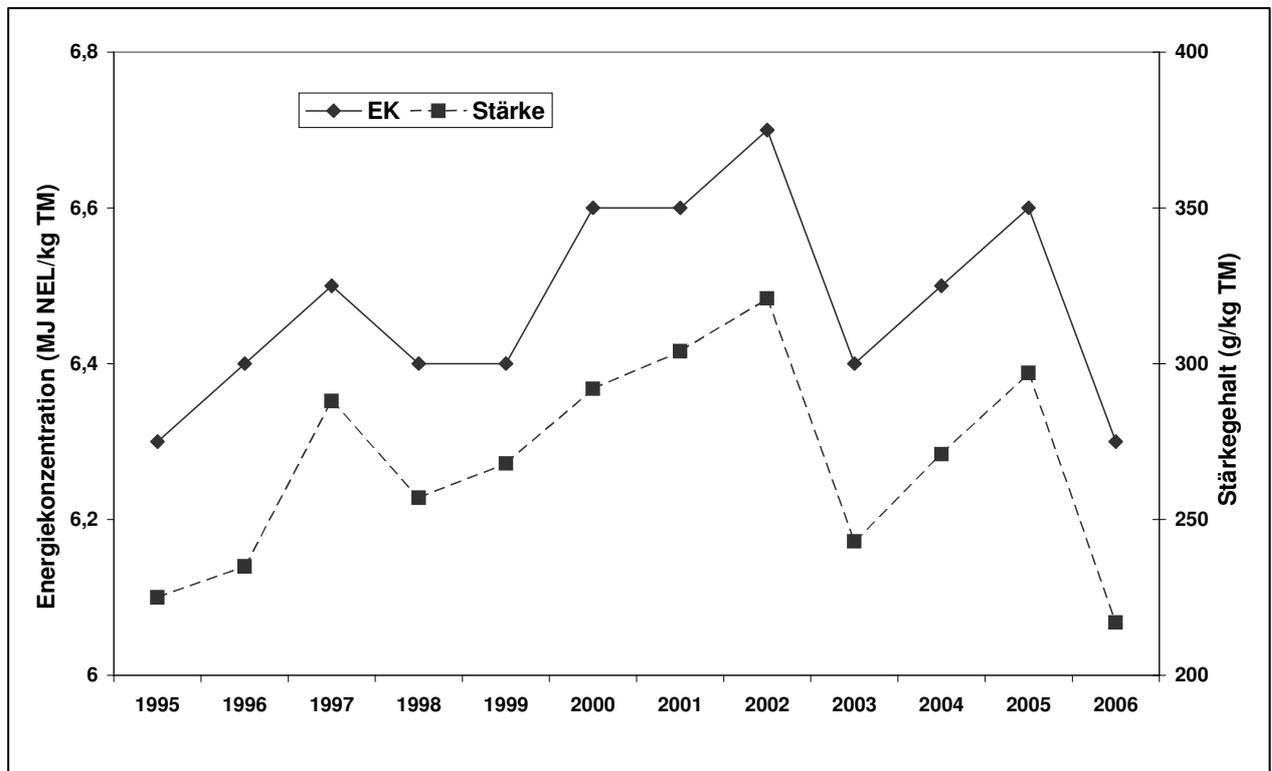
Die Silomaisernte fiel im Jahre 2006 in der Mehrzahl der Betriebe extrem schlecht aus. Insbesondere auf den leichten Standorten waren erhebliche Ertragseinbußen zu verzeichnen. Auch die Qualität sank infolge der lang anhaltenden Trockenheit im Juni - Juli und der damit verbundenen mangelhaften Kolbenausbildung unter dem Durchschnitt der letzten Jahre (Abb. 12.1). So beträgt die mittlere Energiekonzentration nur noch 6,3 MJ NEL/kg TM und liegt damit um 0,3 MJ NEL niedriger als in dem guten Maisjahr 2005. Besonders dramatisch für eine effiziente Fütterung ist der mit nur 217 g/kg TM sehr geringe Stärkegehalt der Maissilagen. Solch ein niedriger Wert wurde seit Beginn der Erfassungen der Grundfutterqualität in Brandenburg noch nicht ermittelt. Die untersuchten Futterproben weisen durch die territorial ungleichmäßig entwickelten Maisbestände eine sehr große Streubreite hinsichtlich des Futterwertes auf. So wurde auch im Jahr 2006 auf den grundwasserbeeinflussten Standorten am Rande der Niederungen noch ein qualitativ hochwertiger Silomais geerntet.

Die Qualität der Getreideganzpflanzensilagen liegt auch im vergangenen Jahr mit einer Energiekonzentration von 5,1 MJ NEL/kg TM auf einem ähnlich ungünstigen Niveau, wie schon in den letzten Jahren. Gute Getreideganzpflanzensilagen haben einen Energiegehalt von 5,5 bis 5,7 MJ NEL/kg TM und liegen damit im Bereich einer mittleren Anweilsilage.

Die Futterqualität der untersuchten Heuproben liegt auch im Jahre 2006 auf einem sehr niedrigen Niveau. Der durchschnittliche Rohfasergehalt von über 300 g/kg TM zeigt, das wieder sehr spät mit der Ernte begonnen wurde. Der niedrige Rohproteingehalt von unter 120 g/kg TM deutet auf die Nutzung von extensiv bewirtschafteten Grundlandflächen für die Heubereitung hin. Heu mit solchen Futterwertparametern kann in der Fütterung hochleistender Tiere bzw. in der Kälberaufzucht nicht effektiv eingesetzt werden.

Die in den untersuchten Proben ermittelten Gehalte an Ca, P, Na, Mg und K (Tabelle 12.3) weisen einen sehr großen Schwankungsbereich auf. Um die Mineralstoffzugabe bei der Fütterung optimal und kostengünstig zu gestalten, müssen deren Gehalte in den eingesetzten Grundfuttermitteln aber möglichst genau bekannt sein. Deshalb sollten diese bei der Futtermitteluntersuchung von repräsentativen Proben auch mit untersucht werden.

Abbildung 12.1: **Entwicklung der Maissilagequalität in Brandenburg**



13 Praxisorientierte wissenschaftliche Einrichtungen

13.1 Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Das Referat 46 erfüllt hoheitliche und fachliche Aufgaben auf den Gebieten der Tierzucht, Tierhaltung und des Fischereiwesens. Dazu gehören u.a. die Wahrnehmung der Verantwortung für die Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung der stationären Leistungsprüfung bei den Tierarten Rind, Schwein und Schaf sowie die Kontrollen zur Einhaltung des Tierzuchtgesetzes. Im Rahmen der fachlichen Aufgaben wurden im Jahr 2006 Projekte im Bereich Rinder-, Schweine- und Schafhaltung sowie im Bereich Fütterung bearbeitet. Die wichtigsten Schwerpunkte dieser praxisorientierten Analysen und Untersuchungen waren:

- Einfluss der Tiergesundheit von Kälbern auf die spätere Leistungsfähigkeit von Milchkühen,
- Nutzung der Körperkonditionsbewertung und der Ultraschallmessung der Körperfettaufgabe im Management bei Milchkühen,
- Stall- und Weidehaltung von Kälbern und Jungrindern als Einflussfaktor auf Leistung und Gesundheit,
- Untersuchungen zur Fruchtbarkeit von Milchkühen,
- Qualitätsparameter bei Rindfleisch in Abhängigkeit von Umwelt- und züchterischen Faktoren,
- Einsatz von wirtschaftseigenen Kraftfuttermitteln zur Kostensenkung in der Jungbullenmast,
- Untersuchungen zum Einfluss des Scrapieresistenzstatus auf Leistungsmerkmale bei Schafen,
- Bewirtschaftung von Landschaftsrasseherden auf Heidestandorten,
- Anpassung von Leistungsprüfung- und Zuchtwertschätzverfahren beim Schwein an veränderte Zucht- und Produktionsstrukturen in Brandenburg,
- Analyse der Fruchtbarkeit in Brandenburger Sauenherden in Abhängigkeit von verschiedenen Einflussfaktoren,
- Untersuchungen zum Einsatz von Trockenschlempe in der Schweinemast,
- Prüfung von Erbsenprotein-Isolat als Futterkomponente in Ferkelrationen,
- Tiergerechtigkeit, Tierleistungen und Emissionen bei unterschiedlichen Gruppenstrukturen in der Schweinemast.

Auf der Grundlage der fachlichen Arbeiten und der daraus resultierenden Ergebnisse wurden im Berichtsjahr 8 Tagungen sowie 13 Seminare, Workshops und Lehrgänge durchgeführt. Diese wurden von 931 Teilnehmern als Weiterbildungsveranstaltung genutzt. Des Weiteren erfolgten Informationen für Fachpublikum und Verbraucher im Rahmen der Besucherbetreuung in der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V.. Im Jahr 2006 wurden 1.800 Besucher mit fachbezogenem Anliegen begleitet und informiert.

Weitere Angaben zur Tätigkeit sind dem Jahresbericht des LVLf und der Homepage der Einrichtung zu entnehmen (http://www.mluv.brandenburg.de/l/tiere/tz_th.htm).

13.2 Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V. (LIB)

Das LIB ist ein Mehrländerinstitut der Länder Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Es betreibt anwendungsorientierte Forschung zur Bienenzucht und -haltung, vornehmlich auf den Gebieten der Varroatoleranzzucht, der molekularbiologischen Diagnostik von *Paenibacillus larvae* (Pl, Amerikanische Faulbrut), der Honigqualität und Honiganalyse sowie zu ökologischen Aspekten der Bienenhaltung. Einen Teil der Forschungsthemen bearbeitete das LIB in Kooperation sowohl mit bienenkundlichen als auch anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland sowie mit Imkern.

Als Dienstleister führt das Institut Schulungen für Imker durch, analysiert Honigproben und ist aktiv im Bereich der Carnicazucht. Im Zusammenhang mit den Forschungsprojekten zur Amerikanischen Faulbrut untersucht das Institut eingesandte Futterkranzproben auf den Erreger. Dieses Angebot wird von den Imkern der finanzierenden und weiterer Bundesländer unterschiedlich genutzt (Tabelle 13.1).

Tabelle 13.1: **Freiwilliges Monitoring der Imkerverbände zur Amerikanischen Faulbrut**

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Vergl. z. Vj.
Anzahl eingesandter Proben							
Berlin	95	84	116	129	93	96	103,2
Brandenburg	57	103	133	50	67	36	53,7
Sachsen-Anhalt	270	463	304	86	124	226	182,3
Sonstige (kostenpflichtige)	0	138	11	45	148	88	59,5
gesamt	422	788	564	310	432	446	103,2
Untersuchungsergebnisse auf PII, %							
dav. nicht auswertbar	4,3	4,8	6,2	6,5	7,2	5,2	72,2
ohne Nachweis von PII-Sporen	87,9	84,5	82,3	81,9	89,8	88,8	98,9
Nachweis von PII-Sporen	7,3	10,7	11,5	11,6	3,0	6,0	200,0

Weiterführende Informationen können dem Jahresbericht des LIB bzw. der Homepage unter <http://www.honigbiene.de> entnommen werden.

13.3 Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow

Das Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow (IfB) ist eine wissenschaftliche Einrichtung zur praxisorientierten Forschung im Bereich der Binnenfischerei. Hauptziel der Tätigkeit ist die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für die Praxis und für fischereipolitische Entscheidungen. Die Erkenntnisse werden Fischern, Anglern, Fischereiverwaltungen sowie Verbänden vermittelt. Im Vordergrund stehen Forschungs- und Untersuchungsarbeiten zur ökologiegerechten fischereilichen Bewirtschaftung von Seen und Flüssen, einer umweltverträglichen und marktorientierten Aquakultur, der Erhaltung der Fischgesundheit, der Qualitätssicherung bei der Erzeugung und Vermarktung von Fischen sowie betriebswirtschaftlichen Aspekten der Fischerzeugung.

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 34 Forschungsprojekte bearbeitet, wobei Untersuchungen zum Schutz und zur Nutzung der Aalbestände in den Gewässern des Landes Brandenburg weiter an Bedeutung gewannen. Im Bereich der Aquakultur stand die technische, technologische und biologische Optimierung der Aufzucht ausgewählter Fischarten im Mittelpunkt, wobei ein mehrjähriges Forschungsprojekt zur Prüfung von Streifenbarschen als Kandidaten für die heimische Aquakultur abgeschlossen wurde. Daneben besteht das Ziel eines vom IfB geleiteten Verbundprojektes mit Partnern aus 4 Bundesländern in der Erfassung und Dokumentation der genetischen Ressourcen aquatischer Kulturen in Deutschland.

Die wichtigsten Ergebnisse im Bereich der Fischzucht lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die am IfB entwickelte Technologie zur künstlichen Vermehrung von Zandern und nachfolgender Aufzucht vom Ei bis zum Speisefisch unter kontrollierten Bedingungen mit Trockenfutter konnte beispielhaft in die Praxis überführt werden. Die erzielten Wachstumsleistungen der Zander standen dabei den Ergebnissen aus Versuchsanlagen nicht nach.
- In der traditionellen Karpfenteichwirtschaft kann der kombinierte Einsatz integrierter Becken in Teichen zu einer deutlichen Erhöhung des Ertrages führen und neue Perspektiven für eine intensive und kontrollierte Aufzucht verschiedener Arten bieten. Für diese Technologie wurden technische Lösungen und technologische Verfahren entwickelt und erfolgreich unter Praxisbedingungen getestet.
- Für aus Kreuzungen der in Nordamerika heimischen Arten Streifenbarsch und Weißbarsch hervorgehende Streifenbarschhybriden wurde eine detaillierte Technologie zur Aufzucht in der Warmwasser-Aquakultur entwickelt und veröffentlicht. Gleichzeitig gelang entgegen früherer Hypothesen eine Vermehrung der Hybriden unter den natürlichen Klimabedingungen Brandenburgs. Dieses Ergebnis wirft Fragen im Umgang mit Streifenbarschhybriden in solchen Produktionseinrichtungen auf, aus denen ein Entweichen der Fische nicht generell ausgeschlossen werden kann.

- In der deutschen Aquakultur werden in 190 Haupterwerbsbetrieben und Institutionen aktuell 486 Laichfischbestände 36 verschiedener Fischarten gehalten. Die höchste Anzahl entfällt dabei auf Forellen und Karpfen. Der Grad der züchterischen Bearbeitung ist sehr heterogen. Von 174 ausgesuchten Laichfischbeständen acht wichtiger Nutzfischarten konnten 164 Bestände im Rahmen von Vor-Ort-Befragungen, Vermessung von Fischen und Probenentnahmen für genetische Untersuchungen näher erfasst werden. In einem nächsten Schritt werden die morphologischen, genetischen und Leistungsmerkmale der untersuchten Bestände ausgewertet und dokumentiert.

Detaillierte Informationen zu den Forschungsarbeiten sind dem Jahresbericht des Instituts sowie der Homepage www.ifb-potsdam.de zu entnehmen.

13.4 Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönnow e.V. (IfN)

Das Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere (IfN) Schönnow e.V. führt anwendungsorientierte Forschungsarbeiten zur Neu- und Weiterentwicklung von biotechnischen Verfahren bei Rind und Schwein durch. Mit der Zielstellung einer weiteren Effektivierung der künstlichen Besamung wurden Arbeiten zur Verbesserung des Qualitätsmanagements bei der Spermaproduktion, zur Erhöhung der Ausbeute an produzierten Besamungsportionen bei züchterisch besonders nachgefragten Besamungsvatertieren und zur verfahrenstechnischen Optimierung von Teilbereichen der Spermakonservierung durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt war 2006 die Zusammenarbeit mit der RBB Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH auf den Gebieten der künstlichen Besamung bei Fleischrindern und der Erschließung einer neuen ultraschalldiagnostischen Methode zur Funktionskontrolle der Geschlechtsorgane von Besamungsbullen. Als ein Beitrag zur Lösung der Fruchtbarkeitsprobleme bei Hochleistungskühen wurden Arbeiten zur Beurteilung der Entwicklungspotenz von Rindereizellen unter fruchtbarkeitsrelevanten Einflüssen durchgeführt.

Im Rahmen seiner Aus- und Fortbildungsangebote für die Tierzuchtpraxis hat das Institut 2006 21 Lehrgänge, insbesondere zur künstlichen Besamung und Problemen der Fruchtbarkeit und des Embryotransfers beim Rind, mit insgesamt 312 Teilnehmern durchgeführt. Integriert war wiederum der in Zusammenarbeit mit der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse durchgeführte Lehrgang für Besamungsbeauftragte beim Pferd. Die Anzahl der Teilnehmer an den Kursen hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

Im gendiagnostischen Laboratorium erfolgten entsprechend Tierzuchtgesetz und Zuchtbuchordnungen der Tierzuchtorganisationen insgesamt 7.334 Untersuchungen beim Rind und 1.523 beim Schwein. Neben der Abstammungskontrolle wurden Untersuchungen zur Kontrolle der Erbgesundheit und zur Erfassung weiterer züchterisch relevanter Marker durchgeführt. QTL-Analysen trugen zur weiteren Entwicklung markergen-gestützten Selektionsverfahren beim Rind bei.

Das spermatologische Referenzlabor des Institutes fungiert als anerkanntes und gefragtes Zentrum für die Qualitätskontrolle der Spermaproduktion in mehreren Besamungsstationen bei Rind und Schwein. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Charakterisierung der Spermaqualität von Jungebern und Jungbullen als Selektionshilfe bei der Nutzungsentscheidung bzw. zur Erlangung der Besamungserlaubnis sowie hinsichtlich eines vatertierspezifischen Managements bei der Spermaproduktion, kontinuierliche Kontrolluntersuchungen zur laufenden Spermaproduktion und die Klärung der Ursachen von Spermaqualitätsmängeln bei einzelnen Besamungsvatertieren. Als ein Beitrag zur Sicherheit und zur Transparenz des Qualitätsmanagement bei der Spermaproduktion wurden in den letzten Jahren insgesamt für 6 Besamungsstationen Dokumentationen für den Bereich Spermaproduktion erarbeitet.

Weitere Informationen unter der Homepage: <http://www.ifn-schoenow.de>

14 Preisträger

14.1 Tierzuchtpreis des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg 2006

Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz würdigt hervorragende Leistungen und langjährige Verdienste auf dem Gebiet der Tierzucht und Tierhaltung sowie in der Wissenschaft mit dem Tierzuchtpreis des Landes Brandenburg. Auf der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung in Paaren/Glien wurden 2006 Herr Rainer Tornow und Herr Tobias Pitzmann ausgezeichnet. Anlässlich des Seminars zum 15-jährigen Gründungsjubiläum der RBB GmbH in Groß Dölln wurde der Tierzuchtpreis Herrn Bernd Adler überreicht.



Herr Rainer Tornow

Galloway-Zuchthof Tornow

Rainer Tornow ist Züchter und Betreiber des Galloway-Zuchthof Tornow in Keller im Landkreis Oberhavel. 1996 wurde der Zuchtbulle „Mimer II“ Bundessieger in Alsfeld. Sein Enkel „Alistar“ belegte 2006 auf einer Bundesbeziehungsweise Landesschau sowie auf der Bundesschau 2006 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin erste Plätze. Aber auch mit weiblichen Zuchttieren konnte der junge Familienbetrieb auf Landesebene und in überregionalen Schauen erfolgreiche Plätze belegen. Zuchtrinder stehen ganzjährig zum Verkauf. Tornow züchtet auch Galloways zur naturnahen Qualitätsfleischerzeugung. In einem Hofladen verkauft er täglich Rinderfleisch und Rinderwurst aus naturnaher Haltung, eigener Schlachtung und Verarbeitung.



Herr Tobias Pitzmann

Landwirtschaftsbetrieb Pitzmann GbR

Tobias Pitzmann ist Pferdezüchter und Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes im Löwenberger Land, Ortsteil Linde, Landkreis Oberhavel. Mit 10 aktiven Zuchstuten ist Pitzmann einer der größten Pferdezüchter in Brandenburg. Er züchtet seine Pferde zumeist selbst, bildet im Beruf Pferdewirt aus und ist geprüfter Zuchtrichter. Sein größter züchterischer Erfolg ist der Weltmeister der fünfjährigen Springpferde 2005 „Quicksilber“. Seine Mutterkuhherde umfasst 100 Tiere der Rassen „Fleckvieh“ und „Uckermärker“. Pitzmann baut Getreide, Raps, Leguminosen, Körnermais, Lupinen, Grassamen zur Saatguterzeugung an. Ein Teil der Flächen wird als Grünland genutzt. Pitzmann bietet auch Zimmer zur Übernachtung für einen erholsamen Urlaub auf dem Bauernhof an.



Herr Bernd Adler

RBB Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH

Bernd Adler war 1990 Gründungsmitglied des Rinderzuchtverbands Berlin-Brandenburg eG und wurde dessen erster Vorstandsvorsitzender. Mit der Gründung der Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH vor 15 Jahren wurde er gleichzeitig zum Geschäftsführer der GmbH und des Rinderzuchtverbands bestellt. Der Entwicklung der Rinderzucht hat Adler mit den Zuchtprogrammen eine züchterische Orientierung und Basis gegeben. Adler ist Mitglied mehrerer Fachkommissionen in Dachverbänden und wissenschaftlichen Gremien und Mitherausgeber der Verbandszeitschrift „Blickpunkt Rind“.

Weitblickend hat er mit anderen Zuchtorganisationen Nord- und Ostdeutschlands eine zukunftssträchtige Kooperation in der Rinderzucht im Rahmen der Nord-Ost Genetik in Angriff genommen. Hervorzuheben ist sein großes Engagement zur Erhaltung der vom Aussterben bedrohten Rasse „Deutsches Schwarzbuntes Niederungs-rind“ als Genreserve.

15 Adressenverzeichnis

Verbände

Landesbauernverband Brandenburg e.V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel.: (03328) 31 92 00
Vors.: Herr Folgart
GF: Herr Scherfke
e-mail: scherfke@lbv-brandenburg.de

Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg eG
Lehniner Str. 9
14550 Groß Kreutz
Tel.: (033207) 53 3-0
Vors.: Herr Riestock
GF: Herr Adler
www.rinderzucht-bb.de
e-mail: info@rinderzucht-bb.de

Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.
Neue Chaussee 6
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: (033207) 32 57 3
Vors.: Herr Greve
ZL: Herr Behling

Geflügelwirtschaftsverband Brandenburg e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Tel.: (030) 28 88 31 70
Vors.: Herr Dr. Pilz
GF: Frau Schimmrigk
www.zdg-online.de

Landesverband Landwirtschaftliche Wildhaltung
e.V.
Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern
Gutshof 7
14641 Paulinenaue
Tel.: (033237) 84 90
Vors.: Herr Prof. Dr. Frank
GF: Herr Dr. Behrend

Landesverband der Rassegeflügelzüchter
Berlin-Brandenburg e.V.
Ausbau Autobahn 4
15236 Jakobsdorf/Mark
Tel.: (033608) 33 05
Vors.: Herr Zalenga
www.lvbb.de

Landesfischereiverband Brandenburg/Berlin e.V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel.: (035601) 22 01 8
Präsident: Herr Dr. Renner

Landeskontrollverband Brandenburg e.V.
Straße zum Roten Luch
15377 Waldsiefersdorf
Tel.: (033433) 65 60
Vors.: Herr Schulze
GF: Herr Dr. Hammel
www.lkvbb.de
e-mail: lkv@lkvbb.de

Schweinezucht- und –Produktionsverband
Berlin-Brandenburg eG
Kastanienstraße 8b
16230 Sydower Fließ, OT Tempelfelde
Tel.: (03337) 43 09 25
Vors.: Herr Dr. Tesch
GF: Tzl. Herr Hoffmann
www.zuchtschweine.de
e-mail: markhyp@t-online.de

Pferdezuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.
Havelberger Str. 20a
16845 Neustadt/Dosse
Tel.: (033970) 13 20 1
Vors.: Herr Jung
GF: Herr von Langermann

Landesverband Pferdesport
Berlin-Brandenburg e.V.
Passenheimer Straße 30
14053 Berlin
Tel.: (030) 30 09 22 10
Präsident: Herr Dr. Danckert
GF: Herr Lange

Verein zur Förderung des ländlichen Raumes im
Land Brandenburg e.V. (pro agro)
Dorfstraße 10
14513 Teltow / OT Ruhlsdorf
Tel.: (03328) 33 767-0
GF: Herr Kube
www.proagro.de

Landesverband der Rassekaninchenzüchter
Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Biedermannweg 15
14052 Berlin
Tel.: (030) 28 21 88 8
Vors.: Herr Heitz
www.kaninchen-berlin-brandenburg.de

Landesverband Brandenburgischer Imker e.V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel.: (03328) 31 93 10
Vors.: Herr Gabriel
www.imker-brandenburgs.de

Landesverband der Buckfastimker Berlin-
Brandenburg e.V.
Beelitzer Straße 44
14822 Borkheide
Tel.: (033845) 30 33 8
Vors.: Herr Singer

Interessengemeinschaft Berliner und Branden-
burgischer Imker e.V.
Torstraße 18
10119 Berlin
Tel.: (030) 24 77 28 4
Vors.: Herr Jesse

Erzeugergemeinschaften Rind

Erzeugergemeinschaft „Flämingfleisch“
Südbrandenburg e.V.
Dorfstraße 16
15938 Wildau-Wentdorf
Tel.: (035453) 2 47

Erzeugergemeinschaft
„Westprignitzer Schlachtvieh e.V.“
Dorfstraße 26
19357 Sargleben
Tel.: (038797) 57 83 7

Erzeugergemeinschaft „Prignitzer
Weiderind“ w.V.
Am Bahndamm 11
19309 Lenzen
Tel.: (0172) 67 74 73 5

Unabhängige EZG für Qualitätsfleisch e.V.
Falkenthal
Dorfstraße 19
14913 Kurzlippsdorf
Tel.: (033088) 50 21 0

Erzeugergemeinschaft „Fleisch“
Frankfurt (Oder) w.V.
Dorfstraße 39 a
15848 Groß Rietz
Tel.: (0171) 77 35 846

Erzeugergemeinschaften Schwein

Erzeugergemeinschaft „Brandenburger
Qualitätsferkel“ w.V.
Dorfstraße 16
15938 Wildau-Wentdorf
Tel.: (035453) 2 47

Erzeugergemeinschaft „Fleisch“
Frankfurt(Oder) w.V.
Dorfstraße 39a
15848 Groß Rietz
Tel.: (0171) 77 35 846

Erzeugergemeinschaften Geflügel

EZG Jungmastgeflügel Niederlehme w.V.
Am Möllenberg 3 – 9
15751 Niederlehme
Tel.: (03375) 51 22 24

EZG Brandenburger Broiler w.V.
Dorfstraße 19
15848 Schadow
Tel.: (033671) 23 19

Erzeugergemeinschaft Prignitzer Putenaufzucht
und –mast w.V.
Am Dorfplatz 15a
19348 Bresch
Tel. (038782) 40 249

EZG Mecklenburgische Geflügel GmbH
Am Wuhlwinkel 1
16928 Gerdshagen/Rapshagen
Tel.: (033986) 50 09 1

Wissenschaftliche Einrichtungen, Institutionen

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft
und Flurneuordnung
Abt. 4 – Landwirtschaft und Gartenbau
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel.: (03328) 43 60

Institut für Fortpflanzung landwirt-
schaftlicher Nutztiere e.V.
Bernauer Chaussee 10
16321 Schönnow
Tel.: (03338) 70 98 00
www.ifn-schoenow.de und info@ifn-schoenow.de

Länderinstitut für Bienenkunde
Hohen Neuendorf
Friedrich-Engels-Straße 32
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: (03303) 29 38 40
www.honigbiene.de

Institut für Binnenfischerei e.V.
Potsdam Sacrow
Im Königswald 2
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Tel.: (033201) 40 60
www.ifb-potsdam.de

Brandenburgische Schweineleistungskontrolle
und –spezialberatung -BSSB® e.V.
Mittelstraße 17
04895 Beyern
Tel.: (035363) 72 01 2
Fax: 01212 – 518 563 487
e-mail: BSSB_eV@t-online.de

LAB GmbH
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel.: (03328) 31 92 51

Stiftung „Brandenburgisches Haupt- und
Landgestüt“
Havelberger Straße 20
16845 Neustadt/Dosse
Tel.: (033970) 50 29 0
e-mail: info@sbhlg.org

Behörden

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg
Ref. 23.1, Tierzucht und –haltung, Fischerei
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 866 74 40
www.mluv.brandenburg.de

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft
und Flurneuordnung Frankfurt/Oder
Ringstraße 1010
15236 Frankfurt/Oder-Markendorf
Tel.: (0335) 52 17 0

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft
und Flurneuordnung
Referat 46 – Tierzucht, Tierhaltung, Fischerei
Neue Chaussee 6
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: (033207) 530-20

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Telefon: 0331/866-7017
Fax: 0331/866-7018
www.mluv.brandenburg.de
pressestelle@mluv.brandenburg.de

**Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft
und Flurneuordnung**

Ringstraße 1010 Postfach 1370
15236 Frankfurt (Oder) 15230 Frankfurt (Oder)
E-Mail: poststelle@lvlf.brandenburg.de
Internet: www.mluv.brandenburg.de/info/lvlf

